DZI

Spenden-Almanach

2020

SCHOMERUS

Eine gute Sache gehört in die besten Hände.

Soziales Engagement hat viele Ausprägungen, doch hinter allem steht der Gedanke, dass Menschen ihren Mitmenschen Gutes tun wollen, ohne dass dabei das Gewinnstreben im Vordergrund steht. Eine solche Einstellung prägt Menschen und die Organisationen, in denen sie tätig sind.

Die Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer von SCHOMERUS sehen es als ihre Aufgabe an, solchen Organisationen in der komplexen Wirklichkeit von Gesetzgebung, Steuerrecht und Wirtschaftlichkeit beratend zur Seite zu stehen und sicherzustellen, dass sie die Vorteile erlangen, die die Gesellschaft und der Gesetzgeber ihnen zugestehen.

Sie tun das mit der ganzen Erfahrung, die sie als Berater in der Wirtschaft, aber auch selber ehrenamtlich in steuerbegünstigten Organisationen gesammelt haben. Und mit der Überzeugung, dass es Menschen gibt, denen das Wohl ihrer Mitmenschen wichtiger ist als Zahlen, Daten und Fakten.

SCHOMERUS & PARTNER mbB
Steuerberater Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer

www.schomerus-npo.de

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (Hrsg.)

DZI Spenden-Almanach 2020

Eigenverlag DZI
Berlin 2019

INHALT

4 Einführung

I. Fachbeiträge

6 Zur Situation des deutschen Spendenwesens im Jahr 2019
Burkhard Wilke

10 Mehr Frauen in die Führungspositionen der deutschen Zivilgesellschaft!
Helene Wolf, Burkhard Gnärig

17 Führt der Verwaltungskostendiskurs im Nonprofit-Sektor zu Investitionslücken?
Peter Schubert, Silke Boenigk

28 Transparency and Evaluation: Non-Profit Sector in Russia and Germany
Anna Burova

37 Herausforderungen und Chancen für internationale zivilgesellschaftliche Organisationen
Interview mit Wolfgang Jamann

II. DZI Spenden-Tipps und Arbeitshilfen

42 Die 7 wichtigsten Tipps für Spendende
43 Checkliste für sicheres Spenden
44 Auslandseinsätze
45 Beigaben
46 Briefwerbung
47 Gebrauchtkleidung
48 Gemeinnützigkeit und Steuerbegünstigung
50 Haustür-/Straßenwerbung
51 Patenschaften
52 Social Shopping
53 Spenden an bettelnde Menschen
54 Spenden-Apps
55 Spenden im Internet
56 Telemarketing
57 Was kommt von der Spende wirklich an?
58 Zweckgebundene Spenden
59 Checkliste für Wirkungsberichterstattung
60 Checkliste für einen guten Jahresbericht

III. Einzelportraits der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

62 Hinweise zur Benutzung
64 Einzelportraits

296 IV. DZI Spendenstatistik
Karsten Schulz-Sandhof

318 V. Verzeichnis nach Bundesländern

321 VI. Sachregister – Verzeichnis nach Arbeitsschwerpunkten

337 VII. Namensregister

348 Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen

EINFÜHRUNG

Das Wort Almanach kommt aus dem Arabischen (al-manah) und meint eine Tafel, die den täglichen Stand von Sonne und Mond verzeichnet. Der DZI Spenden-Almanach vermittelt auch Fakten, erklärt Vorgänge, bietet Übersicht und Orientierung.

Seit der Erstveröffentlichung im Dezember 2003 hat sich der Almanach in den fünfzehn bis 2018 erschienenen Ausgaben zum wichtigsten Informations- und Nachschlagewerk für Politik, Medien und Öffentlichkeit rund um das Thema Spenden in Deutschland entwickelt. Mit der vorliegenden 16. Ausgabe erscheint er nun im neuen Format und Layout, und zukünftig auch in einem neuen jahreszeitlichen Umfeld: Der Spenden-Almanach wird jetzt jeweils im ersten Quartal des Jahres veröffentlicht – um das ganze Jahr über die Spendenentscheidungen zu begleiten, zu beraten und jeweils auch fundiert die neuesten statistischen Entwicklungen im Spendenwesen zeitnah zu dokumentieren und einzuordnen. Zu Beginn der Advents- und Weihnachtszeit erscheint als aktuelle Informationsquelle für die spendeninteressierte Öffentlichkeit auch weiterhin das DZI Spendenmagazin – als auflagenstarke Zeitungsbeilage und Online-Magazin mit besonders aktuellen Tipps und Hintergrundinformationen.

Fachbeiträge, Interview und Spenden-Tipps

Der Spenden-Almanach richtet sich an Spenderinnen und Spender, Medien, Wirtschaftsunternehmen, Politik und Behörden, aber auch an die Spendenorganisationen selbst. Auf sie zielen besonders die Fachbeiträge und das mit dieser Ausgabe neu eingeführte Interview. Die kurz gefassten Spenden-Tipps bieten hingegen einen schnellen Überblick über wichtige Themen, die Spenderinnen und Spender in ihren Zuschriften an das DZI immer wieder ansprechen.

Einzelportraits

Mehr als 600.000 eingetragene Vereine und rund 17.000 Stiftungen bürgerlichen Rechts gibt es in Deutschland. Fast alle sind von den Finanzämtern als steuerbegünstigt („gemeinnützig") anerkannt, fast alle sammeln Spenden. Gerade diese Vielfalt ist eine Stärke des Spendenwesens. Der Almanach enthält Portraits der 232 Organisationen, die im Dezember 2019 das DZI Spenden-Siegel trugen. Informationsgrundlage sind die jeweils jüngsten abgeschlossenen Spenden-Siegel-Prüfungen. All diese Portraits, viele Auskünfte zu Organisationen ohne Siegel, die Spenden-Tipps und viele weitere Informationen zum Spendenwesen sind auch auf der Internetseite der DZI Spenderberatung abrufbar (www.dzi.de/spenderberatung). 2018 riefen die Nutzerinnen und Nutzer der Website mehr als 113.000 Einzelauskünfte kostenfrei ab. Von den 50 am häufigsten aufgerufenen Einzelauskünften betrafen 18 Auskünfte (32.365 Abrufe) Organisationen mit einer negativen Bewertung. Auf der Website des DZI stehen alle älteren Ausgaben des Spenden-Almanachs ab 2005 zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Überregionale Spendenwerbung schafft Informationsbedarf

Erfahrungsgemäß lösen vor allem die etwa zwei- bis dreitausend überregional Spenden sammelnden Organisationen in der Öffentlichkeit Informationsbedarf aus. Die große Mehrzahl der ausschließlich regional werbenden Organisationen kann von den Menschen in ihrer Umgebung meist ohne fremde Hilfe zuverlässig eingeschätzt werden und gilt bei diesen oft sogar als besonders vertrauenswürdig („Lokalbonus"). Spenden an die regional sammelnden Vereine und Stiftungen sind ebenso wichtig und hilfreich wie die Zuwendungen an bundesweit bekannte Organisationen.

Der Spenden-Almanach will im Sinne eines Jahrbuchs aktuelle Informationen zum

Spendenwesen fortschreiben und Entscheidungen zuverlässig begleiten. Dies erklärt die Konzentration der Einzelportraits auf die Spenden-Siegel-Organisationen. Nur dieses besonders intensive, freiwillige Prüfverfahren und die mit ihm verbundene Selbstverpflichtung der Organisationen erlauben es, die Auskünfte der Öffentlichkeit für die Dauer eines Jahres als Entscheidungshilfe an die Hand zu geben. Sollten sich bei diesen Hilfswerken dennoch Änderungen ergeben, so informiert hierüber die Website des DZI. Nähere Hinweise zum Inhalt der Einzelportraits finden sich auf den Seiten 62 und 63.

Spenden-Siegel-Kriterien

Die Kriterien für die Zuerkennung des Siegels lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Leitung und Aufsicht sind wirksam und voneinander getrennt,
- klare, wahre, sachliche und offene Öffentlichkeitsarbeit,
- wirksame, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung,
- angemessene Vergütungen,
- aussagekräftige, angemessen geprüfte Rechnungslegung,
- Transparenz der Strukturen, Tätigkeit und Finanzen.

DZI gibt auch Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel

Die Fokussierung der Einzelportraits auf Siegel-Organisationen bedeutet keineswegs, dass alle nicht aufgeführten Organisationen unseriös wären. Das DZI bietet auch zu vielen Spendenorganisationen ohne Siegel, zu denen es regelmäßig Anfragen erhält, Einzelauskünfte über seine Website und auf schriftliche Anfrage.

Spenden-Siegel-Leitlinien

Ausführlichere Informationen zum Spenden-Siegel-Verfahren enthalten die Spenden-Siegel-Leitlinien, die das DZI auf Anfrage zusendet und auf seiner Website als Download anbietet. Nach der umfassenden Weiterentwicklung der Leitlinien im Jahr 2011 und kleineren Nachbesserungen 2016 hat der Vorstand des DZI zum 1. April 2019 einige weitere Aktualisierungen in Kraft gesetzt.

DZI Spendenstatistik

Die DZI Spendenstatistik (ab Seite 296) enthält genaue Angaben zu den Einnahmen, Ausgaben und zur Vermögenssituation der 232 Spenden-Siegel-Organisationen im Bezugsjahr 2016. Grundlage sind die vom DZI ausgewerteten und oft erst durch Rückfragen vergleichbar gemachten Jahresabschlüsse. Um über den vollständigen Zahlenspiegel für 2016 hinaus noch aktuellere Angaben bieten zu können, gibt der „DZI Spenden-Index" Aufschluss über die Entwicklung der Einnahmen im Jahr 2018 bei den nach Geldspenden 30 größten Siegel-Organisationen.

II. FACHBEITRÄGE

Zur Situation des deutschen Spendenwesens im Jahr 2019

Burkhard Wilke

Einleitung

Dieser Beitrag dokumentiert wichtige Entwicklungen des deutschen Spendenwesens im Jahr 2019. Die statistischen Erkenntnisse zur Spendenentwicklung in Deutschland sind nach wie vor lückenhaft, die einzelnen Erhebungen bedienen sich zudem unterschiedlicher Methoden und kommen somit auch zu teils deutlich voneinander abweichenden Resultaten. Der Zahlenteil dieser Situationsbeschreibung bildet die vorhandenen Teile des Mosaiks ab und setzt sie so zueinander in Beziehung, dass zumindest ansatzweise ein Gesamtbild erkennbar wird.

Das DZI hat auch im Jahr 2019 weiter an den Beratungen im „Forum Zivilgesellschaftsdaten" mitgewirkt, das im September 2016 unter dem Dach der ZiviZ gGmbH beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. etabliert worden ist. Dem Forum gehören neben dem DZI und ZiviZ neun weitere Organisationen, Unternehmen und Institutionen an, die Dauerberichterstattung zu zivilgesellschaftlichen Themen durchführen. Im Januar 2019 wurde als gemeinsame Publikation der im Forum Zivilgesellschaftsdaten kooperierenden Institutionen der Datenreport Zivilgesellschaft[1] veröffentlicht. Das Buch kann beim Verlag kostenfrei online abgerufen werden, da das Projekt aus Mitteln des Bundesfamilienministeriums finanziert wurde. In fünf Kapiteln analysieren jeweils mehrere Autor*innen gemeinsam die Zivilgesellschaft in Deutschland bezüglich ihrer Organisationsformen, der Soziographie des Engagements, des Arbeitsmarkts, der Finanzierung und der Sozio-kulturellen Grundlagen.

1. Spendenentwicklung – Geldspendenvolumen

Die privaten Haushalte haben in Deutschland den Berechnungen des DZI zufolge im Jahr 2018 etwa 8,3 Mrd. Euro Geldspenden für gemeinnützige Zwecke geleistet und somit 2,5 Prozent mehr als 2017 (8,1 Mrd.). Das ist auch deshalb ein sehr positives Ergebnis, weil es 2018 im Unterschied zu 2017 keine von der Medienberichterstattung besonders unterstützten Spendenanlässe gegeben hat. Damals waren nach DZI-Berechnungen allein rund 92 Millionen Euro für die von der Hungersnot in Ostafrika betroffenen Menschen gespendet worden.

Die Hochrechnung des Geldspendenvolumens 2018 stützt sich auf den DZI Spenden-Index und auf Berechnungen des Spendenvolumens privater Haushalte, die das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 2011 für das Bezugsjahr 2009 veröffentlicht haben. Das DIW hat das Geldspendenvolumen auf Basis der neueren SOEP-Daten für 2014 in öffentlichen Äußerungen bereits mit 8 Mrd. Euro angegeben. Da hierzu aber bisher keine umfassende wissenschaftliche Studie vorliegt, bezieht sich das DZI mit seinen Hochrechnungen zunächst weiter auf die Veröffentlichungen von WZB und DIW aus dem Jahr 2011. Eine Aktualisierung der Berechnung plant das DZI in Zusammenarbeit mit dem DIW für das Jahr 2020. Im Ergebnis dürfte sich die DZI-Berechnung des Spendenvolumens privater Haushalte dadurch auf derzeit deutlich über 9 Mrd. Euro erhöhen.

Für den nach wie vor bestehenden Unterschied zu dem vom Dachverband Deutscher Spendenrat e.V. und der GfK SE angegebenen Spendenvolumen (2018: 5,3 Mrd.) gibt es keine vollständig befriedigende Erklärung. Ein Grund dürfte sein, dass vom Deutschen Spendenrat e.V. und der GfK SE Ein-

zelspenden von über 2.500 Euro nicht berücksichtigt werden. Außerdem befragen Spendenrat und GfK die Bevölkerung bereits ab einem Alter von 10 Jahren (SOEP ab 18 Jahre). Die methodischen Unterschiede der wichtigsten Erhebungen zur deutschen Spendenstatistik hat DZI-Mitarbeiter Karsten Schulz-Sandhof in seinem Fachbeitrag im DZI Spenden-Almanach 2018[2] näher untersucht.

Im November 2019 legte zusätzlich auch der Deutsche Fundraising Verband e.V.[3] Schätzungen zum Spendenvolumen privater Haushalte vor. Dazu hat er nach eigenen Angaben die existierenden Datenquellen neu gesichtet und bewertet. Im Ergebnis beziffert er das derzeitige Geldspendenvolumen der privaten Haushalte auf rund 12 Mrd. Euro pro Jahr. Der Fundraising Verband spricht sich außerdem dafür aus, auch das jährliche Kirchensteueraufkommen von aktuell 12,4 Mrd. Euro in die Spendensumme einzubeziehen, da das deutsche Kirchensteuersystem international eine Ausnahme darstellt und in den meisten anderen Ländern die entsprechenden kirchlichen Zwecke stattdessen durch Spenden finanziert werden.

Zusätzlich zu den privaten Haushalten spenden auch die deutschen Unternehmen Geld für gemeinnützige Zwecke. Diese Unternehmensspenden betragen nach Angaben des Ende 2018 veröffentlichten CC-Survey[4] (Corporate Citizenship) derzeit rund 9,5 Mrd. Euro jährlich. Die der Untersuchung zugrunde liegenden Daten wurden zwischen November 2017 und Februar 2018 erhoben. Der CC-Survey wird federführend vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. und der Bertelsmann Stiftung erarbeitet. Derzeit läuft, noch bis Anfang 2020, eine zweite Erhebungswelle. Die neuen Zahlen wollen der Stifterverband und der Bertelsmann Stiftung dann voraussichtlich im ersten Halbjahr 2020 veröffentlichen.

2. Spendenentwicklung – Trends, Quote und Internationales

Folgt man der Datensammlung »Spendenjahr 2019: Trends und Prognose«, die Anfang Dezember 2019 vom Dachverband Deutscher Spendenrat e.V. und der GfK SE vorgelegt wurde, so hat sich das Spendenaufkommen von Januar bis September 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht verringert (-1,3 Prozent). Ähnlich wie 2018 hat es bisher auch 2019 keine von der Medienberichterstattung besonders unterstützten Spendenanlässe gegeben. Der Spendenrat und die GFK SE stellen auch heraus, dass die Zahl von Spenderinnen und Spendern auf nur noch 23,4 Prozent gesunken sei (Januar bis September 2018: 24,5 Prozent). Betrachtet man die Werte etwa der zurückliegenden elf Jahre genauer, so lässt sich feststellen, dass neben den besonders niedrigen Werten von 23,4 und 24,5 Prozent (Januar bis September 2019 bzw. 2018) und drei auf Sonderfaktoren zurückzuführenden »Ausreißern« nach oben von 27,1 Prozent (Januar bis September 2015, Spenden für Nepal und Geflüchtete in Deutschland), 27,8 Prozent (Januar bis September 2013, Flut Deutschland, Taifun Haiyan) und 29,6 Prozent (Januar bis September 2010, Flut Pakistan, Erdbeben Haiti) die Spenderquote ansonsten nur Werte im Bereich von 25 bis 26 Prozent aufweist und somit letztlich als verhältnismäßig stabil bewertet werden kann.

Diese Einschätzung findet sich auch bestätigt, wenn man die internationale Erhebung der Spenderquote berücksichtigt, die seit dem Bezugsjahr 2009 der online kostenfrei abrufbare WORLD GIVING INDEX der britischen Charities Aid Foundation (CAF) dokumentiert. Berichts- und Erhebungsjahr weichen hier jeweils um ein Jahr voneinander ab. Die Daten des im Oktober 2018 veröffentlichten WORLD GIVING INDEX 2018 wurden im Jahr 2017 durch das Meinungsforschungsinstitut Gallup in 146 Staa-

ten weltweit erhoben. In Deutschland ist danach die Spenderquote in der Bevölkerung (ab 15 Jahre) 2017 mit 55 Prozent gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Im achtjährigen Vergleich (2009-2017) schwankt die deutsche Spenderquote gemäß World Giving Index zwischen 42 Prozent und 58 Prozent, wobei die drei jüngsten Bezugsjahre 2015, 2016 und 2017 mit 58, 55 und nochmals 55 Prozent sogar die höchsten Werte der Zeitreihe aufweisen. Damit ist die Spendenbeteiligung in Deutschland zwar immer noch geringer als etwa in Großbritannien (2017: 68 Prozent), den Niederlanden (66 Prozent), Norwegen (65 Prozent), den USA (61 Prozent) oder der Schweiz (60 Prozent), nimmt aber im Feld der 146 untersuchten Staaten mit Platz 19 einen hohen Rang ein.

Der World Giving Index wurde für das Erhebungsjahr 2018 nicht neu aufgelegt, da das Meinungsforschungsinstitut Gallup methodische Veränderungen an der zugrunde liegenden Erhebung vorgenommen hat, die zunächst sorgfältig ausgewertet werden sollen, bevor voraussichtlich im Herbst 2020 neue Zahlen veröffentlicht werden.

3. Spendenzwecke und Struktur des Spendenwesens

Über die Aufteilung der Spenden auf unterschiedliche gemeinnützige Zwecke gibt die BILANZ DES HELFENS 2018 Auskunft. Sie wurde im Februar 2019 vom Deutschen Spendenrat e.V. und der GfK vorgestellt. Im Jahr 2018 entfielen 73,7 Prozent der Spenden auf die Humanitäre Hilfe, 5,8 Prozent auf Tierschutz, 3,3 Prozent auf Umwelt-/Naturschutz, 3,2 Prozent auf Sport, 2,5 Prozent auf Kultur-/Denkmalpflege, und 11,6 Prozent auf sonstige gemeinnützige Zwecke.

Eindeutige Angaben zur Gesamtzahl der Spendenorganisationen in Deutschland gibt es schon allein deshalb nicht, weil die Bezeichnung »Spendenorganisation« nicht klar definiert ist.

Der Mitte 2017 veröffentlichte »ZIVIZ-SURVEY 2017« von Dr. Holger Krimmer, Jana Priemer und Anaël Labigne bietet eine umfassende Bestandsaufnahme der zivilgesellschaftlichen Strukturen in Deutschland im Jahr 2016. Demzufolge gab es im Jahr 2016 in Deutschland 633.922 zivilgesellschaftliche Organisationen:

Abbildung: Bestandsaufnahme der zivilgesellschaftlichen Strukturen in Deutschland

Eingetragene Vereine	603.886
Stiftungen bürgerlichen Rechts	17.274
gemeinnützige GmbHs	11.440
Genossenschaften (gemeinnützig, Energie, Soziales)	1.322
Gesamtzahl	633.922

Zur Anzahl nicht eingetragener Vereine sowie kirchlicher Stiftungen, die der Zivilgesellschaft ebenfalls zuzurechnen wären, gibt es für Deutschland im Übrigen keine genauen Schätzungen.

Der Sektor finanzierte sich dem ZIVIZ-SURVEY 2017 zufolge zu 39 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen, 20 Prozent aus selbsterwirtschafteten Mitteln, 19 Prozent aus Spenden, 11 Prozent aus öffentlichen Mitteln, 4 Prozent aus Sponsorengeldern, 3 Prozent aus Vermögenserträgen und zu 2 Prozent aus sonstigen Einnahmen (Abweichung auf 100 Prozent ist rundungsbedingt).

Spenden nehmen alle zivilgesellschaftlichen Organisationen gern entgegen. Aber nur ein kleiner Teil, geschätzt 2.000 bis 3.000, wirbt regelmäßig, systematisch und überregional um Spenden. Rund 1.200 von diesen dokumentiert die Spenderberatung des DZI in unterschiedlicher Intensität, abhängig von der Häufigkeit der ihm zur jeweiligen Organisation zugehenden Anfragen.

4. Wichtige Ereignisse und Entwicklungen

Die 2010 gestartete »Initiative Transparente Zivilgesellschaft« konnte die Zahl der ihr angeschlossenen Unterzeichner 2019 um rund 180 Organisationen und damit deutlich stärker als in den Vorjahren erhöhen. Mitte Dezember 2018 haben sich fast 1.270 Organisationen und Einrichtungen zur Veröffentlichung der zehn von der ITZ festgelegten Basisinformationen entschlossen. Dieses niedrigschwellige Transparenzinstrument wird federführend von Transparency International Deutschland betrieben und von einem Trägerkreis koordiniert, dem unter anderem auch das DZI angehört. Das DZI unterstützt die Haupt- und Ehrenamtlichen bei Transparency International Deutschland bei der administrativen Umsetzung der ITZ.

Verunsicherung hat 2019 bei vielen Spenden sammelnden Organisationen der Verlust des Status der Gemeinnützigkeit insbesondere bei den Organisationen Campact e.V. und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten VVN-BdA e.V. gesorgt. Dies war ein Themenschwerpunkt vieler Fachveranstaltungen, darunter auch des DZI Spenden-SiegelFORUMs[5] im Mai 2019.

Anmerkungen

[1] https://www.springerprofessional.de/ datenreport-zivilgesellschaft/16348368

[2] https://www.dzi.de/wp-content/pdfs_Spenderberatung/DZI%20Spenden-Almanach%202018.pdf

[3] https://www.dfrv.de/blog/2019/11/28/pressemitteilung-spendenpotenzial/

[4] https://www.unternehmensengagement.de/

[5] https://www.dzi.de/spenderberatung/spenden-siegelforum/spenden-siegelforum-2019/

Mehr Frauen in die Führungspositionen der deutschen Zivilgesellschaft!

Helene Wolf und Burkhard Gnärig

Die neu gegründete Organisation FAIR SHARE möchte dazu beitragen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen so zu erhöhen, dass er dem Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft entspricht.

Worüber sprechen wir?

In den meisten reichen Ländern beschäftigen zivilgesellschaftliche Organisationen überwiegend Frauen. In Schweden sind 58% der Angestellten Frauen, in Australien 69%, in den USA 73%, und in Deutschland gar 76%. Über die Gründe, warum Frauen so deutlich überrepräsentiert sind, können wir hier nur spekulieren: sicher ist das ausgeprägte Interesse vieler Frauen an sozialer Arbeit von Bedeutung, aber leider auch die unterdurchschnittliche Bezahlung in zivilgesellschaftlichen Organisationen, die viele Männer davon abhält, sich zu bewerben.

Nun sollte man meinen, die Tatsache, dass unser Sektor so viele Frauen beschäftigt, würde auch zwangsläufig dazu führen, dass ein entsprechender Prozentsatz von Frauen auf der Leitungsebene zu finden ist. Leider ist dies nicht der Fall. Eine 2017 erschienene Studie[1] belegt, dass in der deutschen Zivilgesellschaft nur 37,6% der Vorstände und gerade einmal 42,3% der Geschäftsführer Frauen sind.

Eine im März 2019 durchgeführte Befragung deutscher Stiftungen[2] kommt ebenfalls zu dem Ergebnis: „Frauen sind in den Leitungsgremien der Stiftungen unterrepräsentiert". In fast einem Drittel der Stiftungen glaubt man gar, ganz auf die Mitwirkung von Frauen auf der Leitungsebene verzichten zu können: „In 29 Prozent der Stiftungen sind nur Männer im Leitungsgremium."

Das heißt: während der Großteil der Arbeit von Frauen geleistet wird, liegt die Führung der Organisationen weitgehend in Männerhänden. Oder, anders ausgedrückt, ein gut qualifizierter junger Mann, der zugleich mit einer ebenso qualifizierten jungen Frau die Arbeit in einer zivilgesellschaftlichen Organisation aufnimmt, hat vier- bis fünfmal so gute Chancen in die Leitung aufzusteigen wie seine Kollegin.

Warum müssen wir darüber sprechen?

Der Vorsitzende des Vorstands des Bundesverband Deutscher Stiftungen, Prof. Dr. Joachim Rogall, bringt es auf den Punkt: „Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist im Grundgesetz festgeschrieben. Natürlich dürfen Stiftungen nicht dahinter zurückfallen. Der Grundsatz der Gleichstellung sollte Richtschnur ihres Handelns sein. Dabei gewinnen alle: die Geförderten, die Gesellschaft und die Organisation selbst."[3]

Die zahlenmäßig belegbare, tiefgreifende Benachteiligung von Frauen steht tatsächlich in einem eklatanten Widerspruch zu dem Gleichheitsgebot des Grundgesetzes. Artikel 3, Abs. 2 betont ausdrücklich: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin." Und Absatz 3 besagt: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, (…) benachteiligt oder bevorzugt werden.

Angesichts des in den Grundrechten festgeschriebenen Benachteiligungsverbots ist es verwunderlich, wie einzelne Organisationen, auch solche, die sich Frauenrechte auf die Fahnen ihrer Programmarbeit geschrieben haben, den offensichtlich Frauen diskriminierenden Status Quo zu verteidigen suchen. So teilt uns etwa der Geschäftsführer einer

bekannten deutschen Organisation mit, er könne eine Selbstverpflichtung zu einer fairen Beteiligung von Frauen auf der Leitungsebene nicht unterzeichnen, wegen des „anprangernden Ansatz(es) Ihres Aufrufs, der Organisationen in ihrer Freiwilligkeit zur Selbstverpflichtung einschränkt." Nach unserer Auffassung ist es allerdings nicht unser Ansatz, der die „Freiwilligkeit zur Selbstverpflichtung einschränkt" sondern das Grundgesetz, das es nicht in das Belieben einzelner Organisationen stellt, ob und wie weit sie dem Gleichheitsgebot Folge leisten wollen.

Ein anderer Geschäftsführer teilt uns mit: „Von der Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung möchten wir allerdings absehen, denn angesichts der Größe unserer Organisation und ihrer Gremien - und der schon erreichten Wirklichkeiten - erschiene uns das bei aller Sympathie für Fairness nicht richtig." Auch hier wird das Gleichheitsgebot nonchalant beiseitegeschoben: wir haben zwar Sympathie für Fairness aber sie konsequent zu praktizieren geht uns dann doch etwas zu weit.

Zur in den Grundrechten festgeschriebenen Gleichbehandlung von Frauen gehört auch das Recht auf faire Aufstiegschancen. Dieses Recht zu gewährleisten und dabei den speziellen Bedürfnissen von Frauen Rechnung zu tragen ist keine freiwillige Selbstverpflichtung sondern ein festgeschriebener Rechtsgrundsatz, dem alle Organisationen, auch und gerade die der Zivilgesellschaft mit ihren ethischen Ansprüchen, Folge leisten müssen. Wenn die Organisation FAIR SHARE also eine Einladung zur Selbstverpflichtung verschickt, dann ist das kein Vorschlag, zusätzliche Verpflichtungen auf sich zu nehmen, sondern die Anregung, sich explizit zu verpflichten, das Gleichheitsgebot des Grundgesetzes so schnell wie möglich in der Besetzung von Führungspositionen umzusetzen.

Prof. Rogall weist aber zurecht nicht nur auf die Verpflichtung zur Gleichstellung von Frauen hin, er betont auch die vielfach belegten Vorteile, die größere Diversität und ein fairer Frauenanteil in den Führungsstrukturen mit sich bringen. Wir haben hier nicht den Raum, die Vielzahl sich oft widersprechender Studien zur Frage, ob Frauen die besseren Führungspersönlichkeiten sind, zu würdigen. Klar ist aber, dass Frauen häufig andere Erfahrungen und Perspektiven mitbringen und damit zu einer differenzierteren und den Realitäten angemesseneren Entscheidungsfindung beitragen. Führungsteams, die eine große Diversität an Erfahrungen und Sichtweisen mitbringen entscheiden besser als reine Männergremien. Damit ist eine faire Beteiligung von Frauen in den Leitungsgremien nicht nur rechtlich geboten, sondern auch strategisch von Vorteil.

Warum ist das Thema gerade jetzt so wichtig?

Seit Jahrzehnten, wahrscheinlich sogar schon immer, haben Frauen sich stark im Bereich der Wohltätigkeit engagiert, während Führungsaufgaben in der Regel den Männern vorbehalten blieben. Warum wird das Thema „Frauen in Führungspositionen" gerade jetzt so sehr diskutiert? Die Gründe sind vielfältig: In den letzten Jahrzehnten haben Frauen vielerorts die Bildungsnachteile gegenüber Männern aufgeholt. Während Frauen noch vor hundert Jahren kaum die Möglichkeiten hatten zu studieren, stellen sie heute in vielen Bereichen die Mehrzahl der Studierenden und oft auch die Mehrzahl der überdurchschnittlich gut abschneidenden Studienabsolventen. Das traditionell populäre Argument, es gäbe ja gar keine Frauen, die für Führungsaufgaben ausreichend qualifiziert wären, ist heute nicht mehr zu halten.

Aus unserer Erfahrung in der Diskussion um Frauen in Leitungspositionen wissen wir,

dass dieses Argument unterdessen durch ein anderes ersetzt wird: „Frauen sind gar nicht bereit, die Herausforderungen von Führungsaufgaben anzunehmen". Wir hören dies häufig von Organisationen die von einer weit überwiegend - oder gar ausschließlich - männlichen Führungsgruppe geleitet werden. Organisationen, die einen hohen Frauenanteil in ihrer Leitung haben, weisen eine solche Sichtweise dagegen empört zurück. Von diesen hören wir zum Teil sogar, sie täten sich schwer, qualifizierte Männer für Führungsaufgaben zu gewinnen.

Nach unserer Erfahrung gibt es keinen Zweifel: viele Frauen wollen führen; allerdings überlegen sich auch sehr viele, ob sie sich eine Führungsaufgabe in einem überwiegend von Männern bestimmten Gremium zumuten wollen. Gerade alte und traditionsverhaftete Organisationen mit paternalistischer statt partizipativer Führungskultur sind keine attraktiven Arbeitgeber für weibliche Führungskräfte. Gerade für solche Organisationen gilt: Frauen in Führungsrollen zu bringen, erfordert mehr, als nur eine qualifizierte Bewerberin einzustellen. Es erfordert auch eine grundlegende Veränderung einer ausschließlich an männlichem Führungsverhalten orientierten Kultur.

Generell gilt, und das gilt für alle Sektoren: gute Führungskräfte sind sehr rar. Das war schon immer so. Aber gerade in einer Zeit der Disruption, in der viele bewährte Entscheidungsgrundlagen und -kriterien ihre Gültigkeit verlieren und erhöhte Unsicherheit und Volatilität das Entscheidungsumfeld prägen, sind ausgezeichnete Führungskräfte von unschätzbarem Vorteil. Da erscheint es widersinnig, dass viele Organisationen noch immer ihre Leitung überwiegend oder gar ausschließlich in der Minderheit ihrer männlichen Angestellten suchen, während die Mehrheit der weiblichen Angestellten (in Deutschland im Durchschnitt immerhin eine Dreiviertelmehrheit) weitgehend unberücksichtigt bleibt. Kurz, mit dem Verzicht auf weibliche Führungskräfte beraubt sich unser Sektor des größten Teils seines Talentreservoirs und rekrutiert damit eine Leitung, die im Durchschnitt weit unter dem Potential liegt, über das der Sektor eigentlich verfügt.

Weitere Gründe, die das Thema „Frauen in Führungspositionen" so dringlich machen sind die erst kürzlich wieder breit diskutierten Formen sexueller Gewalt gegen Frauen, die leider auch in unserem Sektor noch immer an der Tagesordnung sind. Machoverhalten und Übergriffe sind in Organisationen mit geschlechtergerechten Führungskultur weit weniger wahrscheinlich als in traditionellen Hierarchien. Auch hat sich die Zivilgesellschaft ganz nachdrücklich für die Aufnahme der Frauenrechte in die UN-Nachhaltigkeitsziele eingesetzt. Diese Ziele von anderen einzufordern aber selbst nicht einzulösen, beschädigt die Integrität, Glaubwürdigkeit und Legitimität, nicht nur der einzelnen Organisation, die hier versagt, sondern unseres gesamten Sektors.

Auch die große Mehrzahl der Reaktionen, die wir bei FAIR SHARE auf unsere Arbeit erhalten, belegt: die Zeit ist reif. Frauen sind nicht mehr bereit, ihren Anspruch auf Führungspositionen weiter zurückzustellen – und eine wachsende Zahl von Männern unterstützt ihren Kampf.

Was ist zu tun, um mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen?

Wie zuvor bereits angedeutet, reicht es nicht aus, bei der Stellenbesetzung eine Frau auszuwählen. Nicht selten geben Frauen, die sich im Leitungsteam einer Übermacht von Männern gegenübersehen, nach kurzer Zeit wieder auf. Sie sind nicht bereit, sich in ein paternalistisches System einzufügen und dort die Rolle zu spielen, die traditionell von Männern übernommen werden. Die meisten Frauen wollen und können anders führen als

die Mehrzahl der Männer. Organisationen, die mehr Frauen in Führungspositionen bringen möchten, müssen diesen Umstand akzeptieren und als Stärke der Frauen und Vorteil für die Organisation begreifen.

Ein zentrales Element auf dem Weg zu größerer Diversität in der Führung ist die Veränderung der Führungskultur. Diese Veränderung steht aber nicht nur an, um Frauen in Zukunft eine faire Chance auf Führungspositionen zu sichern, sie steht auch und ganz besonders an, da eine sich dramatisch wandelnde Umwelt einen anderen Führungsstil unabdingbar erfordert. Wo noch vor ein oder zwei Jahrzehnten eine bewahrende, an der Vergangenheit orientierte Führung erfolgreich war, benötigt unser Sektor heute eine zukunftsorientierte, verändernde Herangehensweise. Wo es früher zumeist ausreichte, introvertiert die Mechanik der Organisation zu verfeinern, benötigen wir heute eine extrovertierte Führungsweise: die Hauptbedrohung ist nicht mehr, dass Organisationen den gegebenen Regeln nicht optimal entsprechen sondern, dass die Jahrzehnte gültigen Regeln sich fast über Nacht grundlegend wandeln. Wo früher der Patriarch Kontinuität personifizierte muss Führung heute den ständigen Wandel vorleben. Die Liste der Aspekte einer neuen Führungskultur ließe sich nahezu beliebig verlängern. Hier muss es genügen, festzuhalten, dass das traditionelle Führungsmodell ausgedient hat.

In dieser Situation sollte es unser Sektor begrüßen, dass gerade eine Generation von Frauen und Männern heranreift, die Führung deutlich anders begreift als wir sie bisher praktiziert haben. Dies betrifft übrigens nicht nur unser künftiges Leitungspersonal sondern auch all die, die geführt werden und eine völlig andere Erwartung an ihre Leitung haben als die Generation vor ihnen. Die Führung der Zukunft ist deutlich weniger autoritär und viel stärker partizipativ; sie ist weniger auf eine vermeintlich geniale Führungspersönlichkeit zugeschnitten und viel mehr teamorientiert; sie dezentralisiert Verantwortung und fördert „Co-Ownership". Diese Qualitäten finden wir bei vielen Frauen besonders ausgeprägt, während es vielen in traditionellem Rollendenken erzogenen Männern schwer fällt aus den alten paternalistischen Denkmustern auszusteigen.

Die transformative Führung, die die Zukunft von unserem Sektor fordert, ist weitgehend deckungsgleich mit feministischen Führungsprinzipien, die von vielen Frauen eingefordert wird. Ohne eine weit einflussreichere Rolle von Frauen auf der Leitungsebene wird kaum eine Organisation in der Lage sein, den Wandel zu einer zeitgemäßen Führungskultur zu bewältigen.

Neben dem Kulturwandel ist Talentförderung ein weiteres wichtiges Feld, auf dem tiefgreifende Veränderungen vonstattengehen müssen. Talentförderung muss eine völlig andere Grundlage erhalten. Das beginnt mit der Festlegung einer Frauenquote für die zu fördernden. Eine Organisation, die 70% Frauen in der Belegschaft hat, muss auch in der Talentförderung 70% Frauen haben. Hat sie weniger, so bringt sie damit zum Ausdruck, entweder, dass sie Frauen für weniger talentiert hält als Männer oder dass sie Frauen in der Talentförderung benachteiligt – beides Aussagen, die weder mit dem Grundgesetz noch mit der Ethik des Sektors vereinbar sind. Die Talentförderung der Zukunft wird die Vielfalt in der Mitarbeiterschaft einer Organisation widerspiegeln; und sie wird auf allen Hierarchieebenen verankert sein. Auf diese Weise wird sie sicherstellen, dass die Organisation die Talente und insbesondere das Führungspotenzial all ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal fördert.

Allgemein bekannt und umfassend erforscht ist der Umstand, dass viele Frauen in der

Zeit, in der sie Kinder bekommen, aus der Karriereprogression fallen und Jahre später, wenn die Kinder größer geworden sind, gegenüber gleichaltrigen Männern deutlich in Rückstand geraten sind auf dem Weg nach oben. In der Regel haben sie dann keine Möglichkeiten mehr, diesen Rückstand aufzuholen. Eine Organisation, die Frauen faire Chancen auf das Erreichen einer Führungsposition einräumen möchte, muss auf diese Situation Antworten finden. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Teilzeitarbeit, Job-Sharing, auch in Führungspositionen, unterstützte Weiterbildung etc. Ganz wichtig ist es, dass Frauen auch in der Zeit, wo sie weniger Arbeitszeit außerhalb der Familie verfügbar haben, ihre Arbeits- und Führungsverantwortung beibehalten und möglichst auch weiter ausbauen können. Generell gilt es, die Regeln des Arbeitslebens zu überarbeiten und familienfreundlicher zu gestalten; zum Beispiel: Flexibilisierung der Arbeitszeitregelungen inklusive Arbeit von zuhause, Ermöglichung von Aufstieg auch bei Teilzeitarbeit, Job-Sharing auch auf Leitungsebene, großzügige Elternzeit, etc.

Neben der zuvor beschriebenen Frauenförderung von unten nach oben ist auch die Frauenförderung von oben nach unten von besonderer Bedeutung. So hat zum Beispiel die zuvor angesprochene Studie[4] belegt, dass Organisationen, die einen höheren Frauenanteil im Aufsichtsrat haben, häufig auch mehr Frauen in der Geschäftsführung aufweisen. Das heisst, Organisationen, die Frauen beim Aufstieg fair behandeln wollen, können und sollten dies sowohl dadurch tun, dass sie Diskriminierungen auf den Weg der Frauen nach oben abbauen, aber auch dadurch, dass sie gezielt eine Reihe starker Frauen in die höchsten Führungspositionen bringen. Das schafft Rollenmodelle für junge Frauen, und stärkt deren Selbstbewusstsein; es verändert die Führungskultur und stellt den etablierten Männernetzwerken dynamische Frauennetzwerke gegenüber, die Frauen auf dem Weg nach oben beraten und unterstützen können.

Was tut FAIR SHARE

Vor diesem Hintergrund haben wir vor etwas mehr als einem Jahr den gemeinnützigen Verein FAIR SHARE gegründet, um international die Benachteiligung von Frauen bei der Besetzung von Leitungspositionen aufzuzeigen und dazu beizutragen, diese schnellstmöglich zu beenden. FAIR SHARE versteht sich als Teil einer breiten Bewegung, die sich für Frauenrechte einsetzt. Mit unserem Monitor[5] stellen wir das Verhältnis zwischen Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft und Frauenanteil auf der Leitungsebene in führenden zivilgesellschaftlichen Organisationen dar. Organisationen, die zumindest die Hälfte ihrer Leitungspositionen mit Frauen besetzen, und, besser noch, solche, die den Prozentsatz der weiblichen Belegschaft in ihren Führungsstrukturen widerspiegeln, stehen besser da, als solche, die weitgehend von Männern dominiert werden.

Dort wo Organisationen mit uns kooperieren – etwa zwei Drittel der von uns angesprochenen tun dies – verwenden wir die Zahlen, die uns die Organisationen liefern. Dort, wo sich Organisationen weigern, uns Auskunft zu erteilen, recherchieren wir die Daten aus öffentlich verfügbaren Quellen. Wir planen, die Daten jährlich zum Internationalen Frauentag am 8. März zu aktualisieren und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Auf diese Weise hoffen wir, zeigen zu können, wie die Zivilgesellschaft Schritt für Schritt die Diskriminierung von Frauen bei der Besetzung von Leitungspositionen überwindet und schließlich einen fairen Anteil erreicht. In Übereinstimmung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen haben wir uns das Jahr 2030 als Zeitpunkt gesetzt, an dem alle führenden zivilgesellschaftlichen Organisationen einen fairen Frauenanteil auf der Leitungsebene haben sollten.

Nach dem im März 2019 erstmals veröffentlichten internationalen Monitor, der viele der großen internationalen zivilgesellschaftlichen Organisationen umfasst, planen wir, im März 2020 einen deutschen Monitor zu veröffentlichen, der die führenden deutschen Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen betrachtet. Hierzu haben wir die entsprechenden Organisationen angeschrieben und um ihre Mitwirkung gebeten. Konkret bitten wir die Organisationen darum, uns die Daten zu den Frauenanteilen in ihrer Belegschaft und auf ihrer Leitungsebene zu übermitteln, und wir bitten sie darum, die schon zuvor angesprochene Selbstverpflichtungserklärung zu unterzeichnen, in der sie sich verpflichten, bis spätestens 2030 einen fairen Frauenanteil in ihrer Führungsstruktur zu erreichen. Für Organisationen, die die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet haben, bieten wir die Möglichkeit, sich systematisch miteinander zu vernetzen, um Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig bei der Erreichung eines fairen Frauenanteils zu unterstützen.

Wir haben zudem eine Gruppe ins Leben gerufen, die der Frage nachgeht, wie Frauen künftig führen wollen und welche Voraussetzungen für eine faire und erfolgreiche moderne Führungskultur geschaffen werden müssen. Außerdem prüfen wir gerade die Möglichkeiten, ein Mentoringsystem für Frauen einzurichten, dass junge, talentierte Frauen bei ihrem Aufstieg in die Leitungsebene begleitet.

Was kann die deutsche Zivilgesellschaft tun?

Die wichtigste Antwort ist: Geschlechtergerechtigkeit in ihren Organisationen zur strategischen Priorität machen. Die Nonchalance, mit der viele Organisationen noch immer die Tatsache übergehen, dass Männer bei ihnen erheblich bessere Aufstiegschancen haben als Frauen, muss ein Ende haben. Wenn unser Sektor nicht einmal bereit ist, Ungerechtigkeiten in den eigenen Reihen wahrzunehmen und zu überwinden, welche Legitimität besitzt er dann, anderen Diskriminierung vorzuwerfen?

Die Erstellung des internationalen Monitors hat gezeigt, dass weitsichtige und auf die eigene Integrität und Legitimität bedachte Organisationen bereit sind, sich öffentlich zu verpflichten die Benachteiligung von Frauen bei Aufstiegschancen zu beheben. Es hat uns beeindruckt, dass auch einige der Organisationen, die einen besonders weiten Weg zu gehen haben, die Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben haben. Hier haben mutige Leitungsgremien verstanden, dass eine Situation, die offensichtlich und messbar Frauen diskriminiert, auf Dauer unhaltbar ist und dass sie ihrer Organisation besser dienen, indem sie diesen Missstand anerkennen und schnellstmöglich beheben.

Gerade diese Organisationen zeigen aber auch, dass es selbst angesichts erheblicher Herausforderungen möglich ist, sich selbst zu verpflichten, Frauen faire Aufstiegschancen zu sichern. Sie machen so auch deutlich, dass es keine Ausreden mehr gibt, diesen seit Jahrzehnten bestehenden Missstand endlich anzupacken und zu beheben.

Bis Ende Januar 2020 haben deutsche Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen die Möglichkeit, dem ersten deutschen Monitor beizutreten indem sie die Selbstverpflichtungserklärung und den Fragebogen[6] ausfüllen und FAIR SHARE zukommen lassen.

Autoren

Helene Wolf ist Gründerin und ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende von FAIR SHARE of Women Leaders e.V.
E-Mail: helene@fairsharewl.org

Burkhard Gnärig ist Mitbegründer und Vorstandsmitglied bei FAIR SHARE of Women Leaders e.V.
E-Mail: burkhard@fairsharewl.org

Anmerkungen

[1] Annette Zimmer/Eckhard Priller/Franziska Paul: Karriere im Nonprofit-Sektor? Arbeitsbedingungen und Aufstiegschancen von Frauen. Münster 2017 https://www.unimuenster.de/ZEUGS/publikationen/workingpapers/index.html

[2] https://www.phineo.org/downloads/PHINEO_Umfrage_Stiftungen_und_Gender.pdf

[3] ibid

[4] Annette Zimmer, ibid

[5] Siehe: https://www.fairsharewl.org/monitor

[6] Siehe: https://www.fairsharewl.org/deutsch

Führt der Verwaltungskostendiskurs im Nonprofit-Sektor zu Investitionslücken?

Peter Schubert und Silke Boenigk

1. Einleitung

Diese Studie untersucht auf Basis der Finanzdaten von DZI-zertifizierten Organisationen Trends in den Werbe- und Verwaltungsausgaben. Hintergrund der Untersuchung ist eine aktuelle Diskussion in Forschungskreisen zum sogenannten *Nonprofit Starvation Cycle* – ein Phänomen, das auf die Gefahren von Investitionslücken im Nonprofit-Sektor hinweist. Vor dem Hintergrund dieser Diskussion wurde eine Starvation Cycle Studie für den deutschen Kontext geplant und umgesetzt, auf der dieser Fachbeitrag mehrheitlich basiert: Schubert, Peter; Boenigk, Silke (2019): The nonprofit starvation cycle: Empirical evidence from a German context. In: Nonprofit & Voluntary Sector Quarterly, Band 48, Heft 3, S. 467-491.

Darüber hinaus wurde für diesen Fachbeitrag die Analyse zusätzlich um die aktuellsten Finanzdaten der Jahre 2016 und 2017 erweitert. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass der durchschnittliche Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben, die sogenannte *Overhead-Quote*, über den Untersuchungszeitraum von 2006 bis 2017 rückläufig war und gerade Organisationen ohne Fördermittel durch öffentliche Geldgeber von dem Trend stark betroffen sind. Eine Differenzierung in Personal- und Sachausgaben gibt genauere Einblicke in die Treiber dieses Trends und deutet zudem auf strukturelle Veränderungen im Sektor hin. Der Beitrag schließt mit einer Diskussion zu den unterschiedlichen Erklärungsansätzen für die beobachteten Trends und deren Implikationen für die Praxis.

2. Hintergrund – der Nonprofit Starvation Cycle

Seit einigen Jahren wird in Forschungskreisen vermehrt die Existenz eines „Nonprofit Starvation Cycle" diskutiert (siehe Abbildung 1). Der Starvation Cycle wurde ursprünglich auf Basis von Fallstudien im U.S.-amerikanischen Nonprofit-Sektor konzeptualisiert (Wing & Hager, 2004; Gregory & Howard, 2009) und unterstellt den folgenden Mechanismus: Institutionelle Geldgeber und Privatspender haben unrealistische Erwartungen hinsichtlich der legitimen Höhe von Ausgaben für Verwaltung und Fundraising. Diese Erwartungshaltung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Overhead-Quote als zentraler Vertrauens- und Qualitätsindikator für gemeinnützige Arbeit wahrgenommen wird, wenngleich die Tauglichkeit des Indikators von Praktikern und Forschenden regelmäßig kritisiert wird (Meer, 2017). Infolge der Erwartungshaltung an geringen Overhead geraten Nonprofit-Organisationen auf dem durch zunehmenden Wettbewerb charakterisierten Spendenmarkt unter einen Kostendruck. Als Reaktion auf diesen Druck senken Organisationen ihre Overhead-Quote und schüren dadurch noch striktere Erwartungen ihrer Geber in der Zukunft (Gregory & Howard, 2009).

Abbildung 1: Die Elemente des Nonprofit Starvation Cycle, in Anlehnung an Gregory und Howard (2009)

So entsteht ein Kreislauf, der in seiner Konsequenz dazu führt, dass wichtige Investitionen in die organisationale Infrastruktur – wie z.B. in qualifiziertes Personal, Informationstechnologien oder nachhaltiges Fundraising – nicht getätigt werden und dadurch die Wirksamkeit von erbrachten Dienstleistungen im Nonprofit-Sektor dauerhaft beeinträchtigt wird (Wing & Hager, 2004; Gregory & Howard, 2009; Parsons, Pryor & Roberts, 2017).

In den vergangenen Jahren wurde der Starvation Cycle im Rahmen weiterer U.S.-amerikanischer Studien untersucht. Bisherige Ergebnisse deuten darauf hin, dass insbesondere öffentliche Geldgeber eine strikte Erwartungshaltung an Verwaltungsausgaben aufweisen (Berlin, Masaoka & Schumann, 2017) und daher auch maßgeblich zum wahrgenommenen Druck von Nonprofit-Organisationen beitragen (Parsons et al., 2017). So überrascht es nicht, dass in den USA ein Rückgang in den Overhead-Quoten tatsächlich empirisch beobachtbar ist. In einer vielbeachteten Studie zeigen Lecy und Searing (2015), dass die durchschnittliche Overhead-Quote zwischen 1985 und 2007 unter U.S.-amerikanischen Nonprofit-Organisationen um 2,6 Prozentpunkte (von 20,9 % auf 18,3 %) gesunken ist.

3. Zielsetzung der Studie

Anknüpfend an die Diskussion zum Starvation Cycle in den USA, wird im Rahmen dieser Studie überprüft, ob der deutsche Nonprofit-Sektor von einem vergleichbaren Trend betroffen ist – inwiefern sich also die Befunde zum Starvation Cycle über Kontexte hinweg generalisieren lassen. Auf Basis einer Stichprobe von DZI Siegel-Organisationen werden Trends in den Overhead-Quoten zwischen den Jahren 2006 bis 2017 untersucht, um so die These eines systematischen Rückgangs im Zeitverlauf zu überprüfen.

4. Kontextunterschiede

Um Aussagen hinsichtlich der Generalisierbarkeit eines Starvation Cycle treffen zu können, ist allerdings zunächst zu berücksichtigen, dass sich der deutsche Nonprofit-Sektor von seinem U.S.-amerikanischen Pendant in mehreren Kontextfaktoren unterscheidet. Auf Grundlage von früheren Studien aus der vergleichenden Nonprofit-Sektor Forschung werden hier deshalb zunächst vier Kontextvariablen identifiziert, die im Zusammenhang mit dem Starvation Cycle relevant sind:

1. Finanzierung

Als erstes wesentliches Unterscheidungsmerkmal trägt die öffentliche Hand in Deutschland in einem höheren Maße zur Finanzierung des Nonprofit-Sektors bei als im stärker spendenfinanzierten U.S.-amerikanischen Sektor. Die vergleichende Nonprofit-Sektor Forschung erklärt diesen Unterschied üblicherweise anhand der Social Origins Theorie, die Finanzierungsunterschiede auf die Ausgestaltung pfadabhängiger Wohlfahrtsregime zurückführt (Salamon & Anheier, 1998). Trotz der vordergründigen Spendenfinanzierung des U.S.-amerikani-

schen Nonprofit-Sektors, weisen empirische Befunde darauf hin, dass dort die Abhängigkeit von öffentlichen Mitteln – im Vergleich zu Privatspenden – zu einem deutlich stärkeren Druck auf das Kostenmanagement in den Organisationen führt (Wing & Hager, 2004; Gregory & Howard, 2009; Berlin et al., 2017; Parsons et al., 2017). Aufgrund des höheren Anteils staatlicher Finanzierung im deutschen Nonprofit-Sektor, liegt somit die Vermutung nahe, dass der Druck auf das Kostenmanagement noch stärker ausgeprägt ist.

2. Transparenz

Ein zweiter Kontextunterschied existiert in Hinblick auf die Transparenzanforderungen. In den USA werden die Finanzen der meisten Nonprofit-Organisationen in Form von Steuerformularen von der Finanzbehörde öffentlich zugänglich gemacht. In Deutschland fallen Informationen zu den Finanzen der meisten Nonprofit-Organisationen unter das Steuergeheimnis und sind dementsprechend nicht öffentlich einsehbar (Anheier et al., 2013). Im Segment der Spendenorganisationen ist jedoch die freiwillige Offenlegung von Jahres- und Finanzberichten zu einer weit verbreiteten Praxis geworden. Verdeutlichen lässt sich dies zum Beispiel an der kontinuierlich steigenden Reichweite der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Im Kontext des Starvation Cycle besteht in der öffentlichen Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit von Finanzdaten ein wesentlicher Treiber für den steigenden Wettbewerbsdruck in den Organisationen. Da in Deutschland bislang kein konsolidiertes, öffentlich zugängliches Wesen der Finanzberichterstattung existiert, ist davon ausgehen, dass auch der Wettbewerb auf Basis von finanziellen Effizienzkriterien im Vergleich zu den USA aktuell schwächer ausgeprägt ist.

3. Professionalisierung

Ein dritter Unterschied besteht hinsichtlich des Grades an Professionalisierung im Nonprofit-Sektor. Dieser gilt in den USA als höher ausgeprägt, was oft auf die größere gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Sektors zurückgeführt wird (Langer & Schröer, 2011). Dies spiegelt sich im höheren Anteil des Nonprofit-Sektors am jeweiligen Bruttoinlandsprodukt wider, der in den USA auf 6,6 % (Salamon et al., 2013) und in Deutschland auf 4,1 % geschätzt wird (Rosenski, 2012). Die höhere Professionalisierung zeigt sich auch dadurch, dass universitäre Studien- und Weiterbildungsangebote im Nonprofit-Management in den USA deutlich verbreiteter sind als in Deutschland (Mirabella, 2007; Mirabella et al., 2007). Professionalität ist ein relevanter Faktor im Zusammenhang mit dem Starvation Cycle, da eine Studie von Parsons et al. (2017) zeigt, dass NPO-Geschäftsführer mit höheren fachlichen Kompetenzen und Berufserfahrung deutlich seltener dazu neigen, Finanzkennzahlen aufgrund von externem Druck zu manipulieren.

4. Richtlinien zur Mittelverwendung

Ein letzter relevanter Unterschied besteht in den gesetzlichen Vorgaben zur Mittelverwendung. In Deutschland schreibt das Gemeinnützigkeitsrecht steuerbegünstigten Organisationen eine zeitnahe Verwendung eingeworbener Mittel vor. Seit dem Ehrenamtsstärkungsgesetz (01.01.2013) bedeutet eine zeitnahe Mittelverwendung nach § 55 der Abgabenordnung, dass zugeflossene Mittel spätestens in den folgenden zwei Kalender- oder Wirtschaftsjahren den satzungsmäßigen Zwecken zugeführt werden müssen. Eine ähnliche Vorgabe gibt es im U.S.-amerikanischen Recht nicht, sodass die Bildung von Rücklagen deutlich einfacher ist. Frühere Studien weisen darauf hin, dass die Möglichkeit zur Rücklagenbildung eine wichtige Grundlage darstellt, um Investitionen in die organisationale Infrastruktur zu tätigen (Mitchell, 2017). Daher wird im Gebot der zeitnahen Mittelverwendung auch ein Hindernis für ein moderneres Fi-

nanzmanagement gesehen (Zimmer, 2015). Somit ist auch die eingeschränkte Möglichkeit der Rücklagenbildung in Deutschland der Existenz eines Starvation Cycle grundsätzlich zuträglich.

5. Methodisches Vorgehen

Die empirische Untersuchung basiert auf Daten der DZI-zertifizierten Organisationen über den Zeitraum von 2006 bis 2017. Das DZI stellte für dieses Forschungsprojekt Daten zu den Einnahmen und Ausgaben der zertifizierten Organisationen in anonymisierter Form zur Verfügung. Tabelle 1 zeigt eine Übersicht zu der genaueren Zahl an Organisationen pro Jahr.

Tabelle 1: Überblick zur Stichprobe

Berichtsjahr	Organisationen
2006	171
2007	185
2008	194
2009	203
2010	206
2011	215
2012	222
2013	225
2014	231
2015	230
2016	221
2017	201

Bemerkung: Zum Zeitpunkt der Untersuchung liegen für das Jahr 2017 noch nicht für alle Organisationen die Finanzkennzahlen vor.

DZI-Organisationen eignen sich für diese Untersuchung besonders gut, da durch die standardisierte Finanzberichterstattung ein hohes Maß an Vergleichbarkeit in den Finanzkennzahlen gegeben ist. Bei einer Ausweitung der Stichprobe auf nicht-zertifizierte Organisationen wäre aufgrund fehlender Standards in der Rechnungslegung und Offenlegung eine vergleichbare Datenqualität nicht hinreichend gewährleistet. Tabelle 2 zeigt die Verteilung der zentralen Variablen exemplarisch für das Jahr 2017.

Tabelle 2: Verteilung der Variablen

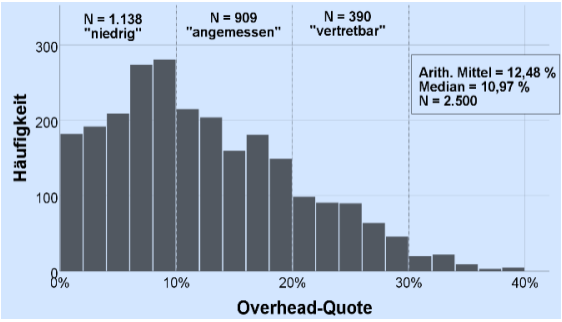
Variablen	Min.	Median	Arith. Mittel	Max.
Einnahmen (in T €)				
Gesamt	31	1.632	25.990	1.100.561
Sammlung	21	711	9.702	237.138
Öffentlich	0	1	5.132	190.563
Ausgaben (in T €)				
Gesamt	17	1.532	24.979	1.053.593
Werbung	0	61	1.413	38.410
Verwaltung	0	77	1.370	104.664
Overhead	0	165	2.783	143.074

Bemerkung: Im Folgenden werden die Begriffe Werbung und Fundraising synonym verwendet. Die Variable *Overhead* entspricht dabei der Summe der Werbe- und Verwaltungsausgaben.

6. Ergebnisse

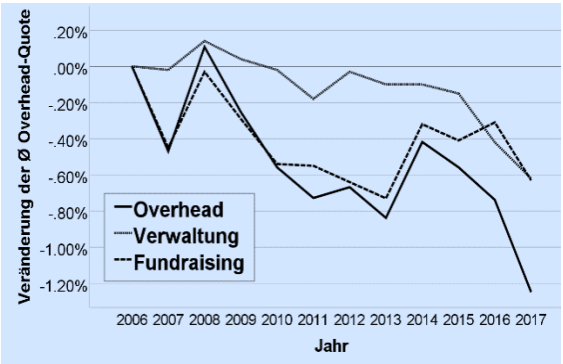
Abbildung 2 zeigt die Verteilung der Overhead-Quoten über alle Berichtsjahre hinweg (N = 2.500 Beobachtungen). Das DZI stuft die Höhe der Overhead-Quoten von Siegel-Organisationen folgendermaßen ein: bei weniger als 10 % sind diese „niedrig" (N = 1.138), zwischen 10 % und 20 % „angemessen" (N = 909) und zwischen 20 % und 30 % „vertretbar" (N = 390). Ein Blick auf die Grenzwerte dieser Klassifizierung (insbesondere bei 10 % und bei 20 %) zeigt eine deutliche Konzentration von Beobachtungen unterhalb der Schwellenwerte.

Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung der Overhead-Quoten



Betrachtet man nun die Overhead-Quoten im Zeitverlauf, so zeigt sich über den Untersuchungszeitraum von 2006 bis 2017 ein Rückgang von 13,03 % auf 11,78 % (Abbildung 3).

Abbildung 3: Overhead-Quoten im Zeitverlauf

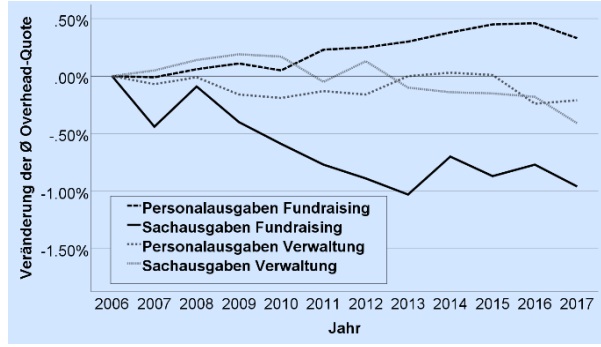


	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Overhead (in %)	13,03	12,56	13,14	12,78	12,47	12,30
Verwaltung (in %)	6,74	6,72	6,88	6,78	6,72	6,56
Fundraising (in %)	6,29	5,84	6,26	6,00	5,75	5,74
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Overhead (in %)	12,36	12,19	12,61	12,47	12,29	11,78
Verwaltung (in %)	6,64	6,64	6,69	6,59	6,32	6,12
Fundraising (in %)	5,65	5,56	5,97	5,88	5,98	5,66

Wie Abbildung 3 zeigt, ist der rückläufige Trend vordergründig auf die Entwicklung der Werbeausgaben (Fundraising) zurückzuführen. Der durchschnittliche Anteil der Werbeausgaben an den Gesamtausgaben verzeichnete über die Berichtszeit einen Rückgang von 6,29 % in 2006 auf 5,66 % in 2017. Die Verwaltungsausgaben gingen über den Zeitraum von 6,74 % auf 6,12 %, wenngleich dieser Rückgang im Wesentlichen auf die letzten beiden Berichtsjahre in unserer Zeitreihe zurückzuführen ist.

Innerhalb der Werbe- und Verwaltungsausgaben lässt sich eine weitere Differenzierung in Personal- und Sachausgaben vornehmen (siehe Abbildung 4). Hier zeigt sich im Bereich der Werbeausgaben ein gegenläufiger Trend: Personalausgaben sind von 1,56 % im Jahr 2006 auf 1,89 % im Jahr 2017 gestiegen, während die Sachausgaben deutlich von 4,73 % auf 3,77 % gesunken sind. Dieser gegenläufige Trend ist die Hauptquelle für die festgestellte Veränderung in der durchschnittlichen Overhead-Quote. Im Bereich der Verwaltungsausgaben ist die Balance aus Personal- und Sachausgaben hingegen weitgehend konstant geblieben.

Abbildung 4: Trends differenziert nach Ausgabearten

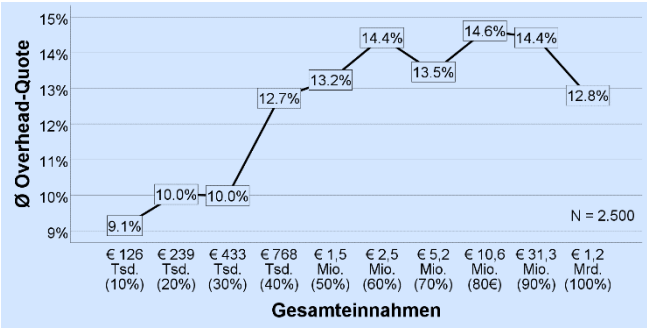


	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Personalausgaben Fundraising (%)	1,56	1,55	1,62	1,67	1,61	1,79
Sachausgaben Fundraising (%)	4,73	4,29	4,64	4,33	4,14	3,96
Personalausgaben Verwaltung (%)	3,17	3,10	3,16	3,01	2,98	3,04
Sachausgaben Verwaltung (%)	3,57	3,62	3,71	3,76	3,74	3,52
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalausgaben Fundraising (%)	1,81	1,86	1,94	2,01	2,01	1.89
Sachausgaben Fundraising (%)	3,84	3,70	4,03	3,86	3,96	3,77
Personalausgaben Verwaltung (%)	3,01	3,17	3,20	3,18	2,93	2,96
Sachausgaben Verwaltung (%)	3,70	3,47	3,43	3,42	3,39	3,16

Frühere Untersuchungen haben einen positiven Zusammenhang zwischen der Größe einer Organisation (in der Regel gemessen anhand der jährlichen Gesamteinnahmen) und der Overhead-Quote festgestellt (Hager, Pollak & Rooney, 2001; Lecy & Searing, 2015). Dahinter steht die Beobachtung, dass kleine Organisationen stärker auf Basis von Freiwilligenengagement arbeiten und größere Organisationen naturgemäß durch die zunehmende Beschäftigung von bezahlten Kräften höhere Personalausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung und Mittelwerbung tätigen.

Abbildung 5 zeigt, dass sich der positive Zusammenhang zwischen der Organisationsgröße und der Overhead-Quote auch in den DZI-Daten widerspiegelt. Ebenfalls deckt sich mit früheren Forschungsergebnissen, dass der Zusammenhang zwischen der Organisationsgröße und der Overhead-Quote für sehr große Organisationen invers verläuft, da diese Organisationen von Skaleneffekten profitieren (Hager et al., 2001; Lecy & Searing, 2015).

Abbildung 5: Organisationsgröße und Overhead-Quoten



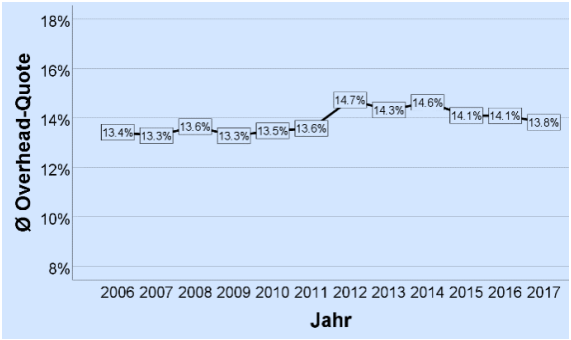
Dieser invers verlaufende Zusammenhang zwischen Organisationsgröße und der Overhead-Quote im Segment der größten Organisationen bedarf gesonderter Betrachtung: eine relative Zunahme über die Zeit von Organisationen innerhalb der größten Einnahmekategorie könnte bedeuten, dass der beobachtete rückläufige Trend in den Overhead-Quoten nicht auf tatsächliches Organisationsverhalten, sondern auf Skaleneffekte, zurückzuführen ist. Allerdings zeigten weiterführende Datenanalysen, dass der Anteil an Organisationen in der höchsten Einnahmekategorie nicht systematisch angestiegen ist.

Ähnlich wie bei den Ausgaben, lässt sich auch im Bereich der Einnahmen eine weitere Differenzierung vornehmen. Frühere Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass die Finanzierungsstruktur einer Organisation den Bedarf an Werbeausgaben beeinflusst und so z.B. Organisationen mit einem höheren Anteil an Spendenfinanzierung in der Regel auch höhere Werbeausgaben tätigen (Gmür & Ziegerer, 2012). Entsprechend wurde im Rahmen dieser Studie, gemäß DZI-Standards, zwischen Sammlungseinnahmen und öffentlichen Mitteln unterschieden. Abbildung 6 zeigt die Entwicklung der Overhead-Quoten differenziert nach zwei Kriterien: erstens wird unterschieden in Organisationen mit bzw. ohne eine anteilige Finanzierung durch öffentliche Mittel. Zweitens wird entlang des Medians der Gesamteinnahmen (€ 1,5 Mio.) zwischen kleinen und großen Organisationen unterschieden.

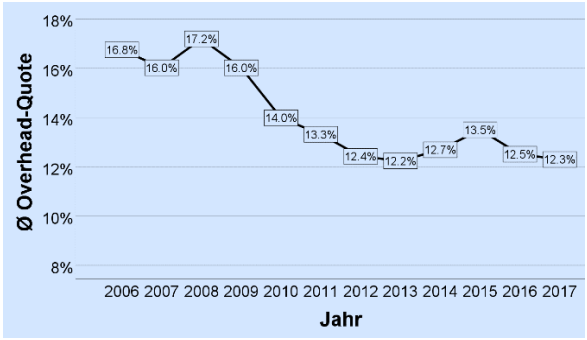
Aus dieser Differenzierung wird deutlich, dass lediglich Organisationen *ohne* öffentliche Mittel – also jene, die sich fast ausschließlich über Sammlungseinnahmen finanzieren – rückläufige Overhead-Quoten aufweisen. Diese Tendenz zeigt sich sowohl bei großen als auch bei kleinen Organisationen.

Abbildung 6: Trends differenziert nach Finanzierung

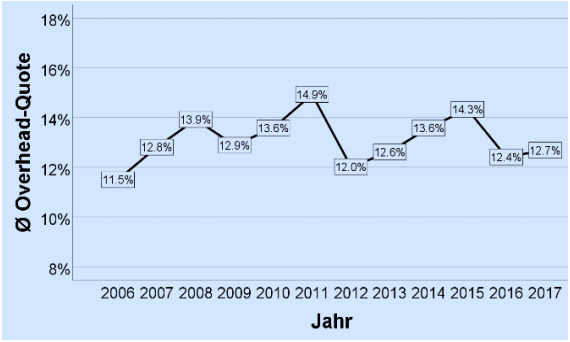
Große Organisationen mit öffentlichem Finanzierungsanteil



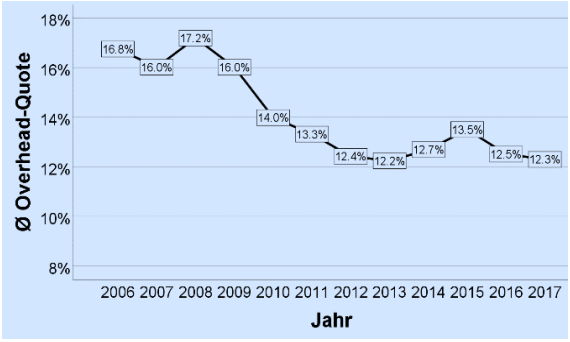
Kleine Organisationen ohne öffentlichen Finanzierungsanteil



Kleine Organisationen mit öffentlichem Finanzierungsanteil



Große Organisationen ohne öffentlichen Finanzierungsanteil



Abschließend ist zu beachten, dass die Höhe der Overhead-Quoten in den verschiedenen Branchen variiert. Kürzlich hat das DZI für jede zertifizierte Organisation erfasst, welchem Zweck die jeweils eingehenden Spenden mehrheitlich zugeführt werden. Diese Kategorisierung führte zu drei Hauptzwecken (Entwicklungszusammenarbeit/Nothilfe, Gesundheit und soziale Arbeit). Eine weitere Residualkategorie „Andere" umfasst Organisationen in den Bereichen Umwelt, Tierschutz, Religion und Völkerverständigung. Aufbauend auf dieser Kategorisierung, zeigt Tabelle 3 die durchschnittlichen Overhead-Quoten, Gesamteinnahmen und Anteile an Sammlungseinnahmen für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche über alle Berichtsjahre und Organisationen. Zurückzuführen sind die Unterschiede in den Overhead-Quoten insbesondere darauf, dass in manchen Bereichen (wie z.B. der Entwicklungszusammenarbeit) Organisationen häufiger fördernd anstatt selbst operativ tätig sind und somit geringere Verwaltungsausgaben anfallen.

Tabelle 3: Klassifizierung nach Tätigkeitsbereichen

	Overhead-Quote	Gesamteinnahmen	Anteil Sammlungseinnahmen
Entwicklungszusammenarbeit/ Nothilfe (Ausland)	11,04 %	16.615.553	67,04 %
Gesundheit (Inland)	17,36 %	3.127.735	67,71 %
Soziale Arbeit (Inland)	9,95 %	64.139.077	56,69 %
Andere	17,88 %	3.528.106	66,52 %

7. Diskussion und Fazit

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass sich der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben von DZI Siegel-Organisationen auf einem niedrigen Durchschnittsniveau bewegt und über die Zeitperiode von 2006 bis 2017 leicht rückläufig war. Eine Aufschlüsselung nach der Finanzierungsstruktur zeigt, dass vordergründig Organisationen ohne öffentlichen Finanzierungsanteil von diesem Trend betroffen sind. Bei diesen Organisationen ist die durchschnittliche Overhead-Quote über den Untersuchungszeitraum deutlich um 3,13 Prozentpunkte (von 13,12 % auf 9,99 %) gesunken. Des Weiteren zeigt eine Aufgliederung nach unterschiedlichen Ausgabearten eine Verschiebung von Sach- zu Personalausgaben im Bereich des Fundraisings.

Wenngleich somit der Trend rückläufiger Overhead-Quoten grundsätzlich vergleichbar ist mit den Befunden aus dem U.S.-amerikanischen Nonprofit-Sektor, werden zwei zentrale Unterschiede deutlich: Erstens ist der Rückgang in den Overhead-Quoten in Deutschland auf sinkende Werbeausgaben zurückzuführen, während in den USA die Verwaltungsausgaben rückläufig sind. Zweitens ging dieser Rückgang in Deutschland mit Kürzungen im Bereich der Sachausgaben einher, während in den USA die Personalausgaben zurückgegangen sind.

Unsere Befunde lassen mindestens drei unterschiedliche Thesen zu, die wir im Folgenden als 1) *starvation*, 2) *steady-state* und 3) s*tructure* bezeichnen:

1. *Starvation* These:
Sollten die Annahmen des Starvation Cycle zutreffen, dann könnte der rückläufige Trend in den Werbeausgaben tatsächlich Ausdruck eines gestiegenen Effizienzdrucks auf die Organisationen sein, ihre Overhead-Quote kontinuierlich zu senken. Dass gerade Organisationen ohne öffentlichen Finanzierungsanteil von dem Trend betroffen sind, könnte darauf hindeuten, dass diese Erwartungshaltung gerade bei Privatspendern (und weniger bei öffentlichen Förderinstitutionen) vorliegt. Gleichwohl wäre aber denkbar, dass der Kostendruck in den Organisationen lediglich so *wahrgenommen* wird, zumal systematische Studien zu der Erwartungshaltung unterschiedlicher Geldgeber bis dato kaum existieren. Parsons et al. (2017) zeigen zum Beispiel, dass der wahrgenommene Druck durchaus je nach Qualifizierung und Erfahrung des Managers variiert.

Um den Rückgang in den Werbeausgaben zu erklären, ist hier auch ein DZI-spezifischer Effekt denkbar: Im Jahr 2011 hat das DZI eine Werbekostenquote in die Siegelrichtlinien aufgenommen. Diese besagt, dass die Werbeausgaben im Durchschnitt der prozentualen Anteile der vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahre höchstens 30 % der jährlichen Sammlungseinnahmen betragen dürfen. Wenngleich die berechnete Werbekostenquote (noch) nicht veröffentlicht wird, ist grundsätzlich denkbar, dass Organisationen in einer Art vorauseilendem Gehorsam ihre Werbeausgaben reduziert haben.

2. *Steady-State* These:
Ein alternativer Erklärungsansatz zur kontinuierlichen Reduzierung von Werbe- und Verwaltungsausgaben besagt, dass Organi-

sationen ihre Overhead-Quote stattdessen zunehmend um etablierte Benchmarks im Sektor „managen" (Kitching, Roberts & Smith, 2012). Der Befund zur Konzentration von Overhead-Quoten genau unterhalb der 10 % und 20 % Schwellenwerte unterstützt diese These und ist der wohl direkteste Indikator für ein aktives „Overhead Management" in der Studie. Allerdings liefern die Daten keinen Anhaltspunkt dafür, dass die Konzentration um die beiden Schwellenwerte über die Jahre zugenommen hat, sodass die *Steady-State* These den beobachteten rückläufigen Trend in den Overhead-Quoten nur unzureichend erklären kann.

3. *Structure* These:
Die beobachteten Trends könnten allerdings auch auf strukturelle Veränderungen in den Organisationen hindeuten, ganz unabhängig von der Thematik des externen Drucks an geringen Overhead. Der gegenläufige Trend in den Personal- und Sachausgaben innerhalb der Werbeausgaben kann Ausdruck des Professionalisierungsprozesses im Fundraising sein. Steigende Personalausgaben könnten darauf hindeuten, dass Organisationen das Fundraising vermehrt als eine Kernaufgabe wahrnehmen und infolgedessen häufiger hauptberufliche Fundraiser beschäftigen. Als Kehrseite der Medaille könnten die fallenden Sachausgaben implizieren, dass Organisationen seltener externe Agenturen zur Einwerbung von Mitteln beauftragen.

Darüber hinaus hat zwischen den Jahren 2006 und 2017 die Digitalisierung das Fundraising stark verändert. So wäre denkbar, dass gerade durch das Online-Fundraising und die digitale Kampagnenarbeit die Sachausgaben reduziert werden konnten und so in diesem Bereich Effizienzsteigerungen erzielt wurden. Sollte dies der Fall sein, bleibt trotzdem fraglich, warum etwaige Einsparungen nicht anderen Verwaltungsbereichen zugutegekommen sind. Gerade im Bereich der Digitalisierung, die über das Fundraising hinaus Auswirkungen auf sämtliche Organisationsbereiche mit sich bringt, besteht aktuell im Nonprofit-Sektor ein großer Investitionsbedarf.

Weitere wissenschaftliche Studien zu den Treibern und Konsequenzen des Finanzmanagements von Nonprofit-Organisationen sind notwendig, um die Validität der unterschiedlichen Thesen zu überprüfen. Konkret bedarf es weiterer empirischer Befunde zu a) den Erwartungen unterschiedlicher Geldgeber, b) den Motiven von Finanzentscheidungen in Organisationen und c) den Konsequenzen von Fehlinvestitionen für die von den Organisationen erzielten sozialen Wirkungen.

Unabhängig von der Forschungsagenda lassen sich aus den Ergebnissen der Studie eine Reihe an Praxisimplikationen ableiten:

Spender und öffentlichen Geldgeber sollten sich bewusst sein, dass zu hohe Erwartungen an geringe Verwaltungsausgaben schädlich für die Organisationen sein können – und somit auch für die Wirkung der eigenen Spenden- und Fördergelder. Eine zu starke Orientierung an Kriterien der finanziellen Effizienz ist dann schädlich, wenn Spendenorganisationen in Konsequenz wichtige Investitionen in die organisationale Infrastruktur und Kapazität nicht tätigen. Dieses Bewusstsein sollte auch unter Journalisten gestärkt werden, da die Erwartungen von Privatspendern stark von medialer Berichterstattung beeinflusst werden.

Entscheidungsträger in Nonprofit-Organisationen sollten sich intensiver mit Aspekten der organisationalen Kapazität auseinandersetzen und dies im Rahmen der eigenen Strategie und Wirkungslogik stärker berücksichtigen. Dies impliziert, dass sich Finanzentscheidungen deutlich stärker an Investitions- anstelle von Kostenlogiken

orientieren sollte. Bedeutsam ist weiterhin, dass im Rahmen von Rechenschaftspflichten Bestrebungen erkennbar sind, alternative Qualitätsindikatoren für die gemeinnützige Arbeit zu kommunizieren (siehe z.B. den Diskurs um Wirkungsberichterstattung). Noch immer werben viele Organisationen proaktiv mit dem Argument niedriger Verwaltungsausgaben – wenngleich dadurch Erwartungen der Stakeholder geschürt werden und dies ggf. schädlich für die eigene Organisation und den gesamten Sektor sein kann.

Abschließend zeigt die Diskussion um Schwellenwerte in dieser Studie, dass Kontrollinstitutionen, wie das DZI, direkte Auswirkungen auf das Kostenmanagement – und somit auch Investitionsentscheidungen – in den Organisationen haben können. Vor diesem Hintergrund sollte der Diskurs um ergänzende oder alternative Effizienz- und Effektivitätsindikatoren von Informationsintermediären proaktiv geführt werden. Hier kommt Kontrollinstitutionen die zentrale Aufgabe zu, einer zu starken öffentlichen Erwartungshaltung an finanzielle Effizienz entgegenzuwirken und so ihren eigenen Beitrag zu leisten, um den Nonprofit Starvation Cycle zu durchbrechen.

Autoren:

Peter Schubert ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Universität Hamburg. Er promoviert zum Thema Verwaltungskosten von Nonprofit-Organisationen.
E-Mail: peter.schubert@uni-hamburg.de

Silke Boenigk ist Professorin für BWL, insbesondere Management von Öffentlichen, Privaten und Nonprofit Organisationen an der Universität Hamburg.
E-Mail: silke.boenigk@uni-hamburg.de

Literatur

Anheier, Helmut; **Hass**, Rabea; **Beller**, Annelie (2013): Accountability and transparency in the German nonprofit sector: A paradox? In: International Review of Public Administration, Band 18, Heft 3, S. 69-84

Berlin, Nancy; **Masaoka**, Jan; **Schumann**, Mary Jo (2017): Two-legged stool: New findings from California on nonprofits and overhead. In: Nonprofit Policy Forum, Band 8, Heft 2, S. 165-181

Gmür, Markus; **Ziegerer**, Martina (2012): Einflussfaktoren der Fundraising-Effizienz. In: **Gmür**, Markus; **Schauer**, Reinbert; **Theuvsen**, Ludwig (Hrsg.) (2012): Performance Management in Nonprofit-Organisationen: Theoretische Grundlagen, empirische Ergebnisse und Anwendungsbeispiele. Bern. S. 281-291

Gregory, Ann **Goggins**; Howard, Don (2009): The nonprofit starvation cycle. In: Stanford Social Innovation Review, Band 7, Heft 4, S. 49-53

Hager, Mark; **Pollak**, Thomas; **Rooney**, Patrick (2001): Variations in overhead and fundraising efficiency measures: The influence of size, age, and subsector. Washington, DC: Urban Institute. (https://philanthropy.iupui.edu/files/research/variations_in_overhead_and_fundraising_efficiency_measures.pdf)

Kitching, Karen; **Roberts**, Andrea Alston; **Smith**, Pamela (2012): Nonprofit resource allocation decisions: A study of marginal versus average spending. In: Journal of Governmental & Nonprofit Accounting, Band 1, Heft 1, S. 1-19

Langer, Andreas; **Schröer**, Andreas (2011): Professionalisierung im Nonprofit Management. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Lecy, Jesse; **Searing**, Elizabeth (2015): Anatomy of the nonprofit starvation cycle: An analysis of falling overhead ratios in the nonprofit sector. In: Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly, Band 44, Heft 3, S. 539-563

Meer, Jonathan (2017): Are overhead costs a good guide for charitable giving? In: IZA World of Labor. No. 329

Mirabella, Roseanne (2007): University-based educational programs in nonprofit management and philanthropic studies: A 10-year review and projections of future trends. In: Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly, Band 36, Heft 4, S. 11-27

Mirabella, Roseanne; **Gemelli**, Giuliana; **Malcolm**, Margy-Jean; **Berger**, Gabriel (2007): Nonprofit and philanthropic studies: International overview of the field in Africa, Canada, Latin America, Asia, the Pacific, and Europe. In: Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly, Band 36, Heft 4, S. 110-135

Transparency and Evaluation: Non-Profit Sector in Russia and Germany

Anna Burova

The issue of trust has been known as a serious challenge for non-profit organisations all over the world. Even rare and insignificant precedents can be harmful for reputation of the whole sector. For example, sometimes small charitable funds in Russia buy prime time on famous TV channels and then reinvest the funds, raised for helping an individual in need, in another TV advertisement. German and European history also bears several notorious precedents like the Deniz Feneri charity fraud, the CDU donations scandal, or the latest scandal with Oxfam. This sets an ongoing challenge to maintain, and in some cases regain public trust, and transparency is an essential tool for this matter: the general public, donors and potential philanthropists should be able to have access to information allowing them to decide whether the NPO[1] they have chosen is trustworthy.

Heterogeneity of charitable and non-profit organisations is a common trait for many countries, which makes it challenging to describe, summarize and analyse the whole sector in detail. At the same time the need for better understanding of NPS[2] becomes more and more apprehensible, as philanthropy around the world is growing and becoming more and more powerful and influential. Comparing NPS in two countries is even more complex, but at the same time can bring light to important aspects or even result in new solutions and insights. This article is dedicated to describing important aspects of information disclosure in the Russian non-profit sector compared with German norms, rules and realities. Russia and Germany have dramatically different policies and social systems, nonetheless both experience difficulties with public trust when it concerns non-profit activities. There are two important factors that influence the development of the Third Sector: the role of the state (legislation, support and control) and public initiatives, both will be considered and overviewed below. Legislation and state control form a frame for the activities of NPOs, whereas civil support and public initiatives in response to public needs are actualized by strategies and actions that NPOs undertake.

The Non-Profit Sector in Russia

Like in Germany, there is no single authoritative source presenting exhaustive information on the non-profit sector in Russia, however the available data still allows a representative overview.

In their research on philanthropy in Europe McDonald and Tayart named four groups of civil society[3]:

- *Anglo-Saxon model*, where the independently functioning NPS is opposed to the state and government;
- *Rhein model,* where the state manages the NPS, and charitable organisations act like intermediaries and subcontractors providing services
- *Latin/Mediterranean model,* where influence areas in social sector are divided between the state (social services to citizens) and church (charity)
- *Scandinavian model* combines the Protestant Church, a high level of volunteer culture (a big role of personal public initiative) and strong state social sector complimented by the activities of charitable funds.

The Russian Federation constitutes a part of Europe, yet it was not considered in this description, however it fits well with the first type where the Third Sector is independent and to a certain extent even op-

posed to the state authorities. Germany obviously belongs to the second type; however, this model underestimates the role of private initiatives which are represented by a greater number of non-profit associations in Germany. Moreover, around 60% of German foundations are created using private funding[4], which also represents private initiatives.

Classifications are good and useful with systematizing knowledge and causalities but cannot always provide enough insights into the topic; therefore, basic information important for understanding the essence of Russian non-profit sector is presented further. Pursuant to the acting law, citizens of Russia have rights for basic social support: free medicine, education and various welfare payments covering such issues as unemployment, childcare, retirement, disability and others. However, in practical terms these benefits hardly provide the support needed.

The official cost of living for Russia in 2018 is around 150[5] euro[6] a month, which is taken as a unit of measurement to calculate all the welfare payments. In order to use this amount as a welfare index and compare it to the German one (where the cost of living stated in 2018 is 750 euro[7] a month and minimum wage in 2019 is €9.19 per hour[8]), complex analysis considering various discount factors (such as taxation, real commodity bundle, public finance charges, exchange rate etc) is required. But even without this comparative analysis, there are several facts (among many others) that make it conclusive that the current level of social payments is extremely inadequate: for example, the Russian Federal Service of State Statistics shows that in 2018 the average actual price for a very basic alimentation bundle is about 79 euro per person[5,9], moreover citizens (and most importantly pensioners and citizens with disabilities) have to pay for drugs and medical services (theoretically all the critical medications are provided by the state, but in reality there are constant shortages, endless waiting lists and poor services).

A big gap between real needs of Russian citizens and welfare indexes calculated by the authorities is one of the main reasons why independent charitable funds have such a crucial role contributing to the social well-being of the country, tackling with internal critical problems such as poverty, social orphanhood, alcohol and drug addictions and many others. As most internal social problems in Germany are supported and regulated by the state in a form of a social service and not a charity, German charitable sector is more known and recognised for helping other countries in need in terms of international cooperation projects. Having no significant state support, Russian charitable funds mainly operate with public fundraising, consequently public trust and transparency are crucial for the successful functioning and development of social projects.

All charitable organisations that were active in Russia before 1917 (significantly supported by the state and aristocracy) were annihilated with the advent of Soviet regime: confirming to the ideology, charitable organisations can only exist in class-divided societies. The "New age" of Russian philanthropy, started in the late 1980s, faced challenges of global drastic changes and is currently going through a stage of active development – still challenged by the inherited "Soviet" mindset[10]. Over the last decades the scale of the charitable sector in Russia has significantly grown and went through a major breakthrough. The first charitable funds in the Russian Federation were founded in the 1990s, and until 2002 all funds were funded from abroad; but since then a comprehensive local economy has been actively developing[11]. Various

surveys show[12, 13] positive tendencies for charitable projects and significant growth of donation volume. However, the majority of private donations, in contrast to to Germany, can still be described as spontaneous and emotional. Moreover, the Russian charitable sector is a striking example of the power of the personality: many large charitable funds are founded and supported by celebrities and the development of the social sector and the popularisation of charity as a public event is bound to their image and contributions. At the same time more than 90%[14] of German NPOs have an organisational form of a club (Verein), that work on the principle of regular donations and many organisations get substantial state funding.

There is a broad variety of organisational types of NPOs in Russia including charitable funds, associations, non-profit partnerships etc. These organizations can be created with the following purposes: social, charitable, cultural, educational, scientific and management aiming at health protection, physical fitness and sports promotion, satisfaction of spiritual and non-material needs of the citizens, protection of rights and legitimate concerns of citizens and organizations, dispute and conflict resolution, provision of legal support and other goals aiming at realization of common goods. Similar as in Germany, organizations can be private and public in terms of management and funding.

One of the important differences is that political parties or any other politically engaged organisations in Russia cannot be considered as non-profits. The most popular and influential in Russia at the moment are funds and foundations (the closest analogy in Germany is Stiftung), whereas unlike Germany labour unions merely exist. The popular German organisational form of a club (Verein) is not so popular in Russia and is more typical for the for-profit sector.

State Regulations

In 2010 a new Federal Law[15] was presented, putting a new important term into practice: socially oriented NPO (hereinafter SONPO). The law basically determines rules and orders for providing subsidies to NPOs, which statuary activity involves one or more of the activities in one form or another connected with providing social services. This law has started a new stage of state support for the Third Sector in Russia and determined priorities, however this new classification does not make it easier as almost any non-profit organisation (but political parties of course) can be considered to be socially oriented.

Since 2010 positive trends are obvious – every year the list of social topics that can be applicable for putting in an order for a Federal President grant is widening, however experts argue that the local financing has to be developed in the first place in order to decentralize power and responsibility and make Russian regions turn from being passive recipients of funds into active participants of civil society. One of the main problems is that like state grants, public money eagerly funds projects carried out by NPOs, especially if they relate to innovations, but are not willing to support maintenance costs, which significantly limits important opportunities for NPOs.

However, in 2017 the Department of Presidential Affairs officially granted funds for informational, consulting and methodological support for NPOs, which can be considered as a good start of a positive trend. According to the report published in 2017 by the Ministry of Economic Development16, in 2017 3,688 SONPOs received state funding of approximately €172 million, which is 0.14% of GDP. According to statistics provided by Donors Forum, annual public and corporate donations sum up to approximately 61335 million euro. Private and

corporate donations each amount to a 50% share, where 25% is donated by major oil and gas corporations and 20% are the substantial contributions from private individuals.

An essential part of the transparency framework is the state legal framework for the NPS connected with information disclosure and standards. The "Federal Non-Profit Institution Law"[17] was signed on 12.01.1996 (latest amendments as of 05.02.2018) and currently regulates NPO activities in Russia. According to the legislation in power, non-profit organisations are subject to standard tax and accounting reporting, but these documents are not available for the general public. In Germany non-profits have to confirm their status with tax authorities only every 3 years, whereas Russian charitable funds are subject to a regular accounting and taxation routine with different types of documents and reports being submitted monthly, quarterly and annually. Additionally, all Russian charitable funds have to be annually audited. Unlike German organisations every NPO should publish 2 reports annually: a report to the Ministry of Justice[18] (with basic information on spending confirming that not more than 20% of income was spent on administrative costs); and an annual report in free form. Both in Germany and Russia there is not much open information available on activities of charitable organisations (especially financial information), which makes it challenging to set transparency standards.

The Russian non-profit sector has significantly grown and changed since 1996, but unfortunately in this case the law is reluctant to changes and is more sensitive to international political situations. There have been regular minor alterations of the law (like introducing the term "volunteer", which was not in practice in 1996), but no significant changes complying with current needs of the sector. In 2012 the Foreign Agent Law[19] came in power, and since then there is an additional classification of NPOs, which is important to consider from an international perspective: 1) Non-profit organisations that render social services as an alternative to services provided by the state welfare institutions, private enterprises or private people and 2) Organisations acting in the context of public debate or decision-making processes, therefore potentially able to promote interests, causes, views or change perception of a certain issue by the general public. The later type is considered to be 'political' in the broad sense and is classified as a foreign agent if it is receiving foreign funds. Following this in August 2017 the report form for the Ministry of Justice has been slightly altered: a new amendment requires detailed reporting on foreign funds.

According to the data of Ministry of Justice, since 2012 the number of NPOs has significantly decreased from 323500 in 2012 to 220000 in 2018[20]. Some experts explain the decrease with the optimization of legislation that was caused by the new Foreign Agent Federal Law 121-FZ as of 20.07.2012. However, in 2018 the list of organisations that since 2012 have been classified as foreign agents includes only around 700 organisations. The Russian charitable sector has been developing in virtue of public initiative and self-organisation, as a natural result, the government does not actively take part in Third Sector activities by altering existing laws and introducing new or additional control measures coinciding with development stages. Nonetheless state support aimed at independent institutionalization, education and other support would be an important contribution.

Public Initiatives

The index of public trust of the government is often believed to be dependent inter alia

from the global political atmosphere. According to one of the latest surveys by the Russian Public Opinion Research Centre, only 40.3%[21] of the population approves the actions of the Russian Government. Therefore, unlike Germany where citizens believe in power and validity of the law, Russian society needs alternative valid sources of transparent information, when it concerns non-profit organisations. Moreover, it is fair to describe the Russian NPS as a market of fundraising charitable funds with a big competition for resources, so it is also important not only to be transparent, but also to give proof of being efficient and even promote and advertise charitable activities in a considerate manner. At the moment, the biggest and most successful funds are located in Moscow and Saint Petersburg: they are well known for their high level of professionalism, their practices can be easily compared with foreign colleagues from Europe, the UK and USA. But even among the philanthropy leaders there are no common standards of information disclosure, which makes it impossible to carry out any kind of economic and financial analysis. Some funds provide enormous Excel tables online listing millions of small private charitable donations; other funds publish remarkably brief financial reports only confirming compliance with legislation. When it concerns an average Russian charitable fund, it is not a rare occasion that they do not provide annual reports on open access at all.

Nowadays the term "benchmarking" is trending in the non-profit sector, and in Russia the biggest and famous funds and their practices can be considered as a benchmark, but an important obstacle here is high heterogeneity of funds in terms of professionalization, action scales and resources available for an average charitable fund in Russia. As in the case of Germany, there are several public and private Russian organisations contributing to institutionalisation and further professional development of the Third Sector, and results of their work and research is the main source of information about the Third Sector. There are many new promising initiatives, but this report will specifically give an overview of projects and organisations, concerned with issues of transparency, information availability and evaluation.

The "Donors Forum"[22] is the only Russian association of grant-giving organisations which has been involved in charitable activities since 2006. Its official mission is to contribute to enhancing the effectiveness of grant giving activities pursuant to form a modern democratic civil society in Russia. Like the Association of German Foundations, the "Donors Forum" carries out various events and activities on a regular basis and initiates comprehensive projects, such as "Regional Leaders of Corporate Philanthropy", "Objective Philanthropy", "Starting Point[23]", "Transparency" and others. The "Starting point" project is an annual nationwide competition for the best annual report on NPOs, which was established in 2004. In 2018 252 NPOs took part in the competition and not only submitted their reports, but also took part in the free online transparency school, organised by the project. Another project – the "Transparency" provides methodological framework for the competition with the support of the Fund of Civil Initiatives founded by the chair of Auditing Chamber of Russian Federation. In other words, the project developed "Transparency Standards for NPO" that is available online[24]. The standard suggests 3 levels of transparency including basic, advanced and full levels supported by extended tables and detailed descriptions. Compared to last year's 9 winners of the competition, in 2018 there are 34 NPOs that were awarded with "gold" status. These numbers look very promising, however it still has to be taken

into consideration that out of all the participants the majority of NPOs come from Moscow and Saint Petersburg, and there are still thousands of charitable funds around the country raising money. In 2018 the "Starting Point" project was supported by a Presidential Grant, which is a significant state starting contribution to the development of transparency. One of the prospective plans of the project includes creating an online portal with templates and methodological information, which could also be used as an online database and resource for annual reports.

Another important project that was created was modelled on the famous American service "Charity Navigator" and has a very similar name. The Russian project "Navigator" was started by one of the biggest charitable funds "Rusfond" in 2013, when NPOs got an opportunity to upload their annual standardized reports to the website of the Ministry of Justice.[25] The project is dedicated to studying fundraising charitable funds in Russia: it is a database with various filters including regions and types of core activities. As can be seen from the numbers provided above, fundraising funds have huge budgets and make greater impact than state support. Better understanding the dynamics of charitable funds can also help better understanding the tendencies in civil society. According to the key researchers of the project, information availability has been the biggest issue for the project: the only available source of information is the abovementioned website and annual reports with basic information on organisation spending. All additional information is frequently requested from the funds, but not all of them tend to share it on a regular basis. In 2016 the "Navigator[26]" base includes 485 funds from 63 regions of the country. According to the information of the Ministry of Justice as of 2015 there were 8,816 charitable funds registered in Russia, whereas only 6,139 submitted hard copies of their annual reports. Only 1,464 of these reports were published online even though this is obligatory. The structure of the official report template is far from being optimum and moreover there's no opportunity to correct mistakes once the document is uploaded. Consequently, only one third of the available reports were considered for the database. According to the information of the "Navigator" the biggest 485 funds in 2014 have raised around €140 million, whereas according to the research of CAF Russia, private donations amount to 2 billion euro. There is no possibility to check both numbers, because in the case of "Navigator", the sample is not representative, and CAF Russia mostly used polling and not data analysis. According to the "Navigator" database, 3% of the organisations raised 63% of all the funds; therefore, unavailability of data on other funds can significantly distort the results of the research. According to the data gathered by the "Zivilgesellschaft in Zahlen" project, in 2018 there are about 616,000 non-profit organisations in Germany. Annual gross value added of German NPS appears to be around €89 billion. As mentioned above, most organisations are clubs: according to the ZiviZ-Survey, carried out in 2012, 87% of them have annual total receipts of less than €100,000[27].

Financial documents and information constitute a very important part of transparency for any non-profit organisation and especially for fundraising organisations responsible for the allocation of the donated funds. However, absence of strict and detailed norms and regulations rests additional responsibility upon human resources of charitable funds in terms of their professionalism. There are no higher education or special education programs for the managers or employees of NPO available in Russia, but only several specialised educational courses. One of them is "School of NPO Managers"

supported by The Fund of President Grants, another one is "School of Professional Philanthropy" supported by the private charitable "Friends"[28], and core activity of the fund is contributing to professionalization of the Third Sector in Russia. Many charitable funds and NPOs in Russia start from a public initiative with a goal of helping those in need or improving life for better. Russian practices show, how powerful such initiatives can be, however, at the current level of development it is the right time to attract qualified professionals into the field.

One of the most important expert areas in terms of transparency is evaluation. Contrary to the everyday use of this term, scientific evaluation must be supported by systematic procedures and data-based evidence. As explained by Reinhard Stockmann in one of his publications[29], professional evaluation implies using empirical methods for gathering information and systematic methods for evaluating information based on open criteria, which makes intersubjective verifiability possible. Unlike pure scientific research, evaluation always pursues a practical goal of improvement: making processes more effective, using input more efficiently, increasing output, improving efficiency, ensuring sustainability, etc. Objects of an evaluation can be e.g. persons, organizations, products, reforms, laws, measures, projects, programs or even evaluations themselves. Non-profit organisations cannot normally be analysed only with financial index analysis or cost-benefit analysis. Every charitable project is unique and pursues a specific goal, therefore complex project evaluation is a valuable instrument not only in bringing about an improvement, but also for transparency purposes: developing and applying tailored evaluation methods for charitable or non-profit projects enables more convenient and informative descriptions of results, progress and the positive changes achieved. Displaying the achievements for general public play an important role not only in attracting new donors, volunteers and philanthropists, but also contributes to the establishment of long-term sustainable relationships with them.

Evaluation as a professional activity in Russia is still developing. Unlike Germany, where several universities offer special education, as of 2018 there are no consequent educational programs in Russia. The first evaluation institution "The Centre for Program and Policy Evaluation" was established in Russia in 2004 as a platform to cumulate skills and knowledge of sociologists, economists, lawyers, managers and other specialists engaged with evaluation (in a broad sense). Another professional association is The Eurasian Alliance of National Evaluation Associations, which unites evaluation societies from Armenia, Russia, Tajikistan, Kyrgyz Republic, Kazakhstan and Ukraine. The national organisation for the Russian Federation is the Association of Specialists in Program and Policy Evaluation. They were founded in 2014 and are the most active organisation. The main mission of the association is to develop program and policy evaluation in a mature professional field. The Association organises meetings and conferences on a regular basis and unites evaluation specialists from many different areas of activities including the Third Sector. The last evaluation conference for NPOs took place in Moscow in 2018: more and more NPO in Russia use evaluation in terms of their projects, but it is much more common for private and corporate foundations, as they are supported by business or significant private funds.

One of the biggest contributions to the development of evaluation in NPS belongs to the autonomous non-profit organisation "Evolution & Philanthropy"[30] founded in 2011 with the support of the "Uralsib" Financial House. Core activities of the "E&P"

are connected with formation of the Russian Philanthropic Sector using best international practices and knowledge transmission among non-profit organisations. The "E&P" gathers and processes expertise in such areas as fundraising and financial sustainability, evaluation, reports and transparency and has created an online resource with useful materials for NPOs: methodologies, tutorials, templates and other materials. One of the most significant results of their work is the recently published "Substantiation standard for social practices connected with childhood", which introduces an evidence-based approach into social projects connected with children-oriented projects. Social outcome measurement is a new and substantial step towards sustainability and transparency and can be used in any type of social practice.

The German organisation "Spenden Siegel", founded by DZI, apart from methodologies and consulting for NPOs, provides services to potential donors, whereas currently in Russia there are no opportunities for donors to get an independent assistance when making donations. In 2017 the "Spenden Siegel" stamp has been given to 227 organisations, meaning that these organisations were checked, analysed and approved in terms of compliance with laws and transparency requirements. This model with a third-party authority for the non-profit sector would be a beneficial practice for Russian non-profit sector.

In conclusion, the issue of transparency is not as sensitive in Germany as it is in Russia, because of the high dependency of the Russian social sector on stochastic private investment. Nonetheless there are promising public initiatives in both countries aimed at establishing transparency standards, plus introducing evaluation and evidence-based approaches. Even though many experts argue that the market economy concept is best applicable for the non-profit sector (where organisations have to attract new donors and their investments), a sustainable solution for the development of a civil society is the continual evaluation of the non-profit sector; this is for the benefit of the general public, as it encourages them to be more active and giving participants to society, through the recognition of the utility, effectiveness, benefits and achievements of the public sector. A high level of transparency of the Third Sector is a valuable asset and tool to be used in developing the non-profit sector of the future.

Autorin:
Anna Burova ist Associate Researcher an der European University at Saint-Petersburg
E-Mail: aburova@eu.spb.ru

Anmerkungen:

[1] Hereinafter – the non-profit organisation (NPO)

[2] Hereinafter– the non-profit sector (NPS)

[3] MacDonald N., Tayart de Borms L., Philanthropy in Europe: A rich past, a promising future, Alliance Publishing Trust – 2008, p. 9-11

[4] Zivis Survey 2012: Zivilgesellschaft verstehen, p. 53

[5] All the sums in Russian Roubles for the purposes of uniformity of measurements are converted to euro at the 2018 annual average exchange rate (1 Euro =73.96 RuR)

[6] Cost of living is stated in Federal Law as of 30.12.2017 Nr. 421FZ and is subject to annual indexation. In May 2018 the sum for and adult is 11160 RUB (which amounts to 151.35 EUR with the official exchange rate of 01.05.2018) and 8726 RUB for retired citizens (118 euro).

[7] https://www.bundestag.de/presse/hib/201611/479376-479376

[8] https://www.dgb.de/schwerpunkt/mindestlohn/mindestlohn-2019-was-aendert-sich-in-2019

[9] https://www.gks.ru/bgd/free/b04_03/IssWWW.exe/Stg/d04/166.htm

[10] The Soviet Mentality, D.Mikheyev, Political Psychology, Vol. 8, Nr. 4, s.2-6

[11] Report on current state and development of

funds in Russia in 2015, Moscow: Donors Forum, 2016, p. 3

[12] J. Khodorova, M. Chertok, Research on private donations in Russia in 2015-2016,– Moscow: Charity Aid Foundation Russia, p. 5

[13] M. Darmina, Stockmarket of fundraising, Rusfond 2017 https://rusfond.ru/issues/588#text

[14] Dritte-Sektor-Organisationen heute: Eigene Ansprüche und ökonomische Herausforderungen. Ergebnisse einer Organisationsbefragung, 2012. P.11

[15] Federal Law as of 05.04.2010 N 40-FZ (last edited 27.05.2014) "On altering legislation acts of Russian Federation about issues of support of socially oriented NPOs"

[16] http://nko.economy.gov.ru/PortalNews/Read/4439

[17] http://www.consultant.ru/document/cons_doc_LAW_8824/

[18] In case if annual budget is more that 3 million Russian roubles, which is around 40,540 euro. In case of a smaller budget a continuance claim has to be filed.

[19] http://base.garant.ru/70204242/

[20] Information from an official website of the Ministry of Justice of Russian Federation. URL: http://unro.minjust.ru/ NKOs.aspx, date of access 13.09.2018

[21] https://wciom.ru/news/ratings/ odobrenie_deyatelnosti_gosudarstven nyx_institutov/

[22] http://www.donorsforum.ru/sections/about/about-forum/

[23] "Tochka Otscheta"

[24] https://www.donorsforum.ru/projects/ informatsionnaya-otkrytost/

[25] https://www.donorsforum.ru/projects/ informatsionnaya-otkrytost/

[26] https://www.rusfond.ru/navigator_stat/1

[27] Zivis Survey 2012: Zivilgesellschaft verstehen, p. 52

[28] http://en.friendsfoundation.ru/projects/ team-of-professionals/

[29] Stockmann, Reinhard: Was ist eine gute Evaluation, Saarbrücken: Centrum für Evaluation, 2002 (CEval-Arbeitspapiere; 9).

[30] Which is technically a subsidiary of a UK-based "Evolution and Philanthropy" founded in 2007.

Herausforderungen und Chancen für internationale zivilgesellschaftliche Organisationen

Interview mit Wolfgang Jamann

Seit März 2018 ist Dr. Wolfgang Jamann Geschäftsführer des International Civil Society Center (ICSC) in Berlin. Den größten Teil seines bisherigen Berufslebens war er in der Entwicklungszusammenarbeit und der Humanitären Hilfe in leitenden Positionen tätig, bei internationalen Hilfsorganisationen wie CARE International, der Deutschen Welthungerhilfe, CARE Deutschland sowie World Vision Deutschland. Als starker Befürworter der organisationsübergreifenden Zusammenarbeit hat Wolfgang Jamann strategische Partnerschaften wie die „Alliance 2015" oder „United for Africa" geleitet, um kollektive Ansätze im Sinne der nachhaltigen Entwicklung zu fördern.

Das ICSC wurde 2007 in Berlin von Dr. Peter Eigen und Dr. Burkhard Gnärig gegründet, um zu einem weltweit einzigartigen Zentrum für Vernetzung, Zukunft & Innovation sowie die Zusammenarbeit international strukturierter Nichtregierungsorganisationen (NRO) ausgebaut zu werden. Das Center wird heute von 15 der größten internationalen zivilgesellschaftlichen NRO getragen und hat 14 hauptamtliche Mitarbeitende sowie einen Jahresetat von 1,8 Millionen Euro, der maßgeblich durch Beiträge der Trägerorganisationen finanziert wird.

Burkhard Wilke
Herr Dr. Jamann, zivilgesellschaftliche Organisationen haben in den letzten 30 bis 40 Jahren weltweit stark an gesellschaftlicher Bedeutung und politischem Einfluss gewonnen. Zugleich erleben wir derzeit die Debatte um „shrinking spaces", also abnehmende Handlungsspielräume für diese Organisationen. Wie sehen Sie deren aktuelle Situation?

Wolfgang Jamann
Nichtregierungsorganisationen (NGO) brauchen und erfahren ein hohes Maß an Vertrauen. Wir erleben aber seit mehreren Jahren einen globalen Vertrauensverlust in Institutionen ganz allgemein, in Technologie – den so genannten „Techlash" – und auch eine wachsende Vertrauenslücke zwischen gesellschaftlichen Gruppen. Diese Entwicklung betrifft auch die NGOs. Zum einen spüren auch sie das allgemein abnehmende Institutionenvertrauen, zum anderen sind sie mit ihren Themen, die häufig Minderheitspositionen verfechten, zunehmend in Gefahr, in die Vertrauenslücke zwischen einer gut informierten gesellschaftlichen Minderheit und einer schlechter informierten gesellschaftlichen Mehrheit zu geraten. Das Edelman Trust Barometer weist 2019 für diese sogenannte „informierte Elite" weltweit einen Vertrauensindex von 65 Prozent aus, für die Bevölkerungsmehrheit hingegen nur 49 Prozent. 2012 war der Unterschied zwischen beiden Gruppen mit Werten von 54 bzw. 45 Prozent nahezu halb so groß. Ein großes Problem für die NGOs: Sie werden gegenwärtig oft so wahrgenommen, als würden sie sich für Minderheiten einsetzen und nicht für die Mehrheit der Bevölkerung.

Neben dem Vertrauensverlust macht den zivilgesellschaftlichen Organisationen aber auch die Erosion von Werten zu schaffen: Das globale Mitgefühl geht zurück und weicht vielerorts wiederkehrenden Egoismen und der Rückkehr nationalistischer Haltungen. Insgesamt erleben die von den meisten zivilgesellschaftlichen Organisationen vertretenen liberalen Weltanschauungen immer mehr Gegenwind. Verbindende Normen wie die Menschen- und Bürgerrechte oder auch die Sustainable Develoment Goals (SDG) haben es schwer und verlieren in vielen Ländern an Kraft. Der globale zivilgesellschaftliche Dachverband CIVICUS hat deshalb in seinem State of the Civil Society Report 2019 dazu aufgerufen, das Mitgefühl

wieder neu in den Herzen der Gesellschaften zu verankern.

Die zivilgesellschaftlichen Organisationen haben aber nicht nur mit externen Herausforderungen zu kämpfen, sondern auch mit hausgemachten Problemen. Nicht wenige haben Organisationskulturen entwickelt, die sich inzwischen als nicht mehr zeitgemäß und in vielerlei Hinsicht schwierig erweisen. Vielen NGOs gelingt es nicht, neue Formen und Präferenzen bürgerlichen Engagements für sich zu erschließen – sie werden zunehmend von der Dynamik dieses Engagements abgekoppelt. Und dies betrifft in ähnlicher Weise auch die technologischen Innovationen, zu denen viele zivilgesellschaftliche Organisationen bisher keinen zukunftsträchtigen Zugang gefunden haben.

Burkhard Wilke
Bei all diesen Herausforderungen und Risiken, wo sehen Sie denn auch Chancen für zivilgesellschaftliche Organisationen?

Wolfgang Jamann
Global betrachtet gibt es im Rahmen der so genannten Vierten Industriellen Revolution (4IR) sehr innovative Treiber für Veränderungen, Entwicklungschancen und -risiken, sogar für mögliche Quantensprünge für Nichtregierungsorganisationen. Dazu gehören u.a.:

- Künstliche Intelligenz
- Blockchain-Technologie
- Splinternet
- Digitaler Autoritarismus
- Fluidität zwischen Online und Offline.

Ich will diese Schlüsselbegriffe hier jetzt nicht weiter vertiefen. Klar ist aber, das 4IR viel mehr umfasst als nur das Internet. Diese Digitale Revolution bedeutet nichts weniger als den durch Digitaltechnik und Computer ausgelösten Umbruch nahezu aller Lebensbereiche. Die Digitalisierung hat Einfluss darauf, wie wir arbeiten, miteinander kommunizieren und leben. Durch Digitalisierung ausgelöste Veränderungen vollziehen sich überall dort schnell, wo die Voraussetzungen (z.B. Infrastruktur, Fertigkeiten) gegeben sind. Das bedeutet unter anderem auch für die zivilgesellschaftlichen Organisationen, dass sie an den richtigen Stellen massiv investieren müssen, um sich die neuen Chancen auch tatsächlich zunutze zu machen. Durch Digitalisierung können Menschen gezielt adressiert und Transaktionen erleichtert werden. Zugleich kann Digitalisierung aber auch ausgrenzen, blockieren und zu massiver Propaganda führen. Auch dagegen müssen sich NGOs wappnen.

Burkhard Wilke
Gibt es jenseits dieser umwälzenden und sehr komplizierten Chancen der Digitalen Revolution denn auch deutlich einfacher zu erschließende Möglichkeiten für NGOs, sich zukunftsorientiert zu entwickeln?

Wolfgang Jamann
Ja, die gibt es – aber sie erfordern zum Teil nicht weniger durchgreifende Anpassungsbereitschaft bei den Verantwortlichen sowie den Ehren- und Hauptamtlichen der NGOs. Die entscheidenden Stichworte sind hier meines Erachtens:

1. Legitimation
2. Kommunikation
3. Kooperation

Zum Ersten ist es wichtig, dass es zivilgesellschaftlichen Organisationen gelingt, wieder stärker als bisher an den Bürgerinteressen „anzudocken". Auch sonst müssen sie es schaffen, ihre Mandate auf Seiten der Öffentlichkeit zu erneuern und damit dem Eindruck entgegenzuwirken als kümmerten sie sich „nur" um Minderheitenthemen. Legitimität und Rechenhaftigkeit müssten in diesem Zusammenhang ebenfalls verbessert werden. Zwar haben sich die öffentliche Rechenschaftslegung und damit die Transparenz vieler NGOs in den letzten 20 Jahren

schon deutlich entwickelt. Jedoch gibt es immer noch viel zu viele, zum Teil sogar große und bedeutsame NGOs, die den Anspruch öffentlicher Rechenschaftslegung für sich noch immer nicht akzeptiert oder nicht ausreichend verinnerlicht haben. Das ICSC beherbergt in seiner Berliner Geschäftsstelle auch das Sekretariat der weltweiten Transparenzinitiative Accountable Now, die sich mit einer Vielzahl von Instrumenten für die bessere Rechenhaftigkeit zivilgesellschaftlicher Organisationen einsetzt.

Zum Zweiten ist auch eine verbesserte, innovative Kommunikation unverzichtbar für die erfolgreiche Zukunft zivilgesellschaftlicher Organisationen. Gerade im heutigen, zunehmend polarisierten Gesellschaftsdiskurs werden NGOs zukünftig wohl nur noch in dem Maße überhaupt wahrgenommen, wie es ihnen gelingt, nicht mehr nur Themen, sondern vor allem Werte zu kommunizieren. Und natürlich ist eine starke Fokussierung auf digitale Vermittlung von Informationen und Positionen unerlässlich.

Zum Dritten ist die Entwicklung stärkerer Partnerschaften, Solidaritätsmechanismen und abgestimmten Handelns ein Erfolgsfaktor für die Zukunft der zivilgesellschaftlichen Organisationen. Diese Überzeugung war ja bereits der Gründungsimpuls für unser International Civil Society Center. Die Bedeutung von Kooperation und Koordination betrifft aber nicht nur die großen international strukturierten NGOs, von denen heute viele zu den Trägern des ICSC gehören, sondern auch die nationale und sogar die lokale Ebene. In Deutschland, so kommt es mir oft vor, ist das Bewusstsein für den Mehrwert von Kooperation in der Zivilgesellschaft vor allem in den etablierten Organisationen noch sehr entwicklungsfähig.

Burkhard Wilke
Sie erwähnten vorhin die Initiative Accountable Now. Worum geht es dabei genau?

Wolfgang Jamann
Alles fing 2005 mit elf internationalen NGOs (INGO) an, die sich auf eine „INGO Accountability Charter" verständigten und dann 2008 eine entsprechende Trägerorganisation gründeten. Die war schon damals bei unserem Institut hier in Berlin angesiedelt. 2014 wurden die Standards umfassend weiterentwickelt. 2017 schließlich beschlossen die Mitglieder von Accountable Now, ihre eigenen Standards durch den sehr ähnlichen, aber mit einer noch größeren Reichweite verbundenen Global Standard for CSO Accountability zu ersetzen. Den hatte Accountable Now zuvor in einem zweijährigen Prozess mit acht weiteren internationalen CSO-Accountability-Initiativen erarbeitet.

Der Global Standard, dessen Sekretariat übrigens ebenfalls beim ICSC in Berlin seinen Sitz hat, umfasst zwölf einzelne Selbstverpflichtungen:
1. Justice & Equality
2. Women's Rights & Gender Equality
3. Healthy Planet
4. Lasting Positive Change
5. People-driven Work
6. Strong Partnerships
7. Advocacing for Fundamental Change
8. Open Organisations
9. Empowered, Effective Staff & Volunteers
10. Well-handled Resources
11. Responsive Decision-making
12. Responsible Leadership

Burkhard Wilke
Das sind keine Ziele, die sich „mal eben" in einer Checkliste überprüfen und abhaken lassen? Wie wird die Selbstverpflichtung denn von den Unterzeichnern umgesetzt?

Wolfgang Jamann
Die Selbstverpflichtungen sind in drei Cluster unterteilt, die jeweils auf unterschiedliche Weise zur Umsetzung gebracht werden können. Die ersten vier Punkte bilden das Cluster A und beschreiben unsere inhaltli-

chen Ziele („What we want to achieve"). Cluster B benennt die Mittel und Methoden, mit denen wir die Ziele erreichen wollen („Our approach to change", Punkte 5 bis 8). Die Verpflichtungen 9 bis 12 schließlich sind auf unsere eigenen Ressourcen, unser eigenes Verhalten als internationale zivilgesellschaftliche Organisationen gerichtet (Cluster C: „What we do internally"). Sie tragen entscheidend dazu bei, ob wir in der Lage sind, die Ziele der Cluster A und B überhaupt wirksam umzusetzen.

Knapp zusammengefasst ist der Global Standard for CSO Accountability also ein sehr prozessorientierter, zugleich systemischer Ansatz zur Rechenschaftspflicht von NGOs, der auf einer sinnvollen Einbeziehung aller Beteiligten beruht, die integrativ, partizipativ und kontinuierlich praktiziert wird. Es geht um den Aufbau einer Transformationsbeziehung zwischen einer NGO und ihren Stakeholdern mit dem Ziel, die Arbeitsweise einer ganzen Organisation an die Bedürfnisse aller Beteiligten anzupassen.

Das ICSC, Accountable Now und die anderen sieben beteiligten Accountability-Netzwerke bieten eine Vielzahl von Online-Tools, schriftlichen Handreichungen, Webinars, Konferenzen und weiteren innovativen Formaten an, um zivilgesellschaftliche Organisationen bei der Umsetzung der Standards zu unterstützen.

Burkhard Wilke
Jetzt haben wir mit Accountable Now ein besonderes wichtiges Kooperationsprojekt des International Civil Society Center sehr intensiv betrachtet. Was sind denn die zentralen Ziele und Angebote des ICSC selbst und an wen richten sie sich?

Wolfgang Jamann
In aller Kürze unterstützen wir zivilgesellschaftlichen Akteure dabei, mit großen Herausforderungen und Trends zukunftssicher umzugehen. Dazu gehören Megatrends wie Digitalisierung und Populismus, aber auch Veränderungen von NGO Geschäftsmodellen oder Corporate Governance. Die Schwerpunkte werden gemeinsam mit unseren Gesellschaftern und Partnern gesetzt und sollen für die weitere Zivilgesellschaft hilfreich sein. So haben wir in diesem Jahr eine Handreichung für den Umgang mit China im globalen Kontext veröffentlicht, sowie eine Studie zur innovativen Kommunikation in populistischen Kontexten. Im kommenden Jahr befassen wir uns mit Urbanisierung und deren Auswirkung auf unsere Arbeit. Und nicht zuletzt unterstützen wir Kooperation bei der Umsetzung des zentralen Zieles der SDGs, nämlich den am meisten marginalisiert Gruppen eine Stimme zu geben (‚Leave no one Behind'). Dieses Projekt ist uns besonders wichtig, da hier über ein Dutzend INGOs in mehreren Ländern zum Wohl der Schwächsten zusammenarbeiten.

Burkhard Wilke
Es ist beeindruckend, was für eine international wichtige und unter internationalen NGOs hoch anerkannte Arbeit das ICSC seit mittlerweile 12 Jahren von Berlin aus leistet. Wird Ihre Arbeit denn auch von deutschen NGOs oder der Bundesregierung wahrgenommen und aktiv genutzt, obwohl sie nicht zur Trägerschaft des ICSC gehören?

Wolfgang Jamann
Deutsche NGOs können sich an unserer Arbeit beteiligen, egal ob sie Mitglied unserer Träger sind oder nicht. Ich selbst habe als Leiter der Welthungerhilfe lange Jahre mit dem ICSC zusammen gearbeitet, weil ich die Chancen der internationalen Vernetzung geschätzt habe. Auch andere große deutsche NGOs sind bei unseren Initiativen dabei, etwa Brot für die Welt oder die Kindernothilfe.

Leider ist die Zusammenarbeit mit der Bundesregierung fast komplett eingeschlafen.

Während wir bis 2016 noch Veranstaltungen für das BMZ durchgeführt haben und auch Förderungen für internationale Konferenzen erhielten, ist mittlerweile kaum noch Raum für Kooperation – das Interesse besteht, aber als internationale Organisation passen wir wohl nicht in das Förderungsschema des BMZ. Aus unserer Sicht ist das ziemlich paradox.

Burkhard Wilke
Wie beurteilen Sie insgesamt den Entwicklungsstand – um nicht zu sagen die internationale Wettbewerbsfähigkeit – der in Deutschland ansässigen zivilgesellschaftlichen Organisationen? Wo sehen Sie Stärken und wo Schwächen und damit Veränderungsbedarfe?

Wolfgang Jamann
Die deutsche EZ ist insgesamt sehr umsetzungsstark und mit vielen Ressourcen ausgestattet. Auch die interne Vernetzung ist gut ausgeprägt, zwischen NGOs, staatlicher oder halbstaatlicher Ebene. International wird die Diskussion um die Zukunft zivilgesellschaftlichen Arbeit aber immer noch von anglo-amerikanischen Akteuren, sowie zunehmend von Playern des globalen Südens geprägt. Hier gibt es viel zu wenig Sichtbarkeit und Einbindung deutscher NGOs, von den Innovationen auf lokaler Ebene bis hin zur Politikgestaltung in der UN und anderer multilateraler Akteure. Langfristig wird das zu Bedeutungsverlust führen, insbesondere wenn die derzeit komfortablen Fördermittel knapper werden.

Burkhard Wilke
In Deutschland hat 2019 der Verlust der Gemeinnützigkeit bei den Organisationen Attac, Campact und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten VVN-BdA für viel Verunsicherung unter den zivilgesellschaftlichen Organisationen gesorgt. Interessieren sich auch die internationalen Trägerorganisationen des ICSC für diese Debatte und wenn ja, wie interpretieren sie diese Vorgänge?

Wolfgang Jamann
Das ist ein großes Thema, und leider im Kontext zu sehen mit der Einschränkung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume in vielen konservativen und autoritären Umgebungen – von den Attacken der Murdoch-Presse auf Oxfam in 2018, über die vielen Anti-NGO-Gesetze in Ländern Afrikas und Asiens, bis hin zur Diskreditierung der Legitimität z.B. als ‚Foreign Agents' in Russland und Indien.

Auch wenn wir in Deutschland keine vergleichbaren autoritären Strukturen haben, so irritiert es doch stark, dass politische Artikulation, Kampagnen und Anwaltschaftsarbeit durch die Zivilgesellschaft doch recht offen eingeschränkt wird. Mindestens genauso gefährlich wie die genannten Fälle ist eine mögliche Selbstzensur anderer NGOs, deren Stimme ja wirklich gebraucht wird, im sich verschärfenden gesellschaftlichen Klima.

II. DZI SPENDEN-TIPPS UND ARBEITSHILFEN

Die 7 wichtigsten Tipps für Spendende

1. Dem Herzen folgen

Spenden Sie für Themen, die Ihnen persönlich nahe sind, oder setzen Sie sich mit Freunden oder der Familie zusammen und entscheiden gemeinsam. So fällt Ihnen die Entscheidung leichter und wird sicherer.

2. Gezielt spenden

Konzentrieren Sie Ihre Spenden auf wenige Organisationen. Das erleichtert Ihnen die Seriositätsprüfung und mindert den Werbe- und Verwaltungsaufwand der Organisationen. Wer vielen Hilfswerken spendet, wird von all diesen Organisationen als „aktiver Spender" registriert und umso mehr Werbung erhalten.

3. Vertrauen ist unersetzlich

Spenden Sie einerseits Organisationen und Initiativen, die sie persönlich kennen und denen Sie deshalb vertrauen. Bei Hilfswerken, die Sie nicht selbst beurteilen können: Achten Sie auf das DZI Spenden-Siegel als Zeichen des Vertrauens, und nutzen Sie auch die anderen Auskünfte der DZI Spenderberatung, besonders auch die Warnungen auf www.dzi.de in der Rubrik „Das DZI rät ab".

4. Spenden vertragen keinen Druck

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – weder durch aufdringlich auftretende Werber an der Haustür oder auf der Straße, noch durch zu emotionale Spendenbriefe. Denn Spenden und Fördermitgliedschaften sind freiwillige Gaben, zu denen niemand überredet oder genötigt werden sollte. Stark Mitleid erweckende und gefühlsbetonte Werbung ist ein Kennzeichen unseriöser Organisationen.

5. Informiert spenden

Spenden Sie überlegt, nicht impulsiv. Informieren Sie sich auf den Webseiten der Organisationen. Wenn Sie es besonders genau wissen wollen: Lesen Sie die Jahresberichte und Projektbeschreibungen. Die Gremien sollten dort namentlich aufgeführt, die Finanzen klar und detailliert offengelegt werden. Fotos sollten eindeutig erkennen lassen, wer abgebildet ist und in welchem konkreten Zusammenhang das Bild zur Arbeit der Organisation steht.

6. Geldspenden sind besser als Sachspenden

Geld kann von den Hilfswerken flexibler und effizienter eingesetzt werden als Sachspenden. Teure Transportwege entfallen, viele Produkte können billiger vor Ort gekauft werden und stärken außerdem die Wirtschaft am Zielort. Sachspenden sind dann empfehlenswert, wenn seriöse Organisationen (z.B. lokale Kleiderkammern) gezielt um sie bitten.

7. Der „Königsweg" des Spendens: die freie Spende!

Zweckgebundene Spenden sollten die Ausnahme bleiben. Sie sind nur als Ergänzung, nicht als Ersatz ungebundener Spenden sinnvoll. Denn sie engen den Entscheidungsspielraum der Hilfswerke stark ein, verursachen zusätzlichen Verwaltungs- und Werbeaufwand und benachteiligen für zweckgebundene Werbung nicht geeignete Hilfszwecke.

Checkliste für sicheres Spenden

1. Gemeinnützigkeit
Ist die für eine Spende in Frage kommende Organisation als steuerlich begünstigt („gemeinnützig") anerkannt? Ist sie jünger als drei Jahre, so hat die steuerliche Begünstigung durch das Finanzamt nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

2. Kontaktadresse
Fühlen Sie sich gut informiert? Sind die Angaben der Organisation selbst aktuell und umfassend? Gibt es eine Kontaktadresse im Informationsmaterial der Organisation, an die Sie sich mit weiteren Fragen richten können? Ist die Organisation lokal bekannt?

3. Jahresbericht
Werden Fragen an die Organisation offen beantwortet? Stellt die Organisation auch Finanz- oder Tätigkeitsberichte zur Verfügung? Die Bereitschaft zur Auskunftserteilung einer Organisation ist ein entscheidendes Kriterium für ihre Seriosität.

4. Werbequalität
Wie ist der Spendenaufruf gestaltet? Erfolgt die Werbung sachlich, eindeutig und informativ? Eine Ansprache, die Mitleid, Angst, Druck oder besondere Dringlichkeit erzeugt, trägt dazu bei, Sie bei ihrer unabhängigen Entscheidungsfindung zu behindern und sollte als unseriös beurteilt werden.

5. Bildauswahl
Werden provokante, grausame oder stark gefühlsbetonte Bilder gezeigt? In diesem Fall ist Zurückhaltung angeraten, da seriöse Organisationen auf den Einsatz entsprechenden Bildmaterials verzichten.

6. Dachverband
Gehört die Organisation einem renommierten Dachverband an und demonstriert damit ihre Offenheit und Bereitschaft zur fachlichen Vernetzung?

7. Prüfung
Unterzieht sich die Organisation einer Überprüfung durch Dritte (z.B. Wirtschaftsprüfer)?

8. DZI-Auskunft und DZI Spenden-Siegel
Welche Auskunft bietet das DZI zu der Organisation? Trägt die Organisation eventuell sogar als besonderes Zeichen für Vertrauen das DZI Spenden-Siegel?

9. Initiative Transparente Zivilgesellschaft
Neben dem Spenden-Siegel gibt es verschiedene Transparenzinitiativen und Selbstverpflichtungen, die zwar keine Zertifizierung vornehmen, über die eine Organisation jedoch ihre Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit zeigen kann. So zum Beispiel die auch vom DZI mitgetragene Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) (https://www.transparency.de/mitmachen/initiative-transparente-zivilgesellschaft/).

Auslandseinsätze

Entwicklungsdienste, Freiwilligendienste und Fachpersonalentsendungen bieten engagierten Menschen die Möglichkeit, durch gemeinnützige Mitarbeit in ökologischen, sozialen oder kulturellen Projekten Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Freiwilligendienst

Freiwilligendienste werden von verschiedenen staatlichen und nichtstaatlichen Entsendeorganisationen angeboten und sind meist altersbeschränkt. Überwiegend wird keine abgeschlossene Berufsausbildung oder -erfahrung vorausgesetzt. Geregelte Freiwilligendienste, die zumeist öffentlich finanziert sind, bieten den Teilnehmenden Verpflegung, Unterkunft und soziale Absicherung. Mit „weltwärts", dem Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), können junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren im gesamten Spektrum der Entwicklungszusammenarbeit tätig werden (www.weltwaerts.de).

Freiwilligendienst auf privatrechtlicher Basis

Bei Freiwilligendiensten auf gemeinnütziger, privatrechtlicher Basis werden die Entsendebedingungen individuell geregelt. Eine eigene Kostenbeteiligung z.B. an den Reisekosten sowie der Aufbau eines Unterstützerkreises können je nach Einsatz und Organisation gefordert sein. Neben diesen Angeboten auf gemeinnütziger Basis gibt es auch solche kommerzieller Anbieter.

Einsatzdauer

Die Dauer eines Auslandsaufenthalts kann zwischen 6 Monaten und 3 Jahren variieren, aber auch kürzere Einsätze in „Workcamps" sind möglich. Einen Überblick über diese bietet etwa die „Trägerkonferenz der Internationalen Jugendgemeinschafts- und Jugendsozialdienste": www.workcamps.org.

Überblick und Stellendatenbank

Einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Profile und Kontaktdaten sowie eine Stellendatenbank bietet im Auftrag des BMZ die Broschüre „Internationale Freiwilligendienste" des Arbeitskreises „Lernen und Helfen in Übersee" e.V., Meckenheimer Allee 67-69, 53115 Bonn, Tel.: 0228/908 99 10, www.entwicklungsdienst.de.

Programme für Menschen ab 30 Jahren

Einige Freiwilligendienste bieten auch Einsatzmöglichkeiten für Personen, die die Altersgrenze für Jugendfreiwilligendienste überschritten haben. Informationen zu Anbietern und altersoffenen Projekten sind unter: www.internationale-freiwilligendienste.org zu finden oder unter der Adresse des oben genannten Arbeitskreises.

Entwicklungsdienst

Bei einem Entwicklungsdienst können berufserfahrene Fachkräfte in Projekten und Programmen der derzeit sieben anerkannten Entwicklungsdienste und ihrer Partnerorganisationen im Ausland mitarbeiten. Die Fachkräfte bekommen in der Regel einen zeitlich befristeten Vertrag und arbeiten vor Ort in verschiedensten Funktionen und Einsatzbereichen. Daneben besteht die Möglichkeit, als Fachpersonal entsendet zu werden. Weitere Informationen bietet auch hier die Website www.entwicklungsdienst.de.

Beigaben

Anreiz und Dank

Wer kennt sie nicht, die zum Teil großformatigen Werbebriefe Spenden sammelnder Organisationen, denen unaufgeforderte Beigaben in Form von Kalendern, Postkarten, Armbändern, Adressaufklebern oder sogar CDs beigefügt sind. Oft weist bereits der Briefumschlag auf den darin enthaltenen Gegenstand hin und lädt somit den Adressaten zum Öffnen der Briefhülle ein. Solche Beigaben gelten als übliche Methode, um einerseits beim Erstkontakt die Aufmerksamkeit neuer Spender zu erhöhen und um andererseits bestehenden Spendern für ihre Unterstützung zu danken. Zugleich erfordern derartige Gesten ein hohes Maß an Sensibilität, da sie dem Ansehen der betreffenden Organisation unter Umständen mehr schaden als nützen.

Unsicherheit bei Spendenden

So ist die Wirkung in der Öffentlichkeit insbesondere von aufwendigen oder scheinbar teuren Produkten wie beispielsweise einem hochwertig gestalteten Fotokalender, einer Tischdecke oder einem Regenschirm nicht zu unterschätzen. Immer wieder erhält das DZI Anfragen von Spendenden, die zum einen unsicher sind, ob sie derartige „Geschenke" behalten dürfen, und zum anderen die Relation ihrer geleisteten Spende zum finanziellen Aufwand derartiger Spendenbriefe in Frage stellen.

Verzicht auf aufwändige oder teure Beigaben

Das DZI empfiehlt Spendenorganisationen, auf Beigaben zu verzichten, deren Kosten das übliche geringfügige Preisniveau deutlich übersteigen. Ist eine bestimmte Beigabe nur scheinbar kostenaufwendig (z.B. Musik-CD), liegt tatsächlich aber im üblichen niedrigen Preisniveau, so sollte in dem Begleitschreiben auf die geringen Kosten hingewiesen werden, um beim Spender nicht den Eindruck zu erwecken, dass mit seinen Spendengeldern unwirtschaftlich umgegangen wird. Vermeintlich teure Beigaben stoßen in der Öffentlichkeit nach den Erfahrungen des DZI auf mangelnde Akzeptanz und verringern damit letztlich die Bereitschaft von Spendenden, die Arbeit der Organisation finanziell zu unterstützen.

Kein vorweggenommener Dank

Im Sinne einer sachlichen Spendenwerbung sind Beigaben insbesondere dann problematisch, wenn der Hinweis ergeht, dass sie als Dank für eine noch zu leistende Spende anzusehen sind, oder schon allein der scheinbar hohe Wert der Beigabe (z.B. Taschen-Regenschirm) einen unangemessenen Druck beim Empfänger erzeugt, nun als „Dank" eine Spende überweisen zu müssen. Dadurch verliert die Spende nach Einschätzung des DZI den Charakter der Freiwilligkeit. Spender sollten sich hiervon nicht bedrängen lassen und kein schlechtes Gewissen für den Fall haben, dass sie die Beigabe behalten, ohne eine Spende zu leisten.

Ganz abzulehnen ist der gezielte Einsatz von Beigaben, die für die Adressaten von keinerlei Nutzen sind, jedoch stark emotionalisieren oder sogar schockieren. So liegt dem DZI ein Werbeanschreiben vor, dem als Geschenk eine Wollmütze beigefügt ist, die auf das Schicksal von krebskranken, chemotherapeutisch behandelten Kindern anspielt und entsprechende Spenden auslösen soll.

Briefwerbung

Viele Menschen wundern sich über unbestellte Angebote und Anfragen, die ihre Briefkästen füllen. Ihnen oft unbekannte Absender finden mit Briefwerbung (Direct Mailing) den Weg in ihre Privatsphäre und rufen damit nicht selten Misstrauen hervor. Nicht nur gewerbliche Anbieter verschicken Mailings. Auch für Spendenorganisationen sind Werbebriefe ein wichtiges Mittel, um Menschen zur Mithilfe zu bewegen. Computerprogramme ermöglichen es heute, Hunderttausende von Adressaten mit scheinbar persönlich formulierten, tatsächlich aber gleich lautenden Schreiben anzusprechen.

Adressenhändler

Angesichts steigender Portokosten und einer zunehmenden Verärgerung vieler Menschen wegen häufiger und aufwendiger Spendenwerbung bemühen sich viele Organisationen, den Adressatenkreis so effizient wie möglich einzugrenzen. Dabei benutzen sie neben den Adressen ihrer eigenen Spenderschaft teilweise auch die Angebote kommerzieller Adressenhändler. Diese beziehen Anschriften zum Beispiel aus Telefonbüchern, von Versandhäusern oder durch Preisausschreiben und teilen sie anhand von Zusatzinformationen über die einzelnen Personen (wie Alter, Beruf, Geschlecht, Art und Wert der bestellten Ware) in die unterschiedlichsten Zielgruppen auf.

Ergänzende Informationen anfordern

Mailings informieren zumeist nur über einen Teilbereich der Arbeit der Spendenorganisation. Wer sich genauer informieren möchte sollte die Website der Organisation besuchen und ergänzendes Material (wie z.B. Jahresberichte) anfordern.

Vorsicht bei drastischer Aufmachung

Plakative, stark emotionalisierende Texte und Mitleid erregende oder sogar die Menschenwürde verletzende Fotos sind Kennzeichen unseriöser Briefwerbung. Positiv zu werten sind dagegen klare, aussagekräftige Informationen und authentische Fotos mit erkennbar eindeutigem Bezug zu den im Text beschriebenen Vorhaben. Der Dachverband VENRO (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.) und das DZI haben eine Handreichung zum Thema Ethik in Spenden-Mailings erarbeitet. Die Handreichung schafft Sicherheit, was aus Perspektive der bestehenden Regelwerke von DZI und VENRO ethisch vertretbare Briefwerbung auszeichnet.

Beschwerden an Absender oder DZI

Beschwerden über verdächtige, zu häufige oder zu drängende Briefwerbung sollten Spendende zunächst an die betreffende Organisation richten und gegebenenfalls, vor allem wenn die Reaktion des Hilfswerks unbefriedigend ausfällt, auch das DZI informieren.

Robinson-Listen

Wer Werbung generell ablehnt, kann sich in sogenannte „Robinson-Listen" eintragen lassen; bei addressierten Werbebriefen ist das die DDV-Robinsonliste. Der Eintrag in die Liste des Deutscher Dialogmarketing Verband e.V. kann per Post (Postfach 14 54, 33244 Gütersloh), telefonisch (Tel. 05244/90 37 23) oder online (www.ichhabedie wahl.de) erfolgen. Auch für E-Mail, Telefon sowie Fax existieren entsprechende Listen (Robinsonlisten des I.D.I. Verbands).

Gebrauchtkleidung

Tradition hat in unserer Gesellschaft nicht nur die Spende von Geld, sondern auch die Weitergabe von Kleidern an Bedürftige. Sammlungen von Gebrauchtkleidung sind nicht genehmigungspflichtig und können daher von jedem durchgeführt werden. Altkleidersammlungen führen sowohl karitative Organisationen als auch kommerzielle Unternehmen durch.

Überschüsse werden oft verkauft

Bei fast allen Sammlungen werden die gesammelten Kleidungsstücke nur zu einem Teil direkt an Bedürftige weitergegeben. Oft arbeiten gewerbliche Sammler auch im Auftrag von gemeinnützigen Organisationen, und auch zahlreiche karitative Organisationen verkaufen überschüssige Kleider an kommerzielle Betriebe und finanzieren damit einen Teil ihrer eigenen satzungsgemäßen Arbeit.

Erlös für karitative Zwecke

Der karitative Zweck der Sammlung besteht somit teilweise in dem Erlös, der aus dem Kleiderverkauf erzielt wird, oder aus den Lizenzgebühren, die ein kommerzielles Unternehmen zahlen muss, um Sammelbehälter mit dem Namen karitativer Einrichtungen aufstellen zu dürfen.

FairWertung schafft Transparenz

Mit der Entwicklung umwelt- und sozialverträglicher Konzepte für den Umgang mit Altkleidern befasst sich der Dachverband FairWertung e.V., der auch ein Gütezeichen an Altkleidersammelnde vergibt.

Angaben überprüfen

Wenn Sie Ihre Altkleider gezielt zu Gunsten einer gemeinnützigen Organisation abgeben wollen, sollten Sie nur Container oder Säcke mit Namensbezeichnungen benutzen, die Sie auch sicher als gemeinnützig kennen und sich über Ihnen unbekannte Organisationen vorab informieren. Das Fehlen einer vollständigen Adresse und lediglich die Angabe einer Handy-Nummer lässt unter Umständen auf nicht-seriöse Anbieter schließen.

Kleiderkammern liegen nahe

Geben Sie gebrauchte Kleidung wenn möglich in Ihrer direkten Umgebung an Kleiderkammern für Bedürftige (bei städtischen und kirchlichen Einrichtungen beziehungsweise örtlichen Wohlfahrtsverbänden) oder über Tauschbörsen und Basare weiter.

Trügerische Namen und Symbole

Achten Sie auf Informationen zur Zielsetzung der Altkleider-sammlung und fordern Sie Rechenschaft über die Verwendung der Kleider. Mitunter sind gewerbliche Sammelbehälter mit Namen und Emblemen versehen, die einen vorgeblich gemeinnützigen Eindruck vermitteln.

Gemeinnützigkeit und Steuerbegünstigung

Vereine, Stiftungen und andere Einrichtungen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung dienen und dieses dem Finanzamt nachweisen, sind in Deutschland steuerbegünstigt (dem allgemeinen Sprachgebrauch nach „gemeinnützig"). Das heißt sie werden unter anderem von der Körperschaftsteuer freigestellt; zudem können Spenden an sie steuermindernd geltend gemacht werden. Damit verzichtet die öffentliche Hand jährlich auf Einnahmen in Milliardenhöhe und fördert gemeinnütziges Engagement.

Spenden mindern Steuern

Erkennen kann man die steuerrechtliche Gemeinnützigkeit an Hinweisen, wie: „Spenden sind steuerbegünstigt" oder „gemeinnützig im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung". Spenden für steuerbegünstigte Zwecke können einheitlich bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht werden. Zuwendungen in den Vermögensstock gemeinnütziger Stiftungen sind bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro steuerlich abzugsfähig.

bis 200 Euro vereinfachter Spendennachweis

Voraussetzung für eine Steuerminderung ist in der Regel eine von der steuerbegünstigten Organisation nach amtlichem Muster ausgestellte Zuwendungsbestätigung. Bei Spenden bis zu 200 Euro reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung des Kreditinstituts in Verbindung mit einem Beleg der Empfängerorganisation mit Angaben über den steuerbegünstigten Zweck, die Freistellung von der Körperschaftsteuer und darüber, ob es sich um eine Spende oder einen Mitgliedsbeitrag handelt. Diesen Nachweis drucken die Spendenorganisationen häufig zusammen mit dem Überweisungsformular ab. Das Ausstellungsdatum des finanzamtlichen Freistellungsbescheids darf nicht länger als 5 Jahre zurückliegen (bei vorläufigen Bescheinigungen 3 Jahre).

„Gemeinnützigkeit" ist kein eindeutiger Seriositätsnachweis

Gemeinnützig zu handeln, können viele von sich behaupten, denn der Begriff ist nicht rechtlich geschützt. Den Status der Gemeinnützigkeit aber haben nur die Organisationen, die von ihrem Finanzamt entsprechend anerkannt wurden. Die finanzamtlich bescheinigte Gemeinnützigkeit sollte nicht als Nachweis einer umfassend geprüften und bestätigten Seriosität der betreffenden Organisation als Ganzes missverstanden werden. Für viele Spenderinnen und Spender wichtige Aspekte wie zum Beispiel wirksame Aufsichts- und Kontrollmechanismen sowie Wahrheit, Eindeutigkeit und Sachlichkeit der Werbe- und Informationsmaterialien sind nämlich nicht Gegenstand der finanzamtlichen Prüfung.

Bei besonderen Fragestellungen zur Steuerbegünstigung ist die Beratung durch eine Steuerfachkraft zu empfehlen.

Steuerabzug bei Auslandsspenden

Die Möglichkeit zur steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden an eine gemeinnützige Organisation im Ausland ist in den vergangenen Jahren ausgeweitet worden. Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass Steuerpflichtige unter bestimmten Voraussetzungen auch Spenden an eine Einrichtung, die in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union ansässig ist, für den Spendenabzug geltend machen können. In diesem Zusammenhang wird aber klar darauf hingewiesen, dass das Urteil des Europäischen Gerichtshofs ausschließlich Spenden in einen anderen Staat der Europäischen Union und des Europäi-

schen Wirtschaftsraums betrifft und demgemäß auch nur insoweit anzuwenden ist. Wer Hilfe bei Auslandsspenden benötigt, sollte sich an die Maecenata Stiftung wenden. Sie unterhält den Programmschwerpunkt „Transnational Giving“, dessen Ziel es ist, grenzüberschreitendes Spenden einfacher und transparenter zu gestalten (http://www.maecenata.eu/actuelles-international).

Haustür-/Straßenwerbung

Provisionszahlungen

Verunsicherung und Verärgerung löst in der Bevölkerung seit vielen Jahren häufig Werbung an der Haustür sowie auf öffentlichen Straßen und Plätzen aus. Bei den Werbenden handelt es sich meist um Profis, die ganz oder teilweise abhängig von der Zahl der erzielten Vertragsabschlüsse entlohnt werden. Beworben werden unter anderem Zeitschriftenabonnements, Versicherungsverträge und eben auch Fördermitgliedschaften in gemeinnützigen Organisationen.

„Drückerwerbung"

Da die Werbegespräche wegen dieser Entlohnungsform in den meisten Fällen sehr ergebnisorientiert geführt und von den angesprochenen Menschen oft als bedrängend empfunden werden, werden die Werberinnen und Werber im negativen Zusammenhang auch als „Drücker" bezeichnet.

Eingeschränktes Rücktrittsrecht

Inwieweit Fördermitgliedschaften in gemeinnützigen Organisationen, die im Rahmen persönlicher Werbegespräche abgeschlossen werden, nach dem Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften (§§ 312, 355 BGB) widerrufen werden können, hängt vom jeweiligen Einzelfall ab. Unter das Widerrufsrecht fallen insbesondere Mitgliedschaften in Vereinen, die ihren Mitgliedern einen Zugang zu bestimmten Leistungen vermitteln (z.B. Automobilclubs). Darüber hinaus kann ein Widerrufsrecht gegeben sein, wenn die Organisation sich gewerblicher Spendensammler bedient. Vermittelt der Verein seinen Mitgliedern keinen Anspruch auf individuelle Leistungen, dürfte einem Neumitglied, das im Rahmen eines persönlichen Werbegesprächs geworben worden ist, kein Widerrufsrecht zustehen.

Seriöse Haustür-/Straßenwerbung

Mit dem DZI Spenden-Siegel ist erfolgsabhängig vergütete Werbung nur dann vereinbar, wenn die Werbung zurückhaltend und sachlich betrieben wird und weitere in den Spenden-Siegel-Leitlinien festgelegte Bedingungen erfüllt. Diese sehen unter anderem ein jederzeitiges Kündigungsrecht vor, und dass der Werberausweis wie auch das zu unterschreibende Aufnahmeformular über die Provisionen informieren müssen.

Bei Zweifel: keine Unterschrift

Auch wenn die Haustür- oder Straßenwerbung die strengen Bedingungen des DZI erfüllt, bleibt es für seriöse Organisationen schwer, sich von den zahlreichen „schwarzen Schafen" bei dieser Werbemethode erkennbar abzugrenzen. Im Zweifel sollten Sie auf eine sofortige Unterschrift verzichten, sich informieren und die Beitrittserklärung erst nach Klärung Ihrer Bedenken per Post übermitteln oder die Werbenden bitten, zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal wiederzukommen. Reagieren die Werbenden ausweichend oder ablehnend auf die Bitte nach ergänzender schriftlicher Information, so ist dies fast ein sicheres Zeichen für Unseriosität.

Bitte DZI informieren

Bitte informieren Sie das DZI über Ihre persönlichen Erfahrungen mit Haustür- und Straßenwerbung von Spendenorganisationen. Für das DZI sind derartige Schilderungen eine unersetzliche Informationsquelle.

Patenschaften

Patenschaften sind längerfristig angelegte finanzielle Hilfen zur Unterstützung bedürftiger Menschen (Einzelpatenschaften) oder Projekte (Projektpatenschaften).

Zumeist keine Direktförderung

Die Übernahme einer Einzelpatenschaft, die den persönlichen Kontakt zu einem Kind in einem Entwicklungsland (meistens über Briefwechsel) einschließt, bedeutet in der Regel nicht, dass der Patenschaftsbeitrag dem Kind unmittelbar und allein zugute kommt. Vielmehr werden auf Grund der Erfahrungen der Vergangenheit heute aus den Patenschaftsbeiträgen zumeist Projekte finanziert, die der ganzen Gemeinschaft, in der das Kind lebt, zukommen (zum Beispiel Dorfentwicklungsprojekte). Diese Art der Förderung vermeidet die Bevorzugung und Hervorhebung Einzelner und stützt zugleich das soziale Umfeld.

Stipendien

Gleichwohl werden auch heute noch Patenschaften angeboten, die direkt einzelne Personen fördern, sei es in Form von Heimplätzen für Kinder oder als Ausbildungshilfe beziehungsweise Stipendium für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wahrheitsgemäße Information

Spenderinnen und Spender sollten der Werbung der jeweiligen Organisation in jedem Fall eindeutig entnehmen können, in welcher Form ihre Patenschaftsbeiträge Verwendung finden. Kritikwürdig ist die Werbebotschaft dann, wenn sie einen Eindruck von Authentizität erzeugt, der sich bei genauer Überprüfung letztlich nicht bewahrheitet.

Zusätzlicher Verwaltungsaufwand

Patenschaften, vor allem wenn sie mit der persönlichen Kontaktpflege zu einem Kind verbunden sind, verursachen zusätzliche Verwaltungskosten (Abrechnung, Koordination, Korrespondenz, Übersetzung). Besonders aufwendig ist es, wenn Paten „ihre" Kinder besuchen wollen. Denn solche Besuche müssen von der Patenschaftsorganisation im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht für die Kinder intensiv vorbereitet und koordiniert werden, unter anderem in psychologischer Hinsicht, und um die Kinder vor Kontakt suchenden Pädophilen zu schützen. Das DZI rät deshalb, auf solche Besuche möglichst zu verzichten.

Projektpatenschaften

Zahlreiche Organisationen bieten als Alternative zu Einzelpatenschaften Projektpatenschaften an. Diese Form verzichtet auf die Herstellung eines persönlichen Kontaktes, ermöglicht jedoch gleichfalls die gezielte Förderung eines Vorhabens.

Dauerspende versus Einzelspende

Die Dauerspende, sei es in Form einer Patenschaft, Partnerschaft oder auch ohne besondere Zweckbindung, hat jedoch gegenüber Einzelspenden den Vorteil, dass nicht für jeden einzelnen Spendenvorgang gesondert und kostenträchtig geworben werden muss.

Social Shopping

Wer über Internetseiten sogenannter Spendenportale (z.B. Bildungsspender.de; Schulengel.de) einkauft, kann indirekt Hilfsorganisationen, Schulen und Kindergärten durch seinen Einkauf unterstützen. Spendenportale erheben Provisionen von teilnehmenden Onlinehändlern und geben diese ganz oder teilweise an Hilfsorganisationen oder einzelne Projekte weiter.

Das Konzept

Eigentlich spendet bei diesem System niemand, denn Spenden bedeutet, dass man einen Teil seines Geldes für einen guten Zweck abgibt. Die Online-Shops könnten nicht als Spender bezeichnet werden, da es Teil ihres Marketings ist, Provisionen für Käufe zu zahlen, die über Werbebanner vermittelt wurden. Die Portale sind auch keine Spender, da ihnen das Geld nicht gehört und sie nur eine Vermittlerrolle einnehmen. Die Kunden selbst können ebenso wenig als Spender gelten, denn sie zahlen kein Geld extra.

Das Portal

Bei der Vielzahl der Social-Shopping-Anbieter stellt sich die Frage, inwieweit sich die Portale voneinander unterscheiden. Zunächst sollte man schauen, ob der Betreiber des Spendenportals gemeinnützig oder kommerziell arbeitet. Bei einer kommerziellen Seite kann es sein, dass weniger an Provision weitergegeben wird und der Eigennutzen für den Betreiber im Vordergrund steht.

Die Spendenorganisation

Weiterhin ist es wichtig darauf zu achten, ob die begünstigte Organisation klar benannt wird und einer stimmigen Seriositätsauswahl unterliegt. Bei manchen Portalen sind die Spendenempfänger fest vorgegeben, manchmal dürfen die Kunden aus einem festen Pool Dutzender Organisationen wählen. Andere Portale entsprechen sogar Vorschlägen der Kunden.

Höhe des Spendenbetrags

Wesentlich zu beachten ist, welcher Betrag tatsächlich an die Spendenorganisation weitergeleitet wird, ob dies klar erkennbar ist und z.B. auf der Internetseite veröffentlicht wird. Jedes Portal hat hierzu eigene Regeln.

Provisionsbedingungen

Auch beim Social Shopping gibt es eventuelle Voraussetzungen für Provisionszahlungen zu beachten. So haben manche Shops Mindestbestellwerte eingerichtet, die Voraussetzung für die Gewährung der Provision sind. Ebenso kann der Einsatz von Rabatten oder Gutscheinen die Provision gefährden.

Registrierung Kundenkonto

Die Möglichkeit, sich auf einem Portal zu registrieren bietet Vor- und Nachteile. Gut ist, dass Kunden auf ihrem Account nachverfolgen können, wie viel Euro von welchem Shop über sie eingehen und an welches Projekt sie fließen. Allerdings können mit der Registrierung auch lukrative Einkaufsprofile erstellt werden.

Produkt woanders preisgünstiger?

Sollte man das gewünschte Produkt bei einem anderen Onlineshop deutlich günstiger erwerben können, ist es besser dort einzukaufen und den gesparten Betrag direkt für einen gemeinnützigen Zweck zu spenden. Das gleiche gilt für den Fall, dass die in diesem Tipp beschriebenen Informationen auf der betreffenden Internetseite nicht auffindbar sind.

Spenden an bettelnde Menschen

Mit Geld helfen oder weitergehen?

Bettelnde Menschen machen Armut im öffentlichen Raum, inmitten unserer wohlhabenden Gesellschaft sichtbar. Menschen, die auf der Straße betteln, sind oft obdachlos, haben nur unregelmäßig zu Essen, leiden unter Krankheiten und kämpfen nicht selten mit Suchtproblemen. Die Gründe sind vielfältig: Betroffene berichten von Trennung, Krankheit, vom Jobverlust oder von häuslichen Gewalterfahrungen. Bettelnde Menschen brauchen Unterstützung, um zu überleben. Sofern Sie direkt kein Geld geben möchten, weil Sie unsicher sind, auf welche Weise das Geld verwendet wird, dann können Sie stattdessen eine Organisation oder Hilfseinrichtung unterstützen, die sich für arme und obdachlose Menschen engagiert.

Sind Sachspenden besser als Geldspenden?

Geben Sie bettelnden Menschen nicht ungefragt eine Sachspende. Sachleistungen sind nur dann ein sinnvoller Ersatz für eine Geldspende, wenn sie den Bedarf genau treffen. Denn während das Futter für den Begleithund in der Regel willkommen sein dürfte, ist es der vielleicht achte Becher Kaffee an diesem Tag nicht mehr. In diesem Fall hätte die Spende ihr Ziel verfehlt. Die Geldspende ist bei Bettelnden auch auf die Gefahr hin sinnvoll, dass sie es für Alkohol oder andere Suchtmittel einsetzen.

Wie viel sollte man geben?

Die Höhe der Geldspende muss jeder für sich entscheiden. Fragen Sie sich, was Sie guten Gewissens geben und sich leistenkönnen.

In Deutschland muss doch niemand auf der Straße leben, oder?

Theoretisch stimmt das. Kommunen sind in Deutschland ordnungsrechtlich dazu verpflichtet, Menschen ohne Dach über dem Kopf Schlafplätze zur Verfügung zu stellen. Auch haben obdachlose Menschen Anspruch auf soziale Leistungen. Doch viele Menschen, die auf der Straße leben und betteln, sind körperlich und psychisch so beeinträchtigt, dass sie kaum noch selbst Hilfe suchen und annehmen können. Die Betroffenen erfüllen häufig auch nicht die Voraussetzungen für Sozialleistungen, wie einen gültigen Ausweis oder eine Geburtsurkunde. Ohne Unterstützung finden sie nicht in ein geregeltes Leben zurück.

Warum gibt es so viele bettelnde Menschen?

Mehr als 800.000 Menschen in Deutschland sind wohnungslos. Vor allem in deutschen Großstädten leben Zehntausende als Obdachlose auf der Straße- – auch im Winter.

Ist Betteln überhaupt erlaubt?

Das stille Betteln im öffentlichen Raum ist in Deutschland erlaubt. Aggressives Betteln kann aber als Nötigung eingestuft und geahndet werden. Sofern falsche Tatsachen, wie beispielsweise eine vermeintlich starke Behinderung, vorgetäuscht werden, gilt das als Betrug. In diesen Fällen kann Strafanzeige gestellt werden.

Gibt es eine „Bettelmafia"?

Es gibt immer wieder Berichte, dass bettelnde Menschen vorwiegend aus Ländern Osteuropas Teil einer „Bettelmafia" seien und von Menschenhändlern ausgebeutet würden. Polizeiliche Belege dafür gibt es aber nicht. Tatsächlich stammen viele bettelnde Menschen aus dem osteuropäischen Raum. Es handelt sich häufig um Angehörige von (Groß-)Familien, die in ihrer Heimat extremer Armut ausgesetzt sind und deshalb gemeinsam für einige Wochen ihr Zuhause verlassen, um in europäischen Großstädten den Lebensunterhalt für die nächsten Monate zu erbetteln. Informationen zu dieser Thematik und weitere Tipps zum Umgang mit dem Betteln gibt es u.a. auf der Website des Deutschen Caritasverbands.

Spenden-Apps

„Painless Giving": Spenden, ohne dass man es wirklich merkt

Das digital unterstützte Spendensammeln steckt noch in den Kinderschuhen. Vieles wird erst ausprobiert, von eher kleinen Startup-Unternehmen oder größeren Hilfsorganisationen. Während zunächst vor allem die sozialen Netzwerke entdeckt wurden, um Spendenaufrufe zu verbreiten, nimmt inzwischen auch die Zahl entsprechender Apps zu. Gemeinsam ist ihnen, dass sie Gutes tun quasi im Vorübergehen ermöglichen wollen. „Painless giving" lautet die Zauberformel – Spenden, ohne dass man es wirklich merkt.

Zeit und Daten „spenden"

In den meisten Fällen spendet man bei den bisher angebotenen Apps gar kein Geld, sondern Zeit oder persönliche Daten, etwa indem man Marktforschungsfragen beantwortet oder sich Online-Werbung ansieht. Wenige Cents pro Antwort oder angeklicktem Spot bzw. Prospekt zahlen die Firmen den Anbietern der Apps und diese leiten das Geld, meist nach Abzug eines Eigenanteils, an gemeinnützige Organisationen weiter.

Mikro-Spenden

Bisher nur in wenigen Fällen bieten auch gemeinnützige Organisationen selbst Apps an, mit denen sie direkt um Mikro-Spenden bitten, etwa 40 Cent zur Finanzierung einer Mahlzeit für Kinder in Hungerregionen.

Checkliste

Vor der Installation einer Spenden-App sollten Sie diese anhand der folgenden Checkliste überprüfen:

1. Es muss klar erkennbar sein, von wem die App stammt: von einem gewerblichen Unternehmen oder einer gemeinnützigen Organisation.

2. Es muss klar erkennbar sein, wie hoch der Unterstützungsbetrag ist, den man jeweils mit der Nutzung der App freisetzt.

3. Es muss klar erkennbar sein, wie die Plattform sicherstellt, dass nur vertrauenswürdige Organisationen oder Projekte die Spenden erhalten.

4. Der Nutzer muss erfahren, wie viel Prozent der Werbeerlöse die Plattform für ihren eigenen Betrieb einbehält. Sie sollte ihre eigenen Finanzen jährlich offenlegen.

5. Man sollte sich sorgfältig überlegen, ob man der App wirklich persönliche Daten zur Verfügung stellen will, zum Beispiel durch die Beantwortung von Fragen im Bereich der Marktforschung.

6. Wenn die Punkte 1 bis 5 nicht mit einem kurzen, einfachen Blick auf die Plattform beantwortet werden können, sollte man die Plattform verlassen und stattdessen lieber direkt an eine vertrauenswürdige Organisation spenden.

Spenden im Internet

Ein großer Teil der deutschen Bevölkerung hat mittlerweile Zugang zum Internet. Die meisten Hilfsorganisationen nutzen dieses Medium mit einer eigenen Website, einige auch mit gezielten E-Mails und Internet-Spendenaufrufen. Der Anteil der über das Internet geleisteten Spenden ist noch gering, wächst aber stetig.

Vorsicht mit der Aussagekraft

Auf Grund des geringen finanziellen Aufwands ist die Hürde zu einem Auftritt im Internet auch für kleinere Hilfswerke niedrig. Neben dem Vorteil eines schnell zugreifbaren Informationsangebots birgt dies aber die Gefahr, dass im Internet vermehrt unseriöse Organisationen auftreten, die mit professionell gestalteten Internetseiten einen vordergründig vertrauensvollen Eindruck erwecken. Auch können sehr aufwendige Websites insbesondere kleiner Organisationen falsche Erwartungen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit wecken.

Hinter die Kulissen blicken

Das Internet bietet auf den Websites vieler Spendenorganisationen schnelle und oft detaillierte Informationen. Diese ersetzen aber nicht eine umfassende Seriositätsprüfung. Interessenten sollten versuchen, „hinter die Kulissen" zu blicken, etwa indem Sie ergänzende schriftliche Informationen (z.B. Jahresberichte) erbitten oder sich Namen von Kooperationspartnern in Deutschland nennen lassen.

Hilfswerke dürfen langsamer sein

Bei kommerziellen Websites gehört heute eine sehr schnelle und direkte elektronische Kommunikation zum Standard. Spendenorganisationen können dafür im Interesse der Sparsamkeit kaum zusätzliche Mittel aufwenden und sollten deshalb nicht am gleichen Maßstab gemessen werden wie gewerblich Anbietende.

Auf sichere Zahlungswege achten

Die Sicherheit der Datenübertragung ist von Bedeutung bei einer Spende über das Internet. Es wird empfohlen, nur sichere, verschlüsselte Verbindungen zu nutzen. Unter den Zahlungsformen im Internet sind das Lastschriftverfahren per Einzugsermächtigung sowie die Zahlung per Kreditkartennummer bisher am meisten verbreitet. Das Lastschriftverfahren gibt den Auftraggebenden ein mindestens sechswöchiges Widerrufsrecht. Bei Missbrauch der Kreditkarte haftet immer die Organisation für den Schaden. Bei Sicherheitsbedenken überweisen Sie das Geld lieber „konventionell".

Kaufen und Spenden besser trennen

Es gibt Internethändler, die Kaufen mit Spenden verknüpfen wollen. Hier besteht die Gefahr, dass gewerbliche und gemeinnützige Interessen miteinander vermischt werden. Seriöse Anbieter sollten eine transparente Darstellung der Kooperationen auf der Website bereitstellen. Der sichere Weg bleibt die direkte, wohlüberlegte Spende an eine seriöse Organisation.

Sicherheit im Internet

Sicherheitshinweise für die Datenübertragung im Internet gibt es unter:
www.stiftung-warentest.de oder
www.bsi.de

Telemarketing

Versandhäuser, Zeitungsverlage, Versicherungsgesellschaften – immer häufiger werden unterschiedliche Formen der Telekommunikation zu Werbezwecken eingesetzt. Auch gemeinnützige Spendenorganisationen nutzen diese Kommunikationsformen inzwischen als direkten Weg zu den Spendern, bisher zumeist in Form von Telefonwerbung, oft auch in Kooperation mit kommerziellen Anbietern von Waren oder Dienstleistungen.

Passive Telefonwerbung

Am meisten genutzt wird von den Spendenorganisationen die passive Telefonwerbung. Unter einer Service-Nummer können Interessierte Informationen erhalten bzw. anfordern oder sich zu einer konkreten Spende verpflichten – wie beispielsweise im Rahmen von TV-Benefizsendungen.

Aktive Telefonwerbung

Bei der aktiven Telefonwerbung wenden sich die Organisationen (oder beauftragte Firmen) an Personen, die ihnen schon gespendet haben („warme" Anrufe). Neben der Gelegenheit zur Abfrage von Informationswünschen dienen die Anrufe meist der Bitte um weitere finanzielle Unterstützung.

Anrufe bei Privatpersonen, die sich nicht zuvor ausdrücklich oder mutmaßlich mit dem Anruf einverstanden erklärt haben („kalte Anrufe"), verletzen hingegen nach herrschender Rechtsauffassung die Privatsphäre und sind somit unzulässig. Verstöße können bei den Verbraucherzentralen der Länder angezeigt werden.

Telefax, E-Mail, SMS

Wie für die Telefonwerbung, so gilt auch für andere Kommunikationswege (Fax, E-Mail, SMS etc.), dass unerwünschte Werbung eine Beeinträchtigung des Persönlichkeitsrechts des Adressaten darstellt und zu Unterlassungs- und Schadenersatzansprüchen führen kann.

Gefühlsbetonte, irreführende oder belästigende Werbemethoden

Inwieweit darüber hinaus auch die differenzierteren Vorschriften des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) auf die Spendenwerbung gemeinnütziger Organisationen anwendbar sind, ist umstritten. Nach Auffassung des DZI sollten sich jedoch auch gemeinnützige Organisationen mindestens insoweit nach den Vorschriften des UWG richten, als gefühlsbetonte, irreführende oder belästigende Werbemethoden unzulässig sind.

Angebote prüfen

Wird beim Verkauf von Waren oder Dienstleistungen (z.B. Büromaterial, Telefon-/Internettarife etc.) mit dem Hinweis auf die Unterstützung sozialer Einrichtungen geworben, so sollten zumindest die angebotenen Preise genau geprüft und verbindliche Informationen zu den tatsächlich geleisteten Unterstützungszahlungen eingeholt werden.

Beschwerdestelle

Die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V. kann im erläuterten Sinne unzulässig werbende Unternehmen abmahnen und zu einer Unterlassungserklärung auffordern. Dafür hat sie auf ihrer Website (www.wettbewerbszentrale.de) eine Beschwerdestelle mit elektronischem Formular eingerichtet.

Was kommt von der Spende wirklich an?

Diese Frage stellen sich – aus gutem Grund – fast alle Spenderinnen und Spender. Natürlich sollten Spenden so wirtschaftlich und wirksam wie möglich eingesetzt werden. Jedoch werden Ausgaben für Werbung und Verwaltung in der Öffentlichkeit oft generell negativ bewertet, weil das Gefühl vermittelt wird, dass nur Gelder, die dem satzungsgemäßen Zweck direkt dienen, „weiterhelfen". Dies geschieht auch deshalb, weil einige Organisationen durch Aussagen wie „Jeder Cent Ihrer Spende kommt an" zusätzlich die Illusion stützen, eine Spendenorganisation könne ohne Kosten verursachende Werbung und Verwaltung arbeiten.

Eine gute Verwaltung ist wichtig

Für die Finanzierung, Planung, Durchführung und Kontrolle der gemeinnützigen Aktivitäten ist eine gute Organisation und damit ein entsprechender Werbe- und Verwaltungsaufwand jedoch unerlässlich. Bei sehr kleinen Organisationen können diese Arbeiten oft noch ehrenamtlich geleistet werden. Doch schon etwas größere Vereinigungen mit wenigen hunderttausend Euro Jahreseinnahmen benötigen in der Regel zumindest in Teilbereichen kompetente, bezahlte Unterstützung. Wird auf diese aus – falsch verstandener – Sparsamkeit verzichtet, so drohen Fehlentscheidungen mit der Folge unwirksamer oder unwirtschaftlicher Spendenverwendung.

Was sind Werbeausgaben?

Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit umfassen nach DZI-Maßstab alle Ausgaben für Mittelbeschaffung, Marketing und Kommunikation sowie Selbstdarstellung und Rechenschaftslegung einer Organisation. Dies sind vor allem Personal- und Sachausgaben für die Erarbeitung, Herstellung und den Versand von Werbematerial, sowie für Benefizveranstaltungen (Gala, Spendenläufe u.a.), Telefonmarketing, Marktforschung, Altkleidercontainer, Abholung und Lagerung von Sachspenden. Nicht zur Spendenwerbung zählen die Ausgaben für in der Satzung verankerte Bildungs- und Kampagnenarbeit.

Was sind Verwaltungsausgaben?

Das DZI ordnet alle Ausgaben, die der Erfüllung der satzungsgemäßen Arbeit nicht unmittelbar dienen und keine Werbeausgaben sind, den Verwaltungsausgaben zu. Dies sind vor allem Personal- und Sachausgaben für Personalverwaltung und Buchführung, Revision, Rechnungswesen, Nebenkosten des Geldverkehrs, Organisationsberatung, Repräsentation und Wirtschaftsprüfung. Die so genannten Projektnebenkosten, die bei der Auswahl, Betreuung und Kontrolle etwa eines Gesundheitsprojekts anfallen, ordnet das DZI den Programmausgaben zu.

Ab wann sind sie zu hoch?

Die DZI Spenderberatung hat eine Höchstgrenze für Werbe- und Verwaltungsausgaben festgelegt. Diese liegt für Organisationen, die das Spenden-Siegel beantragen, bei 30 Prozent der Gesamtausgaben. Durchschnittlich liegt dieser Kostenanteil bei den Siegel-Organisationen aber nur bei etwa 12 Prozent. Vorsicht! Ein direkter Vergleich von Werbe- und Verwaltungskosten-Prozentsätzen kann schnell zu Fehlschlüssen führen und sollte nicht das einzige Entscheidungskriterium darstellen.

Zweckgebundene Spenden

Viele Spenderinnen und Spender möchten genau wissen oder sogar steuern, für welche Vorhaben ihr Geld konkret verwendet wird. Einige lehnen es konsequent ab, allgemein in den „großen Topf" einer Organisation zu spenden. Deshalb bieten Hilfswerke zunehmend Einzel- oder Projektpatenschaften beziehungsweise zweckgebundene Einzelspenden an. Letztere reichen vom Spendenaufruf in den Medien, zum Beispiel auf Grund einer Überschwemmungskatastrophe, bis hin zur Unterstützung des Aufbaus eines Kinderdorfs oder einer Gesundheitsstation. Spendende wissen hier genau, wem sie helfen und erhalten in vielen Fällen nachträglich einen entsprechenden Bericht von der Organisation.

Vertrauen ist unersetzlich

Die starke Zunahme zweckgebundener Spenden in der jüngeren Vergangenheit legt den Schluss nahe, dass viele Menschen den Spendenorganisationen als Ganzes nicht mehr genug Vertrauen entgegenbringen und stattdessen lieber „überschaubare", abgegrenzte Teilaktivitäten fördern. Diese Tendenz ist für das Spendenwesen insgesamt schädlich. Denn zum einen haben Zweckspenden gravierende Nachteile (siehe unten) und zum anderen sollten Spenderinnen und Spender den Organisationen das Vertrauen entgegenbringen, kompetent über die Mittelverwendung zu entscheiden und Gelder dort einzusetzen, wo sie am nötigsten sind.

Zusätzlicher Verwaltungsaufwand

Die Abwicklung zweckgebundener Spenden ist auf Seiten der Hilfswerke mit zusätzlichen Kosten verbunden. So müssen die jeweiligen Einnahmen und Ausgaben als separate Konten geführt werden. Gehen trotz sorgfältiger Planung des Aufrufs mehr Gelder als benötigt ein, so müssen die betreffenden Spenderinnen und Spender über die anderweitige Verwendung informiert beziehungsweise befragt werden.

Zweckspenden nur als Ausnahme

Mit zunehmendem Anteil zweckgebundener Spenden wächst die Gefahr, dass die Verantwortlichen in ihrer Flexibilität, dort Gelder einzusetzen wo sie aus fachlicher Sicht besonders nötig sind, immer mehr eingeengt werden. Viele sinnvolle, dringende Vorhaben eignen sich zudem nicht für einen speziellen, abgegrenzten Spendenaufruf. Deshalb sollten „freie" Spenden die Regel und zweckgebundene Spenden die Ausnahme bleiben.

Sonderkonto oder Kennwort

Nicht jede Spendenwerbung, in der beispielhaft von einem Hilfsprojekt berichtet wird, ist ein zweckgebundener Spendenaufruf. Entscheidend ist, ob ein Sonderkonto oder ein Kennwort angegeben sind. Um eine Zweckbindung eindeutig und verbindlich zu erklären, sollten die Spendenden immer das von der Organisation vorgegebene Sonderkonto, eine entsprechende Kennnummer oder ein Kennwort angeben.

Keine „ungebetene" Zweckspende

Spenderinnen und Spender sollten ihre Überweisung jedoch aus oben genannten Gründen nicht ohne entsprechenden Spendenaufruf der Organisation mit einer Zweckbindung verknüpfen.

Checkliste für eine gute Wirkungsberichterstattung

1. Informieren Sie über Ausgangssituation und Zielgruppe?

- Ausgangssituation, Problemstellung und Ursachen
- Zielgruppe und ihre Bedürfnisse

2. Welche Vision verfolgen Sie und wie soll diese erreicht werden?

- Vision der Organisation
- Strategie und Förderansatz
- Projektziel – Beschreibung der beabsichtigten Wirkung

3. Welche Aktivitäten ergreifen Sie, um Ihre Ziele zu erreichen?

- Darstellung der durchgeführten (wesentlichen) Aktivitäten
- Ressourceneinsatz (Input) einschließlich finanzieller und personeller Mitteleinsatz

4. Was haben Sie erreicht und was läuft schief? Berichten Sie über Wirkung – Ergebnisse, Erfolge und Misserfolge?

- Erbrachte Leistungen (Output)
- Veränderungen, die durch die Aktivitäten eingetreten sind
  - Veränderungen in der Lebenssituation der Zielgruppe (Outcome)
  - soziale und ökonomische Veränderungen in der Gesellschaft (Impact)
- Informationen über ungeplante (positive und negative) Wirkungen
- Misserfolge und mögliche Risiken

5. Lektion gelernt?

- Erwartungen erfüllt? – Reflexion und Bewertung der Ergebnisse
- Neue Erkenntnisse
- Lerneffekte und Verbesserungsbedarfe
- Konsequenz für bestehende bzw. zukünftige Fördermaßnahmen

6. Woher stammen die Wirkungsergebnisse?

- Methode und Frequenz der Wirkungsbeobachtung
- Veröffentlichung von Wirkungsbelegen (z.B. Evaluationsbericht)

Checkliste für einen aussagekräftigen Jahresbericht

1. Organisationsprofil – Legen Sie Ihre Organisationsstrukturen und -prozesse offen

Wer sind Sie?
- Name, Anschrift, Sitz und Gründungsjahr
- Angaben zum Steuerstatus
- Anzahl der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Informieren Sie über Aufgaben und Zusammensetzung Ihrer Organe?
- Organe und ihre Aufgaben (Leitung, Aufsicht, Beratung)
- Namen der Mitglieder von Leitungsorgan, Geschäftsführung und (besonderem) Aufsichtsorgan
- Information über Haupt- oder Ehrenamtlichkeit von Leitung und Aufsicht

Informieren Sie über interne Kontrollmechanismen?
- Kontrollsysteme (Kassenprüfer, Interne Revision, Projektbesuche), Beschwerdeverfahren

Informieren Sie über Einrichtungen, mit denen Sie verbunden sind, und über mögliche Interessenkonflikte?
- Mitgliedschaften
- Beteiligungen
- Ausgründungen
- Zugehörigkeit zu internationalen Zusammenschlüssen
- Rechtsgeschäfte mit eigenen Angestellten oder Organmitgliedern

2. Aufgaben und Ziele

Welche Ziele verfolgen Sie und wie sollen diese erreicht werden?
- Zielsetzung
- Strategie und Förderansatz

3. Tätigkeiten – Projekte, Programme, Leistungsangebote

Wofür engagieren Sie sich konkret?
- Überblick über das gesamte Tätigkeitsspektrum sowie die Länderschwerpunkte
- Exemplarische Beschreibung wesentlicher Projekte und Programmbereiche
- einschließlich Mitteleinsatz
- Nennung bedeutender Projekt- und Finanzierungspartner

4. Wirkungsbeobachtung

Berichten Sie über Wirkung, Erfolge und Fehlschläge?
- Beschreibung der Methode
- Angaben zu Ergebnis und Wirkung der Maßnahmen
- Darstellung von Erfolgen und Misserfolgen

5. Vergütungen

Wie bezahlen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ihre Gremienmitglieder?
- Jahresgesamtbezüge hauptamtlicher Mitglieder von Leitung und Geschäftsführung
- bei mehr als 20 Mitarbeitenden: Darstellung von Struktur und Bandbreite der Jahresgesamtbezüge (Nennung von Unter- und Obergrenze oder von Durchschnittswerten)
- Aufwandsentschädigungen an Organmitglieder

Zahlen Sie Provisionen für Werbemaßnahmen?
- Angaben zu erfolgsabhängigen Vergütungen bei der Mittelbeschaffung

6. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Wie werben Sie Ihre Mittel ein (z.B. Spenden, Erbschaften, Geldauflagen)?

- Beschreibung der Werbemaßnahmen
- Angaben zur Zusammenarbeit mit gewerblichen Dienstleistern und Unternehmen

7. Finanzberichterstattung

Wie finanzieren Sie sich und wie verwenden Sie Ihre Mittel?

- Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung oder der Einnahmen- und Ausgabenrechnung einschließlich der Vergleichsdaten des Vorjahres
- Darstellung der wesentlichen Einnahmearten (insbesondere Geld- und Sachspenden, Nachlässe, Zustiftungen, Mitgliedsbeiträge, Geldauflagen, Zuwendungen der öffentlichen Hand und anderer Organisationen)
- Gliederung der Mittelverwendung nach Leistungsbereichen bzw. Projekt- und Programmbereichen oder geografischen Kriterien (Inlands-, Auslandsarbeit)
- Abbildung der Bilanz (Vermögen) einschließlich der Vergleichsdaten des Vorjahres
- Erläuterung wesentlicher Positionen sowie deutlicher Abweichungen gegenüber dem Vorjahr

Wie wirtschaftlich und sparsam arbeiten Sie?

- Gesonderter Ausweis der Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Angaben zur Höhe der Verwaltungsaufwendungen

Informieren Sie über wesentliche Finanztransaktionen?

- Mehr als die Hälfte der Projektausgaben wird an eine andere Organisation weitergeleitet
- Mehr als die Hälfte der Einnahmen kommt von einer anderen Organisation
- Werbe- und Verwaltungsausgaben werden (teilweise) durch Dritte finanziert
- Werbe- und Verwaltungsausgaben werden (teilweise) ausgelagert
- Wie beurteilen Sie Ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und wie schätzen Sie Ihre zukünftige Entwicklung ein?
- Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage
- Darstellung von Chancen und Risiken
- Zukunftsplanung und Ausblick

8. Informationen über Prüfungen, Zertifizierungen und Selbstverpflichtungen

Von wem lassen Sie sich prüfen?

- Testat des Wirtschaftsprüfers oder Prüfvermerk des Kassenprüfers beziehungsweise einer anderen Prüfinstitution
- DZI Spenden-Siegel

Haben Sie Selbstverpflichtungen unterzeichnet oder orientieren Sie sich an Transparenzstandards?

- Unterzeichner der ITZ oder anderer Selbstverpflichtungen
- Richtlinien und Standards (z.B. VENRO Verhaltenskodex, Transparenzstandards für Caritas und Diakonie)

9. Informationen auf der Website

Stellen Sie auf Ihrer Website mindestens folgende Informationen zur Verfügung?

- Jahresbericht
- Satzung
- Zusammensetzung von Leitung und besonderem Aufsichtsorgan
- wichtige Ansprechpartner

III. EINZELPORTRAITS DER 232 SPENDEN-SIEGEL-ORGANISATIONEN

Hinweise zur Benutzung

Auf den folgenden Seiten werden die 232 Organisationen in Einzelportraits vorgestellt, an die das DZI Spenden-Siegel vergeben wurde (Stand: Dezember 2019). Die Einzelportraits enthalten jeweils eine Spalte mit komprimierten Basisinformationen, und eine zweite mit Angaben zur Tätigkeit. In den Einzelportraits nennt das DZI Länderschwerpunkte der Organisationen, wobei die Auflistung in der Regel nicht mehr als 20 Länder umfasst. Über die DZI-Website (www.dzi.de) sind alle Projekt- bzw. Programmländer der Spenden-Siegel-Organisationen recherchierbar.

Steuerstatus

Alle aufgeführten Spenden-Siegel-Organisationen sind als steuerbegünstigt anerkannt und damit berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für steuerliche Zwecke auszustellen. Zwar ist es für die steuerliche Geltendmachung von Spenden seit dem Steuerveranlagungsjahr 2007 unerheblich, ob eine Organisation gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung dient. Um einen möglichst umfassenden Überblick über eine Organisation zu erhalten, wird der Steuerstatus in den Portraits dennoch explizit genannt.

Namensregister

Die Vorstellung der Spenden-Siegel-Organisationen erfolgt in alphabetischer Reihenfolge. Das Namensregister (ab Seite 337) berücksichtigt häufig verwendete Namensvarianten und Kurzbezeichnungen und erleichtert somit das Finden bestimmter Einzelportraits (z.B. DRK, *siehe Deutsches Rotes Kreuz e.V.*).

Verzeichnis nach Bundesländern und Sachregister

Das Verzeichnis nach Bundesländern (ab Seite 318) bietet einen Überblick über die räumliche Verteilung der Organisationen im Bundesgebiet. Die Stichworte des Sachregisters (ab Seite 321) erleichtern eine grobe Einordnung der Organisationen. Die vom DZI vorgegebenen standardisierten Schwerpunkte sind zum Teil sehr weit gefasst. Bei Bedarf führt die Spenderberatung des DZI mit Hilfe ihrer internen Datenbank auch themengebundene oder deutlich feiner strukturierte Profilrecherchen nach Arbeitsschwerpunkten oder auch Programmländern durch.

Werbe- und Informationsmaterialien

Die Einzelportraits enthalten unter der Überschrift „DZI-Einschätzung" jeweils eine Bewertung der Werbe- und Informationsarbeit einer Organisation. Zusätze wie „überwiegend" oder „hinreichend" machen hierbei deutlich, dass beispielsweise die Materialien nach DZI-Maßstab gewisse Verbesserungsbedarfe aufweisen.

Transparenz

Auch ist den Portraits zu entnehmen, ob eine Organisation umfangreiche Mindestinformationen über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen im Jahresbericht sowie auf der eigenen Website veröffentlicht.

Mitarbeiterschaft im In- und Ausland

Zudem werden alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter einer Organisation genannt, und zwar unabhängig davon, ob diese im In- oder Ausland beschäftigt sind.

Werbe- und Verwaltungsausgaben

Den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben vermitteln die Portraits über Klassifizierungen, nicht über genaue Prozentsätze. Denn ein direkter Vergleich dieser Prozentsätze und selbst der Klassifizierungen würde wegen der unter-

schiedlichen Struktur und Aufgaben der einzelnen Hilfswerke schnell zu falschen Schlussfolgerungen führen.

„Teure" und „billige" Zwecke und Strukturen – beide sind wichtig

Zwar liegt den vom DZI berechneten Werbe- und Verwaltungskostenanteilen das Berechnungskonzept des DZI zu Grunde. Aber auch die DZI-Angaben sollten von Organisation zu Organisation nicht unmittelbar miteinander verglichen werden, weil die unterschiedlichen Strukturen und Aufgaben der einzelnen Hilfswerke verschieden hohe Werbe- und Verwaltungskosten rechtfertigen können. So ist es etwa erheblich schwieriger – und damit teurer – für hilfsbedürftige alte Menschen um Spenden zu werben als für Not leidende Kinder. Gleichwohl bedürfen auch eher schwierig zu vermittelnde Hilfsmaßnahmen der Unterstützung durch die Öffentlichkeit und es wäre in vielerlei Hinsicht nicht vertretbar, diese Hilfe an relativ hohem Werbeaufwand scheitern zu lassen.

DZI-Rubriken sollen Fehlschlüsse vermeiden helfen

Als eine Art Kompromiss in diesem Dilemma hat sich das DZI deshalb schon vor vielen Jahren dafür entschieden, die von ihm exakt berechneten Werbe- und Verwaltungskostenanteile nicht im Detail, sondern in Form von Rubriken zu veröffentlichen (niedrig = unter 10%, angemessen = 10% bis unter 20%, vertretbar = 20% bis 30%, unvertretbar hoch = über 30%).

Basis der Werbe- und Verwaltungskostenberechnung

Der in den Portraits genannte Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben bezieht sich jeweils auf das Geschäftsjahr, das der jüngsten abgeschlossenen Spenden-Siegel-Prüfung des DZI zu Grunde lag. Bei der Mehrzahl der Organisationen bezieht sich der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben auf das Geschäftsjahr 2017.

DZI Spendenstatistik

Die DZI Spendenstatistik (ab Seite 296) bietet einen Überblick über die Einnahmen-, Ausgaben- und Vermögensstrukturen, eine Auflistung der Sammlungs- und Gesamteinnahmen der Spenden-Siegel-Organisationen sowie den DZI Spenden-Index der 30 größten Spenden-Siegel-Organisationen. Bezugsjahr ist – bis auf den Spenden-Index – das Jahr 2016.

Entwicklung der Geldspenden

Darüber hinaus zeigt die DZI Spendenstatistik die Entwicklung der Geldspenden in Deutschland für die Jahre 2000 bis 2018 auf. Das vom DZI berechnete Spendenvolumen wird mit den steuerlich geltend gemachten Spenden des Statistischen Bundesamts verglichen.

ADRA Deutschland e.V.

Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt
Telefon 06151-81150
info@adra.de
www.adra.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE87660205000007704000

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christian Molke

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 37, ehrenamtlich: 70

Einnahmen 2017: 20.606.685,07 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2007

Tätigkeit

ADRA Deutschland e.V. ist eine weltweit tätige Entwicklungshilfeorganisation der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Die Organisation arbeitet in den Bereichen Ernährungssicherung, Gesundheitshilfe, Bildung, Einkommensgenerierung, Katastrophenvorsorge und integrierte Programme sowie Katastrophenhilfe und Freiwilligendienste in vielen Ländern der Welt. Die geförderten Projekte umfassen beispielsweise Wiederaufbauprogramme, die Verbesserung der Trinkwasserversorgung und Hygienebedingungen, die landwirtschaftliche Entwicklung, die Flüchtlingshilfe und die Durchführung von Aids-/HIV-Programmen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Albanien, Äthiopien, Bangladesch, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Deutschland, Griechenland, Haiti, Irak, Jemen, Kambodscha, Kenia, Libanon, Madagaskar, Mali, Myanmar, Nepal, Niger, Nigeria, Peru, Philippinen, Südsudan, Serbien, Somalia, Tansania, Thailand, Ukraine, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Ärzte der Welt e.V.

Landsberger Straße 428
81241 München
Telefon 089-45230810
info@aerztederwelt.org
www.aerztederwelt.org

Deutsche Kreditbank
IBAN DE06120300001004333660

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
François De Keersmaeker (Direktor)

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
91 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 38, ehrenamtlich: 300

Einnahmen 2018: 15.068.088,57 EUR

Gründungsjahr: 1999

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2006

Tätigkeit

Ärzte der Welt e.V. ist das deutsche Mitglied des internationalen Netzwerks „Médecins du Monde"/„Doctors of the World". Der Verein setzt seine Mittel weltweit für medizinische Projekte des Netzwerks ein. Das Netzwerk arbeitet im Verbund und führt über 350 Gesundheitsprogramme in fast 80 Ländern durch. Neben Soforthilfeeinsätzen bei Naturkatastrophen hilft das Netzwerk vor allem beim Wiederaufbau, engagiert sich in Projekten zur Gesundheitsprävention und leistet langfristige Entwicklungszusammenarbeit. Ziel der Arbeit ist es, Menschen in Krisensituationen unabhängig von ihrer ethnischen, sozialen, religiösen und politischen Herkunft Zugang zur Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Ärzte der Welt setzt sich auch in Europa für diejenigen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen. Auf politischer Ebene engagiert sich Ärzte der Welt für eine allgemein zugängliche Gesundheitsversorgung als Menschenrecht für alle.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Algerien, Bangladesch, Haiti, Irak, Italien, Jemen, Kambodscha, Kamerun, Laos, Libanon, Mali, Nigeria, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Peru, Südsudan, Sri Lanka, Syrien, Togo, Tunesien, Uganda, Ukraine, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Ärzte ohne Grenzen e.V. –
Médecins Sans Frontières (MSF), Deutsche Sektion

Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Telefon 030-7001300
office@berlin.msf.org
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE72370205000009709700

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Florian Westphal

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
644 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 309, ehrenamtlich: 1

Einnahmen 2018: 158.120.044,49 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1998

Tätigkeit
Das internationale Netzwerk Ärzte ohne Grenzen leistet in Kriegs- und Krisenregionen sowie nach Naturkatastrophen humanitäre medizinische Nothilfe. Die international besetzten Teams sind in rund 70 Ländern weltweit aktiv, in denen die Gesundheitsstrukturen zusammengebrochen oder Bevölkerungsgruppen unzureichend versorgt sind. Für das Netzwerk arbeiten jährlich etwa 4.000 Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Logistiker, Hebammen und Finanzexperten in etwa 2.000 Projektstellen. Gemeinsam mit einheimischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreiben sie Krankenhäuser, Gesundheitszentren und mobile Kliniken, versorgen Flüchtlinge und Vertriebene medizinisch und psychologisch, führen Impfprogramme durch, bauen Ernährungszentren auf, errichten Notunterkünfte und verbessern die Wasser- und Sanitärversorgung.

Länderschwerpunkte
Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Demokratische Republik Kongo, Indien, Irak, Jemen, Kamerun, Kenia, Libanon, Libyen, Mosambik, Myanmar, Nigeria, Pakistan, Sierra Leone, Südsudan, Somalia, Syrien, Tschad, Usbekistan, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung
- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.

Novalisstraße 8
40474 Düsseldorf
Telefon 0211-434303
info@akhd.de
www.akhd.de

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE19300501100047027800

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
84 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 15

Einnahmen 2018: 98.660,23 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Die Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V. unterstützt zwei Tageskliniken in den Großräumen Dogh Abad (südlich von Kabul) und Deh Sabz (nordöstlich von Kabul). Während ein Großteil der laufenden Kosten beider Kliniken über die erhobenen Gebühren erwirtschaftet wird, übernimmt der Verein insbesondere die Zahlung von Gehältern des Klinikpersonals sowie die Finanzierung medizinischer Geräte. Die Tagesklinik in Dogh Abad dient zudem als Impfstation; die dafür anfallenden laufenden Kosten werden von UNICEF gedeckt. Darüber hinaus fördert die Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V. eine an die Klinik in Dogh Abad angeschlossene Berufsschule. Dort werden ausschließlich Mädchen, überwiegend Waisenkinder, in den Bereichen Computer, Näharbeit, Stickerei und Englisch ausgebildet.

Länderschwerpunkt

Afghanistan

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, hinreichend klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen.
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Afghanischer Frauenverein e.V.

Katharinenstraße 32
49078 Osnabrück
Telefon 0541-4089996
info@afghanischer-frauenverein.de
www.afghanischer-frauenverein.de

Commerzbank
IBAN DE28570800700680850500

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
123 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 123, ehrenamtlich: 18

Einnahmen 2017: 500.709,49 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2005

Tätigkeit

Der Afghanische Frauenverein e.V. unterstützt verschiedene Projekte in ländlichen Regionen Afghanistans. So finanziert er Schulen für Mädchen und Jungen, Ausbildungscenter für Frauen zu Schneiderinnen und Stickerinnen, Mutter-Kind-Gesundheitscenter sowie den Bau von Trinkwasserbrunnen. Das besondere Augenmerk liegt darauf, die Situation für Frauen und Kinder in Afghanistan zu verbessern. Darüber hinaus leistet der Afghanische Frauenverein e.V. Hilfe für einzelne Familien und organisiert bei akutem Bedarf – zum Beispiel nach Kälte- oder Dürrekatastrophen – vor Ort Nothilfeaktionen zur Verteilung von Hilfsgütern. In Deutschland organisiert der Verein Informations- und Kulturveranstaltungen zu Afghanistan.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

africa action / Deutschland e.V.

Südweststraße 8
50126 Bergheim
Telefon 02271-767540
info@africa-action.de
www.africa-action.de

Pax-Bank
IBAN DE03370601930000998877

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
201 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2018: 1.547.896,44 EUR

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1994

Tätigkeit

africa action / Deutschland e.V. fördert die Prävention, Heilung und Linderung von Augenleiden in Afrika. Der Verein arbeitet dabei mit zahlreichen anderen Hilfswerken zusammen. Es werden Hospitäler, Augenkliniken und Basisgesundheitsdienste sowie bestehende nationale Blindheitsverhütungsprogramme mit Medikamenten und medizinischer Ausrüstung unterstützt. Darüber hinaus beliefert der Verein Optikwerkstätten mit Gebrauchtbrillen, Rohgläsern, Untersuchungsgeräten, Maschinen und Werkzeugen. Teilweise sind den Werkstätten Ausbildungseinrichtungen angeschlossen, in denen körperbehinderte Menschen in Refraktion, Brillenherstellung und Glasschleifen ausgebildet werden. Der Verein fördert die Aus- und Weiterbildung einheimischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagiert sich im Bereich der Dorfentwicklung, wobei hier der Förderung von Frauen-Selbsthilfe-initiativen besondere Bedeutung zukommt. Ziel dieser Initiativen ist die Bewusstseinsförderung im Zusammenhang mit Augenheilkunde.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Burkina Faso, Gambia, Ghana, Kamerun, Kenia, Mali, Niger, Südafrika, Sierra Leone, Tansania, Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

African Angel e.V.

Derendorfer Straße 89
40479 Düsseldorf
Telefon 0211-55041876
info@african-angel.de
www.african-angel.de

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE20300501101006318206

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
210 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2016: 268.462,47 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2013

Tätigkeit

African Angel e.V. unterstützt die schulische und berufliche Ausbildung von Kindern aus Bukom, einem Armenviertel der ghanaischen Hauptstadt Accra. Seit 2007 unterhält der Verein ein Kinderheim in Accra. Dort betreuen fest angestellte einheimische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 100 Kinder, denen die Organisation den Besuch von Kindergärten und Privatschulen ermöglicht. Neben Unterkunft, Verpflegung und der finanziellen Förderung der Ausbildung erhalten die Kinder dort eine christlich geprägte Erziehung, Betreuung bei den Hausaufgaben sowie medizinische Versorgung. Seit 2008 ist jedes Kind zudem krankenversichert. Für die im Heim untergebrachten Kinder vermittelt der Verein Patenschaften. Seit 2013 finanziert die Organisation von ihr betreuten Jugendlichen mit erfolgreichen Schulabschlussprüfungen auch ein Studium in der Ukraine. Weiterhin plant African Angel e.V. in der Nähe von Accra den Bau einer Lehrwerkstatt, die Jugendlichen als Ausbildungsstätte für die Bearbeitung von Metall bzw. den Verkauf der produzierten Produkte dient.

Länderschwerpunkt

Ghana

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und in hinreichendem Maße veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Zum Windelstein 9
32657 Lemgo
Telefon 05261-6662529
info@agape-kinder.de
www.agape-kinder.de

Sparkasse Lemgo
IBAN DE75482501100000009977

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Rüdiger Frodermann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
298 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 40

Einnahmen 2017: 625.613,31 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2006

agape e.V. - Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern -

Tätigkeit

Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten ist der Aufbau und Betrieb von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, insbesondere Kinder und junge Erwachsene, sowie alte Menschen in Rumänien und der Republik Moldau. Die von agape e.V. gegründete Partnerorganisation in Rumänien ist zugleich Träger des in Sercaia/Rumänien ansässigen Kinderdorfs für geistig behinderte Kinder und Jugendliche mit fünf Wohnhäusern, einem Therapiezentrum und einer Werkstatt. Zudem errichtete die Organisation in Rumänien eine ambulante Altenhilfe, eine Sozialstation für gehörlose Menschen, einen Familienunterstützenden Dienst sowie ein Tageszentrum für Familien mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen. In der Republik Moldau unterstützt der Verein insbesondere eine durch ihn errichtete Tagesstätte für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und versorgt bedürftige Familien mit Kleidung und Lebensmittel. Außerdem setzt sich die Organisation für Fortbildungsmaßnahmen der örtlichen Beschäftigten ein und vermittelt Freiwillige in die Projekte vor Ort. Darüber hinaus führt agape e.V. Sammlungen von Sachspenden sowie Hilfsgütertransporte durch.

Länderschwerpunkte

Republik Moldau, Rumänien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

AIDA e.V.

(Arco iris do amor, Regenbogen der Liebe) „Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche in Brasilien"

Hiltenspergerstraße 80
80796 München
Telefon 089-3003538
info@aida-ev.net
www.aida-ev.net

LIGA Bank
IBAN DE13750903000002216728

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
33 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2017: 97.210,39 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1999

Tätigkeit

Ziel des Vereins ist es, armen Menschen in Brasilien, besonders Kindern und Jugendlichen, zu einer besseren Zukunft zu verhelfen. Den Schwerpunkt der Vereinsarbeit bildet das von AIDA gegründete und seit Februar 2012 vom Sozialwerk der Franziskaner in Brasilien (Sefras) geleitete St. Antons Kinder- und Jugendzentrum in Tanguá. Derzeit erhalten dort 120 Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien eine zeitlich an deren Schulbesuch angepasste Tagesbetreuung. Das Angebot umfasst Aktivitäten im Bereich der Betreuung und Erziehung, wie beispielsweise eine Hausaufgabenbetreuung, sportliche, kulturelle und künstlerische Betätigungsmöglichkeiten sowie täglich zwei Mahlzeiten. Darüber hinaus fördert AIDA in verschiedenen Regionen Brasiliens eine Familienlandwirtschaftsschule, Kindertagesstätten, Armenschulen, Waisenhäuser sowie Betreuungsstätten in Elendsvierteln und unterstützt Kirchengemeinden, die sich um Mahlzeiten und Bildung für Straßenkinder bemühen.

Länderschwerpunkt

Brasilien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

AKO - Aktionskreis Ostafrika e.V.

Postfach 1908
83269 Traunstein
Telefon 0861-4395
info@aktionskreis-ostafrika.de
www.aktionskreis-ostafrika.de

Kreissparkasse Traunstein-Trostberg
IBAN DE41710520500005763099

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
610 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2017: 512.755,34 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 1999

Tätigkeit

Der AKO - Aktionskreis Ostafrika e.V. fördert in Tansania Entwicklungsprojekte vor allem in den Bereichen Bildung und Gesundheitshilfe. Dabei kooperiert der deutsche Verein vor Ort mit verschiedenen Organisationen (kirchlichen und kommunale Organisationen sowie Tanzania Project Promotion Trust). Ein Schwerpunkt der Unterstützungen ist das Kibosho Krankenhaus, ein am Kilimandscharo gelegenes und von der Diözese Moshi getragenes Hospital. Die Förderungen im Bildungsbereich erstrecken sich insbesondere auf Schulen und Ausbildungsstätten.

Länderschwerpunkt

Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktion Canchanabury e.V.

Herner Straße 16
44787 Bochum
Telefon 0234-9357846
info@canchanabury.de
www.canchanabury.de

Sparkasse Bochum
IBAN DE39430500010034300046

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Gerd Stegemann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
39 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 135

Einnahmen 2018: 663.551,89 EUR

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1992

Tätigkeit

Die Aktion Canchanabury e.V. arbeitet in den Bereichen Gesundheit und Bildung und fördert jährlich etwa 20 bis 30 Projekte hauptsächlich in Afrika (vor allem in westafrikanischen Ländern und dem Gebiet der großen Seen). Die Trägerschaft und verantwortliche Leitung der Projekte obliegen in der Regel lokalen Partnerorganisationen, wie etwa Zentren kirchlicher Missionsarbeit, Diözesanverwaltungen oder staatlichen Gesundheitsorganisationen. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Aufklärung und Betreuung im Bereich HIV/Aids, die Schaffung von gesundheitlicher Grundversorgung, die Bekämpfung der Lepra und Tuberkulose sowie der Aufbau gesundheitlicher Infrastrukturen in Afrika. In Deutschland leistet die Aktion Canchanabury e.V. entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit, beispielsweise in Schulen und Gemeinden sowie durch die Veröffentlichung von Informationsschriften und -videos.

Länderschwerpunkte

Burkina Faso, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Kenia, Niger, Südsudan, Simbabwe, Sudan, Togo, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktion Deutschland Hilft e.V.

Willy-Brandt-Allee 10-12
53113 Bonn
Telefon 0228-242920
info@aktion-deutschland-hilft.de
www.aktion-deutschland-hilft.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE62370205000000102030

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Manuela Roßbach

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
besonderes Aufsichtsorgan

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 36, ehrenamtlich: 13

Einnahmen 2017: 45.971.362,34 EUR

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2017
und von 2008 bis Januar 2017

Tätigkeit

Aktion Deutschland Hilft e.V. ist ein Zusammenschluss von dreizehn deutschen Hilfsorganisationen. Primäre Zielsetzung des Spendenbündnisses ist es, im Falle großer Katastrophen und Notsituationen gemeinsam, schnell und effektiv Hilfe zu leisten, Kenntnisse und spezifische Fähigkeiten untereinander abzustimmen und durch gegenseitige Ergänzung die Hilfsmaßnahmen effizient zu bündeln. Dadurch sollen sowohl Überschneidungen als auch Versorgungslücken schon im Vorfeld der Hilfseinsätze vermieden werden. Die Fördermaßnahmen beziehen sich in der Regel auf Sofort-, Wiederaufbau- und Wiedereingliederungshilfen im Ausland und nur in Ausnahmefällen auch auf Deutschland.

Länderschwerpunkte

Weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und überwiegend offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktion Friedensdorf e.V.

Lanterstraße 21
46539 Dinslaken
Telefon 02064-49740
info@friedensdorf.de
www.friedensdorf.de

Stadtsparkasse Oberhausen
IBAN DE59365500000000102400

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Birgit Stifter; Kevin Dahlbruch

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Revisionskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
768 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 17, ehrenamtlich: 300

Einnahmen 2017: 8.960.770,85 EUR

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1992

Tätigkeit

Im Rahmen der Einzelfallhilfe werden Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten in Deutschland medizinisch behandelt, die in ihren Heimatländern nicht ausreichend medizinisch versorgt werden können. Die Behandlung in den Krankenhäusern erfolgt in der Regel kostenlos. Bis zur Rückführung in ihre Heimatländer werden die behandelten Kinder gemeinsam im Friedensdorf untergebracht. Die Aktion Friedensdorf betreibt Friedensdörfer, Basisgesundheitsstationen und andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung unter anderem in Afghanistan, Kambodscha und Vietnam. Diese Einrichtungen arbeiten selbstständig im Bereich der medizinischen Versorgung und Rehabilitation. Finanziert werden die Friedensdörfer teilweise vom deutschen Verein und teilweise von den ausländischen Mitgliedervereinen, die rechtlich selbstständig und unabhängig von der Zentrale in Oberhausen sind. Die friedenspädagogische Arbeit in Form von Seminaren wird durch das zum Verein gehörige Friedensdorf Bildungswerk geleistet.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Angola, Armenien, Deutschland, Gambia, Georgien, Kambodscha, Kirgistan, Mosambik, Palästinensische Gebiete, Rumänien, Sri Lanka, Tadschikistan, Usbekistan, Vietnam

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktion Kinderträume – Verein der Deutschen Fleischwirtschaft e.V.

In der Mark 2
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242-9614384
info@aktion-kindertraeume.de
www.aktion-kindertraeume.de

Kreissparkasse Wiedenbrück
IBAN DE35478535200002038024

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
280 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 19

Einnahmen 2017: 754.979,14 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2018

Tätigkeit

Aktion Kinderträume – Verein der Deutschen Fleischwirtschaft e.V. leistet Einzelfallhilfe durch die Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie von deren Familien insbesondere durch Geld- und Sachleistungen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten vor allem darin, schwerstkranken und schwerstbehinderten Kindern und ihren Angehörigen gezielt Wünsche zu erfüllen. So werden beispielsweise behindertengerechte Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, Rollstühle oder Gehhilfen übergeben, Therapiemaßnahmen bezahlt, behindertengerechte Umbauten von Wohnungen vorgenommen oder Kinderzimmereinrichtungen bezuschusst. Neben materieller Hilfe ermöglicht der Verein auch die Erfüllung besonderer Wünsche der Kinder, wie beispielsweise den Besuch eines Fußballspiels. Aktion Kinderträume kooperiert dabei eng mit dem Bundesverband Kinderhospiz e.V. Über die stationären und ambulanten Kinderhospize erfährt die Organisation von den Familien und ihren Wünschen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktion Kleiner Prinz - Internationale Hilfe für Kinder in Not - e.V.

Am Hartsteinwerk 5
48231 Warendorf
Telefon 02581-784747
buero@aktion-kleiner-prinz.de
www.aktion-kleiner-prinz.de

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN DE46400501500062062062

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
617 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 42

Einnahmen 2017: 1.288.745,43 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2002

Tätigkeit

Die Aktion Kleiner Prinz fördert Projekte und Einrichtungen in mehreren Ländern, beispielsweise ein Programm zur Stärkung der sozialen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen in Bosnien-Herzegowina, ein Reha-Zentrum für behinderte Kinder in Rumänien und ein Schulprojekt in der Demokratischen Republik Kongo. Darüber hinaus führt die Organisation jährlich eine Reihe von Hilfsgütertransporten unter anderem nach Rumänien durch, wo die Sachgüter in Zusammenarbeit mit der Caritas in Satu Mare an Bedürftige verteilt werden. In Deutschland veranstaltet der Verein jedes Jahr eine Weihnachtsaktion, bei der die Bevölkerung dazu aufgerufen wird, als Zeichen der Solidarität für Not leidende Kinder in Rumänien Weihnachtspäckchen zu packen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Bosnien und Herzegowina, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Haiti, Indien, Namibia, Philippinen, Rumänien, Syrien, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktion Lichtblicke e.V.

Essener Straße 55
46047 Oberhausen
Telefon 0208-4566304
info@lichtblicke.de
www.lichtblicke.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE78370205000000007070

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 20, ehrenamtlich: 17

Einnahmen 2018: 4.033.948,80 EUR

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2007

Tätigkeit

Die Aktion Lichtblicke e.V. wird gemeinsam getragen von 45 lokalen Rundfunkanstalten in Nordrhein-Westfalen, deren Rahmenprogramm „radio NRW", den ebenfalls in diesem Bundesland ansässigen Caritasverbänden der fünf Bistümer und der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Die Aktion Lichtblicke leistet insbesondere Einzelfallhilfe in Form von finanziellen Hilfeleistungen und erstreckt sich räumlich auf das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Unterstützt werden vor allem Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, die in eine finanzielle oder seelische Notlage geraten und auf Hilfe angewiesen sind. Der Verein finanziert beispielsweise medizinische Behandlungen, Therapiematerialien oder Ferienfreizeiten für Kinder.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

Auguststraße 80
10117 Berlin
Telefon 030-28395184
asf@asf-ev.de
www.asf-ev.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE68100205000003113700

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jutta Weduwen, Dr. Dagmar Pruin

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.274 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 59, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2017: 5.639.312,80 EUR

Gründungsjahr: 1958

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2001

Tätigkeit

Die Haupttätigkeitsbereiche sind der lang-, mittel- und kurzfristige Freiwilligendienst sowie die Inlandsarbeit. Beim langfristigen Freiwilligendienst engagieren sich junge Menschen für 12 Monate in einem ASF-Projekt. Sie betreuen beispielsweise Überlebende des Holocaust, arbeiten in Gedenkstätten, bei Friedens- und Antirassismusorganisationen, in Behinderten- und Alteneinrichtungen oder helfen Obdachlosen, Flüchtlingen und ethnischen Minderheiten. Die mittelfristigen Dienste dauern drei bis sechs Monate. Im Rahmen des kurzfristigen Freiwilligendienstes veranstaltet die ASF internationale Workcamps (Sommerlager), an denen Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern teilnehmen. Weitere Arbeitsinhalte sind die Instandhaltung von Gedenkstätten, Synagogen und jüdischen Friedhöfen, der Bau sozialer Einrichtungen oder die Gestaltung von Freizeiten mit behinderten Menschen.

Länderschwerpunkte

Belgien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Israel, Italien, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Tschechische Republik, Ukraine, USA, Weißrussland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktionen – Stiftung für Menschen in Not

Bochumer Straße 43
44575 Castrop-Rauxel
Telefon 02305-440506
alfons.lakenberg@stiftung-min.org
www.stiftung-min.de

Sparkasse Vest Recklinghausen
IBAN DE07426501500000156000

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Alfons Lakenberg

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2018: 101.561,81 EUR

Gründungsjahr: 1982

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 1996

Tätigkeit

Die Stiftung unterstützt bedürftige Menschen im Inland und leistet Einzelfallhilfen in besonderen Notlagen. Zudem fördert sie Therapiemaßnahmen und gibt finanzielle Unterstützung für Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Darüber hinaus führt sie verschiedene Kleinprojekte zugunsten Behinderter und verarmter Menschen insbesondere in Rumänien, aber auch in anderen Ländern, sowie Hilfsgütertransporte durch.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Griechenland, Rumänien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.

Potsdamer Straße 89
10785 Berlin
Telefon 030-25940801
mail@aswnet.de
www.aswnet.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE69100205000001250700

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christophe Mailliet

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
109 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 4

Einnahmen 2017: 1.217.078,00 EUR

Gründungsjahr: 1957

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1994

Tätigkeit

Die Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. fördert kleine Selbsthilfegruppen, die sich für die Stärkung von Frauen, den Schutz der Umwelt und die Wahrung der Menschenrechte einsetzen – in Indien, Brasilien und mehreren afrikanischen Ländern. Der inhaltliche Fokus der Projekte liegt besonders auf der Stärkung von Frauen. Gezielt unterstützt die ASW auch eine ökologische kleinbäuerliche Landwirtschaft. Diese trägt zum Schutz der natürlichen Ressourcen, zu einer sicheren Ernährung, zur Reduzierung von Hunger und damit zum Stopp der Landflucht bei. Alle ASW-Projekte werden vor Ort angestoßen, geleitet und durchgeführt – die ASW entsendet keine Entwicklungshelfer/innen. Mit kontinuierlicher Medien-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland bringt die ASW das Anliegen ihrer Partner in die Öffentlichkeit. Hierfür erstellt sie Informationsmaterial, Broschüren und die Zeitschrift SOLIDARISCHE WELT (SW).

Länderschwerpunkte

Brasilien, Burkina Faso, Deutschland, Indien, Senegal, Simbabwe

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.

Reinhard-Wirtgen-Straße 15
53578 Windhagen
Telefon 02645-4773
aktionsgruppe@kinder-in-not.de
www.kinder-in-not.de

Sparkasse Neuwied
IBAN DE87574501200012022752

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
64 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2017: 1.887.616,35 EUR

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1992

Tätigkeit

Die Arbeitsschwerpunkte der Aktionsgruppe Kinder in Not e.V. liegen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Verbesserung der Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen. Laut eigenen Angaben der Organisation werden nur gut überschaubare Hilfsprojekte unterstützt, bei denen sichergestellt ist, dass Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird. Die Partner vor Ort werden grundsätzlich in die Planung neuer Projekte oder in die Erweiterung bisheriger Hilfsmaßnahmen einbezogen. Der Verein fördert insbesondere Hilfsmaßnahmen auf den Philippinen, in Indien und Brasilien, teilweise in Form von Patenschaften. Zu den unterstützten Projekten auf den Philippinen (Insel Cebu) zählen mehrere Vorschulen, eine High School und ein Ausbildungszentrum, ein Krankenhaus, mehrere Gesundheitsstationen in den Bergregionen sowie ein Heim und ein Rehabilitationscenter für sexuell missbrauchte und gefährdete Mädchen. In Indien fördert die Organisation unter anderem eine Tagesstätte für behinderte Kinder und eine Schule, in Brasilien zwei Kindertagesstätten sowie eine Tagesstätte für aidsinfizierte und HIV-positive Kinder.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Indien, Philippinen

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.

Lange Straße 48
48477 Hörstel-Bevergern
Telefon 05459-9720137
info@pater-beda.de
www.pater-beda.de

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE51400602650022444200

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Udo Lohoff

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
352 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 40

Einnahmen 2017: 1.059.098,73 EUR

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2015

Tätigkeit

Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. unterstützt auf der Basis der Hilfe zur Selbsthilfe soziale, pastorale und humanitäre Projekte in Brasilien, überwiegend im Nordosten des Landes. Er engagiert sich insbesondere in den Bereichen Förderung von Kindern, Jugendlichen und Landarbeitern, Pastoral- und Sozialarbeit der Franziskaner, Frauenförderung, Gesundheitswesen, Aus- und Fortbildung von Fachkräften sowie Erwachsenenbildung. Der Verein bietet jungen Menschen im Rahmen eines Freiwilligendienstes die Möglichkeit, für einige Monate in einem der geförderten Projekte mitzuarbeiten. In Haiti fördert er ein Bildungszentrum mit Waisenhaus und Internat für Kinder und Jugendliche. Insgesamt arbeitet der Aktionskreis regelmäßig mit 26 Partnerprojekten in Brasilien und einem Projekt in Haiti zusammen In Deutschland betreibt der Aktionskreis Pater Beda zudem entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, etwa durch Vorträge in Schulen, Eine-Welt-Gruppen oder Pfarrgemeinden sowie durch Ausstellungen.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Deutschland, Haiti

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.

Großenhainer Straße 138
01129 Dresden
Telefon 0351-32035130
verein@kinderdorf-online.de
www.kinderdorf-online.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE09850205000003582502

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Sylvia Plättner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
109 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 34, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2016: 2.285.503,04 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2003

Tätigkeit

Der Verein betreibt in Steinbach (bei Moritzburg/Sachsen) und in Dresden ein Kinderdorf, in dem elternlosen und schutzbedürftigen Kindern, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen können, eine familienähnliche Lebensgemeinschaft geboten wird. In dieser Gemeinschaft leben jeweils fünf bis sieben Kinder mit einem betreuenden Elternpaar („Hauseltern") und dessen eigenen Kindern zusammen. Das Kinderdorf stellt Beratungs-, Therapie- und Förderangebote für Kinder bereit. Zu den Angeboten gehören unter anderem eine Kinderbibliothek, eine Pferdekoppel mit Reitplatz, therapeutische Kurse, Hilfen zur Verselbständigung sowie schulische Hilfen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. Selbsthilfe Demenz

Friedrichstraße 236
10969 Berlin
Telefon 030-89094357
info@alzheimer-berlin.de
www.alzheimer-berlin.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE98100205000003250900

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christa Matter

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
280 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2017: 196.666,29 EUR

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 1997

Tätigkeit

Einen Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten bildet die Beratung der Angehörigen von Demenzkranken. Im Rahmen des Projekts „Selbsthilfeinitiative zur Unterstützung von Angehörigen Demenzkranker" werden Anfragen Rat suchender Angehöriger beantwortet, Informationsmaterial versendet sowie Fachbücher und Videos verliehen. Die Beratungsgespräche erfolgen hauptsächlich telefonisch, aber bei Bedarf auch im persönlichen Gespräch. Zum Teil vermittelt das Projekt Betroffenen ehrenamtliche Betreuungshilfen zur vorübergehenden Entlastung. Die AGB e.V. unterstützt und initiiert Selbsthilfegruppen von Angehörigen Demenzkranker. Im Rahmen dieser Projektinitiative führt der Verein Fort- und Weiterbildungen für Pflegepersonal und andere in der Altenhilfe tätige Fachkräfte durch. Insbesondere versucht der Verein, auf die Belastungssituation pflegender Angehöriger aufmerksam zu machen. Des Weiteren unterstützt die AGB e.V. die Schaffung von geeigneten Tagesstätten und betreuten Wohnformen für Demenzkranke.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.

Brunnenstraße 185, Hof 2
10119 Berlin
Telefon 030-28873381
office@amrefgermany.de
www.amrefgermany.de

UniCredit Bank - HypoVereinsbank
IBAN DE09700202700000329488

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Marcus Leonhardt

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4

Einnahmen 2017: 2.523.971,64 EUR

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992

Tätigkeit

AMREF Deutschland unterstützt als deutscher Förderverein die Arbeit der „African Medical and Research Foundation" mit Sitz in Nairobi, Kenia. Die ostafrikanische Nichtregierungsorganisation besteht seit 1957. Sie verfolgt das Ziel, die Gesundheit der Menschen in Afrika zu verbessern und ist über Ostafrika hinaus in vielen Ländern des Kontinents tätig. Der deutsche Verein engagiert sich insbesondere in den Bereichen der medizinischen Versorgung ländlicher Regionen, der Ausbildung von Gesundheitspersonal und der sicheren Wasserversorgung.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Kenia, Südsudan, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen

Koppelbusch 39
48249 Dülmen
Telefon 02594-82728
duelmen@andheri.de
www.andheri.de/duelmen

Sparkasse Westmünsterland
IBAN DE36401545300018019000

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 23

Einnahmen 2018: 203.050,33 EUR

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992

Tätigkeit

Die Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen unterstützt im Wesentlichen die katholische Schwesterngemeinschaft „Society of the Helpers of Mary" mit Sitz im Stadtteil Andheri von Mumbai. Der Gemeinschaft gehören mehr als 300 Schwestern an, die in über 60 Sozialstationen in den Slums von Mumbai, aber auch in Dörfern und Leprazentren in ganz Indien tätig sind. Die Schwestern engagieren sich unter anderem in der Versorgung und Bildung von armen und kranken Kindern, der Behandlung von Leprakranken sowie in den Bereichen Gesundheitshilfe für Frauen und Kinder sowie Frauenförderung. Die „Helpers of Mary" sind auch in Sozialstationen in Äthiopien und Kenia tätig. Dort sind sie besonders auf dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge aktiv und kümmern sich um Notleidende und Hungerflüchtlinge.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Indien, Kenia

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Andheri Hilfe e.V.

Mackestraße 53
53119 Bonn
Telefon 0228-9265250
info@andheri-hilfe.de
www.andheri-hilfe.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE80370501980000040006

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
August Ilg

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
576 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 15, ehrenamtlich: 25

Einnahmen 2017: 4.817.940,10 EUR

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1994

Tätigkeit

Die Andheri Hilfe e.V. fördert eine Vielzahl von Projekten in Indien und Bangladesch. Dazu arbeitet der Verein unter anderem eng mit dem ortsansässigen Andheri-Trust Indien und dem Länderbüro in Bangladesch zusammen. Die Schwerpunkte der Förderung, die dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe" folgt, liegen in den Bereichen Sozialarbeit, Bildungs- und Gesundheitswesen, Menschenrechtsarbeit, Klima- und Ressourcenschutz sowie landwirtschaftliche und dörfliche Entwicklung. Besondere Zielgruppen der Unterstützung sind Kinder, Frauen, Angehörige der niedrigen Kasten (Dalits und Adivasi), Blinde und Menschen mit Behinderung. In Deutschland leistet die Organisation zudem Informations- und Bildungsarbeit (z.B. Unterrichtspakete für Schulen, Veranstaltungen der Erwachsenenbildung).

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Deutschland, Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V.

Im Garten 69
50999 Köln
Telefon 02236-63483
info@akeinewelt.org
www.akeinewelt.org

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE61370205000008009100

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2017: 39.868,05 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 1996

Tätigkeit

Der Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V. ist aus einer Initiative junger Frauen und Männer der katholischen Pfarrgemeinde St. Georg in Köln-Weiß hervorgegangen. Er engagiert sich in Haiti und unterstützt dort insbesondere Schulprojekte, um benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Außerdem hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, in Deutschland über die Situation der Menschen in Haiti zu informieren, etwa durch Ausstellungen, Gottesdienste und Veröffentlichungen.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Haiti

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und in hinreichendem Maße veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Weißeritzstraße 3
01067 Dresden
Telefon 0351-4819840
info@arche-nova.org
www.arche-nova.org

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE78850205000003573500

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Mathias Anderson

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Revisionskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
41 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 38, ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2017: 12.744.335,73 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 1995

Tätigkeit

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. engagiert sich international in den Bereichen Not- und entwicklungsbezogene Übergangshilfe, Wiederaufbau und Entwicklungszusammenarbeit. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Trinkwasserversorgung, Sanitärversorgung und Hygieneaufklärung. Darüber hinaus leistet die Organisation in Deutschland Bildungsarbeit zu den Themen Eine Welt, Wasser, Konflikte und Toleranz, vor allem mit Jugendlichen und Lehrern an Schulen. Dies beinhaltet auch die Entsendung von jungen Freiwilligen in Entwicklungsprojekte von Partnerorganisationen im Rahmen des "weltwärts"-Programms der Bundesregierung und die Durchführung von Jugendworkcamps im Ausland.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Irak, Kenia, Libanon, Mali, Myanmar, Pakistan, Philippinen, Somalia, Syrien, Uganda, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, hinreichend klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e.V.

Hauptstraße 15
59519 Möhnesee
Telefon 02924-2252
info@archemed.org
www.archemed.org

Sparkasse Soest
IBAN DE63414500750000088203

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Cordula Hölting-Peters

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.160 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 400

Einnahmen 2017: 1.465.660,43 EUR

Gründungsjahr: 2010

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2016

Tätigkeit

ARCHEMED unterstützt verschiedene Projekte in der Hauptstadt Asmara sowie in ländlichen Regionen Eritreas. Der Verein fördert insbesondere den Aufbau und die Renovierung von Krankenhäusern und liefert auf entsprechendes Ersuchen der lokalen Partner Medikamente, medizinisches Verbrauchsmaterial, Instrumente und technisches Gerät. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, die Situation für Kinder und Mütter in Eritrea zu verbessern. Hierfür arbeiten jährlich rund 250 ehrenamtliche Ärzte aller pädiatrischen Fachrichtungen, Krankenschwestern, Techniker und Handwerker gemeinsam mit einheimischen Kräften in den Einrichtungen vor Ort. Im Rahmen der Einsätze bildet auch die Aus- und Weiterbildung von eritreischem Gesundheitspersonal einen weiteren Schwerpunkt der Vereinsarbeit. Neben der Schaffung medizinischer Infrastruktur fördert ARCHEMED beispielsweise auch die Unterbringung und Versorgung von Waisenkindern, unterstützt Frauen durch die Bereitstellung von Eseln ein Kleingewerbe zu gründen und leistet in den Provinzen Aufklärungsarbeit zum Thema der weiblichen Genitalverstümmelung.

Länderschwerpunkt

Eritrea

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Astrid und Toni Schmid-Stiftung

Beethovenstraße 25
65232 Taunusstein
Telefon 06128-84847
info@astrid-und-toni-schmid-stiftung.de
www.astrid-und-toni-schmid-stiftung.de

vr bank Untertaunus
IBAN DE88510917000040743111

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2018: **291.167,56 EUR**

Gründungsjahr: **2002**

Rechtsform: **Stiftung**

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2009

Tätigkeit

Die Stiftung fördert überwiegend Projekte in Argentinien und Portugal. Für das Frauen- und Kinderhaus „Casita Colores" in Merlo-Moreno, Argentinien, stellt die Stiftung Mittel für die laufenden Kosten der Unterbringung, das Personal, die psychologische Betreuung sowie für Schulkosten zur Verfügung. Sie ermöglicht des Weiteren Kindern in Capiovi in der Provinz Misiones den Schulbesuch durch Zahlung eines (Teil-)Stipendiums und finanziert weitere Projekte in Argentinien. Im Rahmen des Tierschutzes unterstützt die Stiftung die Impfung und Kastration von Hunden und Katzen in Portugal.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Portugal

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.

Im Pfarrgarten 5
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732-911330
info@auxilium-radolfzell.de
www.auxilium-radolfzell.de

Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN DE02692500350004033247

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Markus Schnitzlein

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 26

Einnahmen 2017: 222.051,30 EUR

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1994

Tätigkeit

Auxilium fördert in erster Linie die Entwicklungszusammenarbeit im Bereich der Aus- und Berufsbildung; räumlich liegt der Schwerpunkt dabei in verschiedenen Ländern Afrikas. Seit 1970 unterstützt der Verein die Aktion „Hilf mir zur Schule" und ermöglicht Waisen, Straßenkindern und anderen sozial benachteiligten Kindern durch Stipendien eine Schulausbildung. Im Bereich der beruflichen Bildung vergibt der Verein Lehrer-, Krankenschwester- und Handwerkerstipendien. Häufig erfolgt diese Ausbildung in einem (katholisch-)kirchlichen Rahmen. Ein weiterer satzungsgemäßer Arbeitsschwerpunkt von Auxilium ist die Missionsarbeit. In diesem Zusammenhang werden mit Hilfe von Theologiestipendien insbesondere der Priesternachwuchs und die Ausbildung von Ordensschwestern in Ostafrika und Indien gefördert. Über sogenannte Messespenden sowie pastorale Hilfen finanziert der Verein Unterstützungsleistungen für Priester in ihren Diözesen. Darüber hinaus fördert die Organisation die Ausbildung von Katechisten, Schwestern und Gemeindehelferinnen.

Länderschwerpunkte

Indien, Kenia, Sambia, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.

Pützlachstraße 81
51061 Köln
Telefon 0221-6640919
info@ayudame.de
www.ayudame.de

UniCredit Bank - HypoVereinsbank
IBAN DE39700202706320262001

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
107 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 12, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2018: 114.772,42 EUR

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2001

Tätigkeit

Die Organisation ist Trägerin der Kindertagesstätte „Nuestro Hogar" in Arequipa im Süden Perus. Dort werden derzeit etwa 100 Kinder im Alter von zwei bis etwa 14 Jahren aus sozial schwachen Familien pädagogisch, sozial und medizinisch betreut. Die Kindertagesstätte dient dem Zweck, zur Entlastung und Verbesserung der Lebenssituation der bedürftigen Familien beizutragen, indem sie die Mütter durch die ganztägige Betreuung ihrer Kinder in die Lage versetzt, einer Beschäftigung nachzugehen und somit den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Der Verein bietet in diesem Zusammenhang auch Projektpatenschaften an und ermöglicht Freiwilligen aus Deutschland, ein Praktikum in der Kindertagesstätte zu absolvieren.

Länderschwerpunkt

Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.

Hegerskamp 71
48155 Münster
Telefon 0251-315901
bgd@muenster.org
www.bgd-muenster.de

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE98400602650003433100

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
57 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2017: 203.943,55 EUR

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992

Tätigkeit

Bereits seit den 1960er Jahren arbeiten die Pfarrgemeinde St. Margareta in Münster und die Diözese Jabalpur (Bundesstaat Madhya Pradesh) zusammen. Der aus dieser Partnerschaft entstandene Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere die in dieser Region Zentralindiens lebenden Ureinwohner, die Adivasi, zu unterstützen. Der Verein fördert eine Vielzahl von Projekten in der Partnerdiözese durch Anschubfinanzierungen, beispielsweise den Bau bzw. die Erweiterung von Schulen, Internaten und Berufsbildungszentren, die Ausbildung von Gesundheitshelfern, die Errichtung und Vergrößerung von Krankenhäusern, Ambulanzstationen und Sterbehäusern. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland will die Organisation vor allem Problembewusstsein im Hinblick auf die Situation der alteingesessenen Bevölkerung in der zentralindischen Diözese schaffen.

Länderschwerpunkt

Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Bayerische Sportstiftung

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Telefon 089-15702634
info@bayerische-sportstiftung.de
www.bayerische-sportstiftung.de

Stadtsparkasse München
IBAN DE78701500000000666222

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 22

Einnahmen 2018: 73.491,86 EUR

Gründungsjahr: 2010

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2016

Tätigkeit

Die Stiftung fördert insbesondere Nachwuchsleistungssportler in bayerischen Vereinen und Leistungssportstrukturen. Neben Geld- und Sachleistungen sollen die jungen Athleten auch durch die Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen gefördert werden. Unterstützt werden vorrangig Sportlerinnen und Sportler, die Mitglied in einem Verein oder Verband des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V. sind. Die Förderkriterien sind in den Fördergrundsätzen der Stiftung festgelegt.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Berliner helfen e.V.

c/o Berliner Morgenpost,
Kurfürstendamm 22
10719 Berlin
Telefon 030-887277844
kontakt@berliner-helfen.de
www.berliner-helfen.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE69100205000003307100

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Petra Götze

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2018: 359.066,28 EUR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2003

Tätigkeit

Berliner helfen e.V. unterstützt in Berlin und Brandenburg Menschen, die unvermittelt und unverschuldet in Not geraten sind. Wenn Staat, Versicherungen und Krankenkassen eine zusätzliche Hilfe nicht mehr leisten können, hilft der Verein den Betroffenen durch finanzielle oder materielle Leistungen oder durch Vermittlung von Rat und Engagement Dritter. Darüber hinaus unterstützt der Verein auch Projekte anderer gemeinnütziger Organisationen. Ein Schwerpunkt des Vereins liegt in der Kinder- und Jugendförderung. So unterstützt Berliner helfen e.V. unter anderem betreute Wohngruppen für misshandelte Kinder, Schülerhilfen sowie Ferien- und Freizeitprogramme.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.

Gildehofstraße 2
45127 Essen
Telefon 0201-17560
zentrale@adveniat.de
www.adveniat.de

Bank im Bistum Essen
IBAN DE03360602950000017345

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
6 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 104, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2018: 46.909.899,53 EUR

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1992

Tätigkeit

Adveniat unterstützt Projekte und Initiativen der Kirche in Lateinamerika insbesondere mit dem Ziel der Armutsbekämpfung. Projektanträge kann jede katholische Gemeinschaft, Einrichtung, Pfarrei, Diözese, Bischofskonferenz oder kontinentale kirchliche Organisation in Lateinamerika und der Karibik stellen. Die Schwerpunkte der Projektförderung liegen bei der Aus- und Weiterbildung kirchlicher Fachkräfte, bei der Schaffung einer Infrastruktur (Gemeindezentren, Bildungshäuser, Kapellen, Transportmittel), bei der Unterstützung von Ordensmitgliedern und Laienverbänden sowie bei der Förderung kirchlicher Medien. Adveniat bietet von sich aus keine Projekthilfen an oder schlägt keine Projekte vor. Die Initiativen und Vorschläge kommen aus Lateinamerika und der Karibik und werden dann in der Adveniat-Geschäftsstelle in Essen geprüft. Dabei müssen die Anträge unter anderem basis- und armutsorientiert sein.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.

Mozartstraße 9
52064 Aachen
Telefon 0241-4420
postmaster@misereor.de
www.misereor.de

Pax-Bank
IBAN DE75370601930000101010

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
29 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 360

Einnahmen 2018: 256.926.225,80 EUR

Gründungsjahr: 1960

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1992

Tätigkeit

Misereor fördert weltweit Projekte in allen Bereichen der Entwicklungsarbeit. Schwerpunktmäßig werden Projekte der Landwirtschaft, der ländlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, des Gesundheitswesens sowie der Bildung und Information unterstützt. Der Verein ist darüber hinaus bestrebt, die Partnerorganisationen vor Ort zu stärken, um die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten und Abhängigkeiten zu verringern. Zudem leistet die Organisation in Kriegsfällen und bei Naturkatastrophen Not- und Wiederaufbauhilfe. Die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland ist geprägt von der jährlich stattfindenden Fastenaktion. Misereor engagiert sich daneben in den Fair-Handels-Organisationen GEPA und TransFair. Das Hilfswerk gehört dem „Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V." an und ist als Entsendeorganisation des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts" anerkannt.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, China, El Salvador, Guatemala, Indien, Indonesien, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Mosambik, Nigeria, Peru, Philippinen, Südsudan, Simbabwe, Sri Lanka, Syrien, Tschad, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

BJÖRN SCHULZ STIFTUNG

Wilhelm-Wolff-Straße 38
13156 Berlin
Telefon 030-39899850
info@bjoern-schulz-stiftung.de
www.bjoern-schulz-stiftung.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE34100205000001145600

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Gudrun Crämer

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 174, ehrenamtlich: 378

Einnahmen 2017: 9.616.215,77 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2006

Tätigkeit

Die Björn Schulz Stiftung begleitet schwerst- und unheilbar kranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Familien von der Diagnosestellung, während des oft langjährigen Krankheitsverlaufs und über den Tod des Kindes hinaus. Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung das stationäre Hospiz, den Sonnenhof – Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie verschiede ambulante Dienste in Berlin und Brandenburg. Als Nachsorgehäuser stehen der Irmengard-Hof am Chiemsee und das Rosemarie-Fuchs-Haus auf Sylt zur Verfügung. Eine hauseigene Akademie gibt das Fachwissen mit Vorträgen, Workshops und Seminaren an Interessierte weiter.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.

Hackstraße 76
70190 Stuttgart
Telefon 0711-8946890
info@bkhw.org
www.bkhw.org

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN DE29611500200010404706

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Nils Knörnschild,
Fabian Montenegro-Nägele

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
21 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2018: 934.690,38 EUR

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1995

Tätigkeit

Das Bolivianische Kinderhilfswerk e.V. unterstützt insbesondere das Ausbildungs- und Gemeindezentrum CEMVA (Centro Educativo Multifuncionale Villa Armonía) im Stadtteil Villa Armonía der bolivianischen Stadt Sucre. Das Zentrum betreibt unter anderem eine Schule, eine Kindertagesstätte, ein Gesundheitszentrum sowie diverse Ausbildungsstätten, auch speziell für Frauen. Darüber hinaus bietet CEMVA juristische Beratung und engagiert sich in der Armenhilfe durch die Verteilung von Lebensmitteln an besonders bedürftige Familien. Der Verein bietet zudem Patenschaften für Kinder sowie Freiwilligendienste (weltwärts-Freiwilligenprogramm; Freiwilligendienst im Alter) bei den bolivianischen Partnerorganisationen an.

Länderschwerpunkt

Bolivien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon 030-652110
info@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank
IBAN DE10100610060500500500

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Konferenz Diakonie und Entwicklung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 585, ehrenamtlich: 327

Einnahmen 2017: 282.226.420,06 EUR

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: rechtlich unselbständig

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1993

Tätigkeit

Brot für die Welt ist eine Aktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Rechtsträger ist das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. Die Aktion fördert jährlich rund 1.000 Entwicklungsprojekte in mehr als 70 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas. Thematische Schwerpunkte der Projektarbeit sind die Ernährungssicherung, die Förderung von Bildung und Gesundheit, die Überwindung von Gewalt sowie der Kampf gegen HIV und Aids. Die Durchführung der Entwicklungsprojekte und sozialen Programme obliegt Partnern in den Projektländern. Meist handelt es sich dabei um Kirchen bzw. kirchliche Gruppen. Neben der Entwicklungsförderung tritt Brot für die Welt für die Rechte und Lebensmöglichkeiten der Benachteiligten ein und leistet in einem nationalen und internationalen Kontext entwicklungspolitische Bildungs- und Lobbyarbeit.

Länderschwerpunkte

Angola, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Brasilien, China, Demokratische Republik Kongo, Georgien, Indien, Indonesien, Irak, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Myanmar, Palästinensische Gebiete, Peru, Philippinen, Südafrika, Südsudan, Sierra Leone, Simbabwe, Tansania, Uganda, u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Brot gegen Not.
Die Heiner Kamps Stiftung

Prinzenallee 13
40549 Düsseldorf
Telefon 0211-31062727
info@brotgegennot.de
www.brotgegennot.de

Deutsche Bank
IBAN DE97300700100304219900

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 25

Einnahmen 2017: 160.261,07 EUR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2009

Tätigkeit

Brot gegen Not errichtet in bedürftigen Regionen der Welt Ausbildungsbackstuben, in denen Jugendliche und junge Erwachsene von erfahrenen, ehrenamtlich tätigen Bäckermeistern aus Deutschland in das Backhandwerk eingewiesen werden. Die Auszubildenden lernen landestypische und deutsche Backwaren herzustellen. Bereits während der Ausbildung erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein regelmäßiges Einkommen, womit sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Die in den Ausbildungsbackstuben erwirtschafteten Erträge sollen dazu beitragen, den Unterhalt der Bäckereien dauerhaft zu sichern. Die Stiftung leistet durch diese Ausbildungsmaßnahmen nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe.

Länderschwerpunkte

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Gambia, Libanon, Malawi, Marokko, Mosambik, Namibia, Nicaragua, Rumänien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin
Telefon 030-27877390
kontakt@entwicklung-hilft.de
www.entwicklung-hilft.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE29100205000100205000

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Peter Mucke

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
9 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4

Einnahmen 2017: 10.580.289,08 EUR

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2016

Tätigkeit

Bündnis Entwicklung Hilft ist ein Zusammenschluss der neun Hilfswerke Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, Kindernothilfe, medico international, Misereor, Plan International, terre des hommes und Welthungerhilfe. Assoziierte Mitglieder sind German Doctors und Oxfam. Die im Bündnis Entwicklung Hilft zusammenarbeitenden Hilfsorganisationen leisten akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten. Zu diesem Zweck sammelt das Bündnis Spenden und leitet diese an die Mitgliedsorganisationen weiter. Darüber hinaus leistet das Bündnis Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Ursachen von Katastrophen und Krisen werden sichtbar gemacht und Möglichkeiten der Behebung von Not und Elend aufgezeigt. Dazu dient insbesondere der WeltRisikoBericht, der jährlich vom Bündnis Entwicklung Hilft herausgegeben wird.

Länderschwerpunkte

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)

Brehmstraße 5-7
40239 Düsseldorf
Telefon 0211-640040
info@bvkm.de
www.bvkm.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE69370205000007034203

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Bundesausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
184 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 14, ehrenamtlich: 40

Einnahmen 2017: 1.386.660,56 EUR

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 1996

Tätigkeit

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM) engagiert sich in vielfältiger Hinsicht. Als Selbsthilfeeinrichtung vermittelt er Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen Rat und Informationen und ermöglicht die gegenseitige Unterstützung sowie den Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus setzt sich die Organisation für die Weiterentwicklung der Behindertenarbeit ein (beispielsweise durch Fachpublikationen, Tagungen und Bildungsmaßnahmen) und vertritt die Interessen der Betroffenen gegenüber dem Gesetzgeber, der Regierung und der Verwaltung. Außerdem unterstützt der Bundesverband Ortsvereine, die Frühförderstellen, Kindergärten, Schulen und andere Einrichtungen betreiben.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.

Vaalser Straße 108
52074 Aachen
Telefon 0241-912332
info@bvhk.de
www.bvhk.de; www.herzklick.de

Sparkasse Aachen
IBAN DE93390500000046010666

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Hermine Nock

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2016: 463.251,26 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2007

Tätigkeit

Der Bundesverband Herzkranke Kinder e.V. ist ein Selbsthilfeverband und vertritt 24 Mitgliedsvereine in ganz Deutschland. Er setzt sich in Kooperation mit diesen regionalen Elterninitiativen für die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern und ihre Familien ein. Er leistet Aufklärungsarbeit über das Leben mit Herzfehler und vertritt die Interessen der Betroffenen in der Gesundheitspolitik. Den Familien bietet er Austausch, Rat und vielfältige schriftliche und digitale Informationen sowie eine Sozialrechts-Beratungshotline. Für herzkranke Kinder und Jugendliche organisiert der Verband Reiter- und Segelwochen sowie ein Abenteuercamp. Für die ganze Familie bietet er Coaching- und Informationswochenenden mit jeweils speziellen Programmen für Kinder und Eltern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Altkrautheimer Straße 20
74238 Krautheim
Telefon 06294-42810
info@bsk-ev.org
www.bsk-ev.org

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE76601205000007702100

Leitungsorgan:
Bundesvorstand

Geschäftsführung:
Ulf-D. Schwarz

Aufsichtsorgan:
Delegiertenversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
4.059 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 22, ehrenamtlich: 323

Einnahmen 2017: 2.648.611,57 EUR

Gründungsjahr: 1955

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2016

Tätigkeit

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. unterstützt seit 1955 Menschen, die durch Unfall, Krankheit oder von Geburt an körperbehindert sind. Dem Bundesverband sind auf Landesebene Landesverbände bzw. Landesvertretungen angeschlossen. Hinzu kommen weitere etwa 110 Untergliederungen und Kontaktstellen sowie Tochtergesellschaften. Hauptaufgaben des BSK sind die Bereitstellung von Finanzhilfen und Serviceleistungen für die Untergliederungen, Beratungsangebote und Informationsmaterialien für Menschen mit Behinderungen sowie die Bewusstseinsbildung und Interessenvertretung für die Anliegen der Betroffenen, etwa in Form von Pressemeldungen und Stellungnahmen zu politischen Themen, zur Barrierefreiheit und zu Gesundheitsfragen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Telefon 06421-4910
bundesvereinigung@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de

Volksbank Mittelhessen
IBAN DE26513900000000501000

Leitungsorgan:
Bundesvorstand

Geschäftsführung:
Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Bundeskammer

Mitglieder/Gesellschafter:
631 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 62, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2017: 8.974.469,99 EUR

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 1996

Tätigkeit

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe setzt sich für die Belange geistig behinderter Menschen auf allen Ebenen ein und nimmt Einfluss auf die Sozialpolitik und die Sozialgesetzgebung. Zu den verschiedensten Themen wie beispielsweise Frühförderung, Wohnen, Arbeit, Schule, Kunst und Kreativität geistig behinderter Menschen werden Konzepte, Stellungnahmen und Publikationen erarbeitet. Die Lebenshilfe verlegt zahlreiche Schriften und Periodika wie die „Lebenshilfe-Zeitung" mit dem „Magazin", „Lebenshilfe aktuell", die Fachzeitschrift „Teilhabe" sowie weitere Fachschriften zu Themen, die geistig behinderte Menschen betreffen. Des Weiteren leistet die Bundesvereinigung Fach- und Rechtsberatung für die Orts- und Kreisvereinigungen und fördert internationale Projekte.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.

Thebäerstraße 30
50823 Köln
Telefon 0221-9138150
office@cap-anamur.org
www.cap-anamur.org

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE85370501980002222222

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Bernd Göken

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 26, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2017: 4.382.085,05 EUR

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2004

Tätigkeit

Cap Anamur ist hauptsächlich in der Not- und Katastrophenhilfe tätig. In rund zehn Ländern leistet der Verein weltweit Hilfe für Flüchtlinge und Menschen in Not. Schwerpunkt ist der Aufbau und die Sicherstellung der medizinischen Versorgung. Darüber hinaus beinhaltet die Arbeit die Versorgung mit Trinkwasser, Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Bekleidung, Medikamenten und Baumaterial sowie mit technischen und medizinischen Geräten. Die internationalen Teams arbeiten nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe" eng mit lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen. Neben der Rehabilitierung oder dem Neubau von Krankenhäusern und Gesundheitsstationen engagiert sich Cap Anamur in der Verbesserung der Infrastruktur und der Ausbildung.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Bangladesch, Jordanien, Libanon, Mongolei, Nepal, Sierra Leone, Somalia, Sudan, Uganda, Ukraine, Zentralafrikanische Republik

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Hirtenstraße 2-4
80335 München
Telefon 089-551690
spenden-info@caritasmuenchen.de
www.caritas-nah-am-naechsten.de

LIGA Bank
IBAN DE53750903000002297779

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Delegiertenversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
115 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9.184,
ehrenamtlich: 10.500

Einnahmen 2018: 447.309.090,50 EUR

Gründungsjahr: 1901

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 1996

Tätigkeit

Unter dem Dach des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V. sind etwa 1.200 Einrichtungen zusammengeschlossen. Über 350 Einrichtungen unterhält der Verband in eigener Trägerschaft. Als größter Wohlfahrtsverband in Oberbayern deckt die Organisation das breite Spektrum an sozialen Diensten für alle Lebensalter und in vielfältigen Notlagen ab. Hierzu gehören beispielsweise Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen für Eltern, Kinder, Jugendliche, soziale Beratungsstellen, Schuldnerberatungsstellen, Suchthilfeeinrichtungen, Asyl- und Migrationsberatungsstellen und Flüchtlingsdienste, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, ambulante Pflegedienste, Altenheime und sozialpsychiatrische Dienste.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

ChildFund Deutschland e.V.

Laiblinstegstraße 7
72622 Nürtingen
Telefon 07022-92590
info@childfund.de
www.childfund.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE59601205000007780006

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
23 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 28, ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2018: 8.521.792,40 EUR

Gründungsjahr: 1978

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1995

Tätigkeit

ChildFund Deutschland setzt sich weltweit in etwa 30 Ländern dafür ein, benachteiligten und in Not geratenen Kindern zu helfen und ihre Zukunftschancen zu verbessern. Da für die Entwicklung von Kindern ihr gesamtes Lebensumfeld entscheidend ist, liegt der Organisation die Förderung von Familien und lokalen Gemeinschaft besonders am Herzen. Die Projektförderungen beziehen sich vor allem auf die Bereiche Ernährung, Bildung, Gesundheit, Existenzsicherung, Mädchen- und Frauenförderung sowie Kinderschutz. Darüber hinaus leistet die Organisation in Krisen- und Katastrophenfällen Nothilfe. Etwa zwei Drittel der Projekte kann ChildFund Deutschland durch Patenschaftsspenden finanzieren. Der Verein ist Mitglied der ChildFund Alliance, eines internationalen Netzwerks von elf Kinderhilfswerken, das über zahlreiche Partner in 60 Ländern aktiv ist.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Brasilien, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Ecuador, Gambia, Guatemala, Honduras, Indien, Indonesien, Kenia, Litauen, Mexiko, Myanmar, Philippinen, Republik Moldau, Ruanda, Sambia, Südafrika, Senegal, Sierra Leone, Sri Lanka, Tansania, Thailand, Timor-Leste, Uganda, Ukraine, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Christliche Initiative Romero e.V.

Schillerstraße 44a
48155 Münster
Telefon 0251-6744130
cir@ci-romero.de
www.ci-romero.de

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE67400602650003112200

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Thomas Krämer-Broscheit,
Anne Nibbenhagen

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
71 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 18, ehrenamtlich: 11

Einnahmen 2017: 3.496.548,82 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2007

Tätigkeit

Die Christliche Initiative Romero e.V. setzt sich im Sinne des 1981 ermordeten Erzbischofs von San Salvador Oscar Romero für Arme, Ausgegrenzte und Verfolgte ein. Dies geschieht zum einen durch die Unterstützung von Projekten vorwiegend in Nicaragua, El Salvador und Guatemala. Zum anderen betreibt der Verein Bildungs- und Kampagnenarbeit, um auf Missstände und Ungerechtigkeiten in der globalisierten Welt aufmerksam zu machen. Mit den geförderten Projekten engagiert sich der Verein insbesondere für die Achtung und Anerkennung arbeitender Kinder, für die Selbstbestimmung von Frauen, für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie, auf Plantagen und in Minen, für nachhaltige Landwirtschaft, für die Achtung der Menschenrechte und die kulturellen und sozialen Rechte der indigenen Bevölkerung. Im Rahmen ihrer politischen Kampagnen- und Informationsarbeit greift die Initiative in entwicklungspolitische Debatten ein und initiiert Kampagnen, etwa für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in Weltmarktfabriken, für die Entschuldung oder für fairen Kaffeehandel.

Länderschwerpunkte

Deutschland, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Nicaragua

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Stubenwald-Allee 5
64625 Bensheim
Telefon 06251-131131
info@cbm.de
www.cbm.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE46370205000000002020

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
68 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 243, ehrenamtlich: 68

Einnahmen 2018: 289.198.662,89 EUR

Gründungsjahr: 1908

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1993

Tätigkeit

Die Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. bildet zusammen mit Schwesterorganisationen in neun weiteren Ländern den internationalen CBM-Verbund. Dachorganisation des christlichen Verbunds ist die CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V. Sie ist zentral für die Durchführung und Koordinierung der weltweiten Projektarbeit zuständig. Die rund 700 Projekte verfolgen das Ziel, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern zu verbessern. Eine der Hauptaufgaben ist dabei nach wie vor die Heilung und Verhütung vermeidbarer Blindheit. Zugleich engagiert sich CBM für gehörlose, körperbehinderte und anders beeinträchtigte Menschen. Die Hilfe umfasst Prävention, medizinische Behandlung und Rehabilitation. CBM Deutschland unterstützt die internationale Projektarbeit. Zudem setzt sich der deutsche Verein hierzulande für die Stärkung des Bewusstseins für die Situation von Menschen mit Behinderungen ein und betreibt in Nümbrecht ein Senioren- und Pflegeheim.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Äthiopien, Benin, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Ghana, Indien, Indonesien, Kamerun, Kenia, Malawi, Niger, Nigeria, Sambia, Südafrika, Sri Lanka, Tansania, Uganda, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit überwiegend klar, überwiegend wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Christophorushilfe e.V. Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn

Knittlinger Steige 21
75433 Maulbronn
Telefon 07043-16198
info@christophorushilfe.de
www.christophorushilfe.de

Volksbank Bruchsal-Bretten
IBAN DE45663912000096100000

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
512 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 4

Einnahmen 2018: 513.095,46 EUR

Gründungsjahr: 1972

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1999

Tätigkeit

Die Hauptaufgabe des Vereins besteht in der finanziellen Unterstützung der Kinderzentrum Maulbronn gGmbH. Die gemeinnützige Gesellschaft unterhält eine Klinik mit einer Eltern-Kind-Station, einer Kinderstation und einer Ambulanz, eine private Schule und einen Kindergarten, ein Personalwohngebäude sowie einen Fortbildungsbereich. Die Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie behandelt Kinder mit komplexen Krankheitsbildern, wie neurologischen Erkrankungen (zum Beispiel Epilepsie), zerebralen Bewegungsstörungen, Muskelerkrankungen, Stoffwechselkrankheiten, Schädel-Hirn-Verletzungen und Entwicklungsstörungen im motorischen, sprachlichen, intellektuellen, sozialen sowie psychischen Bereich. Darüber hinaus führt die Kinderzentrum Maulbronn gGmbH Informationsveranstaltungen, Seminare und Kurse für Fachpersonal, Ärzte und andere Personen durch, die sich um entwicklungsgestörte, kranke und behinderte Kinder kümmern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.

Im Druseltal 8
34131 Kassel
Telefon 0561-30870
info@cvjm.de
www.cvjm.de

Evangelische Bank
IBAN DE05520604100000005347

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Rainer Heid

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 122, ehrenamtlich: 200

Einnahmen 2018: 11.109.939,69 EUR

Gründungsjahr: 1882

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) ist der größte christlich-ökumenische Jugendverband in Deutschland. Er ist Teil des Weltbundes der CVJM, der 1855 in Paris gegründet wurde und etwa 120 Nationalverbände mit 58 Millionen Mitgliedern vereint. Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. ist der Zusammenschluss von 13 selbstständigen Mitgliedsverbänden, deren Zusammenarbeit er fördert. Der Verband leistet in Deutschland Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, organisiert musische und sportliche Angebote, bietet im Rahmen verschiedener Programme Freiwilligendienste an und ist im internationalen Netzwerk der YMCA unterstützend und partnerschaftlich aktiv. Zudem unterhält der Verein Gästehäuser. Im Rahmen der „Aktion Hoffnungszeichen" fördert die Organisation weltweit unter anderem Projekte für Straßenkinder sowie Projekte der Schul- und Berufsausbildung und leistet Flüchtlings- und Katastrophenhilfe.

Länderschwerpunkte

Chile, Costa Rica, El Salvador, Ghana, Indien, Israel, Kamerun, Kolumbien, Kosovo, Niger, Nigeria, Peru, Südafrika, Südsudan, Sierra Leone, Sri Lanka, Türkei, Tschechische Republik, Ungarn, Weißrussland u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg
Telefon 0931-79480
info@dahw.de
www.dahw.de

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE35790500000000009696

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Burkard Kömm

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
83 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 63, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2018: 14.077.441,33 EUR

Gründungsjahr: 1957

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1993

Tätigkeit

Die DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe fördert Projekte und Programme zur Bekämpfung von Lepra und Tuberkulose weltweit. Die räumlichen Arbeitsschwerpunkte liegen in Asien sowie in Afrika. Daneben werden auch Vorhaben in Südamerika sowie vereinzelt in Osteuropa gefördert. Die Hilfsmaßnahmen konzentrieren sich auf die Förderung von Leprakontrollprogrammen, von medizinischen Leistungen und Einrichtungen sowie von Projekten zur sozialen Rehabilitation der Leprapatienten. Darüber hinaus werden Maßnahmen der Gesundheitsaufklärung und Ausbildungszentren unterstützt. Zur Organisation und Betreuung der Projekte werden Regionalbüros unterhalten. Die Arbeit der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe, vor allem die Öffentlichkeitsarbeit, wird von über 250 „Aktionsgruppen" in verschiedenen Städten der Bundesrepublik unterstützt.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Afghanistan, Bhutan, Bolivien, Brasilien, Indien, Jemen, Kolumbien, Liberia, Myanmar, Nepal, Nigeria, Pakistan, Paraguay, Senegal, Sierra Leone, Sudan, Süd-Sudan, Tansania, Togo, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Das Hunger Projekt e.V.

Rüdesheimer Straße 7
80686 München
Telefon 089-21552420
info@das-hunger-projekt.de
www.das-hunger-projekt.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE10370501980000047571

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Leni Nebel

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
47 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 60

Einnahmen 2017: 684.840,56 EUR

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 2003

Tätigkeit

Das Global Hunger Project setzt sich seit 1977 für die nachhaltige Überwindung des chronischen Hungers ein. Ziel hierbei ist es, Menschen zur Zusammenarbeit zu befähigen und aus eigener Kraft ihre Lebensbedingungen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Einkommen und Ausbildung zu verbessern. Gleichzeitig bindet es einheimische Fach- und Führungskräfte aller Sektoren der Gesellschaft ein, um so ein unterstützendes Umfeld für die lokalen Maßnahmen und Projekte zu schaffen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt im Empowerment der Frauen. Sie werden ausgebildet und dazu befähigt, in den lokalen demokratischen Gremien mitzuwirken, um so ihre zentrale Bedeutung im Entwicklungsprozess hervorzuheben und mitzugestalten. Mit Einkommen schaffenden Maßnahmen, Kleinkrediten, Alphabetisierungskursen, Gesundheitsvorsorge und weiteren Programmen werden sie systematisch gestärkt. Neben dem Einsatz für die Gleichstellung von Frau und Mann legt das Hunger Projekt den Fokus auf die Förderung demokratischer Strukturen und politischer Mitsprache.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bangladesch, Benin, Burkina Faso, Deutschland, Ghana, Indien, Malawi, Mexiko, Mosambik, Peru, Senegal, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Der Kleine Nazareno –
Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.

Kurt-Schmücker-Platz 4
49624 Löningen
Telefon 05432-597780
info@nazareno.de
www.nazareno.de

Volksbank Löningen
IBAN DE91280650610008070500

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
60 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2018: 221.885,85 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2004

Tätigkeit
Der Kleine Nazareno – Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V. unterstützt die Arbeit mit Straßenkindern in Fortaleza und Recife, Brasilien, sowie die Familien dieser Kinder. Zu diesem Zweck arbeitet der Verein mit der brasilianischen Partnerorganisation „Associação Beneficente o Pequeno Nazareno" (OPN) zusammen. Die Partnerorganisation betreibt zwei Kinderdörfer in Maranguape (Fortaleza) und in Itamaracá (Recife) mit Wohnhäusern, Schul- und Freizeiträumen, um den Kindern ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Länderschwerpunkt
Brasilien

DZI-Einschätzung
- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

DESWOS

Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.

Innere Kanalstraße 69
50823 Köln
Telefon 0221-579890
public@deswos.de
www.deswos.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE87370501980006602221

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Winfried Clever

Aufsichtsorgane:
Verwaltungsrat,
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
858 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 28

Einnahmen 2018: 1.891.597,88 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1993

Tätigkeit

DESWOS setzt sich weltweit für menschenwürdige Wohn- und Lebensbedingungen ein und gibt Not leidenden Menschen ein menschenwürdiges Zuhause, sichert ihre Existenz und bietet eine Chance zur Entwicklung. Der Verein setzt bei den von ihm unterstützten Projekten auf die Prinzipien der Hilfe zur Selbsthilfe und Nachhaltigkeit. Zugleich ist der Organisation nach eigenen Angaben die aktive Einbindung der Zielgruppe in die Projektarbeit ein besonderes Anliegen. Die Verwirklichung der etwa 20 Projekte in rund zehn Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erfolgt in Kooperation mit einheimischen Fachkräften, Selbsthilfegruppen und gemeinnützigen Organisationen. Projekte sind beispielsweise der Bau von Wohnraum und Schulen, die Errichtung von Sanitäranlagen, Genossenschaftliches Siedeln allein erziehender Frauen und die Förderung von Ausbildungsmöglichkeiten.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Ecuador, El Salvador, Indien, Kenia, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Philippinen, Ruanda, Sambia, Südafrika, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsche AIDS-Stiftung

Münsterstraße 18
53111 Bonn
Telefon 0228-604690
info@aids-stiftung.de
www.aids-stiftung.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE85370501980008004004

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 16, ehrenamtlich: 100

Einnahmen 2018: 5.842.599,50 EUR

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2006

Tätigkeit

Die Deutsche AIDS-Stiftung leistet Einzelfallhilfe für HIV-Infizierte und an AIDS erkrankte Menschen im Inland und unterstützt in- und ausländische Projekte für von HIV und AIDS betroffene Personen. Sie leistet zudem Öffentlichkeitsarbeit zum besseren Verständnis der Immunschwäche AIDS und zur Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz von HIV-positiven beziehungsweise an AIDS erkrankten Menschen. Zu den von der Deutschen AIDS-Stiftung geförderten nationalen Projekten gehören Wohnprojekte für HIV-infizierte und an AIDS erkrankte Menschen in Berlin und Essen. Des Weiteren unterstützt die Stiftung lokale und regionale AIDS-Hilfe-Organisationen beispielsweise bei der Durchführung von Krankenreisen, von Beschäftigungs-, Arbeits- und Qualifizierungsprojekten oder bei der Ausstattung eines ambulanten Pflege- und Betreuungsdienstes. Internationale Projekte lokaler Träger unterstützt die Stiftung vor allem im südlichen Afrika. Sie fördert Projekte in den Bereichen Aufklärung und Information für Jugendliche und Frauen, Projekte für durch AIDS verwaiste Kinder und medizinische Hilfsangebote.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Mosambik, Namibia, Südafrika

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage hinreichend nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.

Stühlingerstraße 11
79106 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-1379760
info@spaltkinder.org
www.spaltkinder.org

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE46251205100008484200

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Alexander Gross

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
8 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 13, ehrenamtlich: 16

Einnahmen 2017: 2.001.010,18 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2012

Tätigkeit

Der Verein finanziert die Operation und Behandlung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten sowie die Ausbildung von Ärzten und Therapeuten. Er unterstützt den Aufbau von Hilfsstrukturen vor Ort und die Aufklärungsarbeit, die psychologische Betreuung und Sprachtherapie in den Projektländern. Die Deutsche Cleft Kinderhilfe kooperiert bei der Durchführung ihrer Projekte mit einheimischen Organisationen, Krankenhäusern und Ärzten.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Bangladesch, Bolivien, Burundi, Indien, Indonesien, Pakistan, Peru, Ruanda, Tadschikistan, Tansania, Uganda, Vietnam

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.

Elisabethstraße 23
80796 München
Telefon 089-2729040
info@carreras-stiftung.de
www.carreras-stiftung.de

Commerzbank
IBAN DE96700800000319966601

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
N.N.

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8, ehrenamtlich: 14

Einnahmen 2016: 15.471.575,10 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2009

Tätigkeit

Die Fördermaßnahmen des Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. bzw. der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung, die der Verein maßgeblich unterstützt, bestehen insbesondere in der Erforschung und Entwicklung neuer Diagnose- und Therapiemethoden im Bereich von Leukämien und verwandten Blutkrankheiten. Unterstützt werden in diesem Zusammenhang zahlreiche Projekte an Universitätskliniken und wissenschaftliche Einrichtungen, zudem werden Stipendien an Nachwuchswissenschaftler im In- und Ausland vergeben. Darüber hinaus wird der Ausbau von Behandlungskapazitäten für leukämiekranke Menschen, wie Transplantationseinheiten, Nachsorgestationen und Tageskliniken gefördert. Im Bereich „Soziale Dienstleistungen" unterstützt der Verein Elterninitiativen und Selbsthilfeorganisationen in ganz Deutschland.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage überwiegend nachvollziehbar dokumentiert und in ausreichendem Maße geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Deutsche KinderhospizSTIFTUNG

In der Trift 13
57462 Olpe
Telefon 02761-9412913
info@deutsche-kinderhospizstiftung.de
www.deutsche-kinderhospizstiftung.de

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
IBAN DE83462500490000052522

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2018: 538.813,80 EUR

Gründungsjahr: 2006

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2015

Tätigkeit

Zweck der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG ist die bundesweite Förderung der Kinderhospizarbeit. Dabei unterstützt sie insbesondere die Arbeit des Deutschen Kinderhospizvereins e.V., Olpe. Dieser betreut, berät und begleitet Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen. So fördert die Stiftung Ferienbegegnungen für die Kinder und Jugendlichen, Fachtagungen zur Kinderhospizarbeit oder Familienbegegnungswochen für betroffene Kinder und deren Eltern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsche Kinderkrebsstiftung

Adenauerallee 134
53113 Bonn
Telefon 0228-688460
info@kinderkrebsstiftung.de
www.kinderkrebsstiftung.de

Commerzbank
IBAN DE48370800400055566600

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jens Kort

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 35, ehrenamtlich: 21

Einnahmen 2017: 18.083.435,45 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2003

Tätigkeit

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung steht den betroffenen Familien in enger Verflechtung mit dem Dachverband der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V. und den angeschlossenen Elterngruppen mit Informationen, Ratschlägen und in wirtschaftlichen Notlagen mit finanziellen Hilfen aus einem Sozialfonds zur Verfügung. Im „Waldpiraten-Camp" in Heidelberg organisiert die Stiftung für die krebskranken Kinder und Jugendlichen Camps und Freizeiten. Darüber hinaus fördert der Selbsthilfeverbund die Forschung mit dem Ziel, die Ursachen von Leukämie- und Krebserkrankungen im Kindesalter genauer zu ergründen, die Behandlungsmethoden zu verbessern und die Schmerzen zu lindern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und in hinreichendem Maße geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsche Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder e.V.

Adenauerallee 134
53113 Bonn
Telefon 0228-688460
info@kinderkrebsstiftung.de
www.kinderkrebsstiftung.de

Commerzbank
IBAN DE91370800400021222200

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jens Kort

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
74 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2017: 1.594.032,57 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 1995

Tätigkeit

Die Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V. fördert die Leukämie- und Krebsforschung und hilft betroffenen Kindern und ihren Familien mit finanziellen Unterstützungszahlungen, psychosozialer Betreuung und Beratungen zu sozialrechtlichen und anderen Fragen. Zudem bietet der Selbsthilfeverband den Betroffenen Informationen anhand von Broschüren, Videofilmen, Seminaren, Kursen sowie der Verbandszeitschrift WIR.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.

Wittelsbacherallee 86
60385 Frankfurt am Main
Telefon 069-4058980
dmsg@dmsg-hessen.de
www.dmsg-hessen.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE74550205000007605200

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Bernd Crusius

Aufsichtsorgan:
Delegiertenversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
3.833 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 22, ehrenamtlich: 407

Einnahmen 2017: 1.594.167,76 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2006

Tätigkeit

Der Verein versteht sich als Interessenvertretung für MS-Kranke und ihre Angehörigen, berät diese in medizinischen, rechtlichen und beruflichen Fragen, organisiert und führt sozialmedizinische Nachsorge durch und leistet soziale Unterstützung. Die Beratung und Betreuung findet unter anderem in fünf Beratungsstellen, dem Kommunikationszentrum in Wiesbaden, in Selbsthilfegruppen und über zahlreiche Beratungstelefone („Betroffene beraten Betroffene") statt. Bei der fachlichen Beratung arbeitet der Verein mit Kliniken, Neurologen, Behörden und Einrichtungen der Behindertenhilfe zusammen, um Hilfeleistungen zu vermitteln oder selbst zu erbringen. Der DMSG Landesverband Hessen führt krankheitsbezogene Informationsveranstaltungen sowie Patientenforen durch, organisiert Information und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter der Selbsthilfegruppen und bietet zur besseren Krankheitsbewältigung gruppentherapeutische Angebote für MS-Kranke und ihre Angehörigen an.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage überwiegend nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Telefon 0228-90910
info@denkmalschutz.de
www.denkmalschutz.de

Commerzbank
IBAN DE71500400500400500400

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 187, ehrenamtlich: 480

Einnahmen 2018: 50.071.683,13 EUR

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2015

Tätigkeit

Die Hauptaufgabe der Stiftung liegt in der Erhaltung und Wiederherstellung bedeutender Kulturdenkmale in Deutschland. Wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen, werden beispielsweise Bürgerhäuser, Schlösser, Kirchen und archäologische Stätten restauriert. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der Stiftung ist die Bewusstseinsförderung für den Denkmalschutz. So koordiniert die Organisation unter anderem den bundesweiten Tag des offenen Denkmals, ist auf Messen vertreten, organisiert Ausstellungen sowie Studienreisen und veröffentlicht vielfältige Publikationen. Zudem können sich Fachleute und interessierte Laien in der „DenkmalAkademie" fortbilden. Auch Jugendarbeit ist Teil der Stiftungsarbeit. Durch sie sollen bereits junge Menschen für den Denkmalschutz gewonnen werden.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

Hindenburgstraße 25
30175 Hannover
Telefon 0511-943730
hannover@dsw.org
www.dsw.org

Commerzbank
IBAN DE56250400660383838000

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Renate Bähr

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 172

Einnahmen 2017: 8.132.429,75 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2005

Tätigkeit

Die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung hat das Ziel, mit ihrer Arbeit zur Umsetzung des Rechts auf Familienplanung und zu einer zukunftsfähigen Bevölkerungsentwicklung beizutragen. Jugendliche sind daher die wichtigste Zielgruppe. Die Stiftung unterstützt junge Menschen im östlichen Afrika dabei, ihre Lebensperspektiven selbst verbessern zu können. Durch die Projekte erhalten sie umfassende Sexualaufklärung, eine bessere Gesundheitsversorgung und Weiterbildungsmöglichkeiten. Gleichzeitig lernen die Jugendlichen, für ihre Rechte einzutreten. Auf nationaler und internationaler Ebene nimmt die Stiftung Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse in den Bereichen Gesundheit, Familienplanung und Gleichstellung der Geschlechter. Neben dem Hauptsitz in Hannover ist die DSW in Äthiopien, Kenia, Tansania und Uganda sowie mit Verbindungsbüros in Berlin und Brüssel vertreten.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Kenia, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Telefon 07732-99950
info@duh.de
www.duh.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE45370205000008190002

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jürgen Resch; Sascha Müller-Kraenner

Aufsichtsorgan:
Delegiertenversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
418 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 96, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2016: 8.115.673,64 EUR

Gründungsjahr: 1975

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2015

Tätigkeit

Die Deutsche Umwelthilfe ist ein Umwelt- und klageberechtigter Verbraucherschutzverband. Sie setzt sich für einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen, Artenvielfalt und Landschaft ein. Der Verein stellt ein Forum für Umweltorganisationen, Politiker und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft dar. Seine Ziele sind ökologische und zukunftsfähige Weichenstellungen. Im Dialog mit Unternehmen und Umweltpolitikern entwickelt die Umwelthilfe Chancen für nachhaltige Wirtschaftsweisen und umweltfreundliche Produkte. Gleichzeitig gehört es zu ihren Aufgaben, die Öffentlichkeit umfassend zu informieren sowie Umweltpolitik und -recht transparent zu machen.

Länderschwerpunkte

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe-und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und in hinreichendem Maße veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Telefon 0228-22880
info@welthungerhilfe.de
www.welthungerhilfe.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE15370501980000001115

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Präsidium, Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
28 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 424, ehrenamtlich: 26

Einnahmen 2017: 262.992.638,67 EUR

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 1992

Tätigkeit

Die Deutsche Welthungerhilfe e.V. fördert weltweit Projekte der Entwicklungszusammenarbeit sowie Nothilfe- und Wiederaufbauprogramme nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Arbeit des Vereins konzentriert sich vorrangig auf die ländliche Bevölkerung. Die wichtigsten Förderbereiche sind Ernährung und Landwirtschaft, Wasserversorgung und Aufbau der Basis-Infrastruktur. Nothilfe, Wiederaufbau und Katastrophenprävention werden mit langfristiger Entwicklungszusammenarbeit verknüpft. Die Welthungerhilfe arbeitet vorrangig mit einheimischen Partnerorganisationen sowie mit entsandten Entwicklungsexperten zusammen. In ihrer Informationsarbeit wirbt sie für die inhaltliche Ausrichtung ihrer Projektarbeit sowie für eine Aufwertung der Entwicklungszusammenarbeit und eine größere Beachtung der Ernährungsproblematik.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Burkina Faso, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Haiti, Indien, Irak, Kambodscha, Kenia, Kuba, Laos, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mali, Myanmar, Nepal, Niger, Pakistan, Peru, Südsudan, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sudan, Syrien, Türkei, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutscher Caritasverband e.V.

Karlstraße 40
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-2000
info@caritas.de
www.caritas.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE88660205000202020202

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Delegiertenversammlung, Caritasrat

Mitglieder/Gesellschafter:
48 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 465, ehrenamtlich: 24

Einnahmen 2018: 182.887.615,84 EUR

Gründungsjahr: 1897

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2000

Tätigkeit

Der Deutsche Caritasverband ist die Bundeszentrale der Caritas in Deutschland. Im nationalen und europäischen Rahmen setzt sich der Verband für eine sozial gerechte Gesetzgebung ein. Ziel seiner Kampagnenarbeit ist es, das Bewusstsein für Menschen in Not zu fördern und einen Beitrag zur Solidarität zwischen Arm und Reich zu leisten. Er unterstützt die ca. 6.000 Träger caritativer Einrichtungen in Deutschland durch Vernetzung sowie fachliche und strategische Weiterentwicklung und vertritt sie auf der Bundes- und Europaebene. Darüber hinaus leistet Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, weltweit Katastrophenhilfe und fördert soziale Projekte für Kinder, alte und kranke sowie behinderte Menschen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Bangladesch, Brasilien, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Griechenland, Israel, Jordanien, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Libanon, Mali, Nigeria, Südsudan, Syrien, Tschad, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Deutscher Tierschutzbund e.V.

In der Raste 10
53129 Bonn
Telefon 0228-604960
bg@tierschutzbund.de
www.tierschutzbund.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE88370501980000040444

Leitungsorgan:
Präsidium

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Besonderes Aufsichtsorgan

Mitglieder/Gesellschafter:
744 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 137, ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2017: 14.363.107,65 EUR

Gründungsjahr: 1881

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2007

Tätigkeit

Der Deutsche Tierschutzbund wurde 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksam entgegenzutreten. Hauptanliegen des Vereins sind, Missstände im Umgang mit Tieren aufzudecken und praktikable Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die Öffentlichkeit mit Informationen, Aktionen und Kampagnen für den Tierschutz zu mobilisieren sowie die Politik mitzubestimmen. Neben der Aufklärungsarbeit ist der Deutsche Tierschutzbund auch in der Forschung tätig und unterstützt aktiv den Tierschutz. So unterhält er neben seiner Geschäftsstelle die Akademie für Tierschutz in München-Neubiberg, das Tier-, Natur- und Jugendzentrum Weidefeld, das Tierschutzzentrum Sylt, den Anholter Bärenwald sowie ein Tierschutzzentrum in Odessa (Ukraine). Dem Deutschen Tierschutzbund sind 16 rechtlich selbstständige Landesverbände und mehr als 740 rechtlich selbstständige örtliche Tierschutzvereine angeschlossen. Von den Mitgliedsvereinen werden mehr als 550 Tierheime und Notaufnahmestationen geführt.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Rumänien, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird hinreichend überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsches Blindenhilfswerk e.V.

Schulte-Marxloh-Straße 15
47169 Duisburg
Telefon 0203-355377
info@blindenhilfswerk.de
www.blindenhilfswerk.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE94370205000007213300

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Simone Henzler

Aufsichtsorgane:
Verwaltungsrat,
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2018: 854.689,75 EUR

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992

Tätigkeit

Das DBHW unterstützt hilfsbedürftige Blinde und Sehbehinderte insbesondere in Deutschland und in Afrika. In Deutschland liegt der Schwerpunkt bei der Förderung der Teilhabe am öffentlichen Leben, insbesondere im Bereich von Kultur und Sport. In Afrika leistet der Verein materielle Unterstützung Sehgeschädigter in Notlagen, beschafft Blindenhilfsmittel und finanziert Augenoperationen. Zur Verbesserung der Infrastruktur für blinde und sehgeschädigte Menschen unterstützt das DBHW die Errichtung von Blinden- und Sehbehindertenschulen und hilft beim Aufbau und bei der Einrichtung von Augenkliniken.

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Benin, Burkina Faso, Deutschland, Ghana, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Mali, Peru, Sri Lanka, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.

Graurheindorfer Straße 151a
53117 Bonn
Telefon 0228-5594910
info@dkbw-bonn.de
www.blindenwerk.de

Bank im Bistum Essen
IBAN DE42360602950000001414

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
8 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 16

Einnahmen 2017: 1.824.919,37 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1992

Tätigkeit

Ziel des Vereins ist es, blinden, taubblinden und hochgradig sehbehinderten Menschen ein selbstständiges Leben sowie die Teilnahme am öffentlichen und religiösen Leben zu ermöglichen. Das DKBW fördert insbesondere die gemeinnützigen Tochtergesellschaften, die „Blindenschriftverlag und -druckerei gGmbH Pauline von Mallinckrodt" in Paderborn und die „Deutsche Katholische Blindenbücherei gGmbH" in Bonn. Zudem bietet der Verein Treffen, Bildungs- und Erholungsfreizeiten an. Im Ausland werden insbesondere der Bau und die Ausstattung von Blindenschulen, Augenkliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnheimen, Ausbildungs- und Werkstätten unterstützt. Einrichtungen und Betroffene werden zudem mit Medikamenten und Hilfsmitteln ausgestattet bzw. augenärztlich versorgt. Mit der schweizerischen Caritas-Aktion der Blinden unterhält das DKBW in Landschlacht (CH) ein Internationales Katholisches Blindenzentrum, das vor allem hochgradig sehbehinderten, blinden und taubblinden Menschen als Tagungsort und Erholungsstätte dient.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Benin, Deutschland, Ghana, Indien, Kongo, Pakistan, Syrien, Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Höninger Weg 104
50969 Köln
Telefon 0221-936500
mail@unicef.de
www.unicef.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE57370205000000300000

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christian Schneider

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Prüfungsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
75 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 149,
ehrenamtlich: 8.000

Einnahmen 2018: 111.556.236,08 EUR

Gründungsjahr: 1956

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2010
und von 1995 bis 2008

Tätigkeit

Das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. unterstützt das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen bei seinem weltweiten Einsatz für den Schutz der Kinderrechte mit eigenen Programmen. Die Arbeit konzentriert sich auf den Aufbau sozialer Grunddienste für Not leidende Kinder. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche Medizin, sauberes Wasser, Grundbildung und Ernährung. Weiter setzt sich UNICEF für einen besseren Schutz der Kinder vor Ausbeutung und Missbrauch ein. In Kriegsfällen und bei Naturkatastrophen leistet UNICEF Not- und Wiederaufbauhilfe. Darüber hinaus setzt sich UNICEF auch in Deutschland für die Rechte der Kinder ein und macht auf Kinderrechtsverletzungen aufmerksam. Dazu gehören die Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche, umfassende Informationsarbeit sowie Kampagnen der UNICEF-Ehrenamtlichen zur Stärkung der Kinderrechte in Politik und Gesetzgebung.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Burundi, Dem. Republik Kongo, Deutschland, Irak, Jemen, Kambodscha, Liberia, Madagaskar, Malawi, Namibia, Nepal, Nigeria, Südsudan, Sierra Leone, Somalia, Syrien u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit überwiegend klar, überwiegend wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Aus Liebe zum Menschen.

Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin
Telefon 030-854040
drk@drk.de
www.drk.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE63370205000005023307

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Bundesversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
20 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 349

Einnahmen 2017: 146.104.119,40 EUR

Gründungsjahr: 1863

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2002

Tätigkeit

Der Bundesverband setzt verbandspolitische Ziele und hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit seiner Mitgliedsverbände durch zentrale Maßnahmen und einheitliche Regelungen zu fördern. In seinen Bereich fallen die Auslandshilfe, die Suchdienste, die Politikberatung auf Bundes- und Europaebene sowie die Interessenvertretung in der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Darüber hinaus unterstützt der Bundesverband auch finanziell die durch die rechtlich selbstständigen Mitgliedsverbände im Inland erbrachten Leistungen der freien Wohlfahrtspflege, beispielsweise die Altenhilfe und -pflege sowie die Kinder-, Familien- und Jugendhilfe.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Bangladesch, Deutschland, Haiti, Indonesien, Irak, Jemen, Kolumbien, Laos, Libanon, Libyen, Madagaskar, Mosambik, Nepal, Niger, Pakistan, Peru, Philippinen, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Tadschikistan, Tschad, Türkei, Ukraine, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit wahr, klar, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Dewi Saraswati Hamburg,

Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.

Maria-Louisen-Straße 45
22301 Hamburg
Telefon 040-4601151
mail@dewi-saraswati.de
www.dewi-saraswati.de

Hamburger Sparkasse
IBAN DE12200505501280144997

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
178 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2017: 229.687,48 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1998

Tätigkeit

Dewi Saraswati Hamburg e.V. will durch die Förderung von Patenkindern in Indien dem Kreislauf von unzureichender Ausbildung und Armut entgegenwirken. Mit den Patenschaftsbeiträgen wird sozial benachteiligten Kindern eine qualifizierte Ausbildung ermöglicht. Der Verein kooperiert mit der ortsansässigen Partnerorganisation Dewi Saraswathi India Trust. Die Zusammenarbeit erstreckt sich insbesondere auf den Auf- und Ausbau sowie den Unterhalt eines Kinderdorfes nahe der Stadt Chingleput/Indien, in dem elternlose beziehungsweise vernachlässigte Kinder (überwiegend Mädchen) leben. Neben den Wohnhäusern für Kinder, Betreuerinnen und Lehrerinnen befinden sich auf dem Gelände des Kinderdorfs unter anderem eine Vorschule, eine Grundschule sowie eine weiterführende Schule. Darüber hinaus fördert der Verein die Ausbildung und Ernährung von Kindern, die in den Slums bei ihren Müttern leben. Zudem fördert Dewi Saraswati Frauen unter anderem durch die Bereitstellung von Mikrokrediten.

Länderschwerpunkt

Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Diakoneo

Wilhelm-Löhe-Straße 16
91564 Neuendettelsau
Telefon 09874-80
info@diakoneo.de
www.diakoneo.de

Evangelische Bank
IBAN DE81520604100002111110

Leitungsorgan:
Direktorium

Aufsichtsorgane:
Kuratorium, Finanzausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6.458,
ehrenamtlich: 1.288

Einnahmen 2017: 333.699.828,22 EUR

Gründungsjahr: 1854

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 1997

Tätigkeit

Diakoneo ist mit über 200 Einrichtungen und mehr als 7.800 Mitarbeitenden eines der größten diakonischen Unternehmen in Deutschland. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören die Bereiche „Schule & Bildung", „Senioren", „Menschen mit Behinderung", „Kinder" sowie „Asyl & Migration". Im Bereich der Seniorenhilfe unterhält das Diakoniewerk verschiedene Einrichtungen mit Angeboten vom betreuten Wohnen bis hin zur Pflege von Menschen mit Demenz. Im Rahmen des Krankenhauswesens unterhält die Körperschaft vier eigene Kliniken. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Behindertenhilfe mit vielfältigen Wohn- und Fördermöglichkeiten. Zudem ist das Diakoniewerk Träger zahlreicher Schulen und Ausbildungsstätten und unterhält Versorgungs- und Handwerksbetriebe. Ferner betreibt es Werkstätten, die unter anderem der Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben sowie der beruflichen Rehabilitation dienen. Im europäischen Ausland unterstützt die Körperschaft verschiedene Kooperationspartner beispielsweise bei der Gründung von Fachschulen für Altenpflege oder der Weiterbildung von pädagogischem und pflegerischem Personal.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Polen, Rumänien

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und in hinreichendem Maße geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Diakonie Katastrophenhilfe

Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon 030-652110
kontakt@diakonie-katastrophenhilfe.de
www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Evangelische Bank
IBAN DE68520604100000502502

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Konferenz Diakonie und Entwicklung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 25, ehrenamtlich: 67

Einnahmen 2017: 54.907.968,45 EUR

Gründungsjahr: 1954

Rechtsform: rechtlich unselbstständig

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1993

Tätigkeit

Die Diakonie Katastrophenhilfe ist das humanitäre Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Sie gehört gemeinsam mit der Schwesterorganisation Brot für die Welt zum Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. Während das Aufgabenfeld von Brot für die Welt die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ist, engagiert sich die Diakonie Katastrophenhilfe im Bereich der Soforthilfe. Sie unterstützt weltweit Menschen, die Opfer von Naturkatastrophen oder politischen Krisen geworden sind und diese Not nicht aus eigener Kraft bewältigen können, etwa bei Erdbeben, Überschwemmungen, Dürren, Krieg und Vertreibung. Die Diakonie Katastrophenhilfe arbeitet in den Krisengebieten in der Regel mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen. Neben der Katastrophenhilfe leistet die Organisation zudem Aufklärungs- und Lobbyarbeit im Bereich der Humanitären Hilfe.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Griechenland, Haiti, Indonesien, Irak, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Niger, Pakistan, Philippinen, Somalia, Südsudan, Syrien, Türkei, Tschad, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

DIE FLECKENBÜHLER e.V.

Fleckenbühl 6
35091 Cölbe
Telefon 06427-92210
info@diefleckenbuehler.de
www.diefleckenbuehler.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE87430609676003036700

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
18 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 4

Einnahmen 2017: 682.215,06 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2000

Tätigkeit

Der Verein unterstützt mit einem Großteil seiner Mittel seine beiden Tochtergesellschaften – „Die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gemeinnützige und mildtätige Gesellschaft mbH", Cölbe-Schönstadt, und „Die Fleckenbühler Haus Frankfurt gemeinnützige und mildtätige Gesellschaft mbH", Frankfurt am Main, die als Bildungsträger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung zertifiziert sind. Er ermöglicht durch die Unterstützung seiner Gesellschaften Drogen- und Alkoholabhängigen ein Leben ohne Suchtmittel. Sie beraten Hilfe suchende Süchtige und bieten Unterbringung, Ausbildung und Arbeit in den Selbsthilfeeinrichtungen an. Die Gesellschaften betreiben verschiedene Zweckbetriebe, wie den als Demeter-Betrieb anerkannten landwirtschaftlichen Betrieb auf Hof Fleckenbühl, Bioläden, eine Käserei, Bäckerei und Töpferei sowie ein Transport- und Umzugsunternehmen. Zudem bestehen eine Hilfeeinrichtung in Leimbach für drogensüchtige und suchtgefährdete Jugendliche und in der Nähe von Hof Fleckenbühl ein Kinderhaus. Über die Suchtarbeit, das Thema Sucht und die vielfältigen Projekte wird in der Vereinszeitung „die Fleckenbühler" berichtet.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche Dienste

Mohlstraße 26
72074 Tübingen
Telefon 07071-7049017
info@difaem.de
www.difaem.de

Evangelische Bank
IBAN DE36520604100000406660

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 22, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2017: 2.651.007,38 EUR

Gründungsjahr: 1906

Rechtsform: rechtlich unselbstständig

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1996

Tätigkeit

Der Arbeitszweig Missionsärztliche Dienste im Difäm setzt sich in Zusammenarbeit mit Partnern weltweit für Gesundheit ein. Die Missionsärztlichen Dienste sind beratend tätig und unterstützen Projekte von Partnerorganisationen finanziell. Sie fördern die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal, die Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen, die Verbesserung des Zugangs zu Medikamenten, den Ausbau lokaler Strukturen zur Supervision von Einrichtungen sowie die Finanzierung lokaler Gesundheitseinrichtungen. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Prävention und Behandlung von HIV und Aids, Malaria, Tuberkulose und anderen Krankheiten. Eine besondere Bedeutung haben die Förderung der Gesundheit von Mutter und Kind sowie die Beteiligung der Menschen in die Arbeit vor Ort. Die Missionsärztlichen Dienste engagieren sich außerdem unter anderem im Aktionsbündnis gegen AIDS.

Länderschwerpunkte

Burundi, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Ghana, Guinea, Indien, Kamerun, Kenia, Liberia, Malawi, Nigeria, Südafrika, Sierra Leone, Tansania, Tschad, Zentralafrikanische Republik

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.

Goldackerweg 10
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171-6987955
info@kinderhilfswerk-oberursel.de
www.kinderhilfswerk-oberursel.de

Taunus-Sparkasse
IBAN DE42512500000001112554

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2018: 243.429,01 EUR

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2003

Tätigkeit

Der Verein unterstützt mehrfach behinderte junge Menschen, die im Kinderheim „Casa St. Maria" in Carani, Bezirk Timisoara, Rumänien, leben. Darüber hinaus fördert er ein Projekt der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth für Straßen- und Waisenkinder im „Pater-Jordan-Haus", das vom deutschen Pater Berno Rupp in Timisoara gegründet wurde, sowie das Kinderzentrum „Casa Pater Berno" in Bakova, für das der Verein die finanzielle Trägerschaft übernommen hat. Des Weiteren sammelt die Organisation Spenden für eine jährliche Weihnachtspäckchenaktion und wirbt um Projektpatenschaften.

Länderschwerpunkt

Rumänien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, hinreichend klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Don Bosco Mission Bonn

Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Telefon 0228-539650
info@donboscomission.de
www.donboscomission.de

Pax-Bank
IBAN DE92370601930022378015

Leitungsorgan:
Einrichtungsleitung

Geschäftsführung:
Dr. Nelson Penedo

Aufsichtsorgan:
Provinzialrat der Deutschen Provinz, Ausschuss des Beirats

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 43, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2017: 11.442.473,94 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: rechtlich unselbstständig

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2013

Tätigkeit

Don Bosco Mission Bonn ist eine Einrichtung der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos und vertritt die internationalen Anliegen des Ordens in Deutschland. Sie fördert Projekte der Salesianer Don Boscos und unterstützt vor allem Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika durch Schulunterricht, Berufsbildung und Jugendarbeit. Die Salesianer arbeiten in Schulen, Ausbildungsstätten, Pfarreien und Straßenkinderzentren mit den Kindern und Jugendlichen zusammen. Darüber hinaus fördert Don Bosco Mission Bonn Projekte unter anderem der Entwicklungszusammenarbeit und der Gesundheitshilfe.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Albanien, Argentinien, Bolivien, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Indien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Libanon, Myanmar, Philippinen, Republik Moldau, Rumänien, Südsudan, Syrien, Türkei, Uganda, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Don Bosco Mondo e.V.
Jugend.Hilfe.Weltweit

Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Telefon 0228-5396545
info@don-bosco-mondo.de
www.don-bosco-mondo.de

Pax-Bank
IBAN DE10370601933040506070

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Martin Wilde

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Hauptausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
106 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 35

Einnahmen 2017: 12.927.140,60 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2013

Tätigkeit

Der Verein wurde im Jahr 1980 unter dem Namen „Jugend Dritte Welt - Freunde und Förderer der Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn e.V." gegründet und trägt seit dem Jahr 2011 den Namen Don Bosco Mondo e.V. Die Organisation fördert im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit vor allem Kinder- und Jugendhilfeprogramme in zirka 50 Ländern weltweit. Die Schwerpunkte liegen dabei im Bereich der schulischen und beruflichen Bildung sowie in der Arbeit mit Straßenkindern. Darüber hinaus leistet Don Bosco Mondo Nothilfe, fördert Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und unterstützt die Selbsthilfestrukturen vor Ort beispielsweise durch Programme zur ländlichen Entwicklung.

Länderschwerpunkte

Albanien, Argentinien, Bolivien, Brasilien, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Eswatini, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Lesotho, Libanon, Malawi, Myanmar, Nepal, Pakistan, Peru, Philippinen, Ruanda, Sambia, Südsudan, Sierra Leone, Syrien, Türkei, Uganda, Ukraine, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.

Engerser Straße 81
56564 Neuwied
Telefon 02631-83790
eirene-int@eirene.org
www.eirene.org

Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank
IBAN DE16350601901011380014

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Anthea Bethge

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
261 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 69, ehrenamtlich: 128

Einnahmen 2018: 6.958.406,59 EUR

Gründungsjahr: 1957

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1995

Tätigkeit

EIRENE (griechisch für Frieden) entsendet Freiwillige in Projekte nach Afrika, Lateinamerika, West- und Osteuropa sowie in die USA und Kanada. In Deutschland leistet EIRENE Informations- und Bildungsarbeit und fördert den Austausch und die Verständigung zwischen den Ländern und Kulturen. Das Südprogramm des Vereins (Afrika und Lateinamerika) umfasst die Förderung von Entwicklungs- und Kleinprojekten insbesondere im Niger, der DR Kongo sowie in Nicaragua und Costa Rica. Das Nord- und Ostprogramm (USA, Kanada und Europa) soll zur Verwirklichung der Menschenrechte und zur Versöhnung in Kriegsgebieten beitragen und Solidarität mit an den gesellschaftlichen Rand gedrängten Menschen ausdrücken. Im Rahmen des Ostprogramms vermittelt EIRENE Freiwillige in Projekte nach Bosnien-Herzegowina und Rumänien. Sie tragen dort zum Aufbau der Zivilgesellschaften bei und arbeiten mit Straßenkindern, diskriminierten Minderheiten oder Jugendlichen zusammen.

Länderschwerpunkte

Belgien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Burkina Faso, Burundi, Costa Rica, DR Kongo, Deutschland, Frankreich, Kanada, Mali, Marokko, Nicaragua, Niger, Nordirland, Ruanda, Rumänien, Uganda, USA

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.

Am Houiller Platz 15
61381 Friedrichsdorf
Telefon 06172-74341
krebskranke-kinder-giessen@t-online.de
www.krebskrankekinder-giessen.de

Volksbank Mittelhessen
IBAN DE09513900000000019119

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
441 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2017: 731.616,76 EUR

Gründungsjahr: 1982

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1995

Tätigkeit

Der Verein betreut Kinder und Jugendliche, die an Leukämie oder Krebs erkrankt sind, sowie deren Eltern. Dazu fördert er die Station Peiper der Universitätskinderklinik Gießen und Marburg, Standort Gießen, und hilft auf der nach dem Leipziger Kinderarzt Prof. Dr. med. Albrecht Peiper (1889-1969) benannten Kinderkrebsstation, die Behandlung und Betreuung unter anderem durch die Finanzierung von Personalstellen zu verbessern und die Station kindgerecht zu gestalten. Zudem unterstützt er das Familienzentrum für krebskranke Kinder Gießen e.V., das den betroffenen Familien während der stationären Behandlungsphase ein vorübergehendes Zuhause in der Nähe ihrer Kinder bietet. Darüber hinaus finanziert der Verein einen Ambulanzdienst, der die Kinder und Eltern zu Hause betreut, und gewährt auf Antrag finanzielle Hilfen für durch die Krankheit in Not geratene Familien. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der angewandten Forschung auf dem Gebiet der Leukämieerkrankung von Kindern und Jugendlichen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.

Bahnhofstraße 14
73207 Plochingen
Telefon 07153-9889026
buero@eritrea-hilfswerk.de
www.eritrea-hilfswerk.de

Volksbank Plochingen
IBAN DE86611913100811675009

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Kontrollausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 2

Einnahmen 2018: 120.582,60 EUR

Gründungsjahr: 1976

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1996

Tätigkeit

Das Eritrea-Hilfswerk unterstützt insbesondere Selbsthilfeprojekte in der Landwirtschaft, im Gesundheits- und im Bildungswesen und fördert den Bau von Waisenhäusern, wobei der Schwerpunkt auf dem Gebiet des Gesundheitswesens liegt. Neben der finanziellen Unterstützung und Ausrüstungshilfe für Einrichtungen leistet die Organisation auch Nothilfe. In Deutschland informiert das EHD im Sinne der Völkerverständigung über Eritrea.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Eritrea

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Esel-Initiative,

Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.

c/o Sabine Wiegand, Ortolanweg 10
12359 Berlin
Telefon 030-44048188
stefanie@esel-initiative.de
www.esel-initiative.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE02370501980010657575

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
252 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2018: 401.636,73 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2001

Tätigkeit

Die Esel-Initiative engagiert sich im Himalaya insbesondere für allein erziehende Mütter. Der Verein leitet alle von Dritten erhaltenen Spenden an den nepalesischen Projektpartner weiter. Mit den Geldern werden in den Projektregionen Naks, Wasserbüffel und andere Nutztiere angeschafft und an bedürftige Frauen vergeben. Die Tiere dienen den Frauen als Transportmittel, zur Gewinnung von Milchprodukten und als wirtschaftliche Grundlage. Zugleich werden die Kinder von Mitarbeit entlastet und Schulbesuche möglich. Daneben finanziert der Verein Trainings für Hebammen, die Vergabe von Reittieren an Geburtshelferinnen und Ärztinnen sowie die Vergabe von Gewächshäusern. Im Jahr 2015 hat die Organisation nach dem Erdbeben in Nepal allein erziehenden Müttern in höheren Gebirgslagen zum Schutz vor Kälte auch Öfen zur Verfügung gestellt.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Nepal

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

EuroNatur - Stiftung Europäisches Naturerbe

Westendstraße 3
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732-92720
info@euronatur.org
www.euronatur.org

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE53370205000008182001

Leitungsorgan:
Geschäftsführung

Aufsichtsorgan:
Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 25, ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2018: 4.975.571,63 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2006

Tätigkeit

Die Fördermaßnahmen der Stiftung sind vielfältig und umfassen Natur- und Artenschutzprojekte (wie zum Beispiel „Grünes Band Europa" „Braunbären in Europa", „Zugvogelschutz", „Wölfe in Europa"), den Einsatz für die Erhaltung gefährdeter Wildtierpopulationen und ihrer Lebensgrundlagen sowie die Planung und Einrichtung von Schutzgebieten. EuroNatur kooperiert dabei mit lokalen und regionalen Partnern. Zudem wirkt die Stiftung mit bei der Beratung und Begleitung von Regionalentwicklungsmaßnahmen in Landwirtschaft, Tourismus und Verkehr und engagiert sich bei der Vernetzung von Naturschutz mit Wissenschaft, Politik und Ökonomie. Zugleich fördert EuroNatur die grenzübergreifende Zusammenarbeit internationaler Experten.

Länderschwerpunkte

Albanien, Österreich, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Kosovo, Kroatien, Mauretanien, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Spanien, Ungarn

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Fidesco e.V.

Binsenstraße 36
97297 Waldbüttelbrunn
Telefon 0931-40480080
info@fidesco.de
www.fidesco.de; www.fidesco-international.org/de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE60550205000008632100

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Karel Dekempe

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 13

Einnahmen 2017: 195.083,39 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2013

Tätigkeit

Fidesco e.V. ist der deutsche Zweig der Missions- und Entwicklungshilfeorganisation Fidesco International. Sie leistet in erster Linie Entwicklungshilfe in den Bereichen Sozialarbeit, Bildungs- und Gesundheitswesen, Verwaltung, Handwerk sowie landwirtschaftliche Entwicklung. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Missionsarbeit und der hiermit verbundene Nord-Süd-Austausch von gut ausgebildeten Volontären. Diese arbeiten eng mit den lokalen Mitarbeitenden in den Projekten zusammen und fördern so die Anstrengungen der Betroffenen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern. Neben der Anwerbung, Betreuung und finanziellen Unterstützung von Volontären in Deutschland liegt der Schwerpunkt der Vereinsarbeit insbesondere in der Förderung eines Straßenkinderzentrums in Ruanda, eines Gesundheitszentrums mit Geburtsklinik in Guinea sowie einer Berufsschule in Haiti. In Deutschland betreibt die Organisation Bildungs- und Informationsarbeit beispielsweise an Schulen und fördert kulturelle Austauschprojekte.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Guinea, Haiti, Kambodscha, Kolumbien, Madagaskar, Ruanda, Südafrika, Timor-Leste

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Flughafenverein München e.V.

Terminalstraße Mitte 18
85356 Flughafen München
Telefon 089-97564200
info@flughafenverein.de
www.flughafenverein.de

Sparkasse Erding-Dorfen
IBAN DE12700519950000966333

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
533 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 4

Einnahmen 2017: 172.515,22 EUR

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2016

Tätigkeit

Der Flughafenverein München e.V. unterstützt auf vielfältige Weise Menschen in Not. Meist handelt es sich um individuelle Hilfen, etwa bei Schicksalsschlägen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Region um den Flughafen München. Die Organisation engagiert sich aber auch bei Not- und Katastrophenfällen im Ausland. Hinzu kommen bisweilen Hilfsgüter-Transporte ins Ausland. Voraussetzung für Hilfe sind eine konkrete Notsituation und die Bedürftigkeit der Betroffenen. Dies wird im Vorfeld vom Verein geprüft, gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Stellen, etwa Ämtern oder Konsulaten. Bei Unterstützungsleistungen für Mitarbeiter der Flughafen München GmbH oder ihrer Tochtergesellschaften erfolgen zum Teil Abstimmungen mit Betriebsräten oder dem Sozialdienst.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Lettland, Rumänien, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Förderkreis Brasilien
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Oderstraße 1
36043 Fulda
Telefon 0661-41643
foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.de

Sparkasse Fulda
IBAN DE09530501800040032722

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Gertrud Baumgarten

Aufsichtsorgane:
Aufsichtsrat, Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
321 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 11

Einnahmen 2018: 748.354,94 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2009

Tätigkeit

Der FKB ist in Brasilien tätig und unterstützt dort insbesondere die Berufsausbildung junger Menschen, den (Aus-)Bau von kirchlichen und sozialen Gemeinschaftszentren, bedürftige Kinder und Erwachsene mit dem Kauf von Lebensmitteln, Schulmaterial, Medikamenten und Kleidung sowie Hausbauprogramme für Bewohner von Elendsvierteln. Die meisten Projekte werden in Zusammenarbeit mit dem Brasilianischen Kolpingwerk und anderen sozialen und kirchlichen Gruppen gefördert. Darüber hinaus betreibt der Verein mit der Aktion „Kleiderhilfe Brasilien" eine deutschlandweite Sammlung von Altkleidern, die er an eine Textilfirma weiterverkauft.

Länderschwerpunkt

Brasilien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Förderkreis für die „Schwestern Maria"

Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.

Pforzheimer Straße 134a
76275 Ettlingen
Telefon 07243-13377
info@schwesternmaria.de
www.schwesternmaria.de

Postbank
IBAN DE38360100430444444431

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Diego Carrasco

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Besonderes Aufsichtsorgan

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4

Einnahmen 2018: 16.884.644,60 EUR

Gründungsjahr: 1974

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1996

Tätigkeit

Der Förderkreis für die „Schwestern Maria" Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V. unterstützt ausschließlich die Arbeit der Kongregation der „Sisters of Mary" in Brasilien, Guatemala, Honduras, Mexiko und auf den Philippinen. Die Kongregation betreibt in diesen Ländern verschiedene soziale und medizinische Einrichtungen, insbesondere Heimstätten, Schulen und Lehrwerkstätten. Das Hauptaugenmerk richtet die Schwesternschaft auf die Unterbringung, Versorgung, Erziehung und Ausbildung bedürftiger Kinder aus Elendsgebieten. Die Kongregation betreut insgesamt rund 20.000 Kinder. Sie leben in einer familiären Gruppe, der etwa 40 Mädchen oder Jungen angehören. Die Gruppen werden jeweils von einer Schwester und einem Lehrer betreut.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Guatemala, Honduras, Mexiko, Philippinen

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Förderverein Berliner Schloss e.V.

Rissener Dorfstraße 56
22559 Hamburg
Telefon 040-8980750
info@berliner-schloss.de
www.berliner-schloss.de

Deutsche Bank Filiale Berlin
IBAN DE41100700000077227700

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Wilhelm von Boddien

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.519 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 12, ehrenamtlich: 141

Einnahmen 2017: 11.282.384,23 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2007

Tätigkeit

Der Förderverein sammelt Spenden zur Finanzierung der Wiederherstellung der Schlossfassaden. Das Berliner Schloss soll mit den vorgesehenen historischen Barockfassaden als Humboldt-Forum neu errichtet und für kulturelle und wissenschaftliche Zwecke genutzt werden. Neben der Spendensammlung leistet der Verein in Bezug auf das Berliner Schloss zugleich kultur- und bauhistorische Bildungsarbeit. Für die Rekonstruktion der Schlossfassaden hat der Verein im Zuge umfangreicher Forschungs- und Planungsarbeiten detaillierte Architektenpläne der Schlossfassaden erarbeiten lassen. Im Auftrag des Vereins wurden zugleich Modelle und Prototypen der Fassaden- und Schmuckelemente als Grundlage für die Rekonstruktion der Barockfassaden erstellt. Die Baupläne und Fassadenmodelle hat der Verein an die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss weitergegeben. Die gemeinnützige, in Berlin ansässige Stiftung hat die Bauherrenfunktion übernommen und wird Eigentümerin des Bauwerkes. Alle nicht benötigten Spendenmittel leitet der Förderverein Berliner Schloss e.V. sukzessive an diese Stiftung weiter.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.

Mathildenstraße 3
79106 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-275242
info@helfen-hilft.de
www.helfen-hilft.de

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN DE94680501010002300454

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
37 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 25, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2018: 4.769.523,89 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2009

Tätigkeit

Der Förderverein für krebskranke Kinder errichtete 1995 ein Elternhaus (Karl-Günther-Haus) auf dem Gelände der Universitätsklinik in Freiburg. In diesem Haus können die Eltern in unmittelbarer Nähe zu ihren an Krebs erkrankten Kindern, die in der Klinik behandelt werden, übernachten. Im Elternhaus sind eine Geschwisterbetreuung, die es den Eltern erlaubt, sich intensiv um ihr krankes Kind zu kümmern, sowie ein Sozialdienst integriert. Des Weiteren unterstützt der Verein die Finanzierung von Personalstellen der Kinderkrebsstation am Universitätsklinikum in Freiburg sowie die medizinisch-technische Ausstattung der Klinik und fördert weitere Projekte.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen hinreichend offen und hinreichend umfassend

Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.

Argentinische Allee 40
14163 Berlin
Telefon 030-81810239
foerderverein@waldfriede.de
www.foerderverein-waldfriede.de

Deutsche Kreditbank
IBAN DE24120300001020145015

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
96 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2018: 115.948,15 EUR

Gründungsjahr: 2013

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2018

Tätigkeit

Der Förderverein unterstützt die Entwicklung des Krankenhauses Waldfriede im Berliner Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Er fördert insbesondere das „Desert-Flower-Center" Waldfriede, das medizinische und psychologische Hilfen für Frauen leistet, die von Genitalverstümmelung betroffen sind. Darüber hinaus fördert der Verein psychologische Hilfen für die betroffenen Frauen im Rahmen einer Selbsthilfegruppe. In Kenia leistet er Hilfen für das Gynocare Women's Fistula Hospital, indem er dort gemeinsam durchgeführte Operationen finanziert und Sachleistungen zur Verfügung stellt. Des Weiteren trägt der Verein Behandlungs- und Operationskosten bedürftiger Menschen, die sich an das Krankenhaus Waldfriede wenden. Er hat Patenschaften für Grundschulklassen in den Bezirken Charlottenburg und Zehlendorf von Berlin im Rahmen des Projekts „Klasse 2000" übernommen und hilft kleinen sozialen Projekten in der Stadt.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Kenia

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Freundeskreis Indianerhilfe e.V.

Bürgermeister-Schmidt-Straße 25
51399 Burscheid
Telefon 02174-6664066
info@indianerhilfe.de
www.indianerhilfe.de

Commerzbank
IBAN DE28375400500446100000

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Bernhard Rappert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
300 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 11

Einnahmen 2017: 259.771,60 EUR

Gründungsjahr: 1965

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2006

Tätigkeit

Der Verein unterstützt in den Urwäldern Perus und im Hochland Boliviens lebende Indianer mit Hilfen im medizinischen, ärztlich-sozialen, landwirtschaftlichen sowie handwerklichen Bereich und fördert ihre Eigenbemühungen um die Erhaltung ihrer Kultur. Ziel des Vereins ist es, mit seinen Projekten dazu beizutragen, den Integrationsprozess der indianischen Bevölkerung in ihren Ländern so zu gestalten, dass sie ihre Kultur und Existenz bewahren können.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe / Interkulturelle Begegnung e.V.

Dimpfelbachstraße 7
76534 Baden-Baden
Telefon 089-80043106
r.hoppe@fkindien.de
www.fkindien.de

Postbank
IBAN DE83760100850117507858

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 22

Einnahmen 2018: 298.126,86 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1995

Tätigkeit

Der Freundeskreis Indien unterstützt die im südostindischen Tiruvannamalai (Bundesstaat Tamil Nadu) ansässigen Shanthimalai Trusts (Stiftungen). Aufgabe der beiden zusammenhängenden Trusts ist es, der Not leidenden Bevölkerung des Amtsbezirks Tiruvannamalai zu helfen. Die Shanthimalai Trusts leisten auf Basis des Gedankens der Hilfe zur Selbsthilfe vor allem Entwicklungsarbeit und betreiben dazu verschiedene Einrichtungen und Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Dorfentwicklung, Frauenförderung und Arbeitsplatzbeschaffung. Zudem leisten die Trusts Soforthilfe bei Katastrophen. Der Freundeskreis Indien bietet neben Spenden auch die Möglichkeit der Übernahme einer Patenschaft, entweder in Form einer Bildungs- oder einer Ausbildungspatenschaft. Durch eine Bildungspatenschaft werden dem begünstigten Kind neben kostenlosem Unterricht auch der Transport aus dem Dorf, die Schuluniform, Lernmittel, Schulmahlzeiten sowie medizinische Versorgung gewährt. Die Ausbildungspatenschaften ermöglichen Jugendlichen nach dem Schulabschluss eine dreijährige Berufsausbildung.

Länderschwerpunkt

Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

Corneliusstraße 50 (Innenhof)
40215 Düsseldorf
Telefon 0211-99447050
info@futuro-si.de
www.futuro-si.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE10430609674068417900

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Petra Kleinsorg

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
59 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2018: 425.280,93 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 1997

Tätigkeit

FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V. unterstützt insbesondere die brasilianische Selbsthilfeorganisation AVICRES (Gemeinschaft für Leben in Wachstum und Solidarität). Sie wurde 1991 von einem Paderborner Theologie-Professor gegründet und betreibt am Rande von Rio de Janeiro verschiedene soziale Projekte, von denen der deutsche Verein insbesondere die Lehrwerkstatt (Schreinerei), die landwirtschaftliche Schule und das Mädchenhaus kofinanziert. Daneben fördert FUTURO SI Projekte auch in anderen lateinamerikanischen Ländern, etwa eine Klinik in Ecuador. In Deutschland organisiert der Verein Kulturveranstaltungen mit lateinamerikanischem Bezug und leistet zudem Informationsarbeit.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Bolivien, Brasilien, Deutschland, Ecuador, Guatemala, Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Gegen NOMA - PARMED e.V.

Oberstdorfer Straße 7
87435 Kempten (Allgäu)
Telefon 0831-2539358
info@gegen-noma.de
www.gegen-noma.de

Commerzbank
IBAN DE96510800600013944001

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
23 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 35

Einnahmen 2017: 332.397,82 EUR

Gründungsjahr: 2008

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2013

Tätigkeit

Der Verein setzt sich für die nachhaltige Bekämpfung der Kinderkrankheit Noma in Burkina Faso ein. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Umsetzung von Präventionsprogrammen in Partnerschaft mit dem burkinischen Gesundheitsministerium. Hierzu wurden zunächst in etwa 650 Dörfern der Sahel-Region ca. 1.500 einheimische Gesundheitsagenten bzw. traditionelle Heiler sowie Pressevertreter und Mitglieder lokaler Vereine für die Prävention, Frühdiagnose und adäquate Behandlung der Krankheit ausgebildet. Anschließend wurden die Einwohner der Region durch eine Sensibilisierungskampagne in den verschiedenen Landessprachen über die Krankheit Noma wie auch über allgemeine Hygiene, Mund- und Zahnhygiene sowie Mangelernährung aufgeklärt. Nun werden die Dörfer der Sahel-Region systematisch auf Noma-Erkrankungen hin untersucht. Verantwortlich für die Koordination der Programme vor Ort ist ein vom Verein zusammengestelltes und gesteuertes Projektteam des Projektpartners RESEAU in Ouagadougou. Weiterhin unterstützt der Verein Gesundheitsstationen und vergibt Medizin-Stipendien. Seit 2016 unterstützt er die medizinische Versorgung von akuten Noma-Fällen.

Länderschwerpunkte

Burkina Faso, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Gemeinschaft Sant´Egidio e.V.

Schönthalstraße 6
97070 Würzburg
Telefon 0931-322940
info@santegidio.de
www.santegidio.de

LIGA Bank
IBAN DE71750903000003029999

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
32 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 5.000

Einnahmen 2017: 2.740.647,40 EUR

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2009

Tätigkeit

Der Verein ist der deutsche Zweig der 1968 in Rom gegründeten Comunitá di Sant´Egidio. Nationale Organisationen bestehen weltweit in mehr als 70 Ländern. Die Gemeinschaft setzt sich für die Weitergabe des Evangeliums und die Solidarität mit den Armen ein. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen das Gebet und die Weitergabe des Evangeliums. Weitere Anliegen sind der Dienst an den Armen, das Engagement für Frieden und Menschenrechte sowie die Bekämpfung von HIV/AIDS in Afrika. So unterhält der deutsche Verein beispielsweise eine Mensa für Obdachlose und arme Menschen sowie „Schulen des Friedens", in der Kinder Hilfe bei schulischen Schwierigkeiten und familiären Sorgen erhalten und Eltern in ihren Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Unterstützung des Programms DREAM 2.0, dessen Ziel es ist, AIDS sowie weitere Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes in Afrika zu bekämpfen.

Länderschwerpunkte

Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, DR Kongo, Deutschland, Guinea, Kenia, Malawi, Mali, Mosambik, Niger, Nigeria, Pakistan, Philippinen, Senegal, Simbabwe, Tansania, Zentralafrikanische Republik

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

German Doctors e.V.

Löbestraße 1a
53173 Bonn
Telefon 0228-3875970
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE26550205004000800020

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
18 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 22, ehrenamtlich: 207

Einnahmen 2018: 8.642.268,80 EUR

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1992

Tätigkeit

Der Verein entsendet auf Zeit Ärzte zu unentgeltlichen Einsätzen in eigene Projekte. Er arbeitet basismedizinisch und setzt sich für die Prävention von Erkrankungen ein. So führt er beispielsweise Impfkampagnen durch, leistet zahnärztliche Versorgung und bietet Ernährungsberatung an. Besonderes Anliegen ist die Bekämpfung von Armutserkrankungen wie Tuberkulose oder Tropenkrankheiten. Die Ärzte arbeiten in Ambulanzstationen, mobilen Krankenstationen, Krankenhäusern und allgemeinen Gesundheitsstationen. Der Verein fördert auch die pharmazeutisch-medizinische Fachberatung, die Ausbildung von Patientinnen und Patienten sowie die Fortbildung von einheimischen Mitarbeitenden. Neben den eigenen Projekten unterstützt die Organisation eine Vielzahl von Partnerprojekten finanziell oder durch die Lieferung von Medikamenten.

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Griechenland, Guatemala, Indien, Indonesien, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Nicaragua, Peru, Philippinen, Südafrika, Sierra Leone, Simbabwe, Südafrika, Syrien, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

c/o Dr. Jobst Isbary
Dinglingerstraße 40
88400 Biberach an der Riß
Telefon 07351-14379
isbary@grvd.de
www.grvd.de

UniCredit Bank - HypoVereinsbank
IBAN DE83734200710002104008

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.104 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 136

Einnahmen 2017: 419.032,55 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 2007

Tätigkeit

Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten ist die Organisation und Förderung freiwilliger Einsätze von Ärztinnen und Ärzten in solchen Entwicklungsländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal. Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung wird dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z. B. Aids) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist zudem nach Möglichkeit auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern vorgesehen. Darüber hinaus wird auch das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht. In Absprache mit den örtlichen Stellen unterstützt der Verein zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell.

Länderschwerpunkte

Ghana, Indien, Nepal

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.

Geiststraße 7
37073 Göttingen
Telefon 0551-499060
info@gfbv.de
www.gfbv.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE07251205100000506070

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Marlen Mock

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Schiedskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
4.796 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 18, ehrenamtlich: 125

Einnahmen 2017: 3.012.414,94 EUR

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2007

Tätigkeit

Als internationale Menschenrechtsorganisation setzt sich die Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. für verfolgte und bedrohte ethnische und religiöse Minderheiten, Nationalitäten und Ureinwohnergemeinschaften ein. Die Organisation wendet sich gegen Völkermord und Vertreibung, Verfolgung, Unterdrückung und Diskriminierung in allen politischen Systemen und auf allen Kontinenten. Sie macht schwere Menschenrechtsverletzungen bekannt und übt Druck auf Regierungen aus, Kriegsverbrecher zur Rechenschaft zu ziehen. Zu diesem Zweck veröffentlicht sie beispielsweise die Zeitschrift „bedrohte Völker – pogrom", Kampagnenblätter, Hintergrundpapiere, Handzettel und Aktionspakete und ruft die Bevölkerung auf, sich an den verschiedenen Kampagnen zu beteiligen, etwa durch Postkarten- und E-Mail-Aktionen oder Mahnwachen. Die Gesellschaft für bedrohte Völker International hat beratenden Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen und mitwirkenden Status beim Europarat. Die Arbeit des Vereins wird darüber hinaus von fünfzehn „Regionalgruppen" in verschiedenen Städten und Regionen der Bundesrepublik unterstützt.

Länderschwerpunkte

weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Gossner Mission

Georgenkirchstraße 69/70
10249 Berlin
Telefon 030-243445750
mail@gossner-mission.de
www.gossner-mission.de

Evangelische Bank
IBAN DE35520604100003901491

Leitungsorgan:
Verwaltungsausschuss

Geschäftsführung:
Christian Reiser

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9, ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2017: 924.994,72 EUR

Gründungsjahr: 1842

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2011

Tätigkeit

Die Gossner Mission ist ein unabhängiges Missionswerk. Ihr wurden als „Evangelischer Missions-Verein zur Ausbreitung des Christentums unter den Eingeborenen der Heidenländer" 1842 die Rechte einer juristischen Person verliehen. Als sogenannter altrechtlicher Verein bestand sie als rechtsfähige Organisation und ist nach Erlangung der Rechtsfähigkeit der Stiftung in dieser aufgegangen. Sie fördert die Missionsarbeit der Gossner Kirche sowie Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse armer Menschen in Indien, Nepal, Sambia, Uganda und Deutschland insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Landwirtschaft.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Indien, Nepal, Sambia, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

HAMMER FORUM Medical Aid for Children e.V.

Caldenhofer Weg 118
59063 Hamm
Telefon 02381-871720
info@hammer-forum.de
www.hammer-forum.de

Sparkasse Hamm
IBAN DE33410500950004070181

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
118 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2016: 1.140.507,17 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2010

Tätigkeit

Der Verein leistet medizinische Hilfe für erkrankte und verletzte Kinder in Krisengebieten und unterstützt dort den Auf- und Ausbau von Gesundheitseinrichtungen. Qualifizierte Fachärzte fliegen zusammen mit ihren Teams in Krisengebiete und untersuchen, behandeln und operieren Kinder vor Ort in ehrenamtlicher Tätigkeit. Sie leiten einheimische Ärzte und Pflegerinnen in den Einsatzländern bei Operationen, der Nachsorge und Pflege an. Kinder, die nicht vor Ort behandelt werden können, werden nach Deutschland oder Österreich ausgeflogen und nach einer Genesungsphase in ihr Heimatland zurückgeführt.

Länderschwerpunkte

Burkina Faso, Demokratische Republik Kongo, Eritrea, Griechenland, Guinea, Guinea-Bissau, Jemen, Libanon, Palästinensische Gebiete, Syrien, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Hans-Rosenthal-Stiftung - Schnelle Hilfe in akuter Not - e.V.

Postfach 45 04 04
12174 Berlin
Telefon 030-7724355
hans-rosenthal-stiftung@t-online.de
www.hans-rosenthal-stiftung.de

Berliner Bank Niederlassung
der Deutsche Bank PGK
IBAN DE28100708480150420800

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
6 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1

Einnahmen 2017: 2.126.014,48 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2003

Tätigkeit

Der Verein leistet Einzelfallhilfe für Familien und Einzelpersonen, die unverschuldet in Not geraten sind, ihre Bedürftigkeit nicht durch zumutbare Eigenanstrengungen beheben und die eine baldige finanzielle Hilfe von anderer Seite nicht erwarten können. Er setzt damit die Tätigkeit der Aktion „Dalli-Dalli-hilft" fort, die Hans Rosenthal in seiner Fernsehsendung ins Leben rief.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Haukari e.V.

Falkstraße 34
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069-70760278
info@haukari.de
www.haukari.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE82550205000008628600

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
33 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2018: 717.140,53 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2004

Tätigkeit

Der Verein unterstützt im Irak, im Wesentlichen in den kurdischsprachigen Landesteilen, Projekte der präventiven Gesundheitsarbeit, der Frauenförderung, der Straffälligenhilfe sowie der Flüchtlingsfürsorge. Lokale Partner sind insbesondere die Kurdistan Health Foundation (KHF) und „KHANZAD", ein Frauenberatungs- und -bildungszentrum in Sulaimania/Nord-Irak, das 1996 durch den Verein initiiert wurde. KHANZAD bietet Frauen unter anderem Alphabetisierungs- und Fortbildungskurse sowie Beratungsleistungen an und unterstützt inhaftierte Frauen und Jugendliche. Außerdem leistet Haukari e.V. Hilfe für Opfer politischer Gewalt und fördert eine von Frauen selbst verwaltete und gestaltete Erinnerungs- und Begegnungsstätte sowie ein Kultur- und Jugendzentrum in der Stadt Kifri. In Deutschland informiert der Verein über die Situation in den kurdischen Gebieten des Irak. Er setzt sich für politische Lösungen in der Region ein, die die Rechte und die Selbstverwaltung der dortigen Bevölkerung langfristig sichern.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Irak

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Heinz Sielmann Stiftung

Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt
Telefon 05527-9140
info@sielmann-stiftung.de
www.sielmann-stiftung.de

Sparkasse Duderstadt
IBAN DE62260512600000000323

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 51, ehrenamtlich: 27

Einnahmen 2017: 15.238.386,62 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2018

Tätigkeit

Die Heinz Sielmann Stiftung setzt sich für den Natur-, Umwelt- und Artenschutz ein. Arbeitsschwerpunkte sind der Erhalt der Artenvielfalt, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Naturschutz und die Bewahrung des filmischen Erbes vom Naturfilmpionier Heinz Sielmann. Ein wesentliches Anliegen der Heinz Sielmann Stiftung ist es, letzte Rückzugsgebiete für die Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren. Mit dem Kauf großer unzerschnittener Landschaften in Brandenburg erhält und schafft die Heinz Sielmann Stiftung Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen. Außerdem fördert sie Biotopverbünde zum Beispiel am Bodensee oder entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, damit auf diesen Flächen Tier- und Pflanzenbestände sich frei vom wirtschaftlichen Nutzungsdruck erholen und verschwundene Arten zurückkehren können. Die Naturlandschaften der Stiftung sind zu Fuß, mit dem Rad oder auch per Kutschfahrt zu erleben. Auf Gut Herbigshagen bei Duderstadt bietet das Umweltbildungsteam das Naturerlebnisprogramm „Tage voller Vielfalt“ an.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Deutschland, Russische Föderation, Uganda, Zypern

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Reuterstraße 159
53113 Bonn
Telefon 0228-915290
info@help-ev.de
www.help-ev.de

Commerzbank
IBAN DE47370800400240003000

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Karin Settele

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Besonderes Aufsichtsorgan

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 37, ehrenamtlich: 34

Einnahmen 2017: 32.165.944,78 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1992

Tätigkeit

Help e.V. leistet Not- und Katastrophenhilfe sowie langfristig angelegte Entwicklungs- und Wiederaufbauprojekte unter Einbeziehung klimarelevanter Aspekte. Als besondere Verpflichtung versteht der Verein die Unterstützung von Flüchtlingen in aller Welt. Neben der Flüchtlingshilfe liegen die thematischen Schwerpunkte auf der Schaffung von Infrastruktur und Wohnraum, dauerhafter Existenzsicherung durch Einkommen schaffende Maßnahmen sowie Berufsbildung, medizinischer Nothilfe, Sicherstellung medizinischer Grundversorgung, Wasserversorgung, Ernährungssicherung und nachhaltiger Landwirtschaft. Nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe" fördert die Organisation die Anstrengungen der Betroffenen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei kooperiert sie mit einheimischen Organisationen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Bangladesch, Burkina Faso, Deutschland, Haiti, Irak, Iran, Jordanien, Kenia, Mali, Montenegro, Nepal, Niger, Pakistan, Philippinen, Ruanda, Südsudan, Serbien, Simbabwe, Syrien, Tschad u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit überwiegend klar, überwiegend wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

HelpAge Deutschland e.V.

Arndtstraße 19
49080 Osnabrück
Telefon 0541-5805404
info@helpage.de
www.helpage.de

Sparkasse Osnabrück
IBAN DE95265501050000055517

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Lutz Hethey

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
38 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 12, ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2018: 4.927.282,62 EUR

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2007

Tätigkeit

HelpAge Deutschland e.V. fördert im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sowie in Katastrophenfällen Projekte ausländischer Partnerorganisationen, die sich für benachteiligte und Not leidende ältere Menschen einsetzen und eine dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität dieser Menschen zum Ziel haben. Projektbeispiele sind die Unterstützung von Großmüttern, die an Aids verstorbene Eltern ersetzen müssen und die Förderung der Weitergabe des Wissens älterer Menschen. Daneben betreibt der Verein im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit auf politischer und gesellschaftlicher Ebene Lobbyarbeit zu Gunsten der Interessen von älteren Menschen.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bangladesch, Deutschland, Haiti, Indien, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Libanon, Pakistan, Peru, Philippinen, Republik Moldau, Südafrika, Südsudan, Syrien, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern

Frankfurter Straße 16-18
63571 Gelnhausen
Telefon 06051-832892
info@helpinghandsev.org
www.helpinghandsev.org

Kreissparkasse Gelnhausen
IBAN DE56507500940000022394

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2018: 193.622,45 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2013

Tätigkeit

Helping Hands e.V. unterstützt weltweit Entwicklungshilfeprojekte sowie Hilfsaktionen in Katastrophengebieten. Der Verein ist eng mit der Kirche des Nazareners verbunden und leitet seine Mittel im Wesentlichen an das Katastrophen- und Entwicklungshilfswerks der Internationalen Kirche des Nazareners (Nazarene Compassionate Ministries) in den Projektländern weiter. Im Zentrum der geförderten Projekte stehen Frauen und Kinder sowie gesellschaftliche Randgruppen, dabei erfolgt die Planung und Durchführung dieser Projekte zusammen mit den Hilfsbedürftigen. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten legt Helping Hands auf Kinderentwicklung, Gesundheit sowie berufliche Bildung. Die überwiegend in Südasien geförderten und langfristig ausgelegten Dorfentwicklungsprogramme umfassen beispielsweise Schulungen der Bevölkerung in Themen wie Frauen- und Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Umweltbewusstsein. Die unterstützten Kinderzentren dienen der schulischen Ausbildung und ganzheitlichen Förderung von Kindern. Helping Hands vermittelt außerdem Kinderpatenschaften.

Länderschwerpunkte

Albanien, Bangladesch, Bulgarien, Indien, Kenia, Kosovo, Libanon, Rumänien, Sri Lanka, u.a.

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Herz und Hand für Kinder in Not e.V.

Zöllnertorstraße 5
91126 Schwabach
Telefon 09122-887958
info@herzundhand.org
www.herzundhand.org

Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE30764500000221282700

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2017: 115.881,00 EUR

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2010

Tätigkeit

Der Verein unterstützt die Kinderarche Sarajevo, die in einem Haus mit Garten in einem Vorort von Sarajevo untergebracht ist. Die Kinderarche bietet in der Kindertagesstätte eine Betreuung für Kindergarten- und Vorschulkindergruppen an vier Tagen der Woche sowie für Schulkindergruppen an zwei Tagen im Monat. Die teilweise verhaltensauffälligen Kinder werden von einer angestellten Soziologin betreut und nach einem eigenentwickelten Konzept altersgerecht und den Bedürfnissen der Kinder entsprechend gefördert. Zudem bietet die Kinderarche Sarajevo Nachhilfe- und Computerunterricht für Kinder und Jugendliche, sowie Handarbeitskurse für arbeitslose Frauen aus sozial schwächeren Verhältnissen an. Darüber hinaus leistet die Organisation im Rahmen eines Familienunterstützungsdiensts Hilfe für Senioren, sozialschwache und kranke Menschen sowie Kinder mit Behinderungen. Sie erhalten neben einer psychosozialen Unterstützung insbesondere Lebensmittel- und Hygienepakete, Kleidung, Schuhe und medizinische Hilfsmittel und Schulmaterialien. Diese Sachspenden werden zu Teilen in Deutschland gesammelt und von der Organisation nach Sarajevo transportiert.

Länderschwerpunkt

Bosnien und Herzegowina

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Herzenswünsche e.V.

Nienkamp 66
48147 Münster
Telefon 0251-20202224
info@herzenswuensche.de
www.herzenswuensche.de

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN DE45400501500000370080

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
155 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2018: 3.258.084,46 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1996

Tätigkeit

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins ermitteln durch Gespräche die Wünsche von schwer erkrankten Kindern sowie Jugendlichen und versuchen, diese Wünsche zu erfüllen. Zu diesem Zweck werden auch Spender geworben, die insbesondere Hotelaufenthalte, Flüge oder Konzertkarten finanzieren. Die Wünsche sind hinsichtlich ihrer Art und des finanziellen Aufwands sehr unterschiedlich. So reicht die Spanne der erfüllten Wünsche von einer Ballonfahrt oder dem Kennenlernen verschiedener Fußballstars bis hin zu Urlaubsreisen ins Ausland. Darüber hinaus organisiert und finanziert der Verein während der kalten Jahreszeit Gruppenreisen nach Gran Canaria für Kinder, die an Mukoviszidose leiden (Klimakuren). Neben der Erfüllung von „Herzenswünschen" unterstützt der Verein Musik-, Kunst- und Clowntherapien. Zudem werden bundesweit Kinderstationen mit Laptops und einem Internet-System ausgestattet, das zum Spielen, Lernen, Gestalten und Kommunizieren genutzt werden kann.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Hilfe für das verlassene Kind e.V.

Am Kirschberg 1
36341 Lauterbach
Telefon 06641-96750
info@haus-am-kirschberg.de
www.hilfe-fuer-das-verlassene-Kind.de

Volksbank Lauterbach-Schlitz
IBAN DE95519900000020202904

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Tobias Hoffmann

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsgremium

Mitglieder/Gesellschafter:
80 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 96, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2017: 4.444.570,23 EUR

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1995

Tätigkeit

Die Arbeit mit Mutter und Kind steht im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten. Hier ist insbesondere das „Haus am Kirschberg" zu nennen, das jugendlichen Schwangeren sowie jungen Müttern und ihren Kindern eine Wohnmöglichkeit und sozialpädagogische Betreuung bietet. In der Einrichtung werden auch Mädchen und junge Frauen mit belastenden Lebenserfahrungen, zum Beispiel Gewalterfahrungen in der Familie, betreut. Weiterhin unterhält der Verein sozialpädagogische Tagesgruppen für Kinder und betreibt in einem Trägerverbund schulbezogene Jugendsozialarbeit. Eine enge Zusammenarbeit findet unter anderem mit dem Landesjugendamt Hessen und dem Jugendamt des Vogelsbergkreises statt.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.

Tüfinger Straße 3-5
88690 Uhldingen-Mühlhofen
Telefon 07556-92110
info@verfolgte-christen.org
www.verfolgte-christen.org

Sparkasse Salem-Heiligenberg
IBAN DE27690517250002031417

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Manfred Müller

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
29 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 15, ehrenamtlich: 11

Einnahmen 2018: 2.761.543,96 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2009

Tätigkeit

Die Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V. engagiert sich vor allem in Afrika und Asien für Menschen, die ihren christlichen Glauben nicht frei leben können und aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit unter Bedrängung oder Verfolgung leiden. Dazu arbeitet die Organisation in den jeweiligen Ländern direkt mit Partnern zusammen. Die Schwerpunkte der unterstützten Projekte liegen in den Bereichen Soforthilfe, Wiederaufbau, Ausbildung, Kinderhilfe, Rechtsbeistand und Evangelisation. Zudem berichtet der Verein im deutschsprachigen Raum über die Situation der verfolgten Gemeinden, beispielweise durch seine monatlich erscheinende Zeitschrift „Stimme der Märtyrer".

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Ägypten, Bangladesch, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Israel, Kenia, Libanon, Malediven, Mali, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nigeria, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Rumänien, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Thailand, Usbekistan, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.

c/o Thomas F. Krempl,
Unterbichler Straße 14a
83242 Reit im Winkl
Telefon 08640-7975414
info@lions-m-altschwabing.de
www.lions-m-altschwabing.de

Deutsche Bank Privat und Geschäftskunden
IBAN DE29700700240176099000

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
39 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 39

Einnahmen 2018: 80.776,67 EUR

Gründungsjahr: 1971

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Das Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V. ist der rechtliche Träger der gemeinnützigen Aktivitäten des Lions Club München „Alt-Schwabing". Alle Mitglieder des Lions Club sind zugleich Mitglied im Verein. Das Hilfswerk engagiert sich für bedürftige Menschen in seinem regionalen Umfeld. Schwerpunkte der Aktivitäten des Vereins sind Kinder, Jugendliche, Behinderte und Familien, denen bei Krankheit, familiären Problemen und bei der Ausbildung geholfen wird. Die Unterstützungen erfolgen sowohl auf direktem Wege durch Einzelfallhilfen als auch durch die zweckbestimmte Förderung gemeinnütziger Einrichtungen, beispielsweise eines Frauenhauses. Das Hilfswerk kooperiert bei seinen Aktivitäten mit kirchlichen und karitativen Stellen und hilft dort, wo es keine staatliche, kommunale oder kirchliche Unterstützung gibt. In besonderen Fällen beteiligt sich die Organisation auch bei der Hilfe nach internationalen Katastrophen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.

An der Abtei 1
47166 Duisburg
Telefon 0203-556074
info@hospizbewegung-hamborn.de
www.hospizbewegung-hamborn.de

Sparkasse Duisburg
IBAN DE95350500000207004300

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Andrea Braun-Falco

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
462 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 94

Einnahmen 2018: 187.390,27 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2001

Tätigkeit

Der Verein tritt für die Verbreitung der Hospizidee ein und führt im Norden Duisburgs selbst Hausbetreuungsdienste durch (ambulantes Hospiz). Diese überwiegend durch Ehrenamtliche geleisteten Dienste beinhalten die Begleitung Schwerkranker und Sterbender, die Unterstützung pflegender Angehöriger, Information über die Möglichkeiten der Schmerztherapie, Beratung über Hilfen, die in Anspruch genommen werden können, das Angebot oder die Vermittlung von seelsorglichen Hilfen, Vermittlungsdienste bei der Unterbringung in ein stationäres Hospiz sowie die Begleitung von Trauernden. Die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter werden durch einen halbjährigen Vorbereitungskurs auf ihre Arbeit im Hospiz vorbereitet.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

HUMAN HELP NETWORK e.V.

Walpodenstraße 10
55116 Mainz
Telefon 06131-237600
office@hhn.org
www.hhn.org

Sparkasse Mainz
IBAN DE08550501200000000067

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
17 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2018: 2.168.141,59 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 1995

Tätigkeit

HUMAN HELP NETWORK e.V. (HHN) unterstützt weltweit in etwa 15 Ländern Entwicklungs- und Nothilfeprojekte. Hauptanliegen des Vereins ist es, benachteiligten Kindern und Jugendlichen Zugang zu Bildung und Ausbildung zu verschaffen und sie vor Unterdrückung und Ausbeutung zu schützen. Dazu fördert die Organisation insbesondere den Ausbau von Schulen, Straßenkinderprojekte und Kinderschutzzentren sowie Projekte der Berufsausbildung. Die Durchführung der Projekte obliegt meist Partnerorganisationen. In der thailändischen Touristenhochburg Pattaya unterstützt HHN ein von der Partnerorganisation HUMAN HELP NETWORK Foundation Thailand betriebenes Kinderschutzzentrum. In Ruanda engagiert sich HHN in Kooperation mit der STRIVE Foundation Rwanda insbesondere für die Unterstützung verwaister Kinder, die gemeinsam mit ihren Geschwistern in sogenannten Kinderfamilien aufwachsen.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Deutschland, Guinea, Irak, Ruanda, Südsudan, Simbabwe, Thailand, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

humedica e.V.

Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341-9661480
info@humedica.org
www.humedica.org

Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren
IBAN DE35734500000000004747

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
44 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 151, ehrenamtlich: 858

Einnahmen 2017: 15.012.985,98 EUR

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2008

Tätigkeit

Die Schwerpunkte der Tätigkeit von humedica sind die Hilfe in Katastrophengebieten, die Versorgung von Flüchtlingen sowie Hilfsgüterlieferungen für Missionsstationen, Krankenhäuser und mobile Kliniken in den Projektländern. Zu den Aufgabengebieten des Vereins gehört dabei auch die Entsendung von ehrenamtlichen Ärzteteams. Die Einsätze erfolgen zumeist in Zusammenarbeit mit ausländischen Hilfsorganisationen. Des Weiteren organisiert die Organisation einmal jährlich in der Weihnachtszeit eine Paket-Aktion („Geschenk mit Herz") zugunsten bedürftiger Kinder in verschiedenen Ländern. Langfristig ausgelegte Projekte betreibt der Verein darüber hinaus in Form von Kindertagesstätten, -heimen oder -dörfern. In Kaufbeuren unterhält humedica e.V. außerdem einen Kindergarten.

Länderschwerpunkte

Albanien, Äthiopien, Benin, Brasilien, Bulgarien, Demokratische Volksrepublik Korea, Deutschland, Ecuador, Haiti, Indien, Italien, Kongo, Kosovo, Libanon, Liberia, Nepal, Niger, Pakistan, Philippinen, Rumänien, Serbien, Sri Lanka, Togo, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Indienhilfe e.V.

Luitpoldstraße 20,
im Welthaus „Alte Schule"
82211 Herrsching am Ammersee
Telefon 08152-1231
email@indienhilfe-herrsching.de
www.indienhilfe-herrsching.de

Kreissparkasse München
Starnberg Ebersberg
IBAN DE29702501500430377663

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Arbeitsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
230 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2017: 469.881,70 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1998

Tätigkeit

Ziel der Projektarbeit der Indienhilfe e.V. ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen aus armen und benachteiligten Familien in ländlichen Gebieten Westbengalens sowie in Slums in Kalkutta in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Ernährung und Recht. Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten ist der Kampf gegen Kinderarbeit. Bei der Durchführung der Fördermaßnahmen arbeitet die Indienhilfe e.V. mit ortsansässigen Nichtregierungsorganisationen zusammen. Darüber hinaus setzt sich die Organisation für politische Teilhabe der geförderten Personengruppen ein und fördert die Vernetzung der indischen Projektpartner untereinander. In Deutschland ist der Verein als eine von 25 bayerischen Eine Welt-Stationen anerkannt und unterhält ein Indien-Archiv. Zudem vermittelt und begleitet er Schul- und Städtepartnerschaften zwischen Bayern und Indien und beteiligt sich am regionalen Agenda-21-Prozess. Durch den angeschlossenen Weltladen und die Beteiligung an Kampagnen unterstützt die Indienhilfe e.V. den fairen Handel.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Indienhilfe Köln e.V.

c/o Martin Kramm,
Pollerhofstraße 33a
51789 Lindlar
Telefon 02266-3674
indienhilfe-koeln@online.de
www.indienhilfe.koeln

Pax-Bank
IBAN DE41370601930036480017

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
47 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 4

Einnahmen 2018: 253.108,25 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 1992

Tätigkeit

Der Verein unterstützt Projekte der katholischen Schwesterngemeinschaft „Helpers of Mary" in Indien, Kenia, Äthiopien und Tansania, insbesondere durch Kinderpatenschaften. Diese Gemeinschaft wurde 1942 durch die gebürtige Deutsche Anna Huberta Roggendorf in Andheri, einem Vorort Mumbais (Bombays), gegründet. Die „Helpers of Mary" betreuen zirka 60 Sozialstationen und mehrere Kinderheime, in denen Kinder, die kein Zuhause haben, von den Schwestern versorgt werden, sowie diverse Krankenbehandlungszentren und Entbindungsstationen. Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit der Schwestern stellt die Betreuung von Lepra- und Aidskranken dar. Zudem unterhält die Schwesterngemeinschaft in verschiedenen Stationen mobile Kliniken und engagiert sich im Bereich der Frauenförderung.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Indien, Kenia, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.

Abtei Himmerod, Himmerod 3
54534 Großlittgen
Telefon 06575-951317
info@initiative-sudan.de
www.initiative-sudan.de

Sparkasse Mittelmosel-Eifel
Mosel Hunsrück
IBAN DE92587512300060032448

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 26

Einnahmen 2018: 157.460,34 EUR

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2006

Tätigkeit

Die INITIATIVE PATER STEPHAN e.V. engagiert sich für Not leidende Menschen im Südsudan sowie im Sudan, die immer noch stark unter den Nachwirkungen des Bürgerkrieges sowie den anhaltenden Konflikten im Südsudan bzw. im Sudan leiden. Vor Ort arbeitet der Verein eng mit den Diözesen El Obeid und Malakal zusammen. Das Förderprogramm beinhaltet hauptsächlich Bildungsmaßnahmen – Bau und Unterhalt von Schulen, Übernahme von Lehrergehältern, Stipendien für Schüler – sowie die Förderung pastoraler, friedenspädagogischer und karitativer Aufgaben. Aufbau und Pflege von Partnerschaften zwischen deutschen und sudanesischen bzw. südsudanesischen Schulen gehören ebenfalls zum Programm. In Deutschland informiert die Organisation insbesondere im Rahmen von Informationsveranstaltungen über die politische und gesellschaftliche Situation in den Projektregionen.

Länderschwerpunkte

Südsudan, Sudan

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

INKOTA-netzwerk e.V.

Chrysanthemenstraße 1-3
10407 Berlin
Telefon 030-42082020
inkota@inkota.de
www.inkota.de

Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank
IBAN DE06350601901555000010

Leitungsorgan:
Koordinierungskreis

Geschäftsführung:
Arndt von Massenbach

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Revisionskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
140 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 24, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2017: 1.825.085,53 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2004

Tätigkeit

INKOTA (INformation, KOordination, TAgungen) versteht sich als ökumenisches Netzwerk entwicklungspolitischer Basisgruppen. Der Verein engagiert sich in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Inland, in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, in der Süd-Nord-, Nord-Süd-Begegnung mit Besuchen von Delegationen und Austauschprogrammen und in der Vernetzungs-, Service- und Lobbyarbeit. INKOTA unterstützt beispielsweise die europäische Kampagne „Make Chocolate Fair", die bessere Lebensbedingungen von Kakaobauern fordert. In der Kampagne „Saubere Kleidung" setzt sich der Verein für bessere Arbeitsbedingungen in der internationalen Textilindustrie ein. Die Schwerpunkte der im Ausland unterstützten Projekte sind die Förderung der ländlichen Entwicklung, die Menschenrechtsarbeit, die Alphabetisierung und nachholende Schulbildung, die Arbeit mit behinderten und traumatisierten Kindern, die Frauenförderung und Gender-Arbeit sowie die Förderung von Basisgesundheitsdiensten und des Umweltschutzes.

Länderschwerpunkte

Deutschland, El Salvador, Ghana, Guatemala, Indien, Mosambik, Nicaragua, Vietnam

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen.
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Jambo Bukoba e.V.

Sonnenstraße 23
80331 München
Telefon 0173-43 33 202
clemens.mulokozi@jambobukoba.com
www.jambobukoba.com

UniCredit Bank - HypoVereinsbank
IBAN DE59700202700660531637

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
380 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 57

Einnahmen 2017: 329.727,40 EUR

Gründungsjahr: 2008

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2019

Tätigkeit

Jambo Bukoba e.V. betreibt in der Region Kagera/Tansania unterschiedliche Projekte. Hierzu gehört insbesondere die Umsetzung des sportpädagogischen Programms „Life Skills through Games", welches gemeinsam mit der Deutschen Sporthochschule in Köln entwickelt wurde. Es umfasst Workshops für Lehrer zu den Themen Bildung, Gleichberechtigung und Gesundheit sowie die Durchführung von Sportwettbewerben unter Teilnahme von Mädchen und Jungen. Hierbei werden „Lebenskompetenzen" wie beispielsweise Kommunikationsfähigkeit, Selbstvertrauen und Teamwork vermittelt. Die Gewinnerschule wird bei einem Schulbauprojekt unterstützt, wobei zur Stärkung der Eigenverantwortung von den lokalen Akteuren eine finanzielle Beteiligung vorausgesetzt wird. Ziel des spezifischen Förderansatzes von Jambo Bukoba e.V. ist es, Kindern und Jugendlichen mithilfe des Sports neue Lebensperspektiven zu eröffnen. Darüber hinaus fördert der Verein den Bau von Wasserreservoirs und Handwaschanlagen an Grundschulen sowie die Durchführung von Workshops zum Thema Hygiene. Zudem beteiligt sich die Organisation auch bei der Hilfe nach Katastrophen.

Länderschwerpunkt

Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hinreichend klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Johannes-Hospiz Münster gGmbH

St. Mauritz-Freiheit 44
48145 Münster
Telefon 0251-9337626
info@johannes-hospiz.de
www.johannes-hospiz.de

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE30400602650002222600

Leitungsorgan:
Geschäftsführung

Aufsichtsorgan:
Gesellschafterversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
4 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 52, ehrenamtlich: 84

Einnahmen 2017: 2.002.995,85 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: GmbH

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2008

Tätigkeit

Die Gesellschaft betreibt ein Hospiz für schwerkranke und sterbende Menschen in Münster. Die Aufnahme erfolgt auf eigenen Wunsch. Der Fort- und Weiterbildungsbereich (Akademie) des Johannes-Hospizes wendet sich insbesondere an Fachkräfte im medizinisch-pflegerischen Bereich. Des Weiteren bildet die Organisation ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für ihre Aufgabe in der Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen aus. Sie unterhält einen ehrenamtlichen ambulanten Hospizdienst und führt Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sterben und Tod durch.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Lützowstraße 94
10785 Berlin
Telefon 030-269970
info@johanniter.de
www.johanniter.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE94370205000433043300

Leitungsorgan:
Bundesvorstand

Aufsichtsorgane:
Präsidium, Delegiertenversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.300.000 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 21.850,
ehrenamtlich: 37.218

Einnahmen 2017:
1.122.677.613,07 EUR

Gründungsjahr: 1952

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2004

Tätigkeit

Die Arbeitsbereiche der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen und Tätigkeitsfelder. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem Rettungs- und Sanitätsdienst sowie Katastrophenschutz. Zudem setzt sie Ambulanzflugzeuge ein und unterhält einen Auslandsrückholdienst. Weiterhin betreibt die JUH die Ausbildung von Rettungssanitätern und – insbesondere auch für Jugendliche und Kinder – die Ausbildung im Bereich Erste Hilfe. Ebenso betreibt die JUH Kindertagesstätten und ist in der Jugendarbeit aktiv. Für alte, kranke und behinderte Menschen unterhält die JUH ambulante Sozialstationen und Seniorendienste sowie Krankenpflegedienste. Im Ausland leistet der Verein in verschiedenen Krisengebieten der Welt humanitäre Hilfe.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Ecuador, Haiti, Jordanien, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Libanon, Myanmar, Nepal, Pakistan, Südsudan, Syrien, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Joint Aid Management (JAM) e.V.

Junghansstraße 5
70469 Stuttgart
Telefon 0711-48040460
info@jam-deutschland.org
www.jam-deutschland.org

Baden-Württembergische Bank
IBAN DE52600501010001133244

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2017: 1.906.968,79 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2008

Tätigkeit

Joint Aid Management besteht aus verschiedenen Organisationen, die alle unter einem Trust, dem JAM Holding Trust, mit Sitz in Mauritius, gehalten werden. JAM Deutschland leitet dabei einen wesentlichen Teil seiner Einnahmen an die Organisation JAM International, Mauritius, weiter. Der deutsche Verein fördert insbesondere Projekte im Bereich Ernährungssicherung und Brunnenbau vorwiegend in ländlichen Gebieten. Das von der Organisation unterstützte Ernährungsprogramm zielt auf die Versorgung von Schulkindern mit nährstoffreichem Essen. Jedes der Schulkinder erhält täglich eine Portion eines speziell entwickelten Breis. Das Nahrungsmittel ist mit lebenswichtigen Vitaminen und Nährstoffen angereichert. Die Herstellung des Breis, der in Pulverform an die Schulen gegeben und mit Wasser angerührt wird, erfolgt in eigens dafür gebauten Produktionsanlagen in Afrika. Darüber hinaus engagiert sich der Verein im Bereich des Brunnenbaus, der Landwirtschaft sowie dem Bau von Kindertagesstätten mit Hilfe von Freiwilligenteams aus Deutschland.

Länderschwerpunkte

Angola, Mosambik, Ruanda, Südafrika, Südsudan

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.

Weslarner Weg 1
59494 Soest
Telefon 02921-2222
info@juergen-wahn-stiftung.de
www.juergen-wahn-stiftung.de

Sparkasse Soest
IBAN DE06414500750000022202

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
168 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 23

Einnahmen 2017: 236.036,81 EUR

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 1994

Tätigkeit

Die Jürgen-Wahn-Stiftung e.V. engagiert sich nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe" in verschiedenen Ländern in den Bereichen Jugendfürsorge und Jugendpflege sowie Gesundheits- und Bildungswesen. So gewährt der Verein Startfinanzierungen von Waisenhäusern, Kindergärten und Tagesstätten für arme und behinderte Kinder, sammelt Hilfsmittel für Krankenhäuser, finanziert den Ausbau von Hospitälern und unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Ärzten und medizinischem Personal. In Einzelfällen wird zu Spenden für spezielle Operationen aufgerufen. Durch Mikrokreditprogramme werden insbesondere Frauen und benachteiligte indigene Bevölkerungsgruppen gefördert. Darüber hinaus ermöglicht die Organisation jungen Menschen, die sich sozial engagieren möchten, die Mitarbeit in Projekten. Zudem vermittelt der Verein Kinderpatenschaften.

Länderschwerpunkte

Albanien, Argentinien, Guatemala, Mexiko, Myanmar, Nepal, Syrien, Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Katachel e.V.

Hauptstraße 1a
38467 Bergfeld
Telefon 05368-505
info@katachel.de
www.katachel.de

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
IBAN DE24269513110014160006

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
120 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2018: 354.449,33 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2003

Tätigkeit

Der Verein fördert Projekte in der Provinz Kunduz im Norden Afghanistans. Hier unterhält er Patenschaften für Witwen und deren Kinder, leistet Hilfe für weitere Bedürftige, unterstützt den Bau und Betrieb von Schulen und fördert Infrastrukturmaßnahmen.

Länderschwerpunkt

Afghanistan

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kinder in Rio e.V.

Brücktorstraße 139a
46047 Oberhausen
Telefon 0208-874530
info@kinderinrio.de
www.kinderinrio.de

Pax-Bank
IBAN DE27370601930000855855

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
64 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3

Einnahmen 2016: 349.352,32 EUR

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992

Tätigkeit

Kinder in Rio e.V. unterstützt in Brasilien Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Die Organisation hat vor Ort Familienzentren, Bildungs- und Begegnungsstätten sowie Kindertagesstätten aufgebaut. Die verschiedenen Projekte werden von der brasilianischen Partnerorganisation „Aldeia da Criança Alegre" betrieben. In den Kindertagesstätten werden hilfsbedürftige Kinder betreut und mit regelmäßigen Mahlzeiten versorgt. Zudem unterstützen Fachkräfte diese Familien durch Beratungs- und Elterngespräche. Über die Bildungs- und Begegnungsstätten bietet die Organisation verschiedene Kurse in den Bereichen Bildung, Sport, Musik, Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche an und fördert ihre schulische Entwicklung durch Hausaufgabenhilfe, Förderunterricht und Computerkurse. Im Bereich der Familienhilfe engagiert sich der Verein für hilfsbedürftige Familien, insbesondere für alleinerziehende Mütter durch finanzielle und beratende Unterstützungsleistungen. In Deutschland leistet der Verein entwicklungspolitische Informationsarbeit (Diavorträge in Kindergärten, Schulen und Pfarrgemeinden).

Länderschwerpunkte

Brasilien, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar

Maria-Theresia-Straße 42a
57462 Olpe
Telefon 02761-92650
kontakt@balthasarstiftung.de
www.balthasarstiftung.de

Pax-Bank
IBAN DE23370601930000019011

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2018: 4.577.646,28 EUR

Gründungsjahr: 2006

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2016

Tätigkeit

Die Hauptaufgabe der Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar besteht in der finanziellen Unterstützung des gleichnamigen Kinder- und Jugendhospizes. In der stationären Einrichtung werden Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene mit begrenzter Lebenserwartung untergebracht, gepflegt und begleitet. Auch deren Eltern und Angehörige können Betreuung und Unterstützung erhalten. Neben einer palliativmedizinischen Grundversorgung der unheilbar erkrankten Kinder- und Jugendlichen gehören insbesondere Musik-, Kunst-, und Bewegungstherapien zum Angebot der Einrichtung. Diese bietet unter bestimmten Voraussetzungen auch die Übernahme von Transportkosten bei Fahrten ins Kinder- und Jugendhospiz Balthasar an. Träger der Einrichtung ist die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO).

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.

c/o Josef Rudolph, Beethovenstraße 10
41363 Jüchen
Telefon 02181-499506
buero@kinderunsererwelt.de
www.kinderunsererwelt.de

Volksbank Raiffeisenbank
IBAN DE21790900000105314100

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
601 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 40

Einnahmen 2018: 251.332,36 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2005

Tätigkeit

kinder unserer welt - initiative für notleidende kinder e.V. berät und betreut Paare, die ein ausländisches Kind adoptieren möchten oder bereits ein oder mehrere Kinder adoptiert haben. Die Beratungen und Nachbetreuungen leisten entsprechend geschulte Personen mit eigener Adoptionserfahrung. Dabei kooperiert der Verein mit dem in Düsseldorf ansässigen Evangelischen Verein für Adoptions- und Pflegekindervermittlung Rheinland e.V., einer staatlich anerkannten Adoptionsvermittlungsstelle. Zudem unterstützt der Verein in Kooperation mit einheimischen Partnerorganisationen Projekte in den Herkunftsländern der Kinder (Äthiopien und Südafrika). Die in Äthiopien geförderten Projekte umfassen eine medizinische Mutter-Kind-Abteilung, eine Ausbildungseinrichtung für junge Frauen und Mütter sowie ein Straßenkinderprojekt. In Südafrika unterstützt der Verein die Unterbringung und Pflege HIV-infizierter Kinder, beispielsweise durch den Ausbau der Kindertagesstätte „Ubuhle Care & Development Center". Für die Kinder in Südafrika bestehen beim deutschen Verein Patenschaften. Die Arbeit und Weiterentwicklung der Projekte wird von Vereinsmitgliedern durch regelmäßige Supervisionsreisen fachlich und organisatorisch begleitet.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Deutschland, Südafrika

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

KINDERHILFE - Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V.

Turmstraße 32
10551 Berlin
Telefon 030-857478360
info@kinderhilfe-ev.de
www.kinderhilfe-ev.de

Berliner Sparkasse
IBAN DE49100500000780004884

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
84 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 16, ehrenamtlich: 43

Einnahmen 2016: 660.031,86 EUR

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2006

Tätigkeit

Ziel der Aktivitäten der KINDERHILFE ist in erster Linie die Verbesserung der Betreuungs- und Behandlungsbedingungen krebs- und schwerkranker Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener. Vereinsprojekte sind unter anderem der Betrieb von Kontakt- und Beratungsstellen, die Bereitstellung von Elternunterkünften für die Zeit der stationären oder ambulanten Behandlung ihrer Kinder und verschiedene Gruppenangebote. In besonderen Fällen wird betroffenen Familien auch finanzielle Unterstützung gewährt.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.

Ottostraße 1
45307 Essen
Telefon 0201-555564
mail@passo-fundo.de
www.passo-fundo.de

Bank im Bistum Essen
IBAN DE27360602950039580012

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
22 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2017: 385.598,91 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2012

Tätigkeit

Die Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V. fördert in Brasilien Kinder- und Jugendzentren in Passo Fundo, die von der örtlichen Diözesan-Caritas getragen und betreut werden. Die Förderung erfolgt vorrangig in Form von persönlichen Patenschaften. Die Kinder und Jugendlichen werden in mehreren Kindergärten und Jugendzentren betreut sowie in einem Berufsbildungszentrum in verschiedenen Kursen beruflich gefördert. Sie verbringen in den Einrichtungen einen Teil des Tages, leben aber noch bei ihren Eltern. Die Gelder werden insbesondere für die Kosten der Kinder- und Jugendzentren (einschließlich Personal), medizinische Versorgung, Verpflegung der Kinder, Kleidung und Schulmaterial verwendet.

Länderschwerpunkt

Brasilien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kinderhilfe Rumänien e.V.

Kapfgasse 3
72379 Hechingen
Telefon 07471-621494
info@kinderhilfe-rumaenien.org
www.kinderhilfe-rumaenien.com

Volksbank Hohenzollern-Balingen
IBAN DE46641632250063187000

Leitungsorgan:
Gesamtvorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
163 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2017: 180.147,99 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2001

Tätigkeit

Der Verein ist in Rumänien über die Stiftung Fundatia Ajutati Copiii, Lipova, tätig, deren Vorsitzende die Vorstandsvorsitzende der Kinderhilfe Rumänien e.V. ist. Schwerpunkt der Aktivitäten ist der Betrieb von „Familienhäusern" an verschiedenen Orten, in welchen zirka 70 Kindern ein neues Zuhause mit familienähnlichen Lebensverhältnissen gegeben wird. Des Weiteren unterstützt die Organisation eine Tagesstätte für Kinder mit Behinderung. Die Einrichtungen sollen durch den Aufbau von angeschlossenen landwirtschaftlichen und handwerklichen Betrieben zusätzliche finanzielle Unterstützung erlangen.

Länderschwerpunkt

Rumänien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.

Lübecker Straße 1
22087 Hamburg
Telefon 040-2279996
info@khw-dritte-welt.de
www.khw-dritte-welt.de

Postbank (Giro)
IBAN DE40200100200266804206

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
29 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 2

Einnahmen 2017: 425.750,49 EUR

Gründungsjahr: 1975

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1992

Tätigkeit

Das Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V. fördert überwiegend Projekte in Mali. Es hat dort bisher 14 Gesundheitszentren (Mutter-Kind-Zentren) errichtet. Mit dem Bau und Unterhalt solcher Gesundheitszentren verfolgt das KHW Dritte Welt e.V. das Ziel, die Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung, insbesondere die der Frauen und Kleinkinder, zu verbessern. Zu diesem Zweck werden vom Verein neben medizinischer Behandlung vor Ort auch Beratung und Schulung der Mütter im Gesundheits-, Hygiene- und Ernährungsverhalten sowie hinsichtlich der Familienplanung angeboten. Die Gesundheitszentren werden nach Fertigstellung den jeweiligen Kommunen vor Ort übereignet. Darüber hinaus fördert das KHW Dritte Welt e.V. verschiedene Schulprojekte, Waisenhäuser und sonstige medizinische Projekte in Mali sowie ein Rehabilitationszentrum für körperbehinderte Kinder und Jugendliche in der Hauptstadt Bamako. Auch in anderen Ländern unterstützt der Verein verschiedene Kinderhilfsprojekte wie Tagesstätten, Heim- und Straßenkinderprojekte.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Brasilien, Deutschland, Indien, Mali, Nepal, Ruanda, Südafrika, Sri Lanka, Uruguay

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V.

Adolfstraße 1
22926 Ahrensburg
Telefon 04102-6787887
info@kinderhilfswerk-bogota.de
www.kinderhilfswerk-bogota.de

Sparkasse Holstein
IBAN DE31213522400090054299

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
23 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2018: 102.388,75 EUR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2015

Tätigkeit

Das Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V. unterstützt vor allem Sozialstationen und Bildungseinrichtungen der katholischen Kongregation der Schwestern vom Armen Kinde Jesus P.I.J. in der kolumbianischen Hauptstadt, insbesondere durch Patenschaften. Die Schwesternschaft wurde 1844 auf Initiative von Clara Fey in Aachen gegründet und richtet ihr Hauptaugenmerk auf die Unterbringung, Versorgung, Erziehung und Ausbildung bedürftiger Kinder zumeist aus Elendsvierteln. Der Verein fördert in Bogotá Schulen, Internate und Kindertagesstätten der Schwesternschaft. Die Kinder und Jugendlichen sollen durch Zuwendung, Bildung und die erzieherische Arbeit der Schwestern zu einem selbstständigen Leben befähigt werden. Für die Ausbildung der Kinder sind angestellte Lehrer zuständig. Das Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V. arbeitet mit dem katholischen Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V. zusammen.

Länderschwerpunkt

Kolumbien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care

Gebrüder-Seibel-Ring 23
34560 Fritzlar
Telefon 05622-6160
info@kinderhilfswerk.de
www.kinderhilfswerk.de

Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN DE16520521540120000120

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Beate Tohmé

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 13, ehrenamtlich: 890

Einnahmen 2017: 2.528.725,64 EUR

Gründungsjahr: 1976

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2005

Tätigkeit

Die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care ist aus dem Kinderhilfswerk Bergen hervorgegangen. Die Stiftung fördert Projekte insbesondere in Afrika und Asien. Es werden beispielsweise Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Waisenhäuser und Krankenstationen unterstützt. Zudem finanziert die Stiftung in Indien unter anderem Hilfsmaßnahmen für behinderte Menschen. Durch die Vermittlung von Patenschaften wird die langfristige Förderung von Kindern und Jugendlichen bis zum Abschluss einer Berufsausbildung angestrebt, um so das Ziel späterer Selbständigkeit zu erreichen. Die Organisation unterscheidet zwischen persönlichen Patenschaften, die als eine Art Sozialhilfe für die ganze Familie gewährt werden, und Patenschaften für den Platz eines Kindes, beispielsweise in einer Rehabilitationseinrichtung. Außerdem leistet die Stiftung Nothilfe in Krisengebieten.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Demokratische Republik Kongo, Haiti, Indien, Indonesien, Libanon, Nepal, Pakistan, Philippinen, Sambia, Simbabwe, Sudan, Uganda, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.

Stephanstraße 35
52064 Aachen
Telefon 0241-44610
kontakt@sternsinger.de
www.sternsinger.de

Pax-Bank
IBAN DE95370601930000001031

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Gotthard Kleine

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
28 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 146

Einnahmen 2018: 78.398.121,06 EUR

Gründungsjahr: 1846

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1992

Tätigkeit

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger" ist das Hilfswerk hinter der Sternsingeraktion, die von mehr als 330.000 Mädchen und Jungen getragen wird. Rund um den Dreikönigstag sammeln als Sternsinger verkleidete Kinder Geld für Kinder in Not. Die Einnahmen werden vor allem für Bildungsprogramme, Evangelisierungs-, Rehabilitations- und Gesundheitsprogramme verwandt. Neben der Förderung von Einrichtungen werden Mutter-Kind-Programme und Ernährungsprojekte sowie auch Maßnahmen im Bereich der Katastrophenhilfe finanziell unterstützt. Die Hilfen werden weltweit in über 100 Ländern geleistet. In Deutschland veröffentlicht das Kindermissionswerk im Rahmen seiner Bildungsarbeit themenbezogene Unterrichtsmaterialien für Kindergärten und Schulen. Zudem bietet das Kindermissionswerk in Zusammenarbeit mit Missio Aachen jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ein Jahr lang in einem Hilfsprojekt des Vereins im Ausland mitzuarbeiten.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Demokratische Republik Kongo, Ecuador, Ghana, Haiti, Honduras, Indien, Kenia, Kolumbien, Malawi, Mosambik, Peru, Rumänien, Tansania, Uganda, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäße
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Kindernothilfe e.V.

Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
Telefon 0203-77890
info@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de

Bank für Kirche und Diakonie
- KD-Bank
IBAN DE92350601900000454540

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
215 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 162, ehrenamtlich: 669

Einnahmen 2018: 60.046.384,33 EUR

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1992

Tätigkeit

Die Kindernothilfe fördert gemeinwesenorientierte und breitenwirksame Projekte in vielen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. In Zusammenarbeit mit einheimischen Partnern und Projektträgern werden vor allem Programme in den Bereichen Bildung/Berufliche Bildung, Dorf-/Stadtteilentwicklung, Risikogruppen und Selbsthilfe-Aktivitäten gefördert. Neben Entwicklungsförderung und humanitärer Katastrophenhilfe leistet die Kindernothilfe Lobbyarbeit und tritt für Kinderrechte und ihre politische Umsetzung ein. Anliegen der Vereinsarbeit in Deutschland ist darüber hinaus die Information und Aufklärung über entwicklungspolitische Sachverhalte und Notlagen sowie die Vermittlung von Informationen über andere Länder und Kulturen. Nicht zuletzt engagiert sich die Kindernothilfe im Bereich des Kinderschutzes, etwa durch Beratungen und Schulungen zur Integration von Schutzkonzepten in die Arbeit von Organisationen.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Burundi, Guatemala, Haiti, Honduras, Indien, Kenia, Libanon, Malawi, Pakistan, Peru, Philippinen, Ruanda, Sambia, Simbabwe, Somalia, Südafrika, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.

Kastanienweg 5
66629 Freisen
Telefon 06857-2323183
info@kindernothilfe-saar.de
www.kindernothilfe-saar.de

levoBank
IBAN DE25593930000000797200

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
104 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2017: 38.589,73 EUR

Gründungsjahr: 1997

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Die KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V. leistet überwiegend gezielte Einzelfallhilfe. Vorrangiges Ziel des Vereins ist es, behinderte und kranke Kinder zu unterstützen, deren Eltern insbesondere aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, den Kindern die notwendige medizinische Versorgung zuteil werden zu lassen. In diesem Zusammenhang finanziert der Verein vor allem Therapien, die von den Krankenkassen nicht oder nur teilweise bezahlt werden, und leistet Hilfe bei der Beschaffung von Dingen des alltäglichen Lebens für Kinder, wenn die eigenen Mittel der Familie dies nicht zulassen. Zudem unterstützt die Organisation die Erfüllung von Wünschen schwerstkranker Kinder, deren Eltern dies finanziell nicht möglich ist. Im Rahmen ihrer Arbeit kooperiert die KINDER-Not-Hilfe-SAAR auch mit anderen Einrichtungen, vermittelt Betroffenen Informationen über weitere Unterstützungsleistungen und organisiert Veranstaltungen für betroffene Kinder und deren Eltern zum Informationsaustausch.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Kinderrechte Afrika e.V.

Schillerstraße 16
77933 Lahr/Schwarzwald
Telefon 07821-38855
info@kinderrechte-afrika.org
www.kinderrechte-afrika.org

Sparkasse Offenburg-Ortenau
IBAN DE69664500500076004044

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Andreas Böning

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Finanzkontrollausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
22 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 12

Einnahmen 2018: 1.376.175,40 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2002

Tätigkeit

Kinderrechte Afrika e.V. setzt sich für das Wohl und die Rechte der Kinder in Afrika ein. Der Verein leistet unmittelbare Arbeit für Kinder und mit Kindern dort, wo sie Opfer von sexueller Gewalt, Misshandlungen und Ausbeutung werden: in Gefängnissen, auf Polizeistationen, auf der Straße, in bewaffneten Konflikten, auf der Flucht und bei Vertreibung, in ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen, in Gesellschaften und Familien, in denen Kinder benachteiligt, misshandelt oder ausgestoßen werden. Der Verein wirkt darüber hinaus auf staatliche Institutionen und die Zivilgesellschaft ein, um Kinderrechte durchzusetzen und zu schützen.

Länderschwerpunkte

Benin, Ghana, Kamerun, Mali, Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kinderwerk Lima e.V.

Fasanenstraße 4
89522 Heidenheim an der Brenz
Telefon 07321-918920
info@kinderwerk-lima.de
www.kinderwerk-lima.de

Heidenheimer Volksbank
IBAN DE11632901100149457014

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Imanuel Kögler

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
70 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2017: 3.330.092,20 EUR

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Das Kinderwerk Lima e.V., ein evangelisches Missions- und Hilfswerk, unterstützt verschiedene Organisationen in Peru, Paraguay und Burundi. Schwerpunkte der Vereinsaktivitäten sind dabei der Bau und die finanzielle Unterstützung von Schulen, Kindergärten und Berufsausbildungsmöglichkeiten. Zudem engagiert sich die Organisation über ihre örtlichen Partnerorganisationen in der Gemeinde- und Sozialarbeit, betreibt Kinderspeisungen oder finanziert medizinische Betreuung in den geförderten Bildungseinrichtungen. Ein weiteres Anliegen des Kinderwerk Lima e.V. ist die Förderung christlicher Werte in den unterstützten Projekten. So wird den Kindern, Jugendlichen und deren Familien über die Schulen, die Kindergärten und den örtlichen Kirchengemeinden der christliche Glaube vermittelt und geistliche Seelsorge von Pastoren angeboten. Darüber hinaus vermittelt der Verein Patenschaften für die in den finanzierten Projekten aufgenommenen Kinder.

Länderschwerpunkte

Burundi, Paraguay, Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft

In den Entenäckern 18
70599 Stuttgart
Telefon 0711-27394365
kontakt@kiniki.de
www.kiniki.de

Volksbank Plochingen
IBAN DE84611913100709808070

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Hauptversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
2 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2018: 47.168,00 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: AG

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2005

Tätigkeit

Die Gesellschaft fördert vor allem Einrichtungen und Projekte der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg wie Heime für Kinder und Jugendliche sowie unterschiedliche Betreuungsprojekte und Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit. Sie unterstützt Projekte insbesondere mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche vor einem Leben auf der Straße zu bewahren.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, hinreichend klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.

Lorenzonistraße 62
81545 München
Telefon 089-64248880
info@kirche-in-not.de
www.kirche-in-not.de

Postbank (Giro)
IBAN DE05700100800348145809

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Florian Ripka

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
6 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 23, ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2018: 10.546.240,99 EUR

Gründungsjahr: 1956

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1992

Tätigkeit

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V. leitet die zur Verfügung stehenden Gelder an das in Königstein ansässige internationale Sekretariat „ACN International Aid to the Church in Need gGmbH" weiter. Das internationale katholische Hilfswerk setzt die Mittel weltweit in rund 150 Ländern ein, in denen Katholiken in Not, Bedrängnis oder Verfolgung leben und in ihrem Leben nach dem Glauben behindert werden. Das Werk unterstützt jährlich über 5.000 Projekte. Es versteht sich dabei laut Satzung auch als missionarische Organisation. Die Gelder werden vor allem für die Ausbildung von Priestern und Ordensleuten, Hilfe für Schwestern, Laien- und Katechetenausbildung, Bau und Reparatur von kirchlichen Einrichtungen, Motorisierung der Seelsorge, Hilfe für Flüchtlinge, Herausgabe und Verbreitung von Bibeln und religiöser Literatur sowie die Unterstützung von Medien zur Evangelisation eingesetzt.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Demokratische Republik Kongo, Ghana, Haiti, Indien, Kambodscha, Kolumbien, Libanon, Republik Moldau, Rumänien, Südsudan, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Kolpingplatz 5-11
50667 Köln
Telefon 0221-778800
info@kolping.net
www.kolping.net

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE74400602650001313500

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 24

Einnahmen 2017: 11.174.841,86 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1994

Tätigkeit

Der Verein ist weltweit in etwa 60 Ländern tätig, wo er mit Kolping-Nationalverbänden und Stiftungen kooperiert. Hauptaufgabe des Vereins ist die Armutsbekämpfung durch die Gründung von Selbsthilfegruppen, die Förderung Einkommen schaffender Maßnahmen und Angebote zur beruflichen Bildung. In Lateinamerika werden insbesondere Projekte zur Kleingewerbeförderung und beruflichen Bildung durchgeführt. In Afrika liegt der Fokus auf der ländlichen Entwicklung. Durch Schulungen werden die Bauern in die Lage versetzt, neben der Sicherung der eigenen Ernährung auch ein Zusatzeinkommen zu erzielen. Mit Spargruppen und der Vergabe von Kleinkrediten wird die Gründung kleiner Unternehmen ermöglicht. Die Arbeit im Mikrofinanzsektor bildet auch in Asien einen Schwerpunkt. In den Ländern Osteuropas stehen Qualifizierungsmaßnahmen im Fokus der Arbeit. In allen Ländern gehört der Aufbau von Kolpinghäusern als Bildungs- und Begegnungsstätten zu den Kernaufgaben des Vereins.

Länderschwerpunkte

Albanien, Bolivien, Burundi, Dominikanische Republik, Ghana, Honduras, Indonesien, Kamerun, Kolumbien, Malawi, Myanmar, Nicaragua, Nigeria, Philippinen, Rumänien, Tansania, Ukraine, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger

Frauentorstraße 29
86152 Augsburg
Telefon 0821-3443157
kolpingstiftung@kolping-augsburg.de
www.kolpingstiftung.de

LIGA Bank
IBAN DE64750903000000147770

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Geschäftsführung:
Werner Moritz

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2018: **995.679,50 EUR**

Gründungsjahr: **1987**

Rechtsform: **Stiftung**

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2003

Tätigkeit

Die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger leistet in erster Linie „Hilfe zur Selbsthilfe". Sie dient der Förderung der Aufgaben des Kolpingwerkes, insbesondere der Völkerverständigung und Entwicklungszusammenarbeit, der kirchlichen Jugend- und Erwachsenenbildung, der religiösen und sozialen Bildung und leistet Hilfen in der eigenen Diözese. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die langfristige Begleitung von Menschen und Projekten. In Südafrika unterstützt die Stiftung Kindergärten, das Pilotprojekt SPARK, das sich um junge Mütter und ihre Kinder kümmert, sowie ein Ausbildungsprojekt für Jugendliche. In Indien wird vor allem das Hausbauprojekt des indischen Kolpingwerkes unterstützt. In Deutschland fördert die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger Maßnahmen im Bereich der Familienerholung, Bildungsprojekte für benachteiligte Jugendliche und Migranten sowie eine Berufsschule für lern- und leistungsbeeinträchtigte Jugendliche.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Ecuador, Indien, Litauen, Südafrika, Ungarn

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

kunst I hilft I geben - für Arme und Wohnungslose in Köln e.V.

c/o Johanneshaus, Annostraße 11
50678 Köln
Telefon 0162-2336701
kunsthilftgeben@gmail.com
www.kunst-hilft-geben.de

PAX-Bank
IBAN DE55370601930036381019

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2017: 130.849,07 EUR

Gründungsjahr: 2013

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2019

Tätigkeit

Der Verein kunst hilft geben setzt sich für arme und wohnungslose Menschen in Köln ein, etwa durch Unterstützung bei Behördengängen, der Wohnungssuche und Arztbesuchen. Hinzu kommen materielle Hilfen wie Lebensmittel und Kleidung. Zugleich ist es der Organisation ein Herzensanliegen, den betroffenen Menschen Möglichkeiten zu bieten, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen. Dazu veranstaltet der Verein gemeinsame Essen, organisiert Ausflüge und lädt Betroffene zu Kinovorführungen, Lesungen und Kunstausstellungen ein. Schließlich plant die Organisation die Realisierung eines Wohn- und Integrationsprojektes, das wohnfähigen Obdachlosen einen Einstieg in ein normales, menschenwürdiges Wohnen bieten und gleichzeitig kulturelle Begegnungsstätte sein soll. Zur Finanzierung dieses Vorhabens sammelt der Verein Gelder, die neben Spenden insbesondere aus Verkäufen von Kunstwerken stammen, die Künstler dem Verein schenken oder gegen eine Beteiligung am Verkaufserlös zur Verfügung stellen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

LandsAid e.V. - Verein für Internationale Humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Straße 48
86916 Kaufering
Telefon 08191-4287832
info@landsaid.org
www.landsaid.org

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN DE66700520600000014001

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Sven Weber

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
30 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9, ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2018: **556.107,97 EUR**

Gründungsjahr: **2006**

Rechtsform: **Verein**

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2009

Tätigkeit

LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, zu helfen. Neben notfallmedizinischer Versorgung in Katastrophenfällen fördert der Verein Projekte in den Bereichen Basismedizin und Ernährung. Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Jedoch bietet die Organisation interessierten Projektmitarbeitern die Möglichkeit, sich in der LandsAid-Datenbank registrieren zu lassen.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Ecuador, Haiti, Kenia, Kongo, Nepal, Pakistan, Philippinen, Südafrika, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Leben nach Tschernobyl e.V.

Ludolfusstraße 2-4
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069-70760317
LnT.eV@t-online.de
www.leben-nach-tschernobyl-ev.de

Evangelische Bank
IBAN DE03520604100004114400

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
28 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 4

Einnahmen 2017: 484.871,22 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2015
und von 1998 bis 2013

Tätigkeit

Den wesentlichen Schwerpunkt der Aktivitäten von Leben nach Tschernobyl e.V. bildet die Förderung der belarussisch-deutschen gemeinsamen Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Rehabilitations- und Erholungskinderzentrum Nadeshda" in Minsk/Weißrussland. In dieses Zentrum werden Kinder und Jugendliche, die aus durch die Tschernobyl-Katastrophe radioaktiv belasteten Regionen stammen, zu einem mehrwöchigen Erholungsaufenthalt aufgenommen. Zudem fördert der Verein die Umrüstung des Zentrums auf erneuerbare Energien sowie den Aufbau eines zertifizierten Umweltmanagementsystems und begleitet die Entwicklung von Umweltprojekten in Weißrussland. Leben nach Tschernobyl e.V. unterstützt das Zentrum in finanzieller Form (z.B. Finanzierung der Aufenthalte der Kinder, Anschaffung und Instandhaltung von technischen Geräten), durch die Beteiligung an der Leitung und konzeptionellen Entwicklung des Zentrums sowie durch ehrenamtliche Arbeit (z.B. Installationen, Reparaturen, Fortbildung des pädagogischen Personals etc.).

Länderschwerpunkt

Weißrussland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Lebenshilfe für Afrika e.V.

An der Kindswiese 10
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732-1731
info@lebenshilfe-afrika.de
www.lebenshilfe-afrika.de

Sparkasse Singen-Radolfzell
IBAN DE10692500350003904190

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
168 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2017: 246.200,03 EUR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2003

Tätigkeit

Der Verein fördert Projekte zur Unterstützung und Bildung von verwaisten, behinderten oder vernachlässigten Kindern. Hauptprojekt ist das von Schwestern des St. Anna Ordens (Indien/ Tansania) geleitete, rechtlich von der Diözese Bukoba getragene Kinderdorf in Kamishango im Nordwesten Tansanias. Lebenshilfe für Afrika e.V. hat den Aufbau von Kamishango finanziert und kommt für den laufenden Unterhalt auf. In diesem Zusammenhang bietet der Verein auch die Übernahme von Patenschaften an. Zum Kinderdorf gehören ein Betreuungs-, ein Bildungs- und ein Gesundheitshaus, eine landwirtschaftliche Anlage sowie Personalhäuser. Zugleich wird den betreuten Kindern eine Schul- und Berufsausbildung ermöglicht. Die Aktivitäten der Organisation beziehen das Umfeld des Kinderdorfes ein. Nach dem Vorbild des Projekts in Kamishango hat der Verein weitere Kinderdörfer errichtet, die laufend unterstützt werden. Darüber hinaus fördert Lebenshilfe für Afrika e.V. auch an anderen Orten Waisen- und Straßenkinder. Der Verein engagiert sich zudem für die Verbesserung der Trinkwasserversorgung, den Einsatz von Solarenergie sowie für die Erwachsenenbildung.

Länderschwerpunkte

Burundi, Malawi, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Leserhilfswerk Nordkurier e.V.

Friedrich-Engels-Ring 29
17033 Neubrandenburg
Telefon 0395-4575480
leserhilfswerk@nordkurier-mediengruppe.de
www.leserhilfswerk.de

Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
IBAN DE43150502003010402600

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
11 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 11

Einnahmen 2017: 144.855,65 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1995

Tätigkeit

Das Leserhilfswerk Nordkurier e.V. leistet Einzelfallhilfe mit dem Ziel, unverschuldet in Not geratenen Mitbürgern im Verbreitungsgebiet der Tageszeitung „Nordkurier" zu helfen. Berücksichtigt werden insbesondere akute Notsituationen, die zum Beispiel durch Brand, Unfall oder langfristige Arbeitslosigkeit entstanden sind. Die finanziellen Zuwendungen liegen meist zwischen 500 EUR und 1.500 EUR. Sie werden insbesondere Einzelpersonen und Familien gewährt.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Lichtbrücke e.V.

Leppestraße 48
51766 Engelskirchen
Telefon 02263- 9281390
info@lichtbruecke.com
www.lichtbruecke.com

Kreissparkasse Köln
IBAN DE39370502990324002700

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Friedel Knipp

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
230 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8, ehrenamtlich: 12

Einnahmen 2017: 1.599.559,07 EUR

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2002

Tätigkeit

Ziel des Vereins ist es, dazu beizutragen, den „Nord-Süd-Konflikt", den Gegensatz zwischen Arm und Reich zu überwinden. Die Organisation finanziert unter anderem den Bau und Unterhalt von Augenhospitälern sowie Mutter-Kind-Krankenhäusern in Bangladesch, führt zur Vorbeugung Sehtests in Schulen ein und bildet Gesundheitshelferinnen und -helfer aus. Darüber hinaus setzt sich die Lichtbrücke durch die Förderung des Einsatzes von Wasserfiltern für die Versorgung mit arsenfreiem Trinkwasser ein. Im Rahmen der Bildungsarbeit unterstützt der Verein den Bau und die Einrichtung von Schulen, die Grundbildung für Kinder aus ärmsten Familien, die berufliche Ausbildung in Handwerk und landwirtschaftlichen Methoden sowie die Ausbildung von Gruppenleiterinnen und Lehrerinnen, Sozialarbeitern sowie Krankenschwestern. Mit seinen Kreditprogrammen ermöglicht Lichtbrücke e.V. vor allem mittellosen Frauen den Schritt in ihre eigene Unabhängigkeit.

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.

Thadenstraße 134
22767 Hamburg
Telefon 040-55549960
info@liftindien.de
www.liftindien.de

Hamburger Sparkasse
IBAN DE79200505501009300003

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
20 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2017: 241.837,27 EUR

Gründungsjahr: 2009

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2018

Tätigkeit

Der 2009 gegründete Verein LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V. fördert die Bildung und Ausbildung benachteiligter Mädchen und junger Frauen in Indien. Ziel der Fördermaßnahmen ist es, Armut und Diskriminierung zu überwinden und den Mädchen neue Lebensperspektiven und einen selbstbestimmten Lebensweg zu ermöglichen. Die Projekte werden von der „Society of the Helpers of Mary" durchgeführt, einem Orden, dem heute etwa 350 indische Schwestern angehören und der Kinderheime, Förderschulen und weitere soziale Einrichtungen betreibt. LIFT fördert zwei Mädchenheime, in denen Kinder aus armen Familien ein Zuhause finden und bis zur zehnten Klasse die Schule besuchen können. In der südindischen Stadt Mysore unterhält der Verein ein drittes Heim, in dem besonders begabte Mädchen in Obhut der Marys nach der 10. Klasse ein Junior College bis zum Abitur besuchen und danach ein College-Studium beginnen können. Seit 2014 setzt LIFT e.V. zudem die Arbeit der ehemals in Hannover ansässigen Organisation „Verein zur Unterstützung der hungernden, verlassenen und kranken Kinder Indiens e.V." fort und unterstützt das Heim Balwatika in Dadra, nördlich von Mumbai, in dem etwa 160 Mädchen die Schule besuchen.

Länderschwerpunkt

Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Malteser Stiftung

Erna-Scheffler-Straße 2
51103 Köln
Telefon 0221-98222323
stiftung@malteser.org
www.malteser-stiftung.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE71700205000008869107

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2018: 923.186,61 EUR

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2010

Tätigkeit

Ziel der Malteser Stiftung ist es, mit ihren Stiftungserträgen die humanitäre Hilfe des Malteser Hilfsdienst e.V. langfristig zu unterstützen. Zu diesem Zweck fördert die Stiftung verschiedene Aktivitäten des Vereins wie unter anderem die Hospizarbeit, die psychosoziale Krisenintervention oder die Not- und Katastrophenhilfeeinsätze von Malteser International in Entwicklungsländern. Zudem verfügt die Malteser Stiftung über das Malteser Stiftungszentrum der Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH über das Vermögen von rund 80 Treuhandstiftungen, deren Erträge für Projekte des Malteser Verbundes verwendet werden.

Länderschwerpunkte

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und in hinreichendem Maße veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Marianne Strauß Stiftung

Oettingenstraße 22
80538 München
Telefon 089-294967
info@msshilft.de
www.msshilft.de

Stadtsparkasse München
IBAN DE30701500001000506517

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2017: 2.071.063,30 EUR

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2008

Tätigkeit

Die Marianne Strauß Stiftung leistet gezielte Einzelfallhilfe. Diese wird insbesondere in Form von finanzieller Hilfe, aber auch durch intensive persönliche Betreuung gewährt. Die Stiftung unterstützt unverschuldet in Not geratene Menschen und hilft in besonderen Härtefällen, in denen gesetzliche oder andere Unterstützungen nicht ausreichend oder nicht rechtzeitig geleistet werden können. Die Fördermittel müssen von den Betroffenen zweckgebunden eingesetzt und ihre Verwendung muss entsprechend nachgewiesen werden. Die Marianne Strauß Stiftung arbeitet teilweise mit anderen gemeinnützigen Organisationen zusammen, darunter Sternstunden e.V., München. Die Hilfeleistungen der Stiftung konzentrieren sich auf das Bundesland Bayern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Maximilian-Kolbe-Werk e.V.

Karlstraße 40
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-200348
info@maximilian-kolbe-werk.de
www.maximilian-kolbe-werk.de

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE18400602650003034900

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christoph Kulessa

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
22 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 130

Einnahmen 2017: 1.495.804,68 EUR

Gründungsjahr: 1973

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2001

Tätigkeit

Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt seit 1973 KZ- und Ghettoüberlebende in Polen und seit 1992 auch in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion mit dem Ziel, zur Versöhnung und Verständigung beizutragen. Das Werk gewährt Beihilfen für ehemalige KZ-Häftlinge und deren Angehörige. Zudem bietet die Organisation Hilfe für pflegebedürftige KZ-Überlebende durch fachliche Unterstützung bei der häuslichen Pflege, die Bereitstellung medizinischer Hilfsmittel sowie wohnortnahe Kuraufenthalte. In den Ländern der ehemaligen Sowjetunion werden die Betroffenen im Rahmen von Hilfs- und Begegnungsprojekten zu Treffen eingeladen. Als einen wesentlichen Beitrag zur Versöhnung und Verständigung organisiert das Maximilian-Kolbe-Werk jährlich Erholungs- und Begegnungsaufenthalte in Deutschland. Darüber hinaus fördert der Verein qualifizierte Zeitzeugenprojekte, bei denen die Betroffenen ihre Erinnerungen an Schulklassen und interessierte Gruppen weitergeben.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Estland, Kasachstan, Lettland, Litauen, Polen, Republik Moldau, Russische Föderation, Slowakei, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, Weißrussland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Max-Lebsche-Platz 15
81377 München
Telefon 089-7400660
info@mdk.org
www.mdk.org

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE02700205000008846002

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 134, ehrenamtlich: 882

Einnahmen 2017: 13.044.705,78 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2004

Tätigkeit

Die McDonald's Kinderhilfe Stiftung setzt sich für Familien schwer kranker Kinder ein. Die Programme der Stiftung ergänzen die Hilfsangebote des staatlichen Gesundheitssystems für schwer kranke und bedürftige Kinder und deren Familien. Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten ist der Bau und Betrieb der „Ronald McDonald Häuser". Die mehr als 20 Einrichtungen sind ein Zuhause auf Zeit für Familien, deren schwer kranke Kinder in nahe gelegenen Kliniken behandelt werden. Um ambulanten Patienten und ihren Familien die Behandlungstage zu erleichtern und ihnen eine Rückzugsmöglichkeit zu bieten, betreibt die Stiftung innerhalb von Kliniken „Ronald McDonald Oasen". Darüber hinaus unterstützt die Organisation im Rahmen ihres Förderprogramms Initiativen Dritter, die sich für das Wohlergehen von Kindern einsetzen. Ein weiteres Projekt der Stiftung ist das Kindergesundheitsmobil. Es bietet Familien ein rollendes Beratungsangebot für medizinische und pädagogische Fragen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

medico international e.V.

Lindleystraße 15
60314 Frankfurt am Main
Telefon 069-944380
info@medico.de
www.medico.de

Frankfurter Sparkasse
IBAN DE21500502010000001800

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christian Weis

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Revisionsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
58 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 53, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2017: 12.892.528,64 EUR

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992

Tätigkeit

Als Hilfs- und Menschenrechtsorganisation finanziert medico Projekte in über 20 Ländern. Die Hilfen konzentrieren sich auf Asien, den Nahen und Mittleren Osten, Zentral- und Lateinamerika sowie Afrika. Die sektoralen Schwerpunkte liegen in der Förderung von Gesundheitseinrichtungen, der Unterstützung von Kriegs- und Gewaltopfern, der Beseitigung von Minen- und anderen Kriegsschäden sowie von Nahrungsmittel- und medizinischen Hilfen in akuten Notlagen. Außerdem leistet der Verein in Deutschland Öffentlichkeitsarbeit. Dabei geht es um Themen wie Menschenrechte, den Zugang zu Gesundheit, die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Asylsuchenden, das Verbot von Landminen und Durchsetzung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen durch die Unterstützung gewerkschaftlicher Organisierung der Beschäftigten. medico gehört dem Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V. an.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Bangladesch, Brasilien, Guatemala, Indonesien, Israel, Kenia, Libanon, Mali, Mauretanien, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Sierra Leone, Somalia, Südafrika, Syrien u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.

Goethestraße 43
52064 Aachen
Telefon 0241-750700
post@missio-hilft.de
www.missio-hilft.de

Pax-Bank
IBAN DE23370601930000122122

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Freiherr Gregor von Fürstenberg

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 135,
ehrenamtlich: 10.000

Einnahmen 2018: 50.390.613,35 EUR

Gründungsjahr: 1832

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1992

Tätigkeit

Missio Aachen fördert die Ausbildung von Priestern, Schwestern, Katechisten und Laienhelfern und unterstützt Bistümer in Afrika, Asien und Ozeanien in ihrem Lebensunterhalt. Darüber hinaus gewährt der Verein Hilfen für Missionsarbeit und Seelsorge in Form von Bibeln, Katechismen und Medien. Er finanziert den Bau von Kirchen, Missionsstationen, Pfarrzentren, fördert Seminare und Konvente und unterstützt die pastoral-soziale Arbeit der Kirchen vor Ort. In geringerem Umfang werden auch Katastrophen- und Nothilfen geleistet und missionarische Aufgaben in Europa übernommen. Missio Aachen arbeitet dabei mit einer Vielzahl von kirchlichen Institutionen im Ausland sowie mit katholischen Einrichtungen mit Sitz in Deutschland zusammen.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bangladesch, Benin, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Ghana, Indien, Italien, Kamerun, Libanon, Myanmar, Nigeria, Papua-Neuguinea, Philippinen, Ruanda, Tansania, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

MISSIO - Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR

Pettenkoferstraße 26-28
80336 München
Telefon 089-51620
info@missio.de
www.missio.com

LIGA Bank
IBAN DE96750903000800080004

Leitungsorgan:
Geschäftsführender Vorstand

Aufsichtsorgan:
Zentralrat (Nationalrat)

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 84, ehrenamtlich: 706

Einnahmen 2018: 21.619.460,44 EUR

Gründungsjahr: 1838

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1992

Tätigkeit

MISSIO München sorgt in besonderem Maße für die Ausbildung von kirchlichem Führungspersonal (Priestern, Schwestern, Katechisten und Laienhelfern) und den Lebensunterhalt für Bistümer in Afrika, Asien und Ozeanien. Daneben gewährt die Organisation Hilfen für Missionsarbeit und Seelsorge (Bibeln, Katechismen, Medien, Fahrzeuge, Einrichtungen usw.) und finanziert den Bau von Kirchen, Missionsstationen, Pfarrzentren, Seminaren und Konventen. Zudem leistet die Organisation Nothilfe und fördert die missionarische Arbeit in Europa.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Indien, Irak, Kenia, Madagaskar, Malawi, Mali, Philippinen, Sambia, Südafrika, Senegal, Syrien, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Mission East Deutschland e.V.

Marienstraße 29
10117 Berlin
Telefon 030-20215780
kontakt@missioneast.de
www.missioneast.de

Berliner Sparkasse
IBAN DE69100500000190266058

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Felicitas Flörchinger

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
37 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2017: 2.406.131,80 EUR

Gründungsjahr: 2013

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2018

Tätigkeit

Mission East Deutschland e.V. ist ein christlich orientiertes Hilfswerk und fördert Projekte insbesondere in den Bereichen humanitäre Hilfe und Entwicklung ländlicher Gebiete, aber auch in der Behindertenhilfe. Der Verein ist Partnerorganisation der dänischen „Mission Øst", Kopenhagen, und arbeitet mit dieser eng zusammen. Dabei übernimmt Mission Øst die Implementierung und Verwaltung der Programmarbeit, während Mission East Deutschland e.V. Beziehungen zu deutschen Gebern und Spendern aufbaut und pflegt und mit den eingewobenen Mitteln die Programmarbeit unterstützt. Der Verbund beider Organisationen firmiert unter der Bezeichnung „Mission East". Das gemeinsame Programmbüro befindet sich in Brüssel.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Armenien, Demokratische Volksrepublik Korea, Irak, Myanmar, Nepal, Tadschikistan

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Missionszentrale der Franziskaner e.V.

Albertus-Magnus-Straße 39
53177 Bonn
Telefon 0228-953540
mail@mzf.org
www.mzf.org

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE83370501980025001447

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
8 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 24, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2018: 14.204.940,83 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2009

Tätigkeit

Die Missionszentrale der Franziskaner e.V. ist Hilfswerk, Missionswerk und entwicklungspolitische Organisation. Sie unterstützt jährlich etwa 600 bis 700 humanitäre, soziale, pastorale und ökologische Projekte in Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa. Auf Basis des Freiwilligendienstes besteht die Möglichkeit, für einige Monate in den Projekten der franziskanischen Partner mitzuarbeiten. Neben den Projektförderungen bietet die Missionszentrale im Rahmen ihrer Bildungsarbeit unter anderem Seminare und Tagesveranstaltungen zu weltkirchlichen, missionstheologischen und franziskanischen Themen an. Das Menschenrechtsreferat des Vereins arbeitet weltweit mit den Projektpartnern zusammen und beteiligt sich an Netzwerken zur Durchsetzung der Menschenrechte.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Brasilien, Guinea-Bissau, Haiti, Indien, Kenia, Pakistan, Philippinen, Syrien, Tansania, Tschad, Uganda, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

NCL-Stiftung

Holstenwall 10
20355 Hamburg
Telefon 040-69666740
info@ncl-stiftung.de
www.ncl-stiftung.de

Hamburger Sparkasse
IBAN DE50200505501059223030

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2017: 815.766,55 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2006

Tätigkeit

Die NCL-Stiftung konzentriert sich auf die Bekämpfung der Krankheit Neuronale Ceroid Lipofuszinose (NCL), einer erblich bedingten und tödlich verlaufenden Stoffwechselkrankheit, die im Kindesalter ausbricht und ein zunehmendes Absterben von Nervenzellen zur Folge hat. Die Kinder verlieren sukzessive die Fähigkeit zu sehen, zu gehen und zu handeln. Im Endstadium können schließlich auch die lebenserhaltenden Funktionen nicht mehr aufrechterhalten werden. Ziel der Stiftung ist es, über die Krankheit und deren Verlauf aufzuklären, Forschungsprojekte zu initiieren, Netzwerke von Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen aufzubauen und bereits vorhandenes Wissen verwandter Gebiete zu bündeln, um letztlich Heilungsstrategien zu entwickeln. Des Weiteren übernimmt die Stiftung die Beratung von NCL-interessierten Forschern und die Vermittlung von Drittmitteln, die von Firmen und anderen Organisationen vergeben werden.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Großbritannien, Israel, Luxemburg, USA

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.

Moritz-Hensoldt-Straße 20
35576 Wetzlar
Telefon 06441-974630
info@bangladesch.org
www.bangladesch.org

Volksbank Mittelhessen
IBAN DE82513900000000006262

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Peter Dietzel

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
274 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 44, ehrenamtlich: 180

Einnahmen 2017: 4.041.078,62 EUR

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2002

Tätigkeit

NETZ Bangladesch ist insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Inhaltlich legt der Verein die Schwerpunkte auf Einkommen schaffende Maßnahmen, Grundbildung und Menschenrechte. Unterstützt werden in Projekten lokaler Kooperationspartner zum Beispiel Existenzgründungen insbesondere von Frauen, sowie Kleinkreditprogramme, Aus- und Fortbildungsprojekte, Schulen oder auch Menschenrechtsbildung für Benachteiligte. Mit dem Programm „Ein Leben lang genug Reis" werden auch in Indien Familien in die Lage versetzt, dauerhaft eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Darüber hinaus leistet die Organisation Hilfe in Katastrophenfällen. Der Verein ist des Weiteren als Entsendeorganisation des Freiwilligenprogramms „weltwärts" des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) anerkannt. Im Inland ist NETZ Bangladesch in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit aktiv. Hierzu gehören u.a. Aufklärungsarbeit in Schulen, Veranstaltungen und Aktionstage in Kirchengemeinden sowie die Herausgabe von Infoschriften.

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Deutschland, Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Neuapostolische Kirche - karitativ e.V.

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund
Telefon 0231-57700100
info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Commerzbank
IBAN DE35440800500104014500

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jörg Leske

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 83

Einnahmen 2017: 2.542.239,53 EUR

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2005

Tätigkeit

NAK-karitativ ist eine den rechtlich selbständigen Neuapostolischen Kirchen Deutschlands nahestehende Organisation. Sie unterstützt Projekte, wie etwa den Bau von Werkstätten, medizinischen Stationen, Wasser- und Sanitäreinrichtungen. Im Fokus stehen Projekte zur Schaffung von Einkommen in ländlichen Gebieten, die zusammen mit Partnerorganisationen realisiert werden. Schwerpunkte sind dabei Länder, in denen die Kirche vertreten ist, besonders in Afrika. In Katastrophenfällen leistet NAK-karitativ Nothilfe- und Wiederaufbaumaßnahmen. Zudem finanziert der Verein jährlich wiederkehrende Unterstützungen für medizinische Einrichtungen in Kaukasusländern. In Deutschland ermöglicht NAK-karitativ Menschen, die von staatlichen Transferleistungen abhängig sind, die Teilnahme an Fortbildungen und/oder Wiedereingliederungsmaßnahmen in den Arbeitsmarkt. Für Kinder aus sozial angespannten Verhältnissen finanziert der Verein Freizeitmaßnahmen im kirchlichen Kontext.

Länderschwerpunkte

Angola, Armenien, Bangladesch, Burkina Faso, Deutschland, Gambia, Georgien, Indien, Israel, Kap Verde, Kenia, Malawi, Sambia, Sao Tomé und Principe, Simbabwe, Südsudan, Surinam, Tansania u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.

Tullastraße 66
76131 Karlsruhe
Telefon 0721-354400
info@nph-kinderhilfe.org
www.nph-kinderhilfe.org

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE06660205000000012000

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
30 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 34, ehrenamtlich: 81

Einnahmen 2018: 9.326.846,99 EUR

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1998

Tätigkeit

nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. unterstützt in neun Ländern Lateinamerikas Kinderdörfer, in denen rund 3.500 Kinder und Jugendliche leben. Die finanziellen Mittel werden für Ernährung, Kleidung, Unterkunft sowie die schulische und berufliche Ausbildung der Kinder eingesetzt. Gefördert werden zudem Therapie- und Rehabilitationseinrichtungen, Krankenstationen und die heimeigene Land- und Viehwirtschaft. Die Fördermaßnahmen zielen darauf ab, dass die Kinder und Jugendlichen „zu selbstständigen und sozialverantwortlichen Menschen ihres Heimatlandes heranwachsen". Neben den in den Kinderdörfern lebenden Kindern und Jugendlichen unterstützt die Organisation auch sozial benachteiligte Kinder, die bei ihren Familien leben. Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt bildet das Engagement des Vereins in Haiti. Hier unterstützt nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. ein Kinderdorf, ein Kinderkrankenhaus und sogenannte Nachbarschaftshilfe-Programme in den Elendsvierteln der Hauptstadt.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Mexiko, Nicaragua, Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hinreichend klar, wahr, überwiegend sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht.
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen überwiegend offen und hinreichend umfassend

OBDACH e.V.

Wohnung+Betreuung+Beschäftigung für alleinstehende Menschen

Bahnhofstraße 3
69115 Heidelberg
Telefon 06221-1875520
verein@obdach-hd.de
www.obdach-hd.de

Sparkasse Heidelberg
IBAN DE73672500200001017195

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
115 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9, ehrenamtlich: 17

Einnahmen 2017: 802.774,02 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 1995

Tätigkeit

OBDACH e.V. kümmert sich um alleinstehende wohnungslose Menschen überwiegend im Stadtgebiet von Heidelberg und versucht, diese an ein normales Leben heranzuführen. Durch persönliche Zuwendung soll die soziale Ausgrenzung überwunden werden, die Arbeitslosigkeit und Alkoholmissbrauch, Krankheit und Verwahrlosung verursacht haben. Zu diesem Zweck mietet OBDACH e.V. dezentral Wohnraum an und schließt mit den betreuten Personen Untermietverträge ab. Der Verein besitzt darüber hinaus mehrere Eigentumswohnungen. In Wohngemeinschaften finden die ehemals Wohnungslosen ein geschütztes Zuhause und Geborgenheit. Der betreute Personenkreis wird durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie ehrenamtlich Tätige umfassend unterstützt, beispielsweise durch persönliche Gespräche oder die Begleitung bei Behörden- und Arztbesuchen sowie bei der Schuldenregulierung und Beschäftigungssuche. Des Weiteren bietet der Verein den ehemals Wohnungslosen sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten etwa in Form von Heimwerkerarbeiten, Freizeitbeschäftigung oder Nachbarschaftshilfe an.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Opportunity International Deutschland (OID)

Bremsstraße 6
50969 Köln
Telefon 0221-25081630
info@oid.org
www.oid.org

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE15370205000001275800

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 35

Einnahmen 2018: 2.245.462,30 EUR

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2006

Tätigkeit

Der Arbeitsschwerpunkt von OID liegt in der Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern, und zwar insbesondere durch die Vergabe von Kleinkrediten an mittellose Menschen. Konkret zielen die Projektmaßnahmen darauf ab, die unmittelbare Lebenssituation zu verbessern und die wirtschaftliche Kraft (Einkommensschaffung) der Armen zu fördern, indem Menschen, die nach konventionellen Kriterien keinerlei Chancen für den Erhalt eines Kredites hätten, Zugang zu finanziellen Mitteln erhalten. Das bedeutet, ein Kreditsystem ohne Garantien wie Grundbesitz oder berufliche Bildung zu schaffen und stattdessen die Eigeninitiative dieser Menschen zu fördern. Die Kleinkredite und begleitenden Trainings werden dabei speziell auf die Bedürfnisse der Kreditnehmer abgestimmt, bei denen es sich überwiegend um Frauen handelt.

Länderschwerpunkte

Ghana, Haiti, Indien, Indonesien, Philippinen, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

ora Kinderhilfe International e.V.

Schottstraße 2
10365 Berlin
Telefon 030–643878230
info@ora-kinderhilfe.de
www.ora-kinderhilfe.de

Postbank
IBAN DE33500100600000050609

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 12, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2017: 5.197.794,30 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2005

Tätigkeit

ora Kinderhilfe International e.V. engagiert sich als christlich-überkonfessionelles Hilfswerk weltweit für Menschen in Not. Im Mittelpunkt stehen dabei Kinder und ihre Familien in armen Regionen. Die Länderschwerpunkte liegen in Afrika, Asien und Osteuropa. Ziel des Vereins ist es, Hilfe anzubieten, die sowohl auf die materiellen als auch die seelischen Bedürfnisse von Menschen in Not abgestimmt ist. Zu den Tätigkeiten gehören insbesondere Kinderpatenschaften, Hilfe zur Selbsthilfe durch die Förderung von Bildungsmaßnahmen, Kleinstbetrieben, Aufklärungsprogrammen und landwirtschaftlichen Projekten, die Unterstützung von Schulen, Waisenhäusern und medizinischen Einrichtungen. Die Organisation engagiert sich zudem in der Flüchtlingshilfe und führt Hilfslieferungen von Sachspenden durch und leistet Katastrophenhilfe. Darüber hinaus unterhält sie seit dem Jahr 2017 in Berlin ein interkulturelles Begegnungszentrum.

Länderschwerpunkte

Albanien, Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Burundi, Deutschland, Haiti, Kenia, Libanon, Republik Moldau, Ruanda, Rumänien, Sierra Leone

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

OroVerde - Die Tropenwaldstiftung

Burbacher Straße 81
53129 Bonn
Telefon 0228-242900
info@oroverde.de
www.regenwald-schuetzen.org

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE20550205000008310004

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 20, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2018: 3.785.909,96 EUR

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2015

Tätigkeit

OroVerde setzt sich für den Erhalt der tropischen Regenwälder ein. Zu diesem Zweck fördert die Stiftung einerseits Modellprojekte in tropischen Ländern und betreibt andererseits Bewusstseinsarbeit in Deutschland. Hauptprojektland ist Guatemala. Die Förderung der Projekte erfolgt in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen vor Ort. Projektinhalte sind insbesondere Maßnahmen zur Eindämmung der Entwaldung, die Wiederaufforstung zerstörter Waldflächen sowie die Einführung waldverträglicher Landnutzungen. Die Organisation legt besonderen Wert auf die Berücksichtigung der Anliegen und Rechte der einheimischen Bevölkerung sowie auf die Schaffung nachhaltiger Einkommensalternativen (z.B. durch umweltschonenden Kaffee- und Kakaoanbau). Das Spektrum der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit in Deutschland reicht von Ausstellungen, Hintergrundinfos und Handlungstipps auf der Website, Spielen und Unterrichtsmaterialien für Schulen bis hin zum wald- und klimapolitischen Engagement.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Guatemala, Indonesien, Kuba, Venezuela

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

OXFAM DEUTSCHLAND e.V.

Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Telefon 030-4530690
info@oxfam.de
www.oxfam.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE87370205000008090500

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 111, ehrenamtlich: 27

Einnahmen 2017: 23.533.175,26 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2003

Tätigkeit

OXFAM DEUTSCHLAND e.V. leistet im Rahmen des internationalen Verbundes Nothilfe und fördert Entwicklungsprojekte. Die Projekte werden über Länderbüros und Partnerorganisationen vor Ort umgesetzt. Zudem betreibt OXFAM DEUTSCHLAND entwicklungspolitische Lobby-, Kampagnen- und Bildungsarbeit und tritt etwa für gerechtere internationale Handelsbedingungen und ein Verbot von Landminen ein. Die Organisation hat als alleinige Gesellschafterin die OXFAM Deutschland Shops gGmbH gegründet. Ziel und Zweck der Tochtergesellschaft ist es, durch den Verkauf von gebrauchten Sachen Mittel für die Bekämpfung von Armut, sozialer Ungerechtigkeit und Leiden in der Welt zu beschaffen. Dazu betreibt die gemeinnützige GmbH in Deutschland verschiedene Shops, in denen sich mehr als 3.000 Ehrenamtliche engagieren. Die Gewinne der Gesellschaft werden zur Ausweitung der Ladenkette und zur Ausschüttung an OXFAM DEUTSCHLAND e.V. verwendet.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Burkina Faso, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Irak, Jemen, Jordanien, Mali, Sri Lanka, Südafrika, Südsudan, Syrien, Tansania, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und überwiegend offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.

Ligusterweg 21c
22609 Hamburg
Telefon 040-86624884
info@patengemeinschaft.de
www.patengemeinschaft.de

Deutsche Kreditbank
IBAN DE66120300001001188810

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
69 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 15

Einnahmen 2018: 594.642,96 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1995

Tätigkeit

Die Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V. unterstützt Kinder und Jugendliche in mehr als 30 Kinderheimen und Ausbildungseinrichtungen in Südindien mit dem Ziel, ihnen eine Schul- und gegebenenfalls Berufsausbildung zu ermöglichen. Zu diesem Zweck bestehen vor Ort zwei Vereine indischen Rechts. Im Rahmen von Familienhilfen hilft die Organisation beim Bau von Häusern, sanitären Einrichtungen sowie mit Einrichtungsgegenständen, Bekleidung oder auch der Verteilung von Kühen und Ziegen. Außerdem engagiert sich der Verein in der Gesundheitshilfe und der Krankenpflege durch den Unterhalt einer Orthopädieklinik mit Rehabilitationszentrum und orthopädischer Werkstatt. Weitere Aktivitäten umfassen den Betrieb von Frauenausbildungszentren und Kindertagesstätten, die Unterstützung von Existenzgründungen, Hilfen für Behinderte und Taubstumme sowie bauliche Maßnahmen wie Brunnenbohrungen oder Zuschüsse zu Häuserrenovierungen. Eine Zielgruppe ist dabei die gesellschaftlich benachteiligte Bevölkerungsgruppe der Adivasi.

Länderschwerpunkt

Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Organisation berichtet über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

c/o Thomas Seifert, Klein Gartz 10
29410 Salzwedel
Telefon 039037-956087
kontakt@perspektiven-verein.de
www.perspektiven-verein.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE94370205000007155100

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Thomas Seifert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
38 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2017: 717.461,22 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2009

PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V.

Tätigkeit

Perspektiven e.V. unterstützt im Raum Sankt Petersburg, Russland, angesiedelte Projekte für behinderte Kinder und Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche aus sozialen Risikogruppen und leistet auf diese Weise Hilfe zur Selbsthilfe. Im Bereich der Behindertenarbeit konzentriert sich die Organisation auf zwei staatliche Heime mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Bewohner durch ergänzende Betreuungsangebote zu verbessern. Zudem werden auch Familien mit behinderten Kindern bei deren Betreuung unterstützt und beraten. Projektträger der Aktivitäten in Russland ist der in St. Petersburg ansässige Verein Perspektivy. Der russische Partnerverein ist für die Durchführung der Projektarbeit gemäß beschlossener Projekt- und Budgetanträge, für die Planung, Begleitung, Kontrolle und Evaluation der vom deutschen Verein finanzierten Aktivitäten sowie für die regelmäßige Information des deutschen Vereinsvorstands verantwortlich. Hierüber wurde zwischen den beiden Organisationen ein Abkommen geschlossen. Der Verein bietet zudem Praktikumsplätze in den Projekten für interessierte Menschen aller Altersstufen an.

Länderschwerpunkt

Russische Föderation

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

PHILIP BREUEL STIFTUNG

WIR STÄRKEN KINDER

Philip Breuel Stiftung (PBS)

Parkallee 40
20144 Hamburg
Telefon 040-47194870
kontakt@philip-breuel-stiftung.com
www.philip-breuel-stiftung.de

Hamburger Sparkasse
IBAN DE33200505501253124299

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1

Einnahmen 2018: 275.053,69 EUR

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2019

Tätigkeit

Die Philip Breuel Stiftung unterstützt sozial benachteiligte Kinder – vor allem in sozialen Brennpunkten Hamburgs – indem sie das Selbstvertrauen, die Motivation und Kompetenz dieser Kinder fördert. Die Förderprogramme der Stiftung zielen darauf ab, dass Kinder in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung vorankommen, einen Schulabschluss erreichen, bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben und schließlich die Integration in die Gesellschaft schaffen. Hierzu finanziert die Stiftung Kurse, in denen vor allem die Kreativität von Vor- und Grundschulkindern angesprochen wird, verschiedene Arbeitstechniken vermittelt und Sozialmethoden vertieft werden. Neben der Förderung von sozial benachteiligten Kindern werden seit 2004 gezielt Kinder mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt. Insgesamt fördert die Philip Breuel Stiftung wöchentlich mehr als 800 Schüler.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Plan International Deutschland e.V.

Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Telefon 040-611400
info@plan.de
www.plan.de

Postbank (Giro)
IBAN DE26200100200105010204

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Maike Röttger, Volker Pohl, Wolfgang Porschen

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Präsidialausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
61 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 247, ehrenamtlich: 1.200

Einnahmen 2018: 172.843.834,00 EUR

Gründungsjahr: 1988

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1996

Tätigkeit

Plan International Deutschland e.V. unterstützt Kinder und junge Erwachsene, deren Familien und Gemeinden, sofern diese von Armut und existenzieller Not bedroht sind. Der internationale Plan-Verbund arbeitet in mehr als 50 Ländern. Plan finanziert Selbsthilfeprojekte, die das Lebensumfeld von Kindern und deren Familien dauerhaft verbessern und die Kinderrechte stärken. Geldbeträge werden weder an einzelne Patenkinder noch an deren Familien ausbezahlt. Die Förderprogramme umfassen die Bereiche „Gesundheit", „Bildung" sowie „Kinderschutz". So werden in den unterstützten Regionen, in denen Patenkinder leben, Impfprogramme durchgeführt, Gesundheitszentren unterhalten, Schulen ausgestattet, Mikrokredite zur Existenzgründung vergeben und landwirtschaftliche Maßnahmen gefördert. Prinzip der Arbeit von Plan ist die Entwicklung ganzer Gemeinschaften zum Nutzen der dort lebenden Patenkinder und ihres sozialen Umfeldes.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Burkina Faso, Guatemala, Guinea, Indonesien, Kambodscha, Kolumbien, Laos, Myanmar, Nigeria, Pakistan, Philippinen, Sri Lanka, Sudan, Südsudan, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, überwiegend sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

PRIMAKLIMA e.V.

Steinhaus 1
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204-5089400
info@primaklima.org
www.primaklima.org

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE28430609674081734900

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Henriette Lachenit, Lars Forjahn

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
202 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9, ehrenamtlich: 4

Einnahmen 2018: 1.068.982,56 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2010

Tätigkeit

PRIMAKLIMA setzt sich dafür ein, möglichst viele Emissionen von Kohlendioxid zu vermeiden und darüber hinaus alle nicht vermiedenen CO2-Emissionen durch die Förderung natürlicher Kohlendioxidspeicher zu kompensieren, um die Klimaproblematik zu bewältigen. Zu diesem Zweck unterstützt der Verein nationale wie internationale Projekte, in denen insbesondere Bäume gepflanzt und Urwälder vor der Zerstörung bewahrt werden oder Biomasse in bestehenden Wäldern angereichert wird. Des Weiteren betreibt der Verein Aufklärungsarbeit, um die Bedeutung von Wäldern für eine Stabilisierung des Klimas deutlich zu machen.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Deutschland, Nicaragua, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

ProBrasil e.V.

c/o Dominikanerkloster,
Andreasstraße 27
40213 Düsseldorf
Telefon 0211-1774124
info@probrasil.de
www.probrasil.de

Pax-Bank
IBAN DE56370601930031175011

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
42 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 42

Einnahmen 2018: 47.705,55 EUR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Der Verein fördert die Projektarbeit der brasilianischen Organisation Associação ProBrasil, São Paulo. Diese unterstützt bedürftige Familien, leistet Bildungsarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene, unterhält ein Sozial- sowie drei Kinder- und Jugendzentren und engagiert sich im Bereich der gesundheitlichen Versorgung.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.

Leopoldstraße 79
80802 München
Telefon 089-38380766
info@projekt-anna.de
www.projekt-anna.de

Stadtsparkasse München
IBAN DE85701500000903177376

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
230 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 16

Einnahmen 2017: 64.282,60 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2006

Tätigkeit

projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V. engagiert sich für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende im Kaliningrader Gebiet. Der Verein möchte in dem russischen Gebiet insbesondere die Lebensbedingungen von Heimkindern verbessern und ihre Ausbildung fördern. Zu diesem Zweck unterstützt die Organisation in Kooperation mit Vertrauenspersonen vor Ort Kinderheime, beispielsweise durch die Finanzierung von Renovierungen, baulichen Erweiterungen und Ausstattungen (Möbel, Kleidung, Spielsachen, Schulmaterial etc.). Zugleich schafft das „projekt Anna-Haus" in mittlerweile zwei Häusern erste Wohnmöglichkeiten und pädagogische Betreuung für Heimabgänger und fördert ihre Ausbildung zum Teil mit Hilfe von (Ausbildungs-)Patenschaften. Neben dem Einsatz für Heim- und Waisenkinder unterstützt der Verein auch bedürftige, alleinerziehende Mütter und ihre Kinder. Zudem organisiert und betreut der Verein Ferienaufenthalte für Heimkinder und bedürftige Mütter mit ihren Kindern in Deutschland und Österreich, teilweise in Kooperation mit anderen gemeinnützigen Organisationen oder Gemeinden.

Länderschwerpunkt

Russische Föderation

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.

Ludwig-Erhard-Straße 21
34131 Kassel
Telefon 0561-44440
info@rambazotti.de
www.rambazotti.de

Kasseler Sparkasse
IBAN DE86520503530001234561

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Iris Riedmüller

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
32 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 32

Einnahmen 2016: 217.440,96 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2010
und von 2004 bis 2009

Tätigkeit

Der Verein betreibt den Circus „Rambazotti", in dem Kinder und Jugendliche auftreten. Teil dieses pädagogischen Gesamtprojekts, das überwiegend als ZweckbetrieAb geführt wird, sind wöchentliche Trainingsstunden, Wochenend-Workshops und Tourneen im In- und Ausland, in denen die Kinder und Jugendlichen Selbstständigkeit und Verantwortung sowie einen konstruktiven, vielseitigen und positiven Umgang mit sich und ihrer Umwelt erlernen sollen. Darüber hinaus unterhält der Verein ein „Circus-(Pädagogik-)Haus", einen eigenen „Circuswagen", betreibt einen „Circusladen", der die entsprechenden Utensilien anbietet, sowie ein Café. Für Kinder mit physischen oder psychischen Defiziten oder Behinderungen hält die Organisation besondere therapeutische Angebote bereit.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und in hinreichendem Maße veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Reiner Meutsch Stiftung – fly and help

Langstraße 10
57612 Kroppach
Telefon 02688-989011
info@fly-and-help.de
www.fly-and-help.de

Westerwald Bank
IBAN DE94573918000000005550

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jürgen Schumacher

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 13

Einnahmen 2018: 4.380.243,57 EUR

Gründungsjahr: 2009

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2014

Tätigkeit

Die Reiner Meutsch Stiftung – fly and help engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit. Sie unterstützt in verschiedenen Ländern vor allem Projekte, die sich für die schulische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Die Fördergelder werden insbesondere für Bauinvestitionen und die Ausstattung von Schulen verwendet, beispielsweise für den Bau neuer Klassenräume, die Verbesserung der hygienischen Situation sowie die Finanzierung von Lehrern und Lehrmaterialien.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Haiti, Indien, Kambodscha, Kenia, Laos, Malawi, Namibia, Nepal, Nigeria, Philippinen, Ruanda, Sierra Leone, Sri Lanka, Tansania, Togo, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Renovabis e.V.

Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27
85354 Freising
Telefon 08161-53090
info@renovabis.de
www.renovabis.de

LIGA Bank
IBAN DE24750903000002211777

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Pfarrer Dr. Christian Hartl

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 63

Einnahmen 2018: 32.931.881,06 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1995

Tätigkeit

Renovabis fördert Projekte in zahlreichen Ländern Mittel- und Osteuropas. Antragsteller sind zum Beispiel Pfarreien, Diözesen, Orden, Laienverbände oder Bildungs- und Sozialdienste. Bei der Bewilligung von Projektanträgen legt der Verein das Hauptaugenmerk auf einen direkten Bezug der Hilfe zu Menschen. Die Förderung von Maßnahmen erfolgt grundsätzlich in Absprache mit der Schwesterkirche vor Ort. Besondere Priorität hat die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, etwa durch Einrichtung von Schulen und Kindergärten, Ausstattung von Sozialeinrichtungen und Krankenhäusern oder die Ausbildung von Straßenkindern und Kindern aus sozial schwachen Familien. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt von Renovabis bilden pastorale Hilfen. Dabei handelt es sich um die Ausbildung von Priestern und Laien zum Dienst in der Gemeinde sowie um Hilfen bei dem Aufbau und der Erneuerung von Pfarrgemeinden.

Länderschwerpunkte

Albanien, Armenien, Bulgarien, Georgien, Kosovo, Kroatien, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, Weißrussland u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Reporter ohne Grenzen e.V.

Potsdamer Straße 144
10783 Berlin
Telefon 030-609895330
kontakt@reporter-ohne-grenzen.de
www.reporter-ohne-grenzen.de

Berliner Volksbank
IBAN DE26100900005667777080

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christian Mihr

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.469 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 30, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2017: 1.549.380,77 EUR

Gründungsjahr: 1.994

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2013

Tätigkeit

Bei Reporter ohne Grenzen handelt es sich um den deutschen Zweig der 1985 in Frankreich gegründeten Organisation Reporters Sans Frontières. Das Netzwerk setzt sich weltweit für Meinungs- und Pressefreiheit ein. Mehr als 140 Korrespondenten recherchieren und dokumentieren Verstöße gegen die Informationsfreiheit und unterstützen verfolgte Journalisten und „Blogger". Reporter ohne Grenzen dokumentiert diese Vorfälle, macht sie öffentlich und leistet damit nachhaltige Aufklärungsarbeit. Die Organisation setzt sich für inhaftierte Journalisten ein, vermittelt für sie Rechtsanwälte oder finanziert medizinische Hilfe. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist der Einsatz für Journalisten im politischen Exil.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage überwiegend nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Rhein-Donau-Stiftung e.V.

Friedrich-Schmidt-Straße 20a
50935 Köln
Telefon 0221-401093
mail@rhedofound.de
www.rhein-donau-stiftung.de

UniCredit Bank – HypoVereinsbank
IBAN DE16700202700002830701

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Ulrich Schütz

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
17 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2018: 1.349.343,83 EUR

Gründungsjahr: 1977

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2007

Tätigkeit

Der Tätigkeitsschwerpunkt des Vereins liegt in der Entwicklungszusammenarbeit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort werden insbesondere die außerschulische sowie die berufliche Bildung gefördert. Zudem werden Projekte unter anderem in den Bereichen Gesundheitshilfe, Wasserversorgung oder Dorfentwicklung finanziell unterstützt. Eng verbunden ist der Verein mit der von Mitgliedern des Opus Dei in Deutschland gegründeten Studenteninitiative „Schule statt Straße". Diese gibt deutschen Studierenden die Möglichkeit, während des Sommers in Entwicklungsländern gemeinsam mit einheimischen Studenten Schulen zu bauen oder zu renovieren. Außerdem hat sich der „RDS-Freundeskreis Afrika" gebildet, der Bildungspatenschaften für Schüler und Studierende in Nigeria sammelt. Auch im Inland beschäftigt sich der Verein mit dem Thema Bildung und konzentriert sich hier beispielsweise auf interdisziplinäre Studien zu Grundfragen des Lebens und der Wissenschaft.

Länderschwerpunkte

Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Guatemala, Kenia, Mali, Nigeria, Peru, Vietnam

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Sahel e.V.

Lübecker Straße 10
24306 Plön
Telefon 04522-789885
info@sahel.de
www.sahel.de

Förde Sparkasse
IBAN DE27210501700000005785

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
102 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2016: 1.035.007,39 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2006

Tätigkeit

Der Verein unterstützt die Partnerorganisation A.M.P.O. („Association Managré Nooma pour la Protection des Orphelins") in Burkina Faso und deren Aktivitäten finanziell sowie durch Sachspenden. A.M.P.O. ist Träger unter anderem von Waisenhäusern, Mädchenheimen für schwangere Minderjährige, Straßenkinderprojekten, Lehrwerkstätten und anderen Ausbildungsstätten, medizinischen Einrichtungen sowie Beratungs- und Selbsthilfeeinrichtungen für Frauen. In den Einrichtungen leben etwa 300 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Weitere rund 900 externe Kinder werden durch die Zahlung von Schulgeld unterstützt. Neben der Unterstützung der A.M.P.O.-Einrichtungen leistet die Organisation in den Provinzen Aufklärungsarbeit insbesondere zu den Themen Familienplanung und AIDS. In Deutschland betreibt der Verein Bildungs- und Informationsarbeit beispielsweise durch Veranstaltungen und Vorträge an Schulen und fördert zudem kulturelle Austauschprojekte.

Länderschwerpunkte

Burkina Faso, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und hinreichend geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Samaritan´s Purse e.V.

Haynauer Straße 72a
12249 Berlin
Telefon 030-76883300
info@die-samariter.org
www.die-samariter.org

Pax-Bank
IBAN DE12370601935544332211

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Sylke Busenbender

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
8 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 49,
ehrenamtlich: 10.120

Einnahmen 2018: 30.776.616,95 EUR

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2003

Tätigkeit

Samaritan's Purse e.V. (ehemals Geschenke der Hoffnung e.V.) ist ein christliches Hilfswerk und Zweig der amerikanischen Organisation „Samaritan´s Purse". Der Verein hat seine Wurzeln in der im Jahre 1950 in den USA errichteten Organisation „Billy Graham Evangelistic Association", die nach ihrem Gründer, dem amerikanischen Evangelisten und Baptistenpastor Billy Graham, benannt ist. Die Schwerpunkte der deutschen Vereinsarbeit liegen neben der Weitergabe des Evangeliums in der humanitären Hilfe sowie der Unterstützung von bedürftigen Kindern und Familien im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt des Vereins bildet die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton®". Der Verein wirbt darum, Schuhkartons mit Geschenken wie Spielzeug, Kleidung, Schulmaterialien sowie Hygieneartikeln zu packen. Die gesammelten Pakete werden an bedürftige Kinder, vor allem in Osteuropa, verteilt.

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Georgien, Indien, Indonesien, Kambodscha, Lettland, Montenegro, Mosambik, Nordmazedonien, Philippinen, Republik Moldau, Rumänien, Serbien, Slowakei, Thailand, Uganda, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Save the Children Deutschland e.V.

Seesener Straße 10-13
10709 Berlin
Telefon 030-275959790
info@savethechildren.de
www.savethechildren.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE92100205000003292912

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Susanna Krüger

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
37 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 149

Einnahmen 2018: 38.574.945,40 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2011

Tätigkeit

Save the Children Deutschland e.V. ist der deutsche Zweig des 1919 in England gegründeten Kinderhilfswerks Save the Children, das sich weltweit insbesondere für das Wohlergehen und die Rechte von Kindern einsetzt. Insgesamt 30 nationale Mitgliedsorganisationen sind in dem Netzwerk „Save the Children International" mit Sitz in London zusammengeschlossen. Mit eigenen Programmen und Projekten für bessere Lebensbedingungen von Kindern und Familien ist die Gesamtorganisation in mehr als 120 Ländern der Welt tätig. In Kriegsfällen und bei Naturkatastrophen leistet das Netzwerk Not- und Wiederaufbauhilfe. Zu den langfristig angelegten Arbeitsschwerpunkten von Save the Children Deutschland e.V. gehören insbesondere die Themen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Ägypten, Bangladesch, China, Deutschland, Guatemala, Indien, Jemen, Jordanien, Kenia, Myanmar, Nepal, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Philippinen, Somalia, Syrien, Tansania, Türkei u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Schülerhilfe für Nepal e.V.

Latschenkopfstraße 20
82487 Oberammergau
Telefon 08822-932320
info@schuelerhilfe-nepal.de
www.schuelerhilfe-nepal.de

VR-Bank Werdenfels
IBAN DE18703900000000270270

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2018: 75.654,10 EUR

Gründungsjahr: 2009

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2015

Tätigkeit

Die Schülerhilfe für Nepal e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Bildungschancen für benachteiligte Kinder in Nepal zu verbessern und finanziert dazu insbesondere den Bau und die Renovierung von Schulen. Vor Beginn eines neuen Projektes schließt der Verein mit dem Lehrer-/Elternkomitee der jeweiligen Schule einen Unterstützungsvertrag ab. Die Verantwortung für die Baudurchführung und Bauaufsicht vor Ort obliegt in der Regel dem nepalesischen Architekten, Bildhauer und Maler Rabinda Puri, der dem Verein als Mitglied angehört. Von der vertragsgerechten Abwicklung der Projekte überzeugt sich der Vereinsvorsitzende persönlich durch regelmäßige Projektbesuche. Darüber hinaus leistet die Organisation in Nepal auch Nothilfe.

Länderschwerpunkt

Nepal

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, hinreichend klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Shelter Now Germany e.V.

Waisenhausdamm 4
38100 Braunschweig
Telefon 0531-8853957
info@shelter.de
www.shelter.de

Norddeutsche Landesbank
Girozentrale
IBAN DE65250500000002523058

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Udo Stolte

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
25 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 13

Einnahmen 2018: 595.457,44 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2006

Tätigkeit

Der Verein fördert Projekte von Shelter Now Afghanistan in Afghanistan und unterstützt Flüchtlinge, vorwiegend Jesiden, im Nordirak. In weiten Teilen Afghanistans unterstützt Shelter Now Germany e.V. Menschen beim Aufbau ihrer Dörfer und bei der Existenzsicherung, besonders im landwirtschaftlichen Bereich u.a. durch Mikrokredite. Der Verein fördert den Bau von Schulen und Kliniken, Brücken und Wasserversorgungsanlagen. Schulen, Waisenhäuser und Bildungseinrichtungen für Gehörlose und Blinde werden ebenso unterstützt wie eine moderne Zahnklinik.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Irak, Syrien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.

Etrichstraße 5
85051 Ingolstadt
Telefon 0841-9714509
info@siyabonga.org
www.siyabonga.org

Raiffeisenbank im Donautal
IBAN DE37721698120000087637

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Ingrid Geisenfelder

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
30 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 15

Einnahmen 2018: 466.342,20 EUR

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2012

Tätigkeit

Der Verein ist in zwei Townships in KwaZulu-Natal an der Ostküste Südafrikas tätig und unterstützt in Zusammenarbeit mit dem südafrikanischen Partnerverein Siyabonga – Helping Hands for Africa überwiegend Kinder, die durch Aids zu Halb- oder Vollwaisen geworden sind. Das vorrangige Ziel ist es, diese Kinder zu betreuen, ihnen in ihrer aktuellen Notlage zur Seite zu stehen und ihnen durch schulische und berufliche Ausbildung Zukunftsperspektiven zu vermitteln. Die Hilfeleistungen für die Kinder beinhalten unter anderem die Bezahlung von Schulgeld, Schulmaterialien, Schuluniform und Schulausflügen. Nach dem Unterrichtsende kommen die Kinder in eines der beiden vereinseigenen Bildungszentren, erhalten dort eine Mahlzeit und nehmen an einem Förderprogramm teil. Tägliche Bildungsangebote geben auch Erwachsenen die Möglichkeit, durch Teilnahme an Kursen einen Weg aus der Armut zu finden. Der Verein vermittelt Kinder- und Bildungspatenschaften und organisiert für Förderer und Interessierte deutschlandweit regelmäßige Informationsveranstaltungen.

Länderschwerpunkt

Südafrika

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)

Türrschmidtstraße 7-8
10317 Berlin
Telefon 030-92090930
info@sodi.de
www.sodi.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE33100205000001020100

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Susanne Laudahn
(Interim Geschäftsführerin)

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
312 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 16, ehrenamtlich: 38

Einnahmen 2017: 1.663.272,29 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1994

Tätigkeit

Im Vordergrund der Arbeit von SODI steht die Stärkung der Selbstbestimmung von Menschen, die am Rande von Gesellschaften leben, diskriminiert werden und Ausbeutungsstrukturen ausgesetzt sind. So setzt sich SODI beispielsweise für die Rechte ethnischer Minderheiten, von Menschen mit Behinderungen oder von Frauen ein. Gemeinsam mit lokalen Partnern vor Ort fördert SODI Projekte zur Selbstorganisation und sozialen Gerechtigkeit, die ökologische Landnutzung und den Umweltschutz sowie Einkommen schaffende und Bildungs-Maßnahmen. Darüber hinaus leistet SODI Hilfe für Opfer von Naturkatastrophen, Kriegen und Bürgerkriegen. In Deutschland betreibt SODI auf vielfältige Weise Informations-, Bildungs- und Kampagnenarbeit.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Indien, Kambodscha, Laos, Mosambik, Namibia, Nepal, Nicaragua, Südafrika, Serbien, Vietnam, Weißrussland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

SOS-Kinderdorf e.V.

Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089-126060
info@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE02700205000007808005

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Kay Vorwerk, Dr. Birgit Lambertz

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
5.081 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4.399,
ehrenamtlich: 1.081

Einnahmen 2017: 325.741.076,44 EUR

Gründungsjahr: 1955

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2004

Tätigkeit

SOS Kinderdorf e.V. betreibt in Deutschland eine Vielzahl von SOS-Kinderdörfern, Jugendhilfeeinrichtungen (Wohngemeinschaften und ambulante Betreuung), Beratungszentren und Frühfördereinrichtungen, Ausbildungs- und Beschäftigungseinrichtungen, Mütterzentren sowie Dorfgemeinschaften und Werkstätten für behinderte Menschen. Insgesamt werden von der Organisation in den 38 nationalen Einrichtungen mehr als 100.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut, beraten und ausgebildet. Zudem unterstützt SOS-Kinderdorf e.V. weltweit 113 SOS-Einrichtungen in 37 Ländern. Die internationalen Einrichtungen fördert der Verein unter dem Dach von SOS-Kinderdorf International, Innsbruck, sowie in Kooperation mit seiner rein international tätigen Schwesterorganisation, SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Benin, Bolivien, Bulgarien, Burundi, Chile, Deutschland, Ghana, Guinea, Haiti, Indien, Kamerun, Kroatien, Laos, Lesotho, Marokko, Mexiko, Namibia, Nepal, Philippinen, Südafrika, Sudan, Togo u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und hinreichend geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.

Ridlerstraße 55
80339 München
Telefon 089-179140
info@sos-kinderdoerfer.de
www.sos-kinderdoerfer.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE22430609672222200000

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
49 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 140

Einnahmen 2018: 147.082.332,67 EUR

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2006

Tätigkeit

SOS-Kinderdörfer weltweit unterstützt in 135 Ländern SOS-Kinderdorf-Einrichtungen. Darin finden Kinder, die ihre Eltern verloren haben oder nicht bei diesen leben können, eingebettet in ihren bisherigen kulturellen und religiösen Hintergrund ein neues und dauerhaftes Zuhause. Sie wachsen in einer familienähnlichen Gemeinschaft auf, bis sie selbstständig für sich sorgen können. Insgesamt betreibt das Netzwerk von über 130 SOS-Vereinen mehr als 2.700 Einrichtungen, darunter neben den mehr als 570 Kinderdörfern Kinder- und Jugendeinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Berufsausbildungsstätten, Sozial- sowie medizinische Zentren. Die SOS-Einrichtungen stehen dabei allen Bewohnern einer Region offen, auch wenn diese nicht in einem Kinderdorf leben.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Chile, Demokratische Republik Kongo, Guatemala, Indien, Liberia, Niger, Palästinensische Gebiete, Paraguay, Ruanda, Somalia, Syrien, Vietnam, Weißrussland u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hinreichend klar, überwiegend wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Sternstunden e.V.

Oskar-von-Miller-Ring 3,
BayernLB-Passage
80333 München
Telefon 089-217121843
info@sternstunden.de
www.sternstunden.de

Bayerische Landesbank
IBAN DE67700500000000051000

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Thomas Jansing, Dr. Ludger Hermeler

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
9 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 16, ehrenamtlich: 2

Einnahmen 2017: 18.049.884,14 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2017

Tätigkeit

Sternstunden e.V., die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, unterstützt mit seinen Aktivitäten kranke, behinderte und Not leidende Kinder und Jugendliche. Die Förderung konzentriert sich dabei in erster Linie auf Projektmaßnahmen in Deutschland mit einem Schwerpunkt auf Bayern. Darüber hinaus werden auch Projekte im Ausland gefördert. Die Geldmittel werden verschiedenen Hilfsorganisationen für ausgewählte Projekte zur Verfügung gestellt, beispielsweise zur Unterstützung von Flüchtlingskindern, Therapieeinrichtungen, Frauenhäusern oder inklusiven Wohngruppen. Darüber hinaus leistet der Verein Soforthilfe bei humanitären Krisen- und Katastrophenfällen. Sternstunden e.V. sammelt insbesondere im Rahmen des in der Vorweihnachtszeit vom Bayerischen Rundfunk ausgerichteten „Sternstunden-Tags" Spenden. An diesem Tag widmen sich die Programme des Bayerischen Rundfunks u.a. mit der Sternstunden-Gala Kindern in Not und rufen zu Spenden zugunsten des Vereins auf.

Länderschwerpunkte

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stiftung Bildung

Palais am Festungsgraben,
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin
Telefon 030-80962701
info@stiftungbildung.com
www.stiftungbildung.com

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE43430609671143928901

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 33, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2018: 2.109.858,29 EUR

Gründungsjahr: 2012

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2017

Tätigkeit

Die Stiftung fördert die Erziehung und Bildung sowie das bürgerschaftliche Engagement zugunsten gemeinnütziger Zwecke durch die Verbesserung der Bedingungen für die pädagogische Begleitung und Bildung von Kindern und Jugendlichen. Sie unterstützt die Durchführung von Bildungsprojekten, Fördervereine an Schulen und Kitas bei der Erstellung von Projektanträgen und der Beschaffung von Fördermitteln, die Motivation und Einbindung Freiwilliger in die Arbeit der Verbände der gemeinnützigen Fördervereine von Schulen und Kitas und ihrer Mitgliedsorganisationen, die Gründung und Tätigkeit von gemeinnützigen Fördervereinen an Schulen und Kindertageseinrichtungen, den Aufbau der Verbandsstrukturen der gemeinnützigen Fördervereine und die Verbesserung der Rahmenbedingungen ihrer Arbeit durch Kommunikation mit politisch und gesellschaftlich relevanten Personen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stiftung Childaid Network

Höhenblick 3
61462 Königstein
Telefon 06174-2597939
martin.kasper@childaid.net
www.childaid.net

Commerzbank
IBAN DE96500400000375505500

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 46

Einnahmen 2018: 2.450.402,97 EUR

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2016

Tätigkeit

Die 2007 gegründete Stiftung Childaid Network engagiert sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche, die sonst keinen Zugang zu Bildung und beruflicher Qualifizierung haben. Zu den wesentlichen Fördermaßnahmen gehören Schulprojekte, Straßenkinderarbeit und berufliche Bildung. Heute erreicht die Stiftung etwa 30.000 junge Menschen in fünf Ländern. Ziel des spezifischen Förderansatzes von Childaid Network ist es, Kindern und Jugendlichen neue Lebensperspektiven zu eröffnen, damit diese ihr Leben selbstbestimmt und in Würde gestalten können. Räumlich konzentriert sich die Unterstützung auf die ländlichen Regionen von Nordostindien (Assam) sowie auf Projekte in Bangladesch, Myanmar, Nepal und Laos.

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Indien, Myanmar, Nepal

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stiftung der Deutschen Lions (SDL)

Bleichstraße 3
65183 Wiesbaden
Telefon 0611-9915450
info@lions-stiftung.de
www.lions-stiftung.de

Frankfurter Volksbank
IBAN DE40501900000000400505

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Volker Weyel

Aufsichtsorgane:
Stiftungsrat, Multidistriktversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 15, ehrenamtlich: 1

Einnahmen 2018: 7.283.321,53 EUR

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2002

Tätigkeit

Die bereits seit dem Jahr 2007 bestehende Stiftung der Deutschen Lions hat zum 01.07.2019 den Geschäftsbetrieb des Hilfswerks der Deutschen Lions übernommen. Die Stiftung berät, begleitet, koordiniert und fördert nationale und internationale Projekte der Lions Clubs. Ein Großteil der Hilfe fließt in gemeinnützige Projekte im Inland. Hier werden beispielsweise die Jugend-, Behinderten- und Altenarbeit, die Arbeit der Tafeln oder auch der Aufbau von Augen-Hornhautbanken gefördert. Außerdem organisiert die Stiftung internationale Jugendtreffen zum Zwecke des kulturellen Austauschs. Im Rahmen des schulischen Präventionsprogramms Lions-Quest soll die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gefördert werden. Die Bekämpfung von vermeidbarer Blindheit bildet einen Schwerpunkt der Tätigkeit in Entwicklungsländern. Außerdem fördert die Stiftung verschiedene Bildungsprojekte und -einrichtungen im Ausland und setzt sich für den Klimaschutz ein.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Benin, Brasilien, Deutschland, Guinea, Kamerun, Kenia, Kuba, Mali, Namibia, Nepal, Niger, Pakistan, Peru, Philippinen, Sambia, Südsudan, Sierra Leone, Simbabwe, Tansania, Togo u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Schulstraße 22
33311 Gütersloh
Telefon 05241-97700
info@schlaganfall-hilfe.de
www.schlaganfall-hilfe.de

Sparkasse Gütersloh
IBAN DE80478500650000000050

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 44, ehrenamtlich: 1.080

Einnahmen 2017: 5.793.924,51 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2006

Tätigkeit

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe versteht sich als primärer Ansprechpartner auf dem Gebiet der Gefäßerkrankungen mit dem Schwerpunkt Schlaganfall. Die Stiftung widmet sich mit der bundesweiten Unterstützung durch eine Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte ihrem Satzungsauftrag, Schlaganfälle zu verhindern und zur Verbesserung der Versorgung von Schlaganfall-Patienten beizutragen. Das Leistungsangebot umfasst die Information, Aufklärung und Beratung sowie die Unterstützung der Forschungsförderung und Fortbildung der medizinischen Berufe. Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe tritt für die Gesundheitsförderung sowie die Verbesserung der Prävention, Akutversorgung und Rehabilitation des Schlaganfalls ein, beispielsweise durch die flächendeckende Etablierung von Schlaganfall-Stationen, die Einrichtung einer durchgehenden Versorgungskette sowie die Initiierung und Förderung von Selbsthilfegruppen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stiftung „Hänsel+Gretel“

Friedrich-Eberle-Straße 4d
76227 Karlsruhe
Telefon 0721-66985659
info@haensel-gretel.de
www.haensel-gretel.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE25660205000000000600

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jerome Braun

Aufsichtsorgan:
Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2016: **459.471,29 EUR**

Gründungsjahr: **1996**

Rechtsform: **Stiftung**

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2000

Tätigkeit

Die Stiftung „Hänsel + Gretel“ ist bestrebt, das Problem des sexuellen Missbrauchs von Mädchen und Jungen stärker und nachdrücklich in das öffentliche Bewusstsein zu bringen und gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu initiieren bzw. voranzutreiben. Zu diesem Zweck führt die Stiftung Kampagnen durch, die zur Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zur Enttabuisierung des Themas und letztendlich zur Prävention und Verhinderung von sexuellen Gewalttaten an Kindern und Jugendlichen beitragen sollen. Die Stiftung unterstützt die Einrichtung von sogenannten „Notinseln“ für Kinder (Geschäfte, die sich per Aufkleber als sicherer Ort für Kinder ausweisen). In Zusammenarbeit mit anderen Trägern werden unter anderem Theaterprojekte zum Thema Missbrauch sowie Präventionsausstellungen in Schulen realisiert und Internetplattformen werden als Anlaufstelle für Betroffene sowie zur Vernetzung von Kinderschutzinitiativen betrieben. Darüber hinaus ist die Organisation verantwortlich für die gemeinsam mit der Berliner Charité durchgeführte Kampagne des Präventionsprogramms „Kein Täter werden“.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, hinreichend klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage überwiegend nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Stiftung Kinderzukunft

Rabenaustraße 1a
63584 Gründau
Telefon 06051-48180
info@kinderzukunft.de
www.kinderzukunft.de

Commerzbank
IBAN DE79506400150222222200

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Hans-Georg Bayer

Aufsichtsorgan:
Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 120

Einnahmen 2017: 2.657.733,42 EUR

Gründungsjahr: 1988

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1992

Tätigkeit

Die Stiftung betreibt in Guatemala, Rumänien und Bosnien-Herzegowina je ein Kinderdorf. Der Betrieb dieser drei Einrichtungen erfolgt über dort ansässige Tochterstiftungen. Die Kinderdörfer beherbergen jeweils etwa 100 bis 200 Kinder, bieten schulische und handwerkliche Ausbildungen und betreiben zudem unter anderem Landwirtschafts- oder Gartenbauprojekte. Die Einrichtungen stellen auch ihrem sozialen Umfeld unter anderem schulische oder gesundheitliche Leistungen zur Verfügung. Weitere Leistungen der Organisation sind Ernährungs-, Gesundheits-, und Bildungsprojekte, Katastrophenhilfe, sowie Beteiligungen am Bau von Schulen in Entwicklungsländern. Weiterhin organisiert die Stiftung jährlich eine Weihnachtspäckchen-Aktion nach Rumänien, Bosnien-Herzegowina und die Ukraine, wobei die Päckchen insbesondere an Waisen- und Straßenkinder, kranke Kinder und Kinder armer Familien in Heimen, Schulen, Kindergärten sowie Krankenhäusern verteilt werden.

Länderschwerpunkte

Bosnien und Herzegowina, Guatemala, Indonesien, Rumänien, Sri Lanka, Thailand, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe -

Brienner Straße 46
80333 München
Telefon 089-3839790
info@menschenfuermenschen.org
www.menschenfuermenschen.de

Stadtsparkasse München
IBAN DE64701500000018180018

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 671, ehrenamtlich: 400

Einnahmen 2018: 13.595.871,18 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 1992

Tätigkeit

Die Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe - wurde 2003 errichtet und ist aus dem im Jahr 1981 gegründeten gleichnamigen Verein hervorgegangen. Die Organisation betreibt in verschiedenen Regionen Äthiopiens eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte. Alle Projekte werden unter Rücksichtnahme auf die bestehenden äthiopischen Verhältnisse sowie unter Einbeziehung der betroffenen Bevölkerung geplant und durchgeführt. Sie haben die langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen sowie die Verbesserung der Lebensqualität zum Ziel, damit den Menschen vor Ort auf Dauer ein Leben unabhängig von fremder Hilfe ermöglicht werden kann. Zu den konkreten Aktivitäten der Stiftung gehören der Bau von Schulen und Ausbildungszentren, Gesundheitsstationen, Brunnen und Wasserreservoirs zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser, Straßen und Brücken zur Anbindung entlegener Gegenden sowie Ausbildungsprogramme auf dem agro-technischen Sektor, Maßnahmen zur Bodenkonservierung, Aufforstung und Verbesserung der Land- und Viehwirtschaft.

Länderschwerpunkt

Äthiopien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.

Picassoplatz 1
50679 Köln
Telefon 0221-45671060
info@rtlwirhelfenkindern.de
www.rtlwirhelfenkindern.de

Sparda-Bank West
IBAN DE55370605905605605605

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
11 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 25

Einnahmen 2018: 7.954.459,48 EUR

Gründungsjahr: 1997

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2002

Tätigkeit

Die Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V. unterstützt mit ihren Aktivitäten Kinderhilfeprojekte weltweit. Die Schwerpunkte liegen dabei auf Maßnahmen, die die Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche verbessern. Die Geldmittel werden verschiedenen Hilfsorganisationen für ausgewählte Projekte zur Verfügung gestellt, beispielsweise zur Unterstützung von Straßenkindern, Waisenheimen oder Kinderkrankenhäusern in Entwicklungsländern. In Deutschland konzentriert sich das Engagement der Stiftung RTL auf das Thema Kinderarmut. Seit 2009 gibt es die RTL-Kinderhäuser, in denen Kinder eine Mahlzeit und Hausaufgabenhilfe erhalten sowie durch Freizeit- und Bildungsangebote weiter gefördert werden. Darüber hinaus leistet der Verein Soforthilfe bei humanitären Krisen- und Katastrophenfällen. Die Stiftung RTL sammelt insbesondere im Rahmen des „Spendenmarathon", einer 24stündigen, für den Verein kostenlosen Spendenaktion der RTL Television GmbH in der Vorweihnachtszeit. Die zweckgerichtete Mittelverwendung überprüft der Verein in Form von Projektberichten und -abrechnungen und durch Einbeziehung des Controllings der RTL Television GmbH. Zudem finden Projektvisiten durch Filmteams statt, die eigens zur Dokumentation in die Projekte entsendet werden.

Länderschwerpunkte

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stiftung Sabab Lou

Ziegelstraße 22
72582 Grabenstetten
Telefon 07382-9389405
info@sabab-lou.de
www.sabab-lou.de

Deutsche Bank
IBAN DE20613700240012091500

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2018: 124.231,44 EUR

Gründungsjahr: 2009

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2015

Tätigkeit

Die Stiftung Sabab Lou fördert landwirtschaftliche Projekte in Gambia und Ghana und hilft Kleinunternehmerinnen und -unternehmern, mit Mikrokrediten einen kleinen Geschäftsbetrieb aufzubauen. Seit 2019 implementiert sie ein Arbeits- und Ausbildungsprogramm für arbeitslose Jugendliche und zurückgeführte Migranten in Gambia. Ziel der Stiftung ist es, mit der Förderung von unternehmerischen Projekten in Armut lebenden Menschen die Möglichkeit zu geben, sich Einkommen zu schaffen und sich so selbst aus der Armut zu befreien.

Länderschwerpunkte

Gambia, Ghana

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stiftung TANZ – Transition Zentrum Deutschland

Kollwitzstraße 64, Hinterhaus rechts
10435 Berlin
Telefon 030-32667141
info@stiftung-tanz.com
www.stiftung-tanz.com

Deutsche Bank
IBAN DE71100700000064978000

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Sabrina Sadowska

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 4

Einnahmen 2017: 152.832,36 EUR

Gründungsjahr: 2010

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2015

Tätigkeit

Tänzerinnen und Tänzer müssen sich, im Unterschied zu vielen anderen Berufsgruppen, nach einer relativ kurzen aktiven Zeit auf der Bühne beruflich neu orientieren. Jeder professionelle Tänzer wird daher mit Umschulung und Weiterbildung (Transition) konfrontiert. Die Stiftung TANZ – Transition Zentrum Deutschland fördert und unterstützt Tanzschaffende ideell und materiell bei ihren beruflichen Übergangsprozessen. Das Angebot der Stiftung steht allen Berufstänzern offen. Die Stiftung berät Tanzschaffende per Telefon, E-Mail oder im persönlichen Gespräch. Dabei werden Kompetenzen und Interessen herausgearbeitet, Zukunftsperspektiven entwickelt und konkrete Maßnahmen geplant. Die Stiftung veranstaltet deutschlandweit Workshops, vergibt Stipendien für Weiter- und Ausbildung sowie Hochschulstudien, hilft bei Antragstellungen, vermittelt Hilfe sowie finanzielle Unterstützung. Regelmäßig führt die Stiftung TANZ Informationsveranstaltungen in Tanzkompanien, Tanzhäusern und Ausbildungsstätten durch. Neben einem Einzelcoaching begleitet sie individuelle Transition-Prozesse und bietet zudem psychologische Unterstützung in emotional schwierigen Situationen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Jugendliche

Hechtsheimer Straße 2, Gebäude 20
55131 Mainz
Telefon 06131-553253
vorstand@wir-fuer-kinder-in-not.de
www.wir-fuer-kinder-in-not.de

Pax-Bank
IBAN DE37370601934007733033

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2017: 65.643,91 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1994

Tätigkeit

Die Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Jugendliche verwendet die Spenden ausschließlich zur Aufstockung des Stiftungskapitals. Ihre Aktivitäten werden aus den Zinserträgen des Stiftungsvermögens finanziert. Beispielsweise unterstützt die Stiftung behinderte Kinder und Jugendliche in Polen, Flüchtlingskinder in Südafrika oder den Bau und Unterhalt von Schulen, Kindergärten und -heimen in Indien, Kenia und Rumänien. Des Weiteren fördert die Stiftung Wochenend- und Ferienbegegnungen für Kinder und Jugendliche in der Ukraine.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Indien, Kenia, Polen, Rumänien, Sambia, Südafrika, Senegal, Sudan, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Studiosus Foundation e.V.

Riesstraße 25
80992 München
Telefon 089-50060602
info@studiosus-foundation.org
www.studiosus-foundation.org

Commerzbank
IBAN DE02700400410152111100

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 2

Einnahmen 2018: 240.998,18 EUR

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Die Studiosus Foundation e.V. setzt das Engagement der Studiosus Reisen München GmbH fort, die im Rahmen ihrer Unternehmenstätigkeit seit 1993 gemeinnützige Projekte unterstützt hat. Der Verein fördert weltweit Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Entwicklungsländern, zum Schutz der Natur und zum Erhalt des kulturellen Erbes. Voraussetzung für die Projektunterstützungen ist unter anderem, dass die Projekte im Rahmen von Studiosus-Reisen besucht werden können, so dass über die Mittelverwendungsnachweise hinaus auch Überprüfungen vor Ort möglich sind. Inhaltlich legt die Organisation ein besonderes Augenmerk auf die Schul- und Bildungsförderung. Sie engagiert sich in besonderen Fällen auch für Opfer von Katastrophen und bietet die Möglichkeit von Spenden zur CO2-Kompensation.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Bolivien, Griechenland, Indien, Kambodscha, Kolumbien, Madagaskar, Myanmar, Namibia, Nepal, Peru, Südafrika, Sri Lanka, Syrien, Tansania, Türkei, Vietnam

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Support Africa gGmbH

Elisenhütte 5
56377 Nassau
Telefon 02604-943380
info@supportafricasolutions.com
www.supportafricasolutions.com

Volksbank Rhein-Lahn
IBAN DE38570928000203492308

Leitungsorgan:
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
Christian Molke

Aufsichtsorgan:
Gesellschafterversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1 stimmberechtigtes Mitglied

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 1

Einnahmen 2016: **230.655,05 EUR**

Gründungsjahr: **1996**

Rechtsform: **GmbH**

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2002

Tätigkeit

Ziel von Support Africa gGmbH ist es, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in Afrika und ihre Projekte vor Ort zu fördern, die dann ihrerseits ihr Wissen an die nachfolgenden Generationen weitergeben, um selbstständig Strategien für die Entwicklung ihres eigenen Landes zu entwerfen und dadurch auf lange Sicht Wirtschaft und Demokratie zu stärken. Die Gesellschaft vereinnahmt insbesondere medizinische, agrarwirtschaftliche und wissenschaftliche Hilfsgüter und leitet diese an seine Projekte weiter. Die Kooperationspartner der Organisation sind Universitäten in Afrika. Support Africa gGmbH unterstützt durch Geld- und Sachspenden insbesondere Projekte zur Gesundheitsförderung sowie zur Entwicklung der Landwirtschaft unter anderem an der Moi University, der Maseno University und der University of Eastern Africa in Kenia sowie an der University of Lukanga in der Demokratischen Republik Kongo. In Kooperation mit der Universität Lukanga fördert die Gesellschaft seit 2015 die Aufforstung des kongolesischen Regenwaldes von Nord-Kivu.

Länderschwerpunkte

Demokratische Republik Kongo, Ghana, Kamerun, Kenia, Nigeria, Südsudan, Uganda

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Support International e.V.

c/o Stephan Scholz,
Eugen-Papst-Straße 10
81247 München
Telefon 089-89664205
stephan.scholz@
supportinternational.de
www.supportinternational.de

Volksbank Freiburg
IBAN DE32680900000003502511

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Stephan Scholz

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 23

Einnahmen 2017: 124.482,80 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1998

Tätigkeit

Support International e.V. unterstützt in Uganda unter anderem bedürftige Kinder und Jugendliche, deren Eltern an AIDS erkrankt oder verstorben sind, insbesondere bei der Schul- und Berufsbildung. Auf Anfrage vermittelt die Organisation auch Patenschaften. Der Verein kooperiert bei der Durchführung der Hilfsmaßnahmen mit der lokalen Partnerorganisation Meeting Point International in Kampala. Die Organisation unterstützt zudem das Lubaga Hospital in Kampala, etwa bei der medizinisch-technischen Ausrüstung. Auch leistet sie Unterstützung für bedürftige Studierende der Krankenpflegeschule des Hospitals. Darüber hinaus engagiert sich der Verein in der Flüchtlingshilfe im Nahen und Mittleren Osten. In Deutschland fördert Support International e.V. die Christophorus Jugenddorfschule in Droyßig in Sachsen-Anhalt durch die Bereitstellung eines „Franziskusfonds", der es bedürftigen Schülern ermöglicht, an Bildungsangeboten außerhalb des regulären Schulunterrichts teilzunehmen.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Griechenland, Irak, Italien, Libanon, Syrien, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Tabitha Global Care Germany e.V.

Über den Bergen 6a
34560 Fritzlar
Telefon 05622-916545
kontakt@tabithaglobalcare.com
www.tabithaglobalcare.com

VR PartnerBank
Chattengau-Schwalm-Eder
IBAN DE77520626010000222224

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
29 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2018: 286.446,80 EUR

Gründungsjahr: 2016

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2019

Tätigkeit

Im Mittelpunkt der Arbeit von Tabitha Global Care Germany e.V. steht die Unterstützung von Kindern, Familien und ihrem Umfeld im Kampf gegen Armut. Dazu betreibt der Verein Projekte in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Trinkwasserversorgung, Gesundheit und Hygiene sowie Landwirtschaft und Nutztierhaltung. Die räumlichen Schwerpunkte liegen dabei in Uganda und Sambia. Hauptprojekt des Vereins ist das Tabitha Village in Kawolokota, Uganda. Hier hat die Organisation für sehr bedürftige Familien kleine Häuser und eine Schule errichtet, in der 120 Kinder unterrichtet werden können. In einem Community Center finden Seminare, Hygieneschulungen, Mikrofinanz-Trainings, Lebensberatungen und Gottesdienste statt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bau von Trinkwasserbrunnen. Ein Teil der Projektarbeit wird durch Patenschaften ermöglicht.

Länderschwerpunkte

Demokratische Republik Kongo, Sambia, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, überwiegend sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Tafel Deutschland e.V.

Germaniastraße 18
12099 Berlin
Telefon 030-20059760
info@tafel.de
www.tafel.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE63100205000001118500

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Evelin Schulz

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
934 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 18, ehrenamtlich: 47

Einnahmen 2017: 9.651.455,16 EUR

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2010

Tätigkeit

Die Tafel Deutschland e.V. ist die Dachorganisation der über 900 lokalen Tafeln, die ihrerseits rechtlich selbstständig sind oder aber in Trägerschaft eines gemeinnützigen Wohlfahrtsverbands arbeiten. Sie geben überschüssige, beanstandungsfreie Lebensmittel aus Produktion, Handel und Gastronomie kostenlos oder zu einem symbolischen Beitrag an bedürftige Menschen ab. Der Verband mit seinen bundesweit mehr als 2.000 Ausgabestellen wird von rund 40.000 ehrenamt-lichen Helferinnen und Helfern sowie unzähligen kleinen und großen Unternehmen unterstützt. Die Angebote der Tafeln werden nach Angaben des Verbands regelmäßig von mehr als einer Million Menschen in Anspruch genommen. Hauptaufgaben der Tafel Deutschland sind die Vermittlung von Sponsorenleistungen für die Tafeln, die Förderung ausgewählter Tafelprojekte, die Interessenvertretung gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die Unterstützung seiner Mitglieder durch Wissensaustausch, Weiterbildung und Beratung sowie Hilfestellungen bei Tafel-Neugründungen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Tearfund Deutschland e.V.

Utrechter Straße 14
13347 Berlin
Telefon 030-555783350
info@tearfund.de
www.tearfund.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE04550205000008636600

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
7 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 67, ehrenamtlich: 14

Einnahmen 2017: 3.221.293,20 EUR

Gründungsjahr: 1997

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2012

Tätigkeit

Tearfund Deutschland e.V. ist eine international tätige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungsorientierte Nothilfe. Sie ist selbständiger Teil der Tearfund Familie, einem weltweiten Netzwerk christlicher Werke der Entwicklungszusammenarbeit. Tearfund Deutschland setzt sich besonders für Menschen in krisengeschüttelten Ländern des Mittleren und Nahen Ostens sowie in Afrika ein. Die thematischen Schwerpunkte der Projektaktivitäten des Vereins liegen neben der Nothilfe vor allem in den Bereichen Gesundheit und Ernährung sowie Bildung und Friedensförderung.

Länderschwerpunkte

Irak, Jemen, Jordanien, Pakistan, Somalia, Syrien, Türkei

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Terra Tech Förderprojekte e.V.

Zeppelinstraße 29
35039 Marburg
Telefon 06421-9995990
info@terratech-ngo.de
www.terratech-ngo.de

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN DE46533500000000044440

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Andreas Schönemann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
150 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 12

Einnahmen 2016: 873.846,92 EUR

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2001

Tätigkeit

Terra Tech unterstützt in verschiedenen Ländern Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe. Die Durchführung der Projekte erfolgt in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern (Selbsthilfegruppen, Gemeinden, Krankenhäuser etc.), die auch die Verantwortung für die Projektdurchführung haben. Traditioneller Schwerpunkt der Projektarbeit ist der medizinisch-technische Bereich. Die Organisation liefert auf entsprechendes Ersuchen der lokalen Partner Medikamente, medizinisches Verbrauchsmaterial, Instrumente und technisches Gerät an Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen. Weitere Schwerpunkte des Vereinsengagements sind Aus- und Fortbildung in medizinischen und sozialen Feldern, Wiederaufbaumaßnahmen, landwirtschaftliche Projekte, Nahrungsmittelhilfen sowie Wasser- und Sanitärprojekte. Der Verein verfolgt das Ziel, insbesondere in Notsituationen und in Gegenden zu helfen, die von Medien und anderen Organisationen kaum berücksichtigt werden.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Äthiopien, Benin, Bosnien und Herzegowina, Haiti, Irak, Kenia, Mexiko, Nepal, Palästinensische Gebiete, Philippinen, Sierra Leone, Uganda, Vietnam

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

terre des hommes Deutschland e.V.
Hilfe für Kinder in Not

Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück
Telefon 0541-71010
info@tdh.de
www.tdh.de

Sparkasse Osnabrück
IBAN DE34265501050000011122

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Präsidium, Revisoren

Mitglieder/Gesellschafter:
1.535 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 131,
ehrenamtlich: 1.550

Einnahmen 2018: 33.815.530,92 EUR

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1992

Tätigkeit

terre des hommes Deutschland e.V. schützt Kinder vor Sklaverei und Ausbeutung, hilft Flüchtlingskindern sowie Kindern, die Opfer von Krieg, Gewalt und Missbrauch wurden, und sorgt für deren Erziehung und Ausbildung. Der Verein unterstützt zudem Jungen und Mädchen, deren Familien an Aids gestorben sind, und setzt sich für das Recht von Kindern auf eine gesunde Umwelt und für den Schutz diskriminierter Bevölkerungsgruppen ein. Die Projektpartner, einheimische Initiativen vor Ort, organisieren Selbsthilfeprojekte und betreuen Kinder in sicheren Kinderschutzzentren. Dabei richtet terre des hommes seine Arbeit an den Kinderrechten aus. Darüber hinaus leistet der Verein Soforthilfe bei humanitären Krisen- und Katastrophenfällen. Auf nationaler und internationaler Ebene nimmt terre des hommes Einfluss auf politische Entscheidungen zu den Rechten von Kindern.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Brasilien, Deutschland, Indien, Irak, Jordanien, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Libanon, Mali, Mexiko, Mosambik, Myanmar, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Peru, Sambia, Südafrika, Simbabwe, Thailand, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Themba Labantu – Hoffnung für Menschen e.V.

Schumannstraße 5
81679 München
Telefon 089-7142802
info@themba-labantu.de
www.themba-labantu.de

Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee
IBAN DE41711600000000040347

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
98 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2018: 820.710,60 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2017

Tätigkeit

Themba Labantu – Hoffnung für die Menschen e.V. kooperiert in erster Linie mit dem iThemba Labantu Lutheran Community Centre in Südafrika. Das in einem Township nahe Kapstadt gelegene Gemeindezentrum wird von einer südafrikanischen Nichtregierungsorganisation getragen, die in dem Land staatlich anerkannt ist. Das Hauptanliegen des deutschen Vereins ist die Unterstützung der Bildung und Jugendarbeit. Themba Labantu finanziert in dem Zentrum beispielsweise das Programm zur Eingliederung von Kindern in das Schulsystem (Morning Class), die Hausaufgabenbetreuung, Sport- und Freizeitangebote sowie bauliche Maßnahmen. Dazu bietet Themba Labantu auch Kinder- und Projektpatenschaften an. Die Beiträge für die Kinderpatenschaften fließen in einen Fonds für die Kindergartenbetreuung und die Organisation der Schulbesuche. Mit den Projektpatenschaften werden Freizeitangebote für die Kinder und Jugendlichen ermöglicht, etwa der Musikunterricht, die Theatergruppe und das Tanzprojekt.

Länderschwerpunkt

Südafrika

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Tierärzte ohne Grenzen e.V.

Marienstraße 19-20
10117 Berlin
Telefon 030-364288116
info@togev.de
www.togev.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE58251205100007484205

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christian Griebenow

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
159 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 267

Einnahmen 2017: 13.831.026,98 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2005

Tätigkeit

Hauptanliegen der Organisation ist es, veterinärmedizinisches Fachwissen in die Entwicklungszusammenarbeit einzubringen. Entsprechend setzt sich der Verein in den Projektgebieten für die Verbesserung der Tiergesundheit (insbesondere landwirtschaftlicher Nutztiere), für die Erhöhung der Produktivität bei der Erzeugung von tierischen Lebensmitteln, für die Reduzierung von Gesundheitsrisiken durch zwischen Menschen und Nutztieren übertragbare Krankheiten (Zoonosen) sowie für eine verbesserte landwirtschaftliche Infrastruktur (z.B. Wasserversorgung) ein. In erster Linie dienen die diesbezüglichen Projektaktivitäten der Ernährungssicherung durch eine fachgerechte Tierhaltung, die Maßnahmen sollen aber gleichzeitig auch Einkommen schaffen und Schulbildung fördern. Neben der Tierhaltung unterstützt der Verein auch eine Verbesserung der Produktion nichttierischer Nahrungsmittel. In Deutschland engagiert sich der Verein in Form von Bildungsprojekten (z.B. Vorträge) zu den Themen Tierhaltung und Tiergesundheit.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Deutschland, Kenia, Südsudan, Somalia, Sudan, Uganda

DZI-Einschätzung

✓ Arbeit satzungsgemäß
✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit überwiegend klar, wahr, sachlich und offen
✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

TOGO – Neuer Horizont e.V.

Am Königsbach 31
46499 Hamminkeln
Telefon 02852-507720
a.klocke@togo-neuerhorizont.de
www.togo-neuerhorizont.de

Volksbank Rhein-Lippe
IBAN DE73356605991200420019

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
115 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2018: 120.097,49 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2013

Tätigkeit

TOGO – Neuer Horizont e.V. engagiert sich in dem westafrikanischen Land vor allem im Bereich Gesundheit. So hat der Verein in Atakpamé, einer im Landesinneren gelegenen Stadt, mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eine Krankenstation mit Brunnen, Apotheke, Labor und ein Schwesternwohnheim errichtet. Die Krankenstation wurde anschließend den Steyler Missionsschwestern („Dienerinnen des heiligen Geistes") übertragen. Die Schwesternschaft betreut auch die Abwicklung des Patenschaftsprogramms. Mit den Patenschaftsgeldern wird benachteiligten Kindern der Schulbesuch ermöglicht (Finanzierung von Schulmaterialien, Schulkleidung und Mittagessen). Ein weiteres Projekt der Organisation, ebenfalls mit Förderung des BMZ, war der Bau einer Mutter-Kind-Klinik mit Krankenstation in Hanyigba-Duga, einem in den Bergen gelegenen Ort nahe der Grenze zu Ghana. Die Leitung der Klinik hat die Organisation dem Orden der Katharinenschwestern übertragen. Andere Aktivitäten des Vereins sind unter anderem der Bau von Brunnen und die Vermittlung von Freiwilligendiensten.

Länderschwerpunkt

Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

TRIBUTE TO BAMBI Stiftung

Arabellastraße 23
81925 München
Telefon 089-92503661
post@tributetobambi-stiftung.de
www.tributetobambi-stiftung.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE42700205000009805000

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2018: 728.522,41 EUR

Gründungsjahr: 2006

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2010

Tätigkeit

TRIBUTE TO BAMBI ist eine Initiative der Hubert Burda Media, die seit 2001 im Zeichen von BAMBI notleidenden Kindern und Jugendlichen in Deutschland hilft. Seit 2006 bildet die TRIBUTE TO BAMBI Stiftung den organisatorischen Rahmen für die Verwendung der Spenden. Die Stiftung fördert Vereine und Initiativen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Kinder- und Jugendhilfsprojekte für sozial benachteiligte oder in Not geratene Kinder in Deutschland zu verwirklichen. Die Auswahl der Organisationen orientiert sich an Schwerpunktthemen, beispielsweise Krankheit, Vernachlässigung, Misshandlung und soziale Armut.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend

TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer Lebensräume e.V.

Kasseler Straße 1 A
60486 Frankfurt am Main
Telefon 069-751550
mail@tropica-verde.de
www.tropica-verde.de

Frankfurter Sparkasse
IBAN DE69500502010000255270

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Vereinsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
387 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2018: 74.067,55 EUR

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2010

Tätigkeit

TROPICA VERDE e.V. fördert Natur- und Artenschutzprojekte in Costa Rica. Die Organisation setzt sich für den Erhalt und die Regeneration tropischer Regenwälder sowie für den Schutz bedrohter Tierarten ein. Mit Vorträgen, Bildungsprojekten, Publikationen und Ausstellungen informiert der Verein über die Bedeutung der Tropenwälder für Mensch und Umwelt sowie über die Gefährdung dieser Wälder. Er unterstützt darüber hinaus Umweltbildungsprojekte seiner Partner in Costa Rica.

Länderschwerpunkte

Costa Rica, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

Graurheindorfer Straße 149a
53117 Bonn
Telefon 0228-90908600
info@uno-fluechtlingshilfe.de
www.uno-fluechtlingshilfe.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE78370501980020008850

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Peter Ruhenstroth-Bauer

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
98 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 46, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2018: 33.011.106,88 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2003

Tätigkeit

Die UNO-Flüchtlingshilfe ist der deutsche Partner des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR). Ziel der Organisation ist es, das Leben von Flüchtlingen zu schützen und dazu beizutragen, dass alle Flüchtlinge ihr Schicksal wieder in die eigene Hand nehmen können. Insbesondere unterstützt die UNO-Flüchtlingshilfe die direkte Nothilfe im akuten Krisenfall, Aus- und Weiterbildungsprogramme für eine bessere Zukunft und Hilfsprogramme für freiwillig zurückkehrende Flüchtlinge. Hinzu kommen zahlreiche Projekte für Geflüchtete in Deutschland, vor allem im Bereich der psychosozialen Therapie für traumatisierte Flüchtlinge und der Asylverfahrensberatung. Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit informiert die Organisation über Fluchtursachen und -folgen, um so das Verständnis für das Schicksal der Flüchtlinge zu vertiefen.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Algerien, Äthiopien, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Irak, Jemen, Jordanien, Nepal, Nigeria, Ruanda, Südafrika, Südsudan, Syrien, Tschad, Zentralafrikanische Republik

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe-und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und in hinreichendem Maße veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.

Mönchebergstraße 41-43
34125 Kassel
Telefon 0561-9805502
t.fischer@klinikum-kassel.de
www.hilfe-fuer-kinder-im-krankenhaus.de

Kasseler Sparkasse
IBAN DE14520503530002142128

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
45 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2017: 182.440,84 EUR

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Ziel der Organisation ist es, kranke Kinder und Erwachsene sowie deren Angehörige während ihres Krankenhausaufenthalts im Klinikum Kassel und auch nach diesem zu unterstützen. Schwerpunkt der Aktivitäten ist dabei unter anderem der Unterhalt eines Elternhauses, das der Verein gemeinsam mit zwei weiteren Trägern über eine gGmbH betreibt. Des Weiteren fördert er beispielsweise Veranstaltungen, die Unterhaltung und Betreuung der Kinder durch Klinik-Clowns, Therapeuten und Sozialpädagogen, die Anleitung der Mütter in der Versorgung ihrer Früh- und Neugeborener, die Ausstattung von Spielbereichen, Aufenthalts- und Patientenzimmern im Klinikum Kassel oder beteiligt sich an der Finanzierung spezieller Behandlungsmethoden chronisch erkrankter Kinder.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Verein Programm Klasse 2000 e.V.

Feldgasse 37
90489 Nürnberg
Telefon 0911-891210
info@klasse2000.de
www.klasse2000.de

Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg
IBAN DE87760606180000001600

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Thomas Duprée

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
23 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 35, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2018: 4.789.559,72 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2005

Tätigkeit

Der Verein führt das Unterrichtsprogramm Klasse2000 zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtprävention in Grund- und Förderschulen durch. Das Programm wurde 1991 am Institut für Präventive Pneumologie des Klinikums Nürnberg entwickelt und wird seitdem laufend überarbeitet sowie evaluiert. Klasse2000 begleitet Kinder von Klasse 1 bis 4. Ziel ist es, die Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Kinder zu stärken: Sie sollen eine positive Einstellung zur Gesundheit gewinnen und erfahren, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht. Die Themen reichen von Ernährung, Bewegung und Entspannung bis hin zur gewaltfreien Konfliktlösung, zum angemessenen Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Nein-Sagen zu Rauchen und Alkohol. Positive Wirkungen des Programms auf das Ernährungs- und Bewegungsverhalten während der Grundschulzeit sowie auf den Konsum von Zigaretten und Alkohol im Jugendalter sind durch wissenschaftliche Studien belegt. Die Finanzierung des Programms erfolgt über Spenden und Fördergelder, meist in Form von Patenschaften für einzelne Klassen. Wichtigster Partner des Vereins sind die Lions Clubs in Deutschland.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.

Adalbertstraße 23b
10997 Berlin
Telefon 030-61209165
info@staepa-berlin.de
www.staepa-berlin.de

Postbank
IBAN DE35100100100464805104

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
105 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 1

Einnahmen 2017: 234.716,30 EUR

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2003

Tätigkeit

Der Verein unterstützt Projekte in dem nicaraguanischen Landkreis San Rafael del Sur. Hier leben etwa 42.000 Menschen in der gleichnamigen Stadt und in 59 weiteren, sehr unterschiedlich entwickelten Dörfern und Gemeinden. Das Ziel der Projektentwicklung und -unterstützung ist die Verbesserung der Lebensbedingungen sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, insbesondere im ländlichen Bereich, nach dem Prinzip der Selbstorganisation. Die Schwerpunkte der Projektarbeit liegen in den Bereichen Gesundheit, Trinkwasserversorgung und Bildung sowie der Förderung der landwirtschaftlichen Produktion. Der Verein arbeitet dabei eng mit der Partnerorganisation „Centro de Desarrollo Rural" (CEDRU, Zentrum für ländliche Entwicklung) zusammen.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Nicaragua

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Vereinte Evangelische Mission.

Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen (VEM)

Rudolfstraße 137
42285 Wuppertal
Telefon 0202-890040
info@vemission.org
www.vemission.org

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank
IBAN DE45350601900009090908

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Timo Pauler

Aufsichtsorgane:
Vollversammlung, Rat, Finanzausschuss des Rates

Mitglieder/Gesellschafter:
39 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 104, ehrenamtlich: 119

Einnahmen 2017: 15.265.990,82 EUR

Gründungsjahr: 1829

Rechtsform: altrechtlicher Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2006

Tätigkeit

Die VEM versteht sich als eine Gemeinschaft, in der sich alle Mitgliedskirchen in Afrika, Asien und Deutschland gegenseitig durch den Austausch von Erfahrungen sowie durch finanzielle Hilfe unterstützen. Besondere Schwerpunkte bilden dabei die Missionsarbeit und der gegenseitige Austausch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Anti-Aids-Arbeit, die Rechte von Frauen und Kindern, Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechtsarbeit mit Bildungsprogrammen, interkulturelle Begegnungen und konkrete Projektförderung. Im Rahmen der Freiwilligenprogramme der VEM (Süd-Nord, Nord-Süd und Süd-Süd) können junge Erwachsene ein Jahr entweder in einer afrikanischen, asiatischen oder deutschen Mitgliedskirche der VEM mitarbeiten. Ein Stipendienprogramm ermöglicht Frauen und Männern insbesondere aus den afrikanischen und asiatischen Mitgliedskirchen ein Studium, überwiegend im Fach Theologie.

Länderschwerpunkte

Botsuana, China, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Indonesien, Kamerun, Namibia, Philippinen, Ruanda, Südafrika, Sri Lanka, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Von Herz zu Herz e.V. – Hilfe, die ankommt

Heinz-Templer-Weg 10
87435 Kempten
Telefon 0175-5636992
info@vonherzzuherz.org
www.vonherzzuherz.org

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu
IBAN DE55733699200000604020

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
159 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2017: 72.408,43 EUR

Gründungsjahr: 2014

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2019

Tätigkeit

Von Herz zu Herz e.V. – Hilfe, die ankommt unterstützt verschiedene Projekte in Europa, Asien und Afrika. Ziel der Fördermaßnahmen ist es, körperlich, finanziell oder seelisch in Not geratenen Menschen zu helfen. Im Westen Tansanias unterstützt die Organisation ein für die Region bedeutendes und zentrales Krankenhaus. Die Einrichtung befindet sich in der Trägerschaft der örtlichen katholischen Diözese. Die finanzielle Projektförderung dient im Wesentlichen dem Neubau der dem Krankenhaus angegliederten Tagesklinik mit einem Operationssaal, einer Augen- und Zahnklinik sowie einer Apotheke. Zudem organisiert der Verein Transporte mit medizinischen Hilfsgütern. In Südafrika unterstützt Von Herz zu Herz e.V. eine ausschließlich durch private Spenden betriebene Schule der First Baptist Church in East London. Dort erhalten an HIV/Aids erkrankte und verwaiste Kinder Schulunterricht, gesunde Mahlzeiten und medizinische Versorgung. Für den monatlichen Betrieb einer Kindertagesstätte für Menschen mit Behinderung in Bosnien und Herzegowina finanziert der Verein die Unterhaltskosten eines Fahrzeugs und die Gehälter von Mitarbeitenden. In Ragusa auf Sizilien fördert er das „Open House" - eine Tagesanlaufstelle für Flüchtlinge mit unterschiedlichsten Hilfeleistungen.

Länderschwerpunkte

Bosnien und Herzegowina, Indonesien, Italien, Südafrika, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20 bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Watoto e.V.

Liepmannweg 15
22399 Hamburg
Telefon 040-55640112
postfach@watoto.de
www.watoto.de

Kasseler Sparkasse
IBAN DE79520503530215002026

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
20 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 16

Einnahmen 2017: 309.405,36 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2009

Tätigkeit

Watoto (Suaheli: „Kinder") unterstützt die Mekaela Academies in Kenia. Mekaela Academies wurde 1993 gegründet, um Kindern in Afrika unabhängig von ihrer finanziellen Situation eine schulische Ausbildung zu ermöglichen. Die Einrichtung besteht derzeit aus fünf Schulen, drei Grund- und Hauptschulen mit Vorschule sowie zwei Gymnasien. Drei Schulen haben einen Internatsbetrieb. Insgesamt besuchen rund 1.100 Jungen und Mädchen die Einrichtungen der Mekaela Academies. Der deutsche Verein Watoto sammelt Spenden für Baumaßnahmen und Investitionen an den Schulen und vermittelt über Patenschaften Stipendien an Kinder mittelloser Familien.

Länderschwerpunkt

Kenia

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

WELTFRIEDENSDIENST e.V.

Am Borsigturm 9
13507 Berlin
Telefon 030-2539900
info@weltfriedensdienst.de
www.weltfriedensdienst.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE06100205000003147505

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Judith Ohene

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
151 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 18, ehrenamtlich: 120

Einnahmen 2018: 6.663.291,92 EUR

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1992

Tätigkeit

Der WELTFRIEDENSDIENST e.V. versteht seine Arbeit als Engagement für mehr Gerechtigkeit und gegen die ungleiche Verteilung von gesellschaftlichem Reichtum. In Afrika, Lateinamerika und Asien unterstützt der WELTFRIEDENSDIENST e.V. Menschen, die aus eigener Initiative an der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen arbeiten. Arbeitsschwerpunkte sind Friedensarbeit, Bildung, der Schutz der natürlichen Ressourcen sowie Menschenrechte. Mit Hilfe von Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und der Vermittlung von Projektpartnerschaften trägt der WELTFRIEDENSDIENST e.V. zur Sensibilisierung für die Probleme des Südens bei. Darüber hinaus gibt der Verein Impulse in entwicklungspolitischen Diskussionen und Kampagnen. Der WELTFRIEDENSDIENST e.V. ist Träger des Zivilen Friedensdienst und staatlich anerkannter Träger der Entwicklungszusammenarbeit.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Benin, Bolivien, Brasilien, Burundi, Deutschland, Ecuador, Ghana, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Kenia, Laos, Myanmar, Palästinensische Gebiete, Peru, Südafrika, Senegal, Simbabwe u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Welthaus Bielefeld e.V.

August-Bebel-Straße 62
33602 Bielefeld
Telefon 0521-986480
info@welthaus.de
www.welthaus.de

Sparkasse Bielefeld
IBAN DE91480501610000090894

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Beate Wolff

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
121 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 24, ehrenamtlich: 150

Einnahmen 2017: 2.450.381,61 EUR

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2001

Tätigkeit

Im Rahmen seiner entwicklungsbezogenen Bildungs- und Informationsarbeit gilt das Engagement des Vereins der Zusammenarbeit mit Lehrer/-innen aller Schulformen und Altersstufen, Jugend-, Frauen- und Aktionsgruppen sowie Kirchengemeinden und Trägern der Erwachsenenbildung, die der Verein unter anderem mit Materialien, Seminaren und Fortbildungen unterstützt. Des Weiteren hat sich der Verein zur Aufgabe gemacht, Workshops, Festivals, Lesungen, Tanz- und Theatervorstellungen zu veranstalten oder zu vermitteln, die im Zusammenhang mit den Zielsetzungen der Völkerverständigung und des Kulturaustausches mit Entwicklungsländern stehen. Außerdem beteiligt sich der Verein an Kampagnen, Aktionen und der öffentlichen Diskussion. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit unterstützt der Verein zahlreiche Hilfsprojekte im Ausland. Durch seinen Weltladen will der Verein die „fairen" Handelsbeziehungen vorantreiben. Welthaus Bielefeld e.V. als Entsendeorganisation des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts" des BMZ anerkannt.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Brasilien, Burundi, Deutschland, El Salvador, Guatemala, Mosambik, Nicaragua, Peru, Südafrika, Simbabwe

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Weltnotwerk e.V. –

Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)

Bernhard-Letterhaus-Straße 26
50670 Köln
Telefon 0221-7722144
info@weltnotwerk.de
www.weltnotwerk.org

Pax-Bank
IBAN DE80370601930016151025

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Norbert Steiner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
25 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 15

Einnahmen 2017: 849.355,26 EUR

Gründungsjahr: 1960

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 1997

Tätigkeit

Wesentliche Zielsetzung des Vereins ist es, in Afrika, Asien und Lateinamerika christliche Arbeitnehmerorganisationen zu unterstützen. Die Fördermaßnahmen orientieren sich an dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe" und umfassen vor allem die Bildung und Weiterbildung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die Schaffung von zukunftsträchtigen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, Existenzgründungen, den Aufbau von Genossenschaften sowie die Trägerstrukturförderung. Darüber hinaus unterstützt der Verein die ländliche Entwicklung sowie den Aufbau von fairen Handelsstrukturen. Außerdem fördert der Verein die Vertretungs- und Bildungsmöglichkeiten von Arbeitnehmern in vielen Ländern und arbeitet hierbei auch mit der Weltbewegung christlicher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (WBCA) zusammen. Bildungsseminare und die Stärkung der kontinentalen Strukturen der WBCA sind hier vorrangige Aufgaben.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Brasilien, Chile, Deutschland, Guatemala, Honduras, Indien, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Madagaskar, Nicaragua, Peru, Ruanda, Sambia, Sri Lanka, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.

Amsterdamer Straße 192,
Neven DuMont Haus
50735 Köln
Telefon 0221-2242789
wirhelfen@dumont.de
www.wirhelfen-koeln.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE21370501980022252225

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Karl-Heinz Goßmann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2018: 2.362.775,76 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2010

Tätigkeit

Der Verein unterstützt in Kooperation mit dem Kölner Stadt-Anzeiger soziale Projekte für Kinder und Jugendliche in Not im Stadtgebiet Köln sowie im Verbreitungsgebiet des Kölner Stadt-Anzeigers. Er legt jährlich im Herbst ein Schwerpunktthema für die Unterstützungsleistungen fest. Die Leserinnen und Leser des Kölner Stadt-Anzeigers können sich jeden Mittwoch und jeden Samstag (außer in Ferienzeiten) auf einer „wir helfen"-Seite in der gedruckten Zeitung über die aktuellen Projektförderungen des Vereins informieren.

Länderschwerpunkt

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

World Vision Deutschland e.V.

Am Zollstock 2-4
61381 Friedrichsdorf
Telefon 06172-7630
info@worldvision.de
www.worldvision.de

Taunus Sparkasse
IBAN DE57512500000000002216

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
35 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 197, ehrenamtlich: 2

Einnahmen 2018: 114.443.722,42 EUR

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2003

Tätigkeit

Im Mittelpunkt der Arbeit des christlichen Hilfswerks World Vision Deutschland e.V. steht die Unterstützung von Kindern, Familien und ihrem Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit. Im Rahmen der regionalen Entwicklungszusammenarbeit werden Projekte in verschiedenen Bereichen wie Ernährung und Landwirtschaft, Gesundheit und Hygiene, Trinkwasserversorgung, Bildung und wirtschaftliche Entwicklung unterstützt. Ermöglicht werden diese Projekte in erster Linie durch Kinderpatenschaften. Außerdem bildet die Versorgung von Katastrophenopfern sowie Kriegs- und Hungerflüchtlingen einen Schwerpunkt der Arbeit des Vereins. In Deutschland leistet World Vision Aufklärungsarbeit mit dem Ziel, über die Ursachen von Hunger, Armut und Benachteiligung in Entwicklungsländern aufzuklären. Das World Vision Institut für Forschung und Entwicklung befasst sich mit den Themen Armut und soziale Ungerechtigkeit von Kindern.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Burundi, Irak, Jordanien, Kenia, Kongo, Libanon, Malawi, Mauretanien, Nepal, Simbabwe, Somalia, Sudan, Südsudan, Syrien, Tansania, Tschad, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hinreichend klar, hinreichend wahr, hinreichend sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Helfen Sie mit wortundtat

Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.

Deichmannweg 9
45359 Essen
Telefon 0201-678383
info@wortundtat.de
www.wortundtat.de

Deutsche Bank
IBAN DE10360700500340048800

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
33 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2018: 10.827.776,40 EUR

Gründungsjahr: 1971

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1992

DZI Spenden-Siegel

Tätigkeit

Wort & Tat leitet den Großteil seiner Mittel an die AMG India International weiter. Diese unterhält in verschiedenen Regionen Indiens Schulen, Berufsbildungszentren, Altenheime, Bibelschulen, medizinische Einrichtungen, Sozialstationen und Lepradörfer. Die indische Organisation führt auch Evangelisationsveranstaltungen durch. Darüber hinaus fördert der Verein in Zusammenarbeit mit der indischen Regierung Projekte zur Bekämpfung von Kinderarbeit. In diesem Rahmen wirbt Wort & Tat auch um sogenannte Klassenpatenschaften. In Tansania engagiert sich der Verein maßgeblich in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Landwirtschaft. Außerdem unterstützt er in Griechenland die Hellenic Ministries, Athen, unter anderem in ihren missionarischen Aktivitäten sowie auf dem Gebiet der Flüchtlingsfürsorge. In der Republik Moldau finanziert er ein diakonisch-medizinisches Zentrum. In Dortmund unterstützt Wort & Tat den gemeinnützigen Verein Stern im Norden e.V. als Träger einer Einrichtung für die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Griechenland, Indien, Republik Moldau, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Wycliff e.V.

Siegenweg 32
57299 Burbach
Telefon 02736-2970
info@wycliff.de
www.wycliff.de

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank
IBAN DE10350601901013440014

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Susanne Krüger

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
153 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 125, ehrenamtlich: 26

Einnahmen 2017: 6.352.531,65 EUR

Gründungsjahr: 1962

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Wycliff e.V. erforscht weltweit die Sprachen von Minderheiten, um das Lesen und Schreiben in der jeweiligen Muttersprache zu fördern und um die Bibel und andere christliche Literatur in Sprachen zu übersetzen, für die diese Texte noch nicht vorliegen. In diesem Zusammenhang werden auch Alphabetisierungskurse durchgeführt. Ziel der Organisation ist es, möglichst allen Völkern Zugang zur Bibel in ihrer eigenen Sprache zu verschaffen und sie somit an den christlichen Glauben heranzuführen. Im Rahmen der weltweiten Missionsarbeit kooperiert Wycliff e.V. eng mit seiner linguistischen Partnerorganisation SIL International.

Länderschwerpunkte

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, hinreichend klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage überwiegend nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Zukunftsstiftung Entwicklung

Christstraße 9
44789 Bochum
Telefon 0234-57975224
entwicklung@gls-treuhand.de
www.zukunftsstiftung-entwicklung.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE05430609670012330010

Leitungsorgan:
Geschäftsführung

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2018: 4.924.443,34 EUR

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform:
nicht rechtsfähige Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2004

Tätigkeit

Die Zukunftsstiftung Entwicklung fördert Projekte insbesondere in Afrika, Asien und Südamerika. Sie unterstützt beispielsweise Selbsthilfeprojekte im Bereich der ökologischen Landwirtschaft, regenerativer Energien und im Kleingewerbe, fördert soziale Projekte wie etwa Behinderten- und Kinderheime und engagiert sich in Menschenrechtsprojekten und in der Basisgesundheitsvorsorge. Darüber hinaus vermittelt die Stiftung Patenschaften, die in erster Linie auf schulische Förderungen ausgerichtet sind.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Argentinien, Äthiopien, Bolivien, Brasilien, Ghana, Indien, Kenia, Mexiko, Mongolei, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Peru, Russische Föderation, Südafrika, Simbabwe, Tansania, Uganda

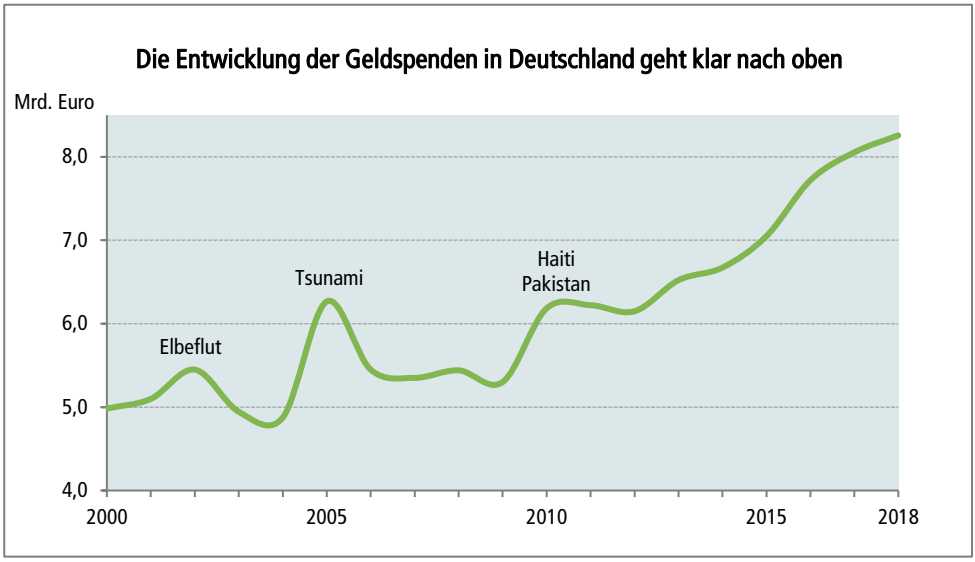
DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

A. Statistik zum Geldspendenaufkommen in Deutschland

1. Höhe und Entwicklung der Geldspenden in Deutschland insgesamt

Schaubild 1



Das DZI bezieht sich bei der Schätzung des Spendenaufkommens in Deutschland auf Berechnungen des Geldpendenvolumens privater Haushalte, die das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) mit Hilfe des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) für 2009 vorgenommen haben. Danach belief sich das Geldspendenaufkommen 2009 auf 5,3 Mrd. Euro (vgl. Eckhard Priller und Jürgen Schupp: Wer spendet was – und wieviel? DIW Wochenbericht 29-2011).

Diesen Ausgangswert von 5,3 Mrd. Euro rechnet das DZI anhand der prozentualen Veränderungsraten des DZI Spenden-Index fort. Da außerordentliche Katastrophenspenden im Index überrepräsentiert sind, bereinigt das DZI die Veränderungsraten um solche Spenden und schlägt sie dem Spendenvolumen nach der Fortrechnung wieder hinzu (zum Index siehe Seite 300 f.).

Die Höhe der Katastrophenspenden ermittelt das DZI durch Umfragen: Bei Katastrophen, die in Deutschland zu einer besonderen medialen Aufmerksamkeit und einer außerordentlichen Spendenbereitschaft führen, bittet das DZI alle relevanten Spendenorganisationen um Auskunft über das entsprechende Geldspendenaufkommen (siehe Tabelle 2).

Im Jahr 2018 belaufen sich die Geldspenden in Deutschland nach der Berechnung des DZI auf 8,3 Mrd. Euro. Sie haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent bzw. 204 Mio. Euro erhöht (siehe Tabelle 1). Diese Spendenbereitschaft ist beachtlich, da es 2018 im Unterschied zum Vorjahr keine außerordentlichen Katastrophenspenden gab. 2017 hatte die Bevölkerung in Deutschland 92 Mio. Euro für die Betroffenen der Hungersnot in Afrika gespendet.

A. Statistik zum Geldspendenaufkommen in Deutschland

2. Einzeldaten zur Höhe und Entwicklung der Geldspenden in Deutschland

Tabelle 1: **Geldspenden in Deutschland insgesamt**

Jahr	Veränderung DZI Spenden-Index katastrophenbereinigt	Spenden Deutschland ohne außerordentliche Katastrophenspenden	außerordentliche Katastrophen-spenden Deutschland	Geldspenden Deutschland insgesamt (Basis: 2009)	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Mio. Euro			
2009	-	5.300	-	**5.300**	-
⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
2014	5,7%	6.573	99	6.672	2,3%
2015	3,7%	6.817	232	7.050	5,7%
2016	13,2%	7.720	-	7.720	9,5%
2017	3,2%	7.964	92	8.055	4,3%
2018	3,7%	8.258	-	8.258	2,5%

Tabelle 2: **Außerordentliche Katastrophenspenden**

Jahr	Katastrophenfall		Katastrophenfall		Katastrophen-spenden Deutschland insgesamt
	Bezeichnung	Mio. Euro	Bezeichnung	Mio. Euro	Mio. Euro
2002	Hochwasser Deutschland	350	-	-	350
2004	Tsunami Südostasien	114	-	-	114
2005	Tsunami Südostasien	556	Erdbeben Pakistan	80	636
2010	Erdbeben Haiti	230	Flut Pakistan	200	429
2011	Tsunami Japan	71	Hungersnot Ostafrika	193	264
2013	Hochwasser Deutschland	158	Taifun Philippinen	144	302
2014	Ebola-Epidemie Westafrika	45	Flüchtlingshilfe Naher Osten	54	99
2015	Erdbeben Nepal	116	Flüchtlingshilfe In-/Ausland	117	232
2017	Hungersnot Afrika	92	-	-	92

A. Statistik zum Geldspendenaufkommen in Deutschland

3. Geldspenden im Vergleich zum Verfügbaren Einkommen und zur realen Spendenentwicklung

Schaubild 2

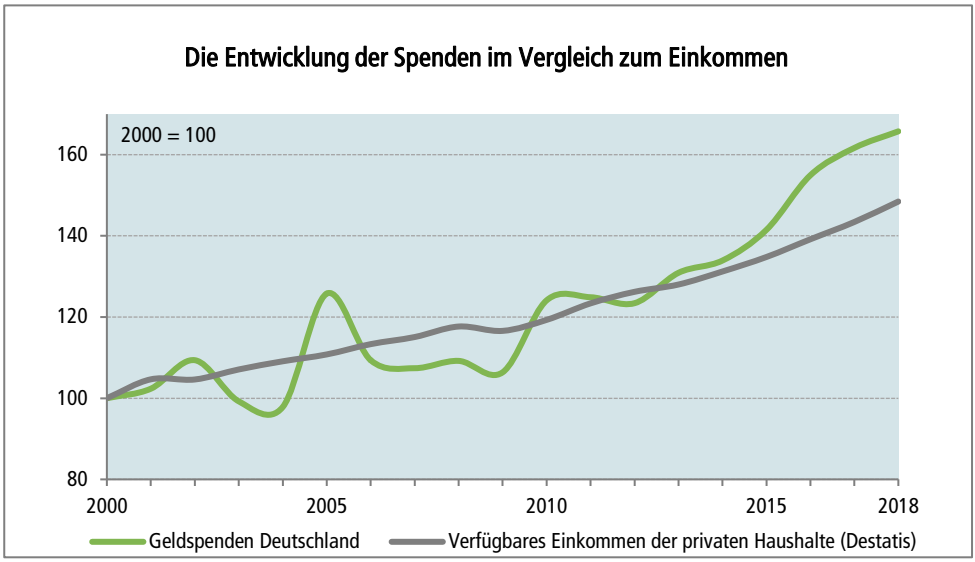
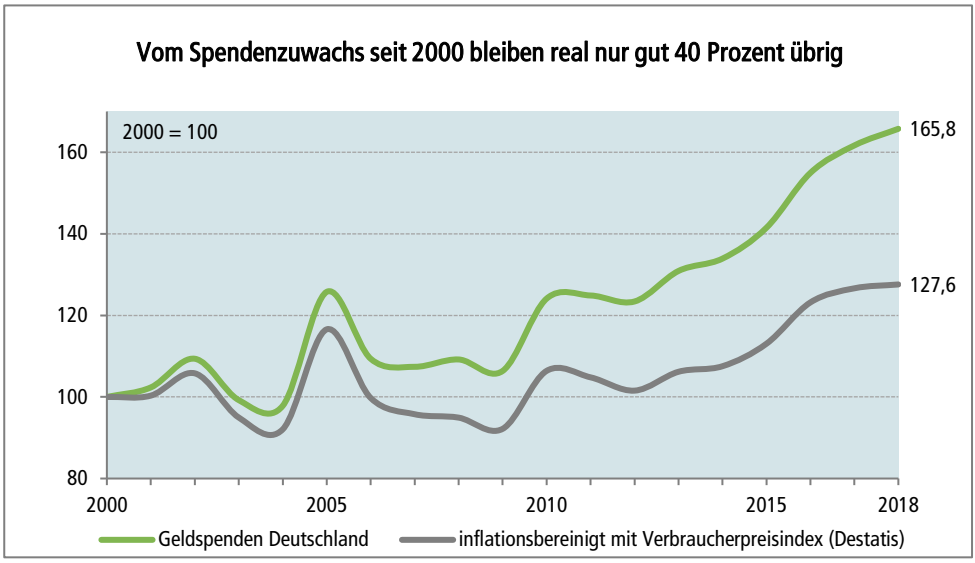


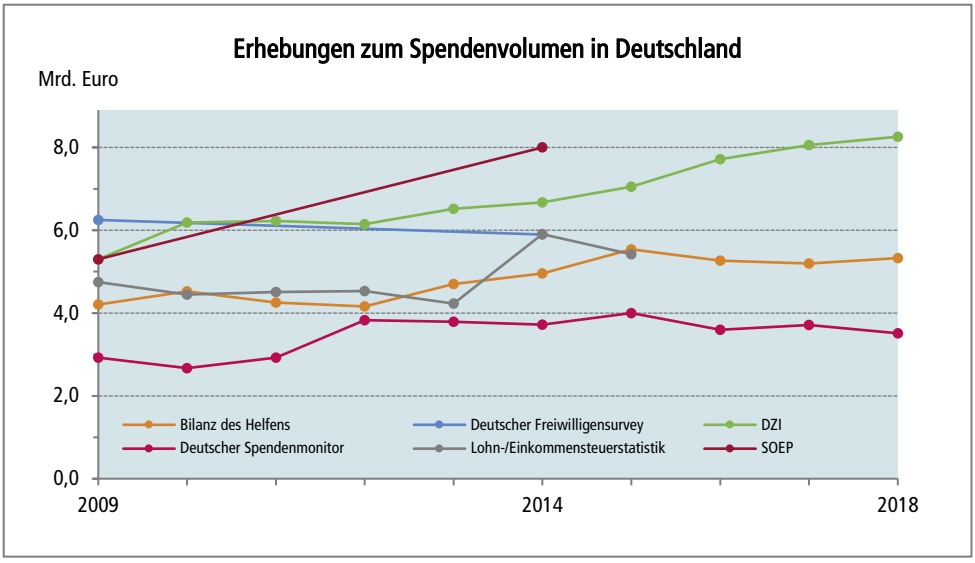
Schaubild 3



A. Statistik zum Geldspendenaufkommen in Deutschland

4. Andere Erhebungen zum Geldspendenvolumen in Deutschland

Schaubild 4



Neben den Berechnungen des DZI bzw. SOEP gibt es weitere Umfragen, die Daten zur Spendentätigkeit in Deutschland erheben. Dies sind insbesondere die Bilanz des Helfens, der Deutsche Freiwilligensurvey und der Deutsche Spendenmonitor. Zudem lassen sich der Lohn- und Einkommensteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes die steuerlich geltend gemachten Spenden entnehmen (in Schaubild 3 ohne Spendenvorträge und ohne Spenden an politische Parteien und Wählervereinigungen etc.).

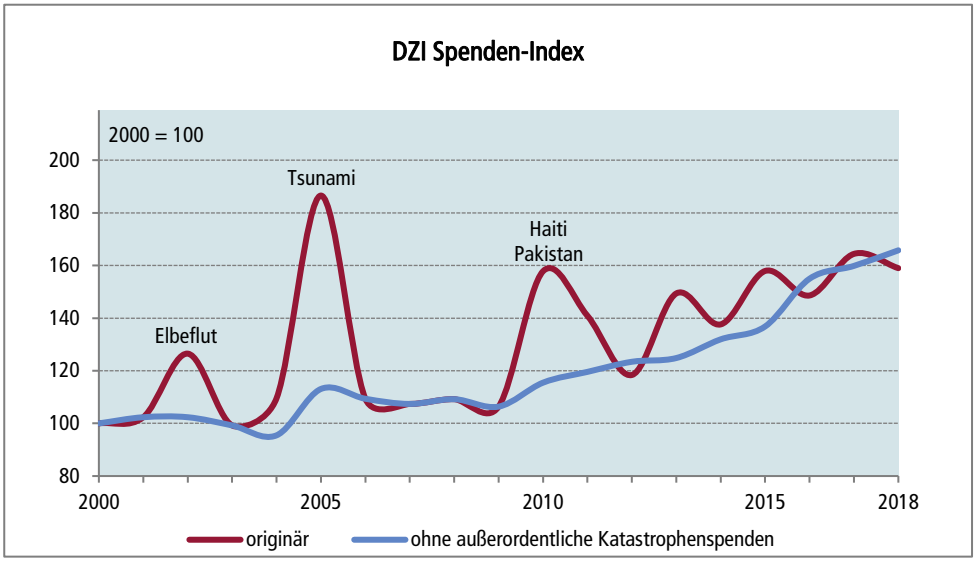
Die Ergebnisse all dieser Umfragen fallen im Hinblick auf das Spendenaufkommen und die hier nicht dargestellte Spendenquote sehr unterschiedlich aus. Beim jährlichen Spendenvolumen bewegt sich die Spanne etwa zwischen 4 und 8 Milliarden Euro.

Die verschiedenen Ergebnisse hängen mit den differierenden Methoden zusammen. Beispielsweise sind in der Bilanz des Helfens Spenden über 2.500 Euro nicht enthalten. Ähnlich verhält es sich beim Deutschen Freiwilligensurvey und beim Deutschen Spendenmonitor. Bei den Daten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist insbesondere zu bedenken, dass viele Spenden steuerlich nicht geltend gemacht werden (können). Für einen Überblick zu den methodischen Unterschieden siehe Schulz-Sandhof, Karsten: „Wie viel wird in Deutschland gespendet – 4 oder 8 Milliarden Euro?", Schriftenreihe Observatorium der Maecenata Stiftung, Ausgabe 17/2017.

B. Statistik zum DZI Spenden-Index

1. Verlauf und Erläuterungen zum DZI Spenden-Index

Schaubild 5



DZI Spenden-Index

Der DZI Spenden-Index ist als einfaches Summenaggregat konstruiert. Er umfasst im Grundsatz die 30 Spenden-Siegel-Organisationen mit den höchsten Geldspendeneinnahmen. Basisjahr der Indexreihe ist das Jahr 2000. Die Zusammensetzung des Index, das heißt die Organisationen, die im Index vertreten sind, passt das DZI von Zeit zu Zeit an die aktuellen Verhältnisse an.

Die Geldspenden umfassen nach der DZI-Definition die Geldspenden von privaten Personen und Unternehmen einschließlich Einnahmen aus Kollekten, Patenschaftsbeiträgen und Fördermitgliedsbeiträgen. Nicht zu den Geldspenden zählen hingegen Mitgliedsbeiträge, Nachlässe und Bußgelder sowie Zuwendungen von anderen gemeinnützigen Organisationen einschließlich Spendenweiterleitungen von rechtlich selbständigen Spendenbündnissen. Die Geldspenden von Unternehmen machen im Index lediglich einen Anteil von 5% aus (vgl. hierzu die Ergebnisse der Sondererhebung des DZI auf S. 327 im Spenden-Almanach 2018).

Der DZI Spenden-Index korreliert eng mit der Entwicklung der Geldspenden aller Spenden-Siegel-Organisationen (vgl. Schaubild 10). Wesentlicher Grund hierfür ist, dass die Indexorganisationen mehr als 80% der Geldspenden aller Siegelträger auf sich vereinen. Insgesamt erhielten die 30 Indexorganisationen 2018 Geldspenden in Höhe von knapp 1,3 Mrd. Euro (siehe Tabelle 3).

B. Statistik zum DZI Spenden-Index

2. Geldspendenaufkommen der 30 Indexorganisationen, in Mio. Euro

Tabelle 3

	2016	2017	2018
Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans Frontières (MSF), Deutsche Sektion	120,4	132,3	129,6
Plan International Deutschland e.V.	120,5	127,7	129,0
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	89,3	92,1	90,9
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.	76,5	91,2	89,2
SOS-Kinderdorf e.V.	83,2	85,9	84,9
World Vision Deutschland e.V.*	70,5	71,5	68,8
Brot für die Welt	61,1	61,2	62,5
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.	55,5	57,1	57,9
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.	49,6	56,9	52,5
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.	46,5	49,5	52,0
Kindernothilfe e.V.	48,2	52,4	47,4
Deutsche Welthungerhilfe e.V.	40,8	52,3	44,2
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.	41,8	41,4	41,7
Deutscher Caritasverband e.V.	30,5	38,0	35,4
Aktion Deutschland Hilft e.V.	23,8	43,4	35,3
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	29,0	31,2	28,1
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.	23,7	25,6	26,2
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.	27,7	27,6	26,0
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	21,5	25,1	23,7
Diakonie Katastrophenhilfe	21,1	27,2	23,6
Save the Children Deutschland e.V.	14,9	20,2	20,8
Sternstunden e.V.	13,9	15,8	18,5
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	13,6	16,3	16,7
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not	14,4	14,0	15,2
Förderkreis für die „Schwestern Maria" Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.*	13,5	14,5	14,0
Missio - Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR	12,4	12,4	11,8
McDonald's Kinderhilfe Stiftung	12,2	12,2	10,8
Renovabis e.V.	10,6	10,7	10,0
Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.	8,2	9,1	8,7
Bündnis Entwicklung Hilft e.V.	2,3	9,9	5,3
Summe der Geldspenden (Abweichungen rundungsbedingt)	1.197,3	1.324,6	1.280,8
DZI Spenden-Index (2000 = 100)	148,6	164,4	159,0
DZI Spenden-Index katastrophenbereinigt (2000 = 100)	118,1	128,8	122,4

* Die Geldspenden dieser Organisation beziehen sich auf das Kalenderjahr. In ihrem Jahresbericht nennt die Organisation dagegen die Beträge für ihr vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

1. Einnahmen, Ausgaben und Vermögen, aggregiert, in Euro

Tabelle 4

	2016	2015
Geldspenden	1.464.406.567,00	1.509.302.158,14
Sachspenden	41.318.276,09	38.148.245,93
Nachlässe	224.236.762,30	198.247.321,76
Mitgliedsbeiträge	92.918.159,29	90.197.353,29
Bußgelder	10.618.403,13	12.826.594,96
Sammlungseinnahmen	1.833.498.167,81	1.848.721.674,08
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.158.028.794,02	969.957.201,13
Zuwendungen anderer Organisationen	354.148.192,53	329.695.224,95
Leistungsentgelte	1.756.627.451,98	1.491.052.581,10
Zins- und Vermögenseinnahmen	83.798.026,36	100.810.251,74
Sonstige Einnahmen	163.814.908,44	130.984.653,37
Gesamteinnahmen	5.349.915.541,14	4.871.221.586,37

Programmausgaben	4.597.601.343,35	4.154.867.261,77
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	293.913.915,12	280.445.871,06
Ausgaben für Verwaltung	289.946.161,03	262.600.567,88
Maßgebliche Gesamtausgaben für den Werbe- und Verwaltungskostenanteil	5.181.461.419,50	4.697.913.700,71
Vermögensverwaltung	64.771.800,93	57.697.466,11
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	61.902.498,22	51.731.540,57
Gesamtausgaben	5.308.135.718,65	4.807.342.707,39

Sachvermögen	1.572.938.761,12	1.535.536.599,02
Finanzvermögen	2.899.539.097,91	2.835.236.865,37
Sonstiges Vermögen	709.503.989,57	642.365.916,72
Gesamtvermögen	5.181.981.848,60	5.013.139.381,11

Die in den Schaubildern 6 und 7 dargestellten Verhältnisse beziehen sich wie Tabelle 4 auf die aggregierten Werte. Der Durchschnitt der 232 Einzelprozentsätze dagegen liegt im Jahr 2016 beim Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben bei 12,5% (Median: 10,7%). Beim Verhältnis der Werbeausgaben zu den Sammlungseinnahmen 2016 beträgt der Durchschnittswert 12,1% (Median: 9,0%).

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

2. Wirtschaftlichkeit und Größe der Organisationen (Bezugsjahr 2016)

Schaubild 6

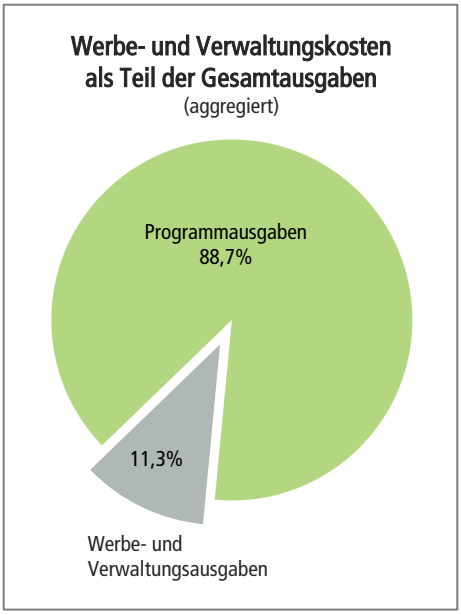


Schaubild 7

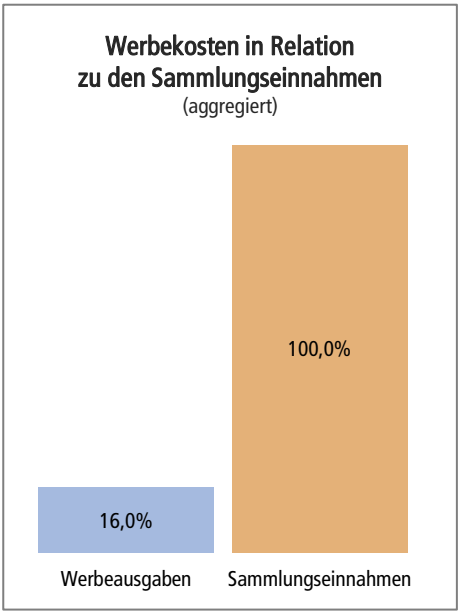


Schaubild 8

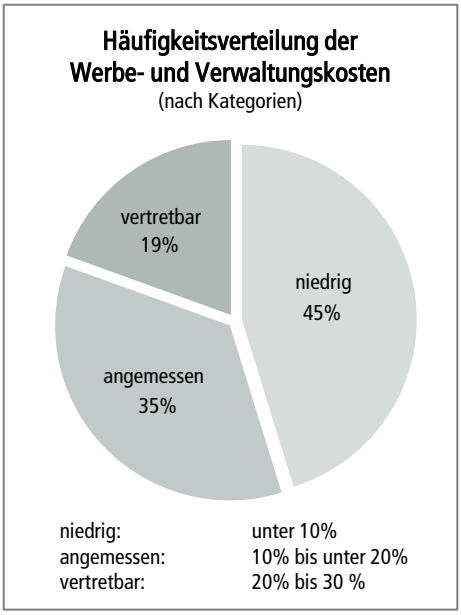
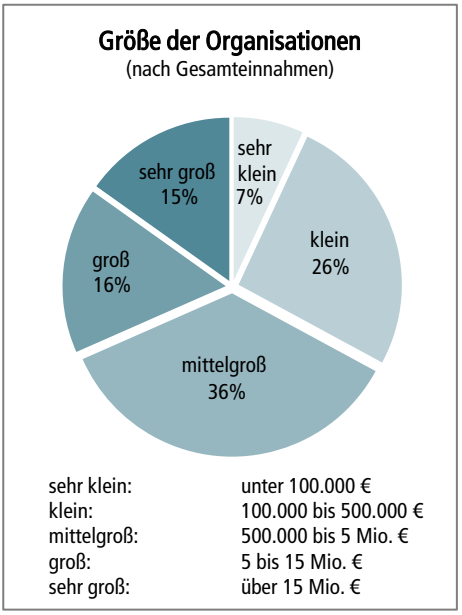


Schaubild 9



C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

3. Entwicklung der Sammlungseinnahmen, verkettete Reihen, 2000 = 100

Schaubild 10

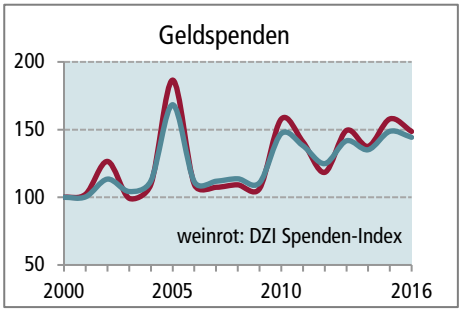


Schaubild 11

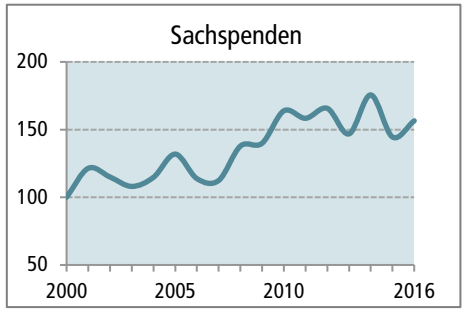


Schaubild 12

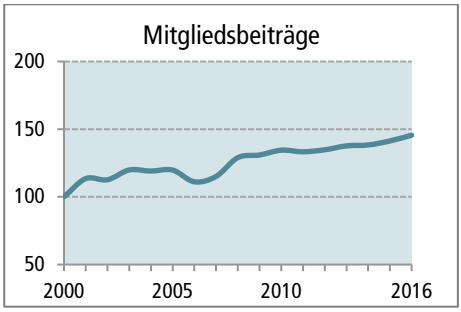


Schaubild 13

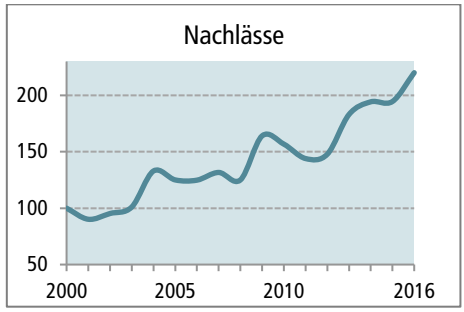


Schaubild 14

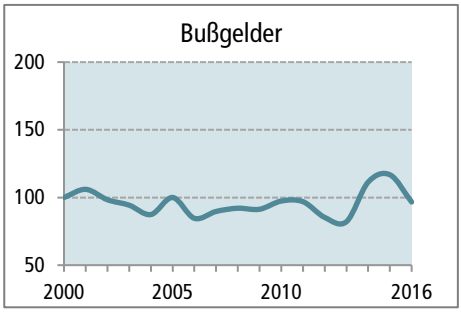
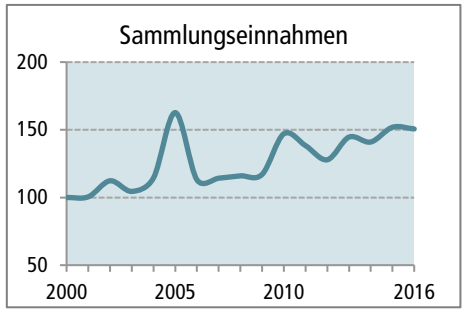


Schaubild 15



Die Grafiken auf dieser Seite beziehen sich jeweils auf die Gesamtheit der Siegel-Organisationen. Da sich die Anzahl der Siegelträger im Zeitablauf ändert, hat das DZI die jährlichen Veränderungsraten der jeweils zugrunde liegenden Gesamtheit miteinander verkettet. Die Veränderung der Einnahmen im Jahr 2001 gegenüber dem Jahr 2000 basierte auf einer Anzahl von 176 Organisationen. Dem Vergleich der Jahre 2016 und 2015 lag eine Zahl von 232 Organisationen zugrunde.

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

4. Entwicklung der Spenden nach Hauptzwecken und weltanschaulicher Ausrichtung

Schaubild 16

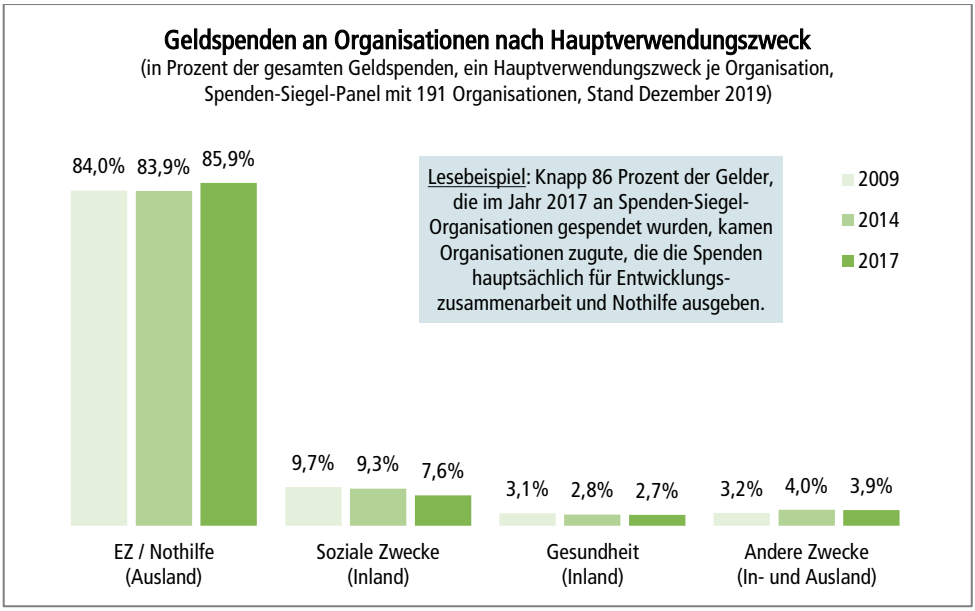
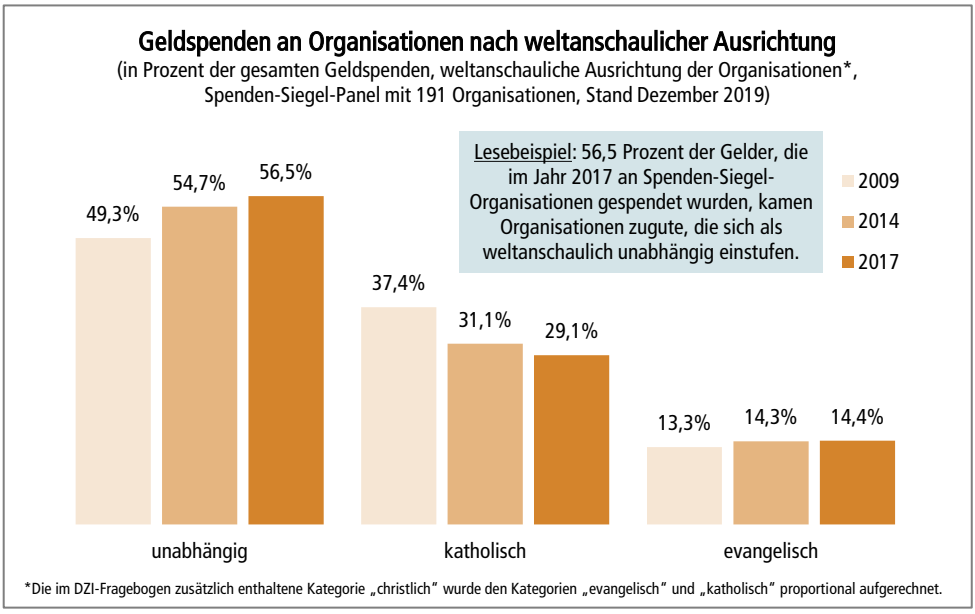


Schaubild 17



*Die im DZI-Fragebogen zusätzlich enthaltene Kategorie „christlich" wurde den Kategorien „evangelisch" und „katholisch" proportional aufgerechnet.

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

5. Häufigkeitsverteilungen: Tätigkeitsgebiet und strukturelle Daten (Stand Dezember 2019)

Schaubild 18

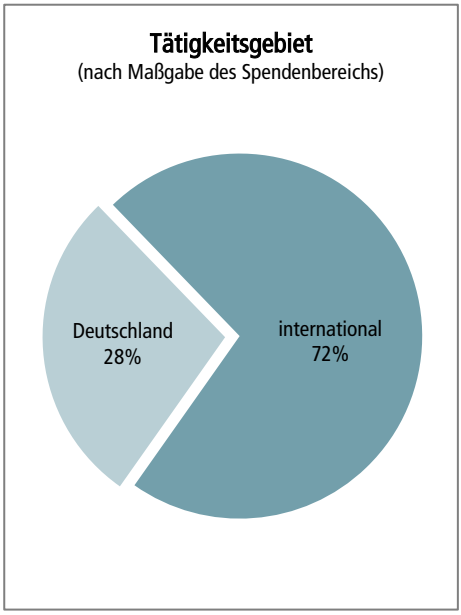


Schaubild 19

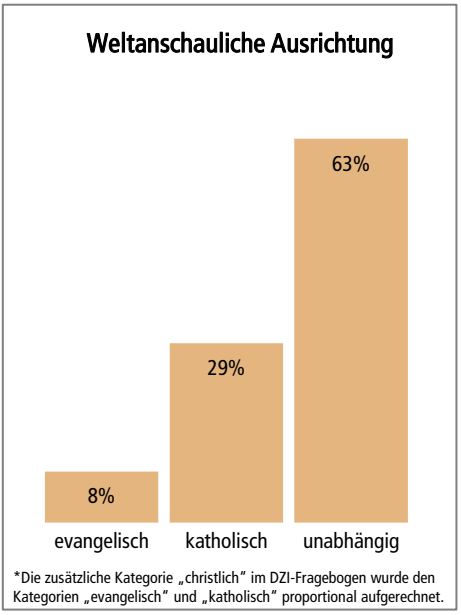


Schaubild 20

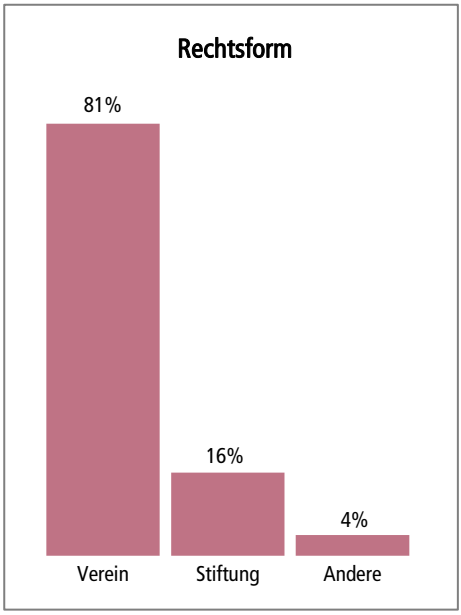
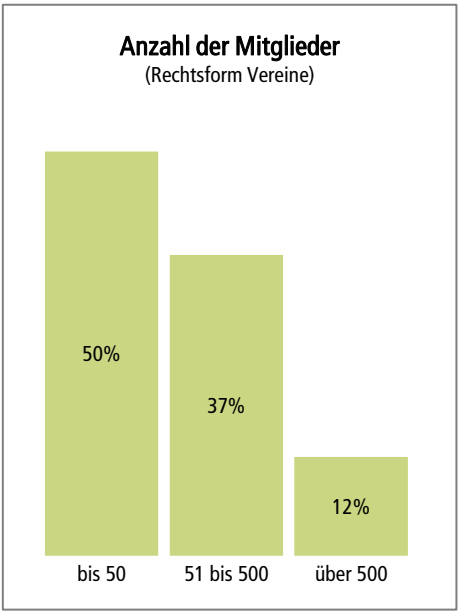


Schaubild 21

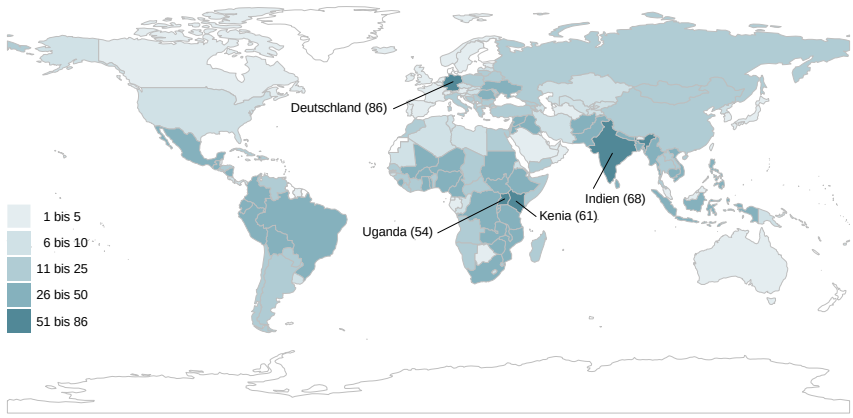


C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

6. Projektländer und Hauptverwendungszwecke der Spenden (Stand Dezember 2019)

Schaubild 22

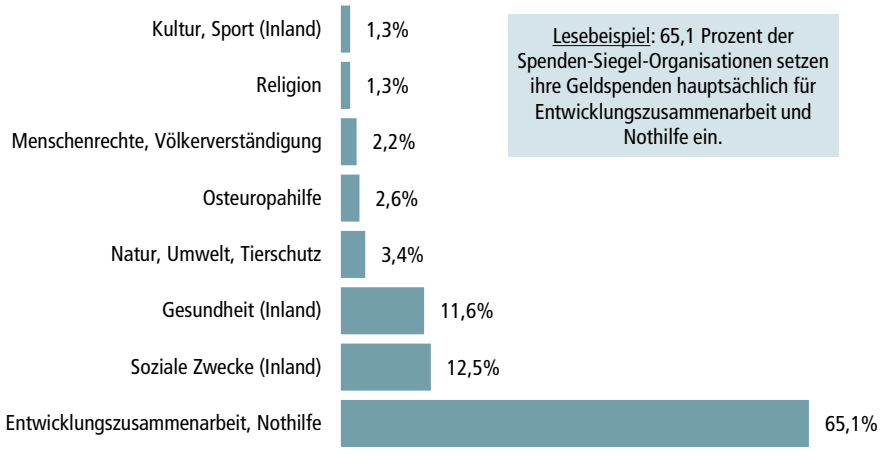
Projektländer der Spenden-Siegel-Organisationen
(Anzahl der Organisationen, die in den Ländern tätig sind)



Namentlich genannt sind die vier Länder, in denen jeweils mehr als 50 Organisationen tätig sind

Schaubild 23

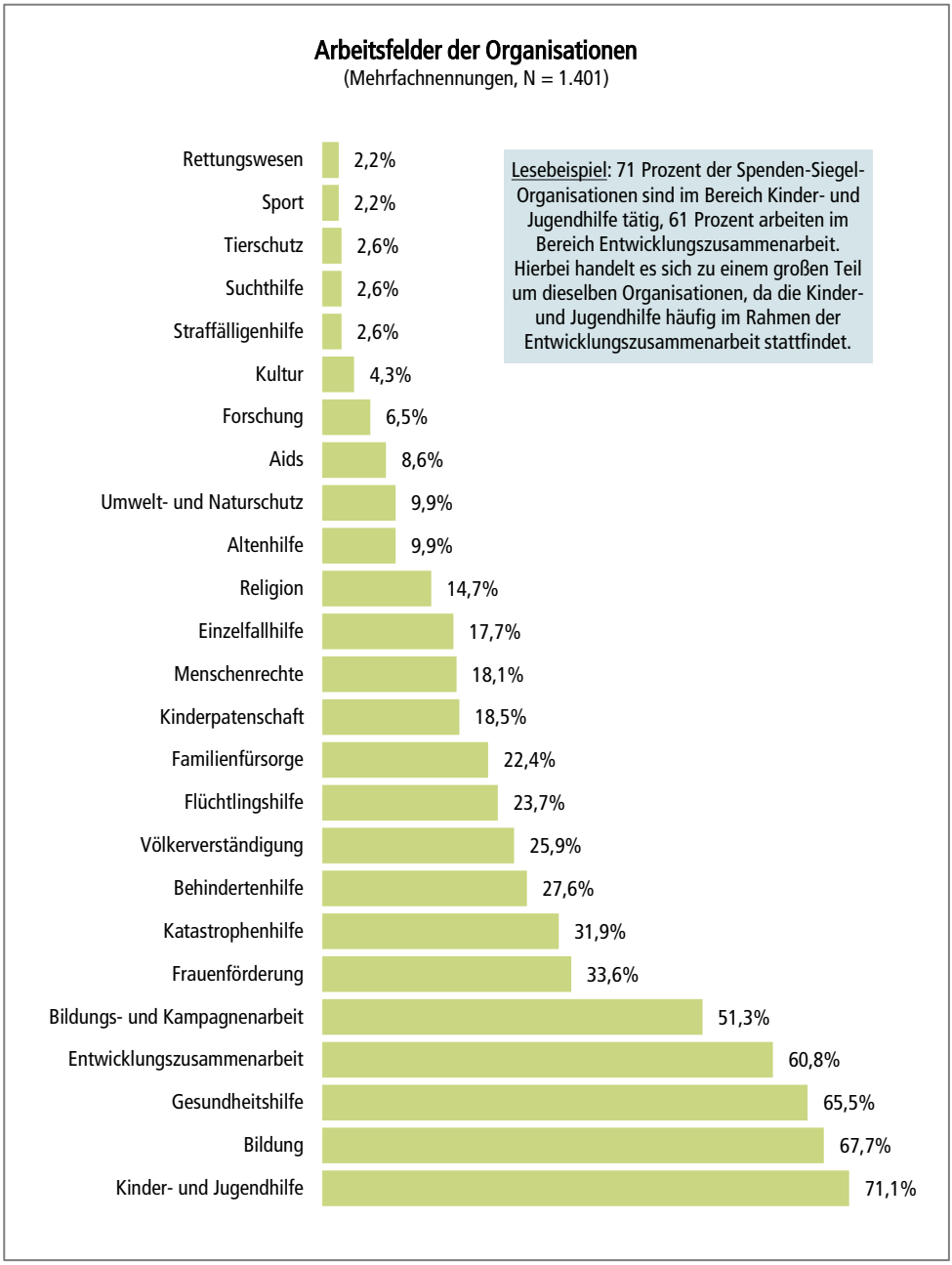
Hauptspendenzweck der Organisationen
(Anteil der jeweiligen Organisationen an der Gesamtheit, ein Zweck je Organisation)



C. Statitik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

7. Arbeitsfelder der Organisationen (Stand Dezember 2019)

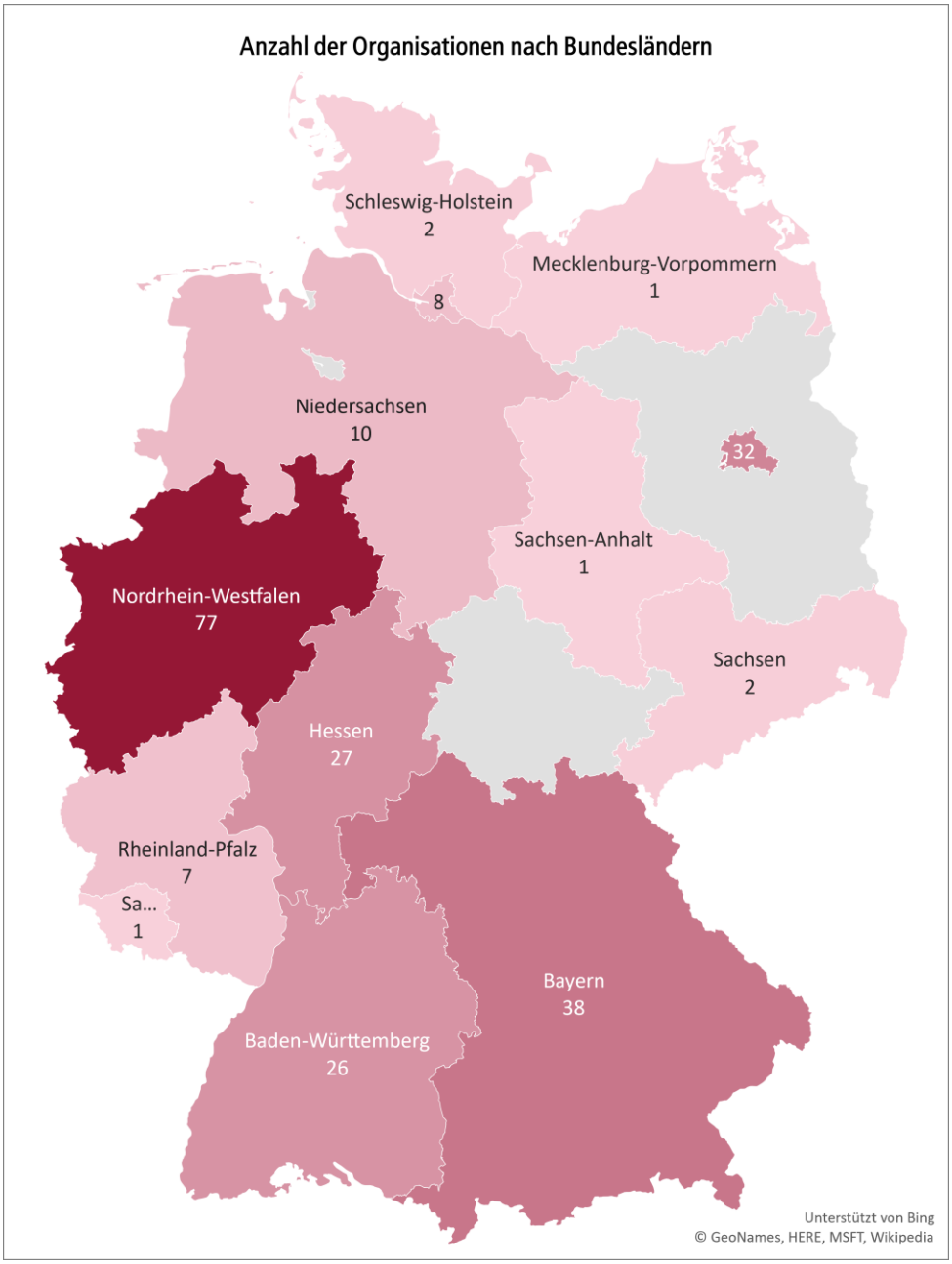
Schaubild 24



C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

8. Sitz der Organisationen nach Bundesländern (Stand Dezember 2019)

Schaubild 25



C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

9. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2016, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Bayerische Sportstiftung	10.872,00	43.589,83
Haukari e.V.	25.461,62	580.645,69
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.	26.121,50	27.331,89
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe, die ankommt	29.519,50	29.526,50
projekt Anna - Kinderhilfe Kaliningrad e.V.	33.844,72	70.082,16
kunst I hilft I geben - für Arme und Wohnungslose in Köln e.V.	40.369,93	113.943,45
Stiftung Wir für Kinder in Not - Hilfsfonds für Kinder und Jugendliche	41.759,68	59.292,76
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.	43.186,21	58.189,82
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.	44.212,99	266.412,81
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft	46.264,00	46.681,00
TROPICA VERDE - Verein zum Schutz tropischer Lebensräume e.V.	51.125,21	58.519,58
Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V.	56.486,24	59.124,31
Tearfund Deutschland e.V.	56.776,30	2.745.066,19
TOGO - Neuer Horizont e.V.	58.601,00	256.567,02
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.	64.190,50	132.405,50
Tabitha Global Care Germany e.V.	64.663,56	114.093,56
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung	68.656,92	68.752,24
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.	72.369,53	72.369,53
Support Africa gGmbH	72.848,80	230.655,05
Rhein-Donau-Stiftung e.V.	75.041,25	758.345,71
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.	83.171,53	112.423,76
ProBrasil e.V.	83.490,46	83.490,46
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.	91.792,14	92.197,59
Stiftung Sabab Lou	96.444,00	182.785,97
Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V.	96.576,34	105.250,94
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.	99.944,98	109.944,98
Leserhilfswerk Nordkurier e.V.	103.347,06	103.347,06
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.	108.030,53	231.276,24
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.	109.258,01	109.258,01

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

9. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2016, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
AIDA e.V. (Arco iris do amor, Regenbogen der Liebe) „Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche in Brasilien“	109.853,67	113.120,49
Leben nach Tschernobyl e.V.	114.562,75	417.438,52
Fidesco e.V.	114.618,88	150.728,04
AYUDAME - Kinderhilfswerk Arequipa e.V.	115.780,03	117.028,03
Dewi Saraswati Hamburg, Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.	116.271,31	152.485,48
Gegen NOMA - PARMED e.V.	119.805,51	421.288,67
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.	122.900,37	124.900,25
LandsAid e.V. - Verein für Internationale Humanitäre Hilfe	122.970,51	430.609,74
Astrid und Toni Schmid-Stiftung	123.368,29	147.241,56
Aktionen - Stiftung für Menschen in Not	126.896,72	133.724,22
Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.	126.948,00	129.019,65
Kinderhilfe Rumänien e.V.	130.510,89	130.676,52
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.	134.237,23	217.440,96
Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland	148.206,00	203.049,03
Support International e.V.	149.547,11	166.342,68
Terra Tech Förderprojekte e.V.	155.694,62	873.846,92
OBDACH e.V. Wohnung+Betreuung+Beschäftigung für alleinstehende Menschen	156.332,49	821.020,19
Stiftung Bildung	159.231,00	982.831,00
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.	165.019,57	357.031,55
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen	166.650,74	184.053,23
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern	172.801,93	236.250,57
Jambo Bukoba e.V.	178.123,40	264.541,37
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.	178.569,73	463.251,26
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.	178.959,70	204.317,59
Deutsche KinderhospizSTIFTUNG	179.505,95	205.681,72
Flughafenverein München e.V.	186.482,39	186.482,39
Der Kleine Nazareno - Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.	193.917,87	214.739,60
LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.	198.060,03	198.157,53
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.	199.657,11	391.535,07

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

9. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2016, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Stiftung „Hänsel+Gretel“	200.117,53	459.471,29
INKOTA-netzwerk e.V.	205.164,88	1.764.887,07
agape e.V. - Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern -	210.676,69	359.044,91
Kinderrechte Afrika e.V.	212.918,02	1.371.654,10
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.	214.818,62	225.810,59
Das Hunger Projekt e.V.	217.309,71	739.287,86
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.	218.115,74	225.419,07
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.	224.168,01	835.254,40
Indienhilfe Köln e.V.	224.410,70	224.420,16
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.	227.235,94	1.478.014,34
Lebenshilfe für Afrika e.V.	228.402,50	277.665,07
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder e.V.	237.507,16	1.719.985,57
Philip Breuel Stiftung (PBS)	246.039,85	275.833,73
African Angel e.V.	248.156,26	268.462,47
Themba Labantu - Hoffnung für Menschen e.V.	252.590,15	311.803,21
German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.	258.163,80	295.689,91
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V.	261.328,21	547.305,99
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.	272.380,65	384.720,00
Schülerhilfe für Nepal e.V.	273.751,53	273.751,53
Indienhilfe e.V.	275.345,12	430.363,48
Studiosus Foundation e.V.	288.975,71	288.975,71
Afghanischer Frauenverein e.V.	303.380,69	570.894,24
AKO - Aktionskreis Ostafrika e.V.	309.959,99	591.682,77
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)	311.753,26	1.375.937,45
Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. Selbsthilfe Demenz	317.561,80	440.467,45
Watoto e.V.	319.562,30	319.664,46
Kinder in Rio e.V.	332.691,40	349.352,32
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.	341.910,27	359.933,08

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

9. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2016, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Katachel e.V.	364.282,12	581.242,12
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.	373.493,75	377.987,61
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.	383.011,14	383.812,96
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.	394.953,41	622.229,69
Shelter Now Germany e.V.	404.564,01	903.856,49
Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.	406.977,54	406.985,12
africa action / Deutschland e.V.	409.320,94	1.263.753,57
Gossner Mission	410.864,15	784.771,89
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe / Interkulturelle Begegnung e.V.	417.002,67	426.544,67
Tierärzte ohne Grenzen e.V.	427.823,26	9.292.918,16
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.	452.238,90	478.298,33
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung	460.101,89	480.297,49
Hans-Rosenthal-Stiftung - Schnelle Hilfe in akuter Not - e.V.	469.083,99	556.751,53
NCL-Stiftung	491.000,00	626.823,12
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger	492.300,12	1.206.834,60
Welthaus Bielefeld e.V.	494.837,76	2.282.020,67
Johannes-Hospiz Münster gGmbH	496.330,39	2.042.454,50
Mission East Deutschland e.V.	516.572,77	2.017.143,89
Christliche Initiative Romero e.V.	526.896,30	3.721.071,40
Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.	533.014,01	2.285.503,04
Hilfe für das verlassene Kind e.V.	535.003,17	4.726.765,27
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.	551.019,70	553.285,27
OroVerde - Die Tropenwaldstiftung	556.348,83	3.606.756,91
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)	595.136,36	1.673.470,01
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.	597.268,06	1.405.167,18
Gemeinschaft Sant´Egidio e.V.	614.138,68	2.386.923,49
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.	622.479,51	3.336.827,68
KINDERHILFE - Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V.	626.344,62	660.031,86
Weltnotwerk e.V. - Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)	633.221,55	810.339,26
DIE FLECKENBÜHLER e.V.	651.079,83	651.373,51

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

9. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2016, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
HelpAge Deutschland e.V.	657.195,39	3.379.684,90
Sahel e.V.	658.036,68	1.035.007,39
Christophorushilfe e.V. Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn	663.481,38	717.947,24
WELTFRIEDENSDIENST e.V.	667.157,62	6.174.303,82
Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.	708.458,80	1.147.991,83
Berliner helfen e.V.	737.290,09	747.054,20
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.	763.628,49	1.823.081,37
arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.	769.248,44	12.414.754,63
Aktion Canchanabury e.V.	776.350,47	833.940,79
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.	776.507,78	1.740.140,70
Reporter ohne Grenzen e.V.	784.999,70	1.499.964,87
Lichtbrücke e.V.	821.773,31	1.332.109,11
Malteser Stiftung	828.744,15	910.870,10
HUMAN HELP NETWORK e.V.	834.307,13	1.789.316,62
HAMMER FORUM Medical Aid for Children e.V.	860.739,98	1.140.507,17
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.	897.540,38	7.401.560,04
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.	908.505,86	1.177.395,09
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.	913.657,63	14.035.321,49
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.	956.810,91	1.235.125,74
Diakoneo	1.028.000,00	324.416.226,61
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.	1.048.942,39	1.950.018,27
Aktion Kinderträume – Verein der Deutschen Fleischwirtschaft e.V.	1.068.733,33	1.381.905,82
Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.	1.094.100,09	32.327.235,32
DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.	1.101.527,18	2.538.053,53
Verein Programm Klasse 2000 e.V.	1.211.919,92	4.088.528,18
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.	1.257.371,51	1.402.229,02
Stiftung Childaid Network	1.277.213,26	1.728.231,98
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.	1.313.286,09	1.961.505,39
PRIMAKLIMA e.V.	1.337.997,54	1.468.368,83

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

9. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2016, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Aktion Kleiner Prinz - Internationale Hilfe für Kinder in Not - e.V.	1.342.759,53	1.387.729,84
Opportunity International Deutschland (OID)	1.396.008,94	1.927.360,11
Joint Aid Management (JAM) e.V.	1.431.381,79	1.771.923,78
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)	1.447.547,51	6.769.892,04
Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche Dienste	1.457.939,21	2.856.611,19
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.	1.480.610,96	10.675.610,97
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.	1.538.514,20	1.822.309,89
Wir helfen - der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.	1.810.065,35	1.810.065,35
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care	1.898.446,52	2.188.019,75
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe	2.087.713,98	4.508.192,45
Herzenswünsche e.V.	2.108.511,02	2.135.230,97
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.	2.121.275,31	5.519.372,78
Neuapostolische Kirche - karitativ e.V.	2.180.224,31	2.265.662,78
Stiftung Kinderzukunft	2.356.669,13	2.990.429,03
Deutsche Umwelthilfe e.V.	2.360.043,65	8.115.673,64
Reiner Meutsch Stiftung - fly and help	2.505.109,86	2.505.109,86
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.	2.670.122,58	2.863.832,47
Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.	2.710.068,89	2.925.039,00
Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V.	2.711.858,50	2.728.761,61
Ärzte der Welt e.V.	2.877.383,85	11.224.567,06
Andheri Hilfe e.V.	3.026.287,23	4.433.692,69
ADRA Deutschland e.V.	3.027.416,70	15.031.112,55
Zukunftsstiftung Entwicklung	3.029.573,21	4.043.188,21
Kinderwerk Lima e.V.	3.035.044,97	3.158.610,37
Deutsche AIDS-Stiftung	3.041.199,55	6.109.225,74
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.	3.374.157,71	11.066.133,76
Aktion Lichtblicke e.V.	3.377.724,41	3.489.292,26
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen (VEM)	3.432.775,24	15.188.105,85
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)	3.458.864,33	6.709.470,75
Marianne Strauß Stiftung	3.678.472,08	5.462.832,75

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

9. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2016, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar	3.910.180,07	4.247.507,22
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG	3.968.966,48	9.417.196,68
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.	4.046.341,35	4.449.679,14
EuroNatur - Stiftung Europäisches Naturerbe	4.046.940,10	6.372.925,59
Wycliff e.V.	4.054.649,09	6.008.230,91
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.	4.184.152,07	13.360.746,28
Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit	4.286.950,32	13.450.867,81
medico international e.V.	4.940.908,37	11.508.749,64
German Doctors e.V.	5.244.978,94	8.814.373,64
Don Bosco Mission Bonn	5.460.265,67	13.535.798,65
Tafel Deutschland e.V.	5.569.177,18	10.094.986,60
Aktion Friedensdorf e.V.	6.179.348,51	8.678.020,18
ora Kinderhilfe International e.V.	6.214.449,88	6.220.809,93
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.	6.434.837,45	10.400.721,07
Heinz Sielmann Stiftung	6.507.725,56	9.317.929,90
ChildFund Deutschland e.V.	6.642.170,62	8.208.625,67
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.	8.506.442,40	14.990.198,94
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.	9.584.386,08	15.471.575,10
Deutsche Kinderkrebsstiftung	9.870.880,19	12.902.224,01
Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.	9.927.822,21	9.967.629,81
Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe -	10.193.093,64	15.893.866,67
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.	10.709.078,57	12.331.863,37
humedica e.V.	10.917.512,97	15.528.389,12
Renovabis e.V.	11.212.437,36	34.506.796,73
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.	11.645.982,69	12.070.773,81
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.	11.760.010,62	423.677.547,41
Deutscher Tierschutzbund e.V.	12.286.927,23	14.467.137,61
McDonald's Kinderhilfe Stiftung	13.020.298,20	13.163.899,58
Förderverein Berliner Schloss e.V.	13.203.135,69	13.411.310,12
Save the Children Deutschland e.V.	14.977.472,24	31.479.997,46
MISSIO - Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR	15.005.851,16	23.969.601,49

C. Statistik zur Gesamtheit der 232 Spenden-Siegel-Organisationen

9. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2016, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not	15.158.241,05	35.482.763,63
Förderkreis für die „Schwestern Maria" Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.	15.271.331,94	15.556.816,52
Missionszentrale der Franziskaner e.V.	16.104.509,95	20.322.369,76
Sternstunden e.V.	20.040.204,31	20.306.416,82
Diakonie Katastrophenhilfe	21.132.457,69	59.398.018,28
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	23.305.825,40	45.292.615,57
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.	24.155.347,67	26.780.637,29
Aktion Deutschland Hilft e.V.	25.389.057,32	26.302.488,71
Samaritan´s Purse e.V.	27.807.397,64	27.855.036,98
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.	30.336.596,16	53.262.469,51
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.	42.650.625,12	47.770.419,90
Deutsche Welthungerhilfe e.V.	44.427.638,15	263.882.011,16
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	48.123.511,21	184.068.935,73
Deutscher Caritasverband e.V.	49.881.404,74	167.832.283,19
Kindernothilfe e.V.	50.620.292,86	60.483.718,21
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.	52.895.353,36	234.016.339,53
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.	55.774.759,87	76.564.855,45
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.	61.015.801,76	77.754.110,45
World Vision Deutschland e.V.	64.603.910,61	104.738.035,80
Brot für die Welt	65.885.168,09	273.546.109,55
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.	81.675.838,20	108.667.376,08
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	101.517.866,79	1.185.685.641,28
Plan International Deutschland e.V.	120.738.150,00	159.204.215,00
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	127.157.470,23	141.478.956,60
Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans Frontières (MSF), Deutsche Sektion	132.388.008,62	142.226.542,55
SOS-Kinderdorf e.V.	132.889.713,91	313.156.540,94
Summe	1.833.498.167,81	5.349.915.541,14

V. VERZEICHNIS NACH BUNDESLÄNDERN

Baden-Württemberg (26)

Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christophorushilfe e.V.
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche …
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
EuroNatur – Stiftung Europäisches …
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Förderverein für krebskranke Kinder e.V. …
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung ...
Stiftung „Hänsel + Gretel"
Stiftung Sabab Lou

Bayern (38)

Ärzte der Welt e.V.
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
Bayerische Sportstiftung
Caritasverband der Erzdiözese München …
DAHW Deutsche Lepra- und …
Das Hunger Projekt e.V.
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung…
Diakoneo
Fidesco e.V.
Flughafenverein München e.V.
Gegen NOMA – PARMED e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Hilfswerk des Lions Club München …
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
Jambo Bukoba e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
LandsAid e.V. – Verein für Internationale …
Marianne Strauß Stiftung
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Renovabis e.V.
Schülerhilfe für Nepal e.V.
Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
SOS-Kinderdorf e.V.
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Sternstunden e.V.
Stiftung Menschen für Menschen ...
Studiosus Foundation e.V.
Support International e.V.
Themba Labantu - Hoffnung für Menschen
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe, die ankommt

Berlin (32)

Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans …
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. …
AMREF Deutschland, Gesellschaft für ...
Berliner helfen e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Brot für die Welt
Bündnis Entwicklung Hilft …
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
Esel-Initiative ...
Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.
Gossner Mission
Hans-Rosenthal-Stiftung … e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
KINDERHILFE – Hilfe für krebs- und ...

Mission East Deutschland e.V.
ora Kinderhilfe International e.V.
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
Reporter ohne Grenzen e.V.
Samaritan's Purse e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
Stiftung Bildung
Stiftung TANZ - Transition Zentrum …
Tafel Deutschland e.V.
Tearfund Deutschland e.V.
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
WELTFRIEDENSDIENST e.V.

Hamburg (8)

Dewi Saraswati Hamburg ...
Förderverein Berliner Schloss e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
NCL-Stiftung
Patengemeinschaft für hungernde Kinder
Philip Breuel Stiftung (PBS)
Plan International Deutschland e.V.

Hessen (27)

ADRA Deutschland e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM–Gesamtverband in Deutschland e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Haukari e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Leben nach Tschernobyl e.V.
medico international e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung …
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Stiftung Childaid Network
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Stiftung Kinderzukunft
Tabitha Global Care Germany e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz …
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
Watoto e.V.
World Vision Deutschland e.V.

Mecklenburg-Vorpommern (1)

Leserhilfswerk Nordkurier e.V.

Niedersachsen (10)

Afghanischer Frauenverein e.V.
Aktionskreis Pater Beda für…
Der kleine Nazareno ...
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Heinz Sielmann Stiftung
HelpAge Deutschland e.V.
Katachel e.V.
Shelter Now Germany e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.

Nordrhein-Westfalen (78)

Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
africa action / Deutschland e.V.
African Angel e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Kinderträume – Verein der …
Aktion kleiner Prinz ...
Aktion Lichtblicke e.V.
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.

Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
Bundesverband für körper- und mehrfach-
behinderte Menschen e.V. (BVKM)
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
DESWOS ...
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche KinderhospizSTIFTUNG
Deutsche Kinderkrebsstiftung
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Don Bosco Mission Bonn
Don Bosco Mondo e.V. …
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
FUTURO SI Initiative für Kinder in …
German Doctors e.V.
German Rotary Volunteer Doctors ...
HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for …
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Herzenswünsche e.V.
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
Indienhilfe Köln e.V.
Johannes-Hospiz Münster gGmbH
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Kinder in Rio e.V.
Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
kinder unserer welt – initiative für… e.V.
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
kunst I hilft I geben - für Arme und…
Lichtbrücke e.V.
Malteser Stiftung
missio – Internationales Katholisches …e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
Opportunity International Deutschland (OID)
OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
PRIMAKLIMA e.V.
ProBrasil e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
TOGO – Neuer Horizont e.V.
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion…
Wir helfen ...
Wort & Tat, Allgemeine …
Wycliff e.V.
Zukunftsstiftung Entwicklung

Rheinland-Pfalz (7)
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
EIRENE Internationaler Christlicher …
HUMAN HELP NETWORK e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
Reiner Meutsch Stiftung - fly and help
Stiftung Wir für Kinder in Not …
Support Africa gGmbH

Saarland (1)
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.

Sachsen (2)
Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not

Sachsen-Anhalt (1)
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...

Schleswig-Holstein (2)
Kinderhilfswerk für Bogotá … e.V.
Sahel e.V

VI. SACHREGISTER

Aids

ADRA Deutschland e.V.
Aktion Canchanabury e.V.
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V.
Brot für die Welt
Caritasverband der Erzdiözese München …
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche …
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Indienhilfe Köln e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Jambo Bukoba e.V.
Mission East Deutschland e.V.
Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
Stiftung Wir für Kinder in Not …
Tabitha Global Care Germany e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe, die ankommt

Altenhilfe

agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. …
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Berliner helfen e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München …
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Diakoneo
Flughafenverein München e.V.
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Hilfswerk des Lions Club München…
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
Johannes-Hospiz Münster gGmbH
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Malteser Stiftung
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
Renovabis e.V.
Wort & Tat, Allgemeine …

Behindertenhilfe

africa action / Deutschland e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktion Kinderträume – Verein der …
Aktion kleiner Prinz ...
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Andheri Hilfe e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Brot für die Welt
Bundesverband für körper- und mehrfach-behinderte Menschen e.V. (BVKM)
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Bundesverband Selbsthilfe Körper-behinderter e.V.
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München …
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Christophorushilfe e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und …
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Diakoneo
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Don Bosco Mission Bonn
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Flughafenverein München e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Gemeinschaft Sant´Egidio e.V.
Hans-Rosenthal-Stiftung … e.V.
Hilfswerk des Lions Club München…
INKOTA-netzwerk e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Katachel e.V.
Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care

KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
Leben nach Tschernobyl e.V.
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Malteser Stiftung
Marianne Strauß Stiftung
medico international e.V.
Mission East Deutschland e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Renovabis e.V.
Sahel e.V.
Shelter Now Germany e.V.
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Stiftung Wir für Kinder in Not …
Tabitha Global Care Germany e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
TOGO - Neuer Horizont e.V.
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe, die ankommt
Wort & Tat, Allgemeine …

Bildung

ADRA Deutschland e.V.
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
African Angel e.V.
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Friedensdorf e.V..
Aktion kleiner Prinz ...
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Aktionskreis Pater Beda für…
Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.
AMREF Deutschland, Gesellschaft für...
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Brot für die Welt
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München …
ChildFund Deutschland e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM–Gesamtverband in Deutschland e.V.
Der kleine Nazareno ...
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Diakoneo
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Don Bosco Mission Bonn
Don Bosco Mondo e.V. …
EIRENE Internationaler Christlicher …
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Fidesco e.V.
Flughafenverein München e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in …
Gemeinschaft Sant´Egidio e.V.
German Doctors e.V.
Gossner Mission
HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for …
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen …
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.

Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Hilfswerk des Lions Club München…
HUMAN HELP NETWORK e.V.
Indienhilfe e.V.
Indienhilfe Köln e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Jambo Bukoba e.V.
Johannes-Hospiz Münster gGmbH
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Katachel e.V.
Kinder in Rio e.V.
kinder unserer welt – initiative für… e.V.
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kinderhilfswerk für Bogotá … e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
LandsAid e.V. – Verein für Internationale …
Leben nach Tschernobyl e.V.
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Lichtbrücke e.V.
LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
medico international e.V.
missio – Internationales Katholisches …e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
Mission East Deutschland e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung …
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
Opportunity International Deutschland (OID)
ora Kinderhilfe International e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
Philip Breuel Stiftung (PBS)
Plan International Deutschland e.V.
ProBrasil e.V.
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Reiner Meutsch Stiftung - fly and help
Reporter ohne Grenzen e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sahel e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Schülerhilfe für Nepal e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
SOS-Kinderdorf e.V.
SOS-Kinderdörfer weltweit ...
Stiftung Bildung
Stiftung Childaid Network
Stiftung Kinderzukunft
Stiftung Menschen für Menschen ...
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Stiftung Sabab Lou
Stiftung TANZ - Transition Zentrum …
Stiftung Wir für Kinder in Not …
Studiosus Foundation e.V.
Support Africa gGmbH
Support International e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TOGO - Neuer Horizont e.V.
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz …
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe, die ankommt
Watoto e.V.
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion…
Wir helfen ...
World Vision Deutschland e.V.
Wycliff e.V.
Zukunftsstiftung Entwicklung

Einzelfallhilfe

Afghanischer Frauenverein e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Kinderträume – Verein der …
Aktion Lichtblicke e.V.
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Berliner helfen e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutsche Kinderkrebsstiftung
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Flughafenverein München e.V.
Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.
Hans-Rosenthal-Stiftung … e.V.
Herzenswünsche e.V.
Hilfswerk des Lions Club München…
humedica e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Katachel e.V.
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
kunst I hilft I geben - für Arme und Wohnungslose in Köln e.V.
Leserhilfswerk Nordkurier e.V.
Marianne Strauß Stiftung
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung…
Patengemeinschaft für hungernde Kinder
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Reporter ohne Grenzen e.V.
Stiftung „Hänsel + Gretel"
Stiftung TANZ - Transition Zentrum …
Tabitha Global Care Germany e.V.
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe, die ankommt

Entwicklungszusammenarbeit

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktionen - Stiftung für Menschen in Not
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Aktionskreis Pater Beda für…
AMREF Deutschland, Gesellschaft für ...
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Brot für die Welt
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
Bündnis Entwicklung Hilft …
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM–Gesamtverband in Deutschland e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und …
Das Hunger Projekt e.V.
Der kleine Nazareno ...
DESWOS ...
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Dewi Saraswati Hamburg ...
Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche …
Don Bosco Mission Bonn
Don Bosco Mondo e.V. …
EIRENE Internationaler Christlicher …
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Esel-Initiative ...
Fidesco e.V.
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in …
Gegen NOMA – PARMED e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
Gossner Mission
HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for …
Haukari e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen …
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Jambo Bukoba e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
Katachel e.V.
Kinder in Rio e.V.
kinder unserer welt – initiative für… e.V.
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
LandsAid e.V. – Verein für Internationale …
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Lichtbrücke e.V.
LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
Malteser Stiftung
medico international e.V.
missio – Internationales Katholisches …e.V.
Mission East Deutschland e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung …
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
Opportunity International Deutschland (OID)
ora international Deutschland e.V.
OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder
Plan International Deutschland e.V.
Reiner Meutsch Stiftung - fly and help
Renovabis e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sahel e.V.
Samaritan´s Purse e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Schülerhilfe für Nepal e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
SOS-Kinderdorf e.V.
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-
Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Stiftung Childaid Network
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Stiftung Kinderzukunft
Stiftung Menschen für Menschen ...
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Stiftung Sabab Lou
Studiosus Foundation e.V.
Support Africa gGmbH
Tabitha Global Care Germany e.V.
Tearfund Deutschland e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.
Themba Labantu - Hoffnung für Menschen
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TOGO – Neuer Horizont e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartner-
schaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe, die ankommt
Watoto e.V.
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion…

World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine …
Zukunftsstiftung Entwicklung

Familienfürsorge

Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktion Kinderträume – Verein der …
Aktion kleiner Prinz ...
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München …
CVJM–Gesamtverband in Deutschland e.V.
Der kleine Nazareno ...
DESWOS ...
Deutsche Kinderkrebsstiftung
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutscher Caritasverband e.V.
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.
Hans-Rosenthal-Stiftung … e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Katachel e.V.
Kinder in Rio e.V.
kinder unserer welt – initiative für… e.V.
KINDERHILFE - Hilfe für krebs- und …
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Malteser Stiftung
Marianne Strauß Stiftung
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
medico international e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
Plan International Deutschland e.V.
ProBrasil e.V.
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Renovabis e.V.
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung „Hänsel + Gretel"
Stiftung Wir für Kinder in Not …
Support International e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine …

Flüchtlingsfürsorge

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans …
Afghanischer Frauenverein e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
AMREF Deutschland, Gesellschaft für ...
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V
Brot für die Welt
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München …
DESWOS ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
Don Bosco Mission Bonn
Flughafenverein München e.V.
Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
Haukari e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
medico international e.V.

MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
Mission East Deutschland e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
ora Kinderhilfe International e.V.
Renovabis e.V.
Samaritan´s Purse e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
Stiftung Childaid Network
Stiftung Wir für Kinder in Not …
Support International e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Tafel Deutschland e.V.
Tearfund Deutschland e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe, die ankommt
Wir helfen ...
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine …

Forschung

Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung…
Deutsche Kinderkrebsstiftung
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
KINDERHILFE - Hilfe für krebs- und …
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
NCL-Stiftung
Support Africa gGmbH
World Vision Deutschland e.V.
Wycliff e.V.

Frauenförderung

Ärzte der Welt e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionskreis Pater Beda für…
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Andheri Hilfe e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
Das Hunger Projekt e.V.
DESWOS ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Don Bosco Mission Bonn
Don Bosco Mondo e.V. …
EIRENE Internationaler Christlicher …
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Esel-Initiative ...
Fidesco e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
Gossner Mission
Haukari e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen …
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Hilfswerk des Lions Club München…
HUMAN HELP NETWORK e.V.
Indienhilfe Köln e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Jambo Bukoba e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Katachel e.V.
kinder unserer welt – initiative für… e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
Lichtbrücke e.V.
LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
medico international e.V.
missio – Internationales Katholisches …e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR

Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung …
Neuapostolische Kirche - karitativ e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
Opportunity International Deutschland (OID)
Patengemeinschaft für hungernde Kinder
Plan International Deutschland e.V.
ProBrasil e.V.
Renovabis e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sahel e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung Childaid Network
Stiftung Menschen für Menschen ...
Stiftung Sabab Lou
Stiftung TANZ - Transition Zentrum …
Studiosus Foundation e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TOGO – Neuer Horizont e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion…
Zukunftsstiftung Entwicklung

Gesundheitshilfe

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans …
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
African Angel e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Kinderträume – Verein der …
Aktion kleiner Prinz ...
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Aktionskreis Pater Beda für…
Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. …
AMREF Deutschland, Gesellschaft für ...
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Berliner helfen e.V.
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Brot für die Welt
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München …
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Christophorushilfe e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und …
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung…
Deutsche KinderhospizSTIFTUNG
Deutsche Kinderkrebsstiftung
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Diakoneo
Diakonie Katastrophenhilfe
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche …
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Don Bosco Mission Bonn

Don Bosco Mondo e.V. …
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Esel-Initiative ...
Fidesco e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in …
Gegen NOMA – PARMED e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
German Rotary Volunteer Doctors ...
Gossner Mission
HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for …
Hans-Rosenthal-Stiftung … e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Herzenswünsche e.V.
Hilfswerk des Lions Club München…
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
Indienhilfe Köln e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Jambo Bukoba e.V.
Johannes-Hospiz Münster gGmbH
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Katachel e.V.
Kinder in Rio e.V.
Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
kinder unserer welt – initiative für… e.V.
KINDERHILFE - Hilfe für krebs- und …
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
LandsAid e.V. – Verein für Internationale …
Leben nach Tschernobyl e.V.
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Lichtbrücke e.V.
Malteser Stiftung
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
medico international e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NCL-Stiftung
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung…
Patengemeinschaft für hungernde Kinder
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
Plan International Deutschland e.V.
ProBrasil e.V.
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sahel e.V.
Samaritan´s Purse e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Stiftung Kinderzukunft
Stiftung Menschen für Menschen ...
Stiftung Wir für Kinder in Not …
Studiosus Foundation e.V.
Support Africa gGmbH
Support International e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.
Themba Labantu - Hoffnung für Menschen
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TOGO – Neuer Horizont e.V.
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
World Vision Deutschland e.V.

Wort & Tat, Allgemeine …
Zukunftsstiftung Entwicklung

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
AIDA e.V. ...
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionskreis Pater Beda für…
Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. …
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Brot für die Welt
Bündnis Entwicklung Hilft …
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und …
Das Hunger Projekt e.V.
DESWOS ...
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung…
Deutsche Kinderkrebsstiftung
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche …
Don Bosco Mission Bonn
Don Bosco Mondo e.V. …
EIRENE Internationaler Christlicher …
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
EuroNatur – Stiftung Europäisches…
Fidesco e.V.
Förderverein Berliner Schloss e.V.
FUTURO SI Initiative für Kinder in …
Gegen NOMA – PARMED e.V.
German Doctors e.V.
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Haukari e.V.
Heinz Sielmann Stiftung
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
Indienhilfe e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kinder in Rio e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Leben nach Tschernobyl e.V.
Lichtbrücke e.V.
Malteser Stiftung
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
medico international e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
Mission East Deutschland e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NCL-Stiftung
NETZ Partnerschaft für Entwicklung …
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.

OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung…
Opportunity International Deutschland (OID)
OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
Plan International Deutschland e.V.
PRIMAKLIMA e.V.
ProBrasil e.V.
Renovabis e.V.
Reporter ohne Grenzen e.V.
Sahel e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Stiftung Bildung
Stiftung Childaid Network
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Stiftung „Hänsel + Gretel"
Stiftung Menschen für Menschen ...
Stiftung TANZ - Transition Zentrum …
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz …
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion…
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine …
Wycliff e.V.

Katastrophenhilfe

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans …
Afghanischer Frauenverein e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
AMREF Deutschland, Gesellschaft für ...
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Brot für die Welt
Bündnis Entwicklung Hilft …
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM–Gesamtverband in Deutschland e.V.
DESWOS ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche …
Don Bosco Mission Bonn
Don Bosco Mondo e.V. …
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Flughafenverein München e.V.
German Doctors e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen …
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindernothilfe e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
LandsAid e.V. – Verein für Internationale …
Lichtbrücke e.V.
Malteser Stiftung
medico international e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
Mission East Deutschland e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung …
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
ora Kinderhilfe International e.V.
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
Plan International Deutschland e.V.
Samaritan´s Purse e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Schülerhilfe für Nepal e.V.
Shelter Now Germany e.V.

Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Sternstunden e.V.
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Stiftung Kinderzukunft
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Studiosus Foundation e.V.
Tearfund Deutschland e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine …

Kinder- und Jugendhilfe

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
African Angel e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
AIDA e.V. ...
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Kinderträume – Verein der …
Aktion kleiner Prinz ...
Aktion Lichtblicke e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß
arche noVa - Initiative für Menschen in Not
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Bayerische Sportstiftung
Berliner helfen e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Brot für die Welt
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München …
ChildFund Deutschland e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Christophorushilfe e.V.
CVJM–Gesamtverband in Deutschland e.V.
Der kleine Nazareno ...
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutsche KinderhospizSTIFTUNG
Deutsche Kinderkrebsstiftung ...
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Diakoneo
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Don Bosco Mission Bonn
Don Bosco Mondo e.V. …
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Fidesco e.V.
Flughafenverein München e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderkreis für die „Schwestern Maria“ ...
Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in …
Gegen NOMA – PARMED e.V.
German Doctors e.V.
Gossner Mission
HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for …
Hans-Rosenthal-Stiftung … e.V.

Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen …
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Herzenswünsche e.V.
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Hilfswerk des Lions Club München…
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
Indienhilfe Köln e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
Jambo Bukoba e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Kinder in Rio e.V.
Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
kinder unserer welt – initiative für… e.V.
KINDERHILFE - Hilfe für krebs- und …
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kinderhilfswerk für Bogotá … e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Leben nach Tschernobyl e.V.
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Lichtbrücke e.V.
LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
Malteser Stiftung
Marianne Strauß Stiftung
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
medico international e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NCL-Stiftung
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
ora Kinderhilfe International e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
Philip Breuel Stiftung (PBS)
Plan International Deutschland e.V.
ProBrasil e.V.
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Renovabis e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sahel e.V.
Samaritan´s Purse e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
SOS-Kinderdorf e.V.
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Sternstunden e.V.
Stiftung Bildung
Stiftung Childaid Network
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Stiftung „Hänsel + Gretel"
Stiftung Kinderzukunft
Stiftung Menschen für Menschen ...
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Stiftung Wir für Kinder in Not …
Studiosus Foundation e.V.
Support International e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Tafel Deutschland e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.
Themba Labantu - Hoffnung für Menschen
TOGO – Neuer Horizont e.V.
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe, die ankommt
Watoto e.V.
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion…
Wir helfen ...

World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine …
Zukunftsstiftung Entwicklung

Kinderpatenschaft

African Angel e.V.
Aktion Canchanabury e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Der kleine Nazareno ...
Dewi Saraswati Hamburg ...
Don Bosco Mission Bonn
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
Gemeinschaft Sant´Egidio e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen …
HUMAN HELP NETWORK e.V.
Indienhilfe Köln e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Kinder in Rio e.V.
kinder unserer welt – initiative für… e.V.
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderhilfswerk für Bogotá … e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
ora Kinderhilfe International e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder
Plan International Deutschland e.V.
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Sahel e.V.
Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
SOS-Kinderdorf e.V.
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Stiftung Kinderzukunft
Support International e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Themba Labantu - Hoffnung für Menschen
TOGO – Neuer Horizont e.V.
Watoto e.V.
World Vision Deutschland e.V.
Zukunftsstiftung Entwicklung

Kultur

Afghanischer Frauenverein e.V.
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Förderverein Berliner Schloss e.V.
FUTURO SI Initiative für Kinder in …
Hilfswerk des Lions Club München…
kunst I hilft I geben - für Arme und…
Stiftung Bildung
Stiftung TANZ - Transition Zentrum …
Studiosus Foundation e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.

Menschenrechte

Ärzte der Welt e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Brot für die Welt
Christliche Initiative Romero e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Das Hunger Projekt e.V
DESWOS ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Don Bosco Mondo e.V. …
EIRENE Internationaler Christlicher …
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Haukari e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Indienhilfe e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
medico international e.V.
missio – Internationales Katholisches …e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung …
Plan International Deutschland e.V.

Save the Children Deutschland e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
Stiftung Childaid Network
terre des hommes Deutschland e.V.
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion…
Zukunftsstiftung Entwicklung

Religion

AIDA e.V. ...
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionskreis Pater Beda für…
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München …
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM–Gesamtverband in Deutschland e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Don Bosco Mission Bonn
Fidesco e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Gossner Mission
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen …
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Malteser Stiftung
missio – Internationales Katholisches …e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
ora Kinderhilfe International e.V.
Renovabis e.V.
Samaritan´s Purse e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine …
Wycliff e.V.

Rettungswesen

AMREF Deutschland, Gesellschaft für ...
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Flughafenverein München e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Malteser Stiftung

Straffälligenhilfe

Deutscher Cariasverband e.V.
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Don Bosco Mission Bonn
Kinderrechte Afrika e.V.
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.

Suchthilfe

Caritasverband der Erzdiözese München …
Deutscher Caritasverband e.V.
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Malteser Stiftung
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Verein Programm Klasse 2000 e.V.

Sport

Bayerische Sportstiftung
CVJM–Gesamtverband in Deutschland e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Jambo Bukoba e.V.
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Themba Labantu - Hoffnung für Menschen

Tierschutz

Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Deutscher Tierschutzbund e.V.
EuroNatur – Stiftung Europäisches…
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz …

Umwelt- und Naturschutz

ADRA Deutschland e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
DESWOS …

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Deutscher Tierschutzbund e.V.
EuroNatur – Stiftung Europäisches…
Heinz Sielmann Stiftung
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Leben nach Tschernobyl e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Neuapostolische Kirche - karitativ e.V.
OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
PRIMAKLIMA e.V.
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.
Studiosus Foundation e.V.
Support Africa gGmbH
terre des hommes Deutschland e.V.
TOGO - Neuer Horizont e.V.
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz …
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Zukunftsstiftung Entwicklung

Völkerverständigung

ADRA Deutschland e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
AIDA e.V. ...
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionskreis Pater Beda für…
AMREF Deutschland, Gesellschaft für ...
Andheri Hilfe e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
DESWOS ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
EIRENE Internationaler Christlicher …
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Esel-Initiative ...
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
German Doctors e.V.
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Haukari e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen …
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Indienhilfe e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Kinder in Rio e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Leben nach Tschernobyl e.V.
Lichtbrücke e.V.
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
medico international e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung …
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
Plan International Deutschland e.V.
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Renovabis e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Stiftung Kinderzukunft
terre des hommes Deutschland e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
Vereinte Evangelische Mission…
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion…
World Vision Deutschland e.V.

VII. NAMENSREGISTER

A

75 ADH, *siehe: Aktion Deutschland Hilft e.V.*
64 ADRA Deutschland e.V.
99 ADVENIAT, *siehe: Bischöfliche Aktion ADVENIAT*
65 Ärzte der Welt e.V.
163 Ärzte für die Dritte Welt e.V., *siehe: German Doctors e.V.*
66 Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans Frontières (MSF), Deutsche Sektion (vormals: Médecins Sans Frontières…)
67 Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
68 Afghanischer Frauenverein e.V.
69 africa action / Deutschland e.V.
70 African Angel e.V.
71 agape e.V. – Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern
72 AIDA e.V. (Arco iris do amor, Regenbogen der Liebe) "Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche in Brasilien"
121 AIDS-Stiftung, *siehe: Deutsche AIDS-Stiftung*
73 AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
74 Aktion Canchanabury e.V.
75 Aktion Deutschland Hilft e.V.
76 Aktion Friedensdorf e.V.
77 Aktion Kinderträume – Verein der Deutschen Fleischwirtschaft e.V.
78 Aktion kleiner Prinz – Internationale Hilfe für Kinder in Not – e.V.
79 Aktion Lichtblicke e.V.
80 Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
81 Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
82 Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
83 Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
73 Aktionskreis Ostafrika, *siehe: AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.*
84 Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.
85 Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.
86 Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. Selbsthilfe Demenz
87 AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.
88 Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen (vormals: Kinder- und Leprahilfe Andheri e.V.)
89 Andheri Hilfe e.V. (vormals: ANDHERI-HILFE Bonn e.V.)
90 Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V.

91 arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
92 ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
80 ASF, *siehe: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.*
93 Astrid und Toni Schmid-Stiftung
82 ASW, *siehe: Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.*
94 Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.
95 AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.

B

279 BAMBI Stiftung, *siehe: TRIBUTE TO BAMBI Stiftung*
96 Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
97 Bayerische Sportstiftung
98 Berliner helfen e.V.
103 BfdW, *siehe: Brot für die Welt*
99 Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
100 Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
101 BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
102 Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
103 Brot für die Welt
104 Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
105 Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V.
272 Bundesverband Deutsche Tafel e.V., *siehe: Tafel Deutschland e.V.*
106 Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)
107 Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
108 Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.
109 Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. (vormals: Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.)

C

110 Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
132 Caritas, *siehe: Deutscher Caritasverband e.V.*
111 Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
114 CBM, *siehe: Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.*
258 Childaid Network, *siehe: Stiftung Childaid Network*
112 ChildFund Deutschland e.V.
113 Christliche Initiative Romero e.V.
114 Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

115 Christophorushilfe e.V. Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn
116 CVJM–Gesamtverband in Deutschland e.V.

D

117 DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
118 Das Hunger Projekt e.V.
122 DCKH, *siehe: Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.*
119 Der kleine Nazareno – Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.
120 DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.
121 Deutsche AIDS-Stiftung
122 Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
123 Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.
124 Deutsche KinderhospizSTIFTUNG
125 Deutsche Kinderkrebsstiftung
117 Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V., *siehe: DAHW ...*
126 Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
127 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.
128 Deutsche Stiftung Denkmalschutz
129 Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
130 Deutsche Umwelthilfe e.V.
131 Deutsche Welthungerhilfe e.V.
132 Deutscher Caritasverband e.V.
133 Deutscher Tierschutzbund e.V.
134 Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
142 Deutsches Institut für Ärztliche Mission, *siehe: Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche Dienste*
135 Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
136 Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
137 Deutsches Rotes Kreuz e.V.
138 Dewi Saraswati Hamburg, Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.
139 Diakoneo, (vormals: Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau)
140 Diakonie Katastrophenhilfe
141 DIE FLECKENBÜHLER e.V.
272 Die Tafeln, *siehe: Tafel Deutschland e.V.*
142 Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche Dienste, (vormals: Missionsärztliche Dienste im Difäm …)
143 Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
140 DKH, *siehe: Diakonie Katastrophenhilfe*
126 DLFH, *siehe: Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...*

127 DMSG, *siehe: Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft …*
144 Don Bosco Mission Bonn
145 Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit
137 DRK, *siehe: Deutsches Rotes Kreuz e.V.*
129 DSW, *siehe: Deutsche Stiftung Weltbevölkerung*

E

146 EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
147 Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
148 Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
149 Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.
150 EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe
139 Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau, *siehe: Diakoneo*

F

151 Fidesco e.V.
152 Flughafenverein München e.V.
153 Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
154 Förderkreis für die „Schwestern Maria" Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.
155 Förderverein Berliner Schloss e.V.
156 Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.
157 Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V.
158 Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
159 Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe / Interkulturelle Begegnung e.V.
76 Friedensdorf International, *siehe: Aktion Friedensdorf e.V.*
160 FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

G

161 Gegen NOMA – PARMED e.V.
162 Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
163 German Doctors e.V. (vormals: Ärzte für die Dritte Welt e.V.)
164 German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.
248 Geschenke der Hoffnung e.V., *siehe: Samaritan´s Purse e.V.*
165 Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.

200 Global-Care, *siehe: Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care*
166 Gossner Mission

H

261 „Hänsel + Gretel", *siehe: Stiftung „Hänsel + Gretel"*
167 HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for Children e.V.
168 Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V.
169 Haukari e.V.
170 Heinz Sielmann Stiftung
171 Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
172 HelpAge Deutschland e.V.
173 Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
255 Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V., *siehe: SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner…*
174 Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
175 Herzenswünsche e.V.
167 HFO, *siehe: HAMMER FORUM Medical Aid for …*
176 Hilfe für das verlassene Kind e.V.
177 Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
259 HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V., *siehe: Stiftung der Deutschen Lions (SDL)*
178 Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
214 Hilfswerk Kurierverlag e.V., *siehe: Leserhilfswerk Nordkurier e.V.*
179 Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
180 HUMAN HELP NETWORK e.V.
181 humedica e.V.

I

182 Indienhilfe e.V.
183 Indienhilfe Köln e.V.
184 INITIATIVE PATER STEPHAN e.V. (vormals: INITIATIVE SUDAN / SÜDSUDAN / P. Stephan Senge e.V.)
185 INKOTA-netzwerk e.V.

J

189 JAM, *siehe: Joint Aid Management (JAM) e.V.*
186 Jambo Bukoba e.V.
187 Johannes-Hospiz Münster gGmbH
188 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
189 Joint Aid Management (JAM) e.V.
123 José Carreras Leukämie-Stiftung e.V., *siehe: Deutsche José …*
190 Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.

K

104 Kamps Stiftung, *siehe: Brot gegen Not ...*
191 Katachel e.V.
192 Kinder in Rio e.V.
193 Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
194 kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
88 Kinder- und Leprahilfe Andheri e.V., *siehe: Andheri – Kinder...*
195 KINDERHILFE - Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V.
196 Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
197 Kinderhilfe Rumänien e.V.
198 Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
199 Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V.
200 Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
201 Kindermissionswerk „Die Sternsinger" (vormals: Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V.)
202 Kindernothilfe e.V.
203 KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
204 Kinderrechte Afrika e.V.
205 Kinderwerk Lima e.V.
206 KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
207 Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
283 Klasse 2000, *siehe: Verein Programm Klasse 2000 e.V.*
208 KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. (vormals: Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.)
209 Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
210 kunst I hilft I geben - für Arme und Wohnungslose in Köln e.V.

L

211 LandsAid e.V. – Verein für Internationale Humanitäre Hilfe
212 Leben nach Tschernobyl e.V.
213 Lebenshilfe für Afrika e.V.
109 Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, *siehe: Bundesvereinigung Lebenshilfe ...*
214 Leserhilfswerk Nordkurier e.V. (vormals: Hilfswerk Kurierverlag e.V.)
215 Lichtbrücke e.V.
216 LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
259 Lions, *siehe: Stiftung der Deutschen Lions (SDL)*

M

177 Märtyrerkirche, *siehe: Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.*
217 Malteser Stiftung
218 Marianne Strauß Stiftung
219 Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
220 McDonald's Kinderhilfe Stiftung
66 Médecins Sans Frontières (MSF), *siehe: Ärzte ohne Grenzen …*
221 medico international e.V.
263 Menschen für Menschen, *siehe: Stiftung Menschen für Menschen…*
100 Misereor, *siehe: Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.*
222 missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
223 MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk, Ludwig Missionsverein KdöR
224 Mission East Deutschland e.V.
142 Missionsärztliche Dienste im Difäm …, *siehe: Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche Dienste*
225 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
66 MSF, *siehe: Ärzte ohne Grenzen e.V. …*

N

228 NAK-karitativ, *siehe: Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.*
226 NCL-Stiftung
227 NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
228 Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
229 nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. (vormals: nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN)

O

230 OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung für alleinstehende Menschen
231 Opportunity International Deutschland (OID)
232 ora Kinderhilfe International e.V.
233 OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
234 OXFAM DEUTSCHLAND e.V.

P

196 PASSO FUNDO e.V., *siehe: Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.*
235 Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.

236 PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V.
237 Philip Breuel Stiftung (PBS)
238 Plan International Deutschland e.V.
239 PRIMAKLIMA e.V.
240 ProBrasil e.V.
241 projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.

R

242 Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
243 Reiner Meutsch Stiftung - fly and help
244 Renovabis e.V.
245 Reporter ohne Grenzen e.V.
246 Rhein-Donau-Stiftung e.V.
262 Rudolf-Walther-Stiftung, *siehe Stiftung Kinderzukunft*

S

247 Sahel e.V.
248 Samaritan´s Purse e.V. (vormals: Geschenke der Hoffnung e.V.)
249 Save the Children Deutschland e.V.
260 Schlaganfall-Hilfe, *siehe: Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe*
93 Schmid-Stiftung, *siehe: Astrid und Toni Schmid-Stiftung*
250 Schülerhilfe für Nepal e.V.
154 „Schwestern Maria", *siehe: Förderkreis für die ...*
251 Shelter Now Germany e.V.
252 Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
253 Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
254 SOS-Kinderdorf e.V.
255 SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
208 Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V., *siehe: KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.*
284 Städtepartnerschaft Kreuzberg-San Rafael del Sur, *siehe: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg-San Rafael ...*
256 Sternstunden e.V.
257 Stiftung Bildung
258 Stiftung Childaid Network
259 Stiftung der Deutschen Lions (SDL), (vormals: HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.)
260 Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
150 Stiftung Europäisches Naturerbe, *siehe: EuroNatur ...*

200 Stiftung Global-Care, *siehe: Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care*
261 Stiftung „Hänsel + Gretel"
262 Stiftung Kinderzukunft (vormals: Rudolf-Walther-Stiftung)
263 Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe –
264 Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
265 Stiftung Sabab Lou
266 Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland
267 Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Jugendliche
268 Studiosus Foundation e.V.
141 SUCHTHILFE FLECKENBÜHL, *siehe: DIE FLECKENBÜHLER e.V.*
269 Support Africa gGmbH (vormals: SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND, Verein zur Unterstützung von Berufsfachschulen für angewandte Wissenschaften, Fachhochschulen und Universitäten in Afrika e.V.)
270 Support International e.V.

T

271 Tabitha Global Care Germany e.V.
272 Tafel Deutschland e.V.
273 Tearfund Deutschland e.V. (vormals: World Vision Deutschland e.V.)
274 Terra Tech Förderprojekte e.V.
275 terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
276 Themba Labantu - Hoffnung für Menschen e.V.
277 Tierärzte ohne Grenzen e.V.
278 TOGO – Neuer Horizont e.V.
279 TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
280 TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer Lebensräume e.V.

U

136 UNICEF, *siehe: Deutsches Komitee für UNICEF e.V.*
281 UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
229 UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN e.V., *siehe: nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.*

V

282 Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
283 Verein Programm Klasse 2000 e.V.

284 Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
285 Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen (VEM)
286 Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe, die ankommt

W-Z

287 Watoto e.V.
288 WELTFRIEDENSDIENST e.V.
289 Welthaus Bielefeld e.V.
131 Welthungerhilfe, *siehe: Deutsche Welthungerhilfe…*
290 Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)
291 Wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.
273 Word Relief Deutschland e.V., *siehe: Tearfund Deutschland e.V.*
292 World Vision Deutschland e.V.
293 Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.
294 Wycliff e.V.
295 Zukunftsstiftung Entwicklung

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) wurde 1893 in Berlin gegründet und ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentations- und Auskunftszentrum für die Theorie und Praxis der sozialen Arbeit. Es hat seit 1957 die Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts und wird getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Finanzierung der Stiftung

Das DZI beschäftigt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sein Budget beträgt im Jahr 2019 rund 1,47 Mio. Euro und wird zu 44,3% aus öffentlichen Zuwendungen und zu rund 55,7% aus Eigeneinnahmen und Förderbeiträgen nichtstaatlicher Stiftungsträger finanziert. Die Zuwendungen stammen insbesondere vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) des Landes Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Literaturdokumentation und Bibliothek

Das DZI unterhält eine der umfassendsten Fachbibliotheken zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik im deutschsprachigen Raum, deren Bestände bis in das Jahr 1880 zurück reichen. Seit 1979/80 betreibt das DZI in Verbindung mit der Bibliothek die Datenbank SoLit zu den Fachbereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Grenzwissenschaften. Die von rund 210 Hochschulen abonnierte Datenbank beinhaltet derzeit mehr als 220.000 dokumentierte Literaturquellen, die sämtlich kurzfristig beim DZI verfügbar sind und laufend durch die Auswertung von Fachzeitschriften und aktuellen Monographien ergänzt wird.

Verlag

Im Eigenverlag, in dem auch der Spenden-Almanach erscheint, bietet das DZI neben weiteren Publikationen die Fachzeitschrift „Soziale Arbeit". Sie zählt zu den anerkanntesten Periodika ihres Fachs.

Spenderberatung/Spendenauskünfte und Information

Seit mehr als 125 Jahren dokumentiert das DZI die praktische soziale Arbeit von Spenden sammelnden Hilfsorganisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potentielle Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Diese Spenderberatung, die rund 1.100 Organisationen dokumentiert, ist einzigartig in Deutschland und umfasst die Bereiche Soziales, Umwelt und Naturschutz. Die Einzelauskünfte des DZI beinhalten jeweils Sachinformationen und in vielen Fällen auch eigene Einschätzungen des Instituts.

Spenderberatung/DZI Spenden-Siegel

Seit 1992 vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag an Spenden sammelnde Organisationen, die seit mindestens zwei Jahren tätig und als steuerbegünstigt anerkannt sind, das DZI Spenden-Siegel. Es war zunächst auf soziale Hilfswerke begrenzt, steht seit 2004 aber allen gemeinnützigen Spendenorganisationen offen.

DZI Spenden-Almanach
2020

Herausgegeben vom
Deutschen Zentralinstitut
für soziale Fragen (DZI)

Redaktion:
Burkhard Wilke (verantwortlich)
und Christel Neff, Isabell Stefan,
Karsten Schulz-Sandhof, Antje Schlabitz
sowie Tanja Ibrahim, Sandra Proske,
Hartmut Herb, Claudia Gerstmann,
Christian Paffhausen, Martin Schmidt

Layout:
GrafikBüro,
Stresemannstr. 34, 10963 Berlin
Druck:
vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG,
Gustav-Holzmann-Straße 2,
10317 Berlin

Copyright © 2019 by Verlag:
Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen,
Bernadottestr. 94, 14195 Berlin
Telefon 030/83 90 01-0
Fax 030/831 47 50
sozialinfo@dzi.de
www.dzi.de
Stand: Dezember 2019

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck und Vervielfältigung,
auch auszugsweise, müssen
schriftlich vom Verlag
genehmigt werden.

ISBN 978-3-946511-03-8

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen verantwortlich;
die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von ENGAGEMENT GLOBAL oder des
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bzw. des Bundesministeriums
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wieder.

Unser Zeichen für Verantwortung

Mit dem staatlichen Siegel Grüner Knopf finden Sie sozial und ökologisch produzierte Textilien jetzt im Handel.

www.gruener-knopf.de

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

GRÜNER KNOPF
SOZIAL.ÖKOLOGISCH.STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.